Neue Blumen - neue Gärten



von Karl Foerster

VERLAG DER GARTENSCHÖNHEIT / BERLIN und BERN

Neue Blumen – Neue Gärten

Wegweisende Worte und Bilder für Gartenmenschen, neue Beleuchtungen der großen Sachverhalte und Werkstoffe.

Es wird in diesem Buch eine Fülle neuer Ratschläge, Erfahrungen, Anschauungskräfte, Lockungen zu beweglicher Überwindung von Schwierigkeiten an alle die jungen und alten Leser herangetragen, die eine Witterung dafür haben, daß es dem Autor ständig um die Behandlung dringender und wesenhafter Gartenbelange zu tun ist.

Bilder: Über 200 ein- und mehrfarbige Bilder und über 30 Handzeichnungen schmücken das Werk. Es werden zumeist noch nicht oder nur ganz wenig veröffentlichte Pflanzen oder Gärten, darunter viele Seltenheiten in Bildform dargebracht.

Als roter Faden läuft das Blütezeitgruppenwesen durch das ganze Werk. Was erschließt den tiefsten Reiz der Pflanze? Nur ihre recht gewählte Nachbarpflanze und sonstige Umgebung. In größtem Maße beschäftigen sich die Anregungen und Erfahrungsvorschläge mit schwierigen Gartenverhältnissen, Schattenpartien und „Aschenbrödel - Plätzchen", deren Umschaffung zu „Glückswinkeln" sie erstreben.

Neuheiten: In die Listen wurde das erprobteste und bewährteste Neue aufgenommen. Entbehrliches schied aus. Dieses Buch bildet einen Schlüssel besonderer Art, welcher der Überleitung in die eigentliche Gartenpraxis und einer neuartigen Überwindung des Gartenärgers dient.

Pflanzennamen: Die Durchführung der vom Reichsnährstand anerkannten Rechtschreibung der botanischen Namen nach dem Handwörterbuch von Dr. Zander neben der Einführung der für jeden Deutschen leicht lesbaren Betonungszeichen rief die ausdrückliche und warme Anerkennung seitens der entsprechenden Behörden hervor. Das gleiche gilt von der weitgehenden Verwendung der deutschen Volksnamen für jede Pflanze.

Interessenten sind alle Gartenfreunde, Gartenbesitzer, sowohl Anfänger als Kenner, ferner alle vorwärtsstrebenden Junggärtner, Gärtnereibesitzer, Landschaftsgärtner, Friedhofsgärtner, Gartenbau- und Friedhofsbeamten, Gartengestalter, Berufsschulen, Gärtnerlehranstalten und alle Freunde schöner Bilder.

VERLAG DER GARTENSCHÖNHEIT

fehlt
Molinia

Karl Foerster


Alles
für den
Garten

Karl Foerster

ALLES FÜR DEN GARTEN

Band 1:

Neue Blumen – Neue Gärten

Neue, völlig umgearbeitete und erweiterte Auflage des „Bornimer Wegweisers"

Neue Blumen – Neue Gärten

Von

Karl Foerster

Berlin und Bern

VERLAG DER GARTENSCHÖNHEIT

Die Bilder dieses Buches steuerten bei:

Hermann Mattern	Seite 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21 22, 66 unten
Herta Hammerbacher	Seite 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39
Hermann Göritz	Seite 45 links, 46, 47 links, 48, 49 oben, Mitte, 55, 57, 62, 63, 64, 82, 92, 95 oben u. unten, 96 links, 97 oben links, unten rechts, 103, 110 Mitte, unten, 113 oben, unten, 118 Mitte, 119, 124, 125 Mitte, unten 129 rechts, 133 oben, 140, 141 unten, 145 Mitte, 146 unten, 166, 167
Alfred Reich	Seite 66 oben
Bornimer Bildarchiv	Seite 45 rechts, 47 rechts, 51, 65, 67, 71, 72, 73, 76, 77, 80, 81, 87, 88, 89 unten, 91, 96 rechts, 97 oben rechts u. unten links, 102, 104, 105, 106, 110 oben, 113 Mitte, 118 unten, 123, 127, 129 links, 133 Mitte, unten, 139, 142, 146 oben, Mitte, 151, 152, 153, 155, 156, 159, 161

Alle übrigen Bilder entstammen dem Archiv des Verlages der Gartenschönheit, von denen folgende in den Bornimer Schau- und Sichtungsgärten aufgenommen wurden:

Seite 49 unten, 52, 59, 75, 89 oben, 95 Mitte, 98, 107, 109, 114, 115, 117, 120, 137, 149, 150, 157

Farbenbilder: . . . .
Bild auf Schutzumschlag: Esther Bartning
Bilder Seite 53: Bornimer Bildarchiv
Bild Seite 69: Esther Bartning
Bild Seite 85: Esther Bartning
Bild Seite 99: Gartenschönheits-Archiv
Bilder Seite 111: Bornimer Bildarchiv
Bild Seite 121: Gartenschönheits-Archiv
Bilder Seite 131: Bornimer Bildarchiv
Bild Seite 143: Gartenschönheits-Archiv



Den Druck besorgte die Aktiengesellschaft für Druck und Verlag in Kassel

WEGWEISENDE WORTE

an alle Gartenfreunde,

die sich nicht leicht bei ihren bisherigen Gärten beruhigen!

*

Dieser Wegweiser möchte alle Blumengartenfragen im lebendigsten Zusammenhang mit Gartenraum und Jahreszeit behandeln und doch die größte Vielartigkeit neuer Vorschläge für jede Art des Gärtnerns im eigenen Garten verbinden mit der sofortigen leichten Auffindbarkeit jeder Einzelheit. Für die letztere sorgt vor allem das ausführliche Stichwortregister der botanischen Bezeichnungen.

Es ist hier versucht, einen Verwirklichungs-Schlüssel für unsere Gartenbücher zu schaffen, die alle in dies Buch hineinverflochten sind.

Der Anschluß an die Jahreszeit vom Winter bis Winter läuft wie ein roter Faden durch das Ganze.

Wir wollten hier dem Leser eine so frische und lebendige Fülle neuer Gartenanregung geben, ein solches Netz wichtiger Fäden der gartenerleichternden Kenntnisse, Erfahrungen und Anschauungen in die Hände spielen, wie dies nur möglich war durch eine enge und dauernde Verbundenheit mit einem anspruchsvollen Kreise von Gartenfreunden in allen Teilen Deutschlands und vieler Nachbarländer.

Im Vordergrunde all unserer Bemühungen in diesem Buche steht der Satz: „Es ist ja sehr schön, daß diese Pflanze gut bei dir wächst und dir nun schon so lange Freude macht.

Aber ebenso wichtig wie ihr volles physisches Gedeihen ist doch die Frage ihres geistigen Gedeihens, — d. h. also die große Frage: in welche Zusammenhänge und Nachbarschaften und unter welchem Programm oder Gesichtspunkt hast du gepflanzt?" —

Können uns doch zwei kleine stille Pflanzen an rechter Gartenstelle, fein benachbart, höheres Glück bereiten als eine Prachtpflanze an falscher Stelle neben falsch gewählten Nachbarn. Auch hier stellt das „Wie?" noch viel höhere Anforderungen als das „Was?" Die Signatur dieser Blätter ist es, daß sie den beiden großen Grundfragen auf neue Weise nachgehen und sie ganz unter dem Zeichen wachsender Erleichterung des Gartenwesens behandeln. Überall stand der Gartenärger Pate und hatte das Wort bei allen Überlegungen und Unterscheidungen. Keineswegs ist dieses Buch nur für Anfängerschaft oder nur Erfahrung mittlerer Art bestimmt, sondern ebensosehr für ernste alterfahrene Gartenfreunde und Berufskenner.

Die Verlage „Gartenschönheit", „J. J. Weber", „Rowohlt", „Velhagen u. Klasings Monatshefte" und „Westermanns Monatshefte" haben uns in großzügiger Weise mit Bildmaterial, zur Hauptsache aus unseren dortigen Büchern und Zeitschriftenbeiträgen, unterstützt. Dieser Platz ist weiterhin gerade gut und wichtig genug, um an dieser Stelle der Aktiengesellschaft für Druck und Verlag Worte wärmsten Dankes zu sagen für die vorbildliche Sorgfalt und auf alle unsere schwierigen Wünsche eingehende Liebenswürdigkeit, mit welcher der verantwortungsvolle Aufbau dieses Werkes zu einer freudigen Arbeit gemacht wurde.

Inhalt dieses Buches



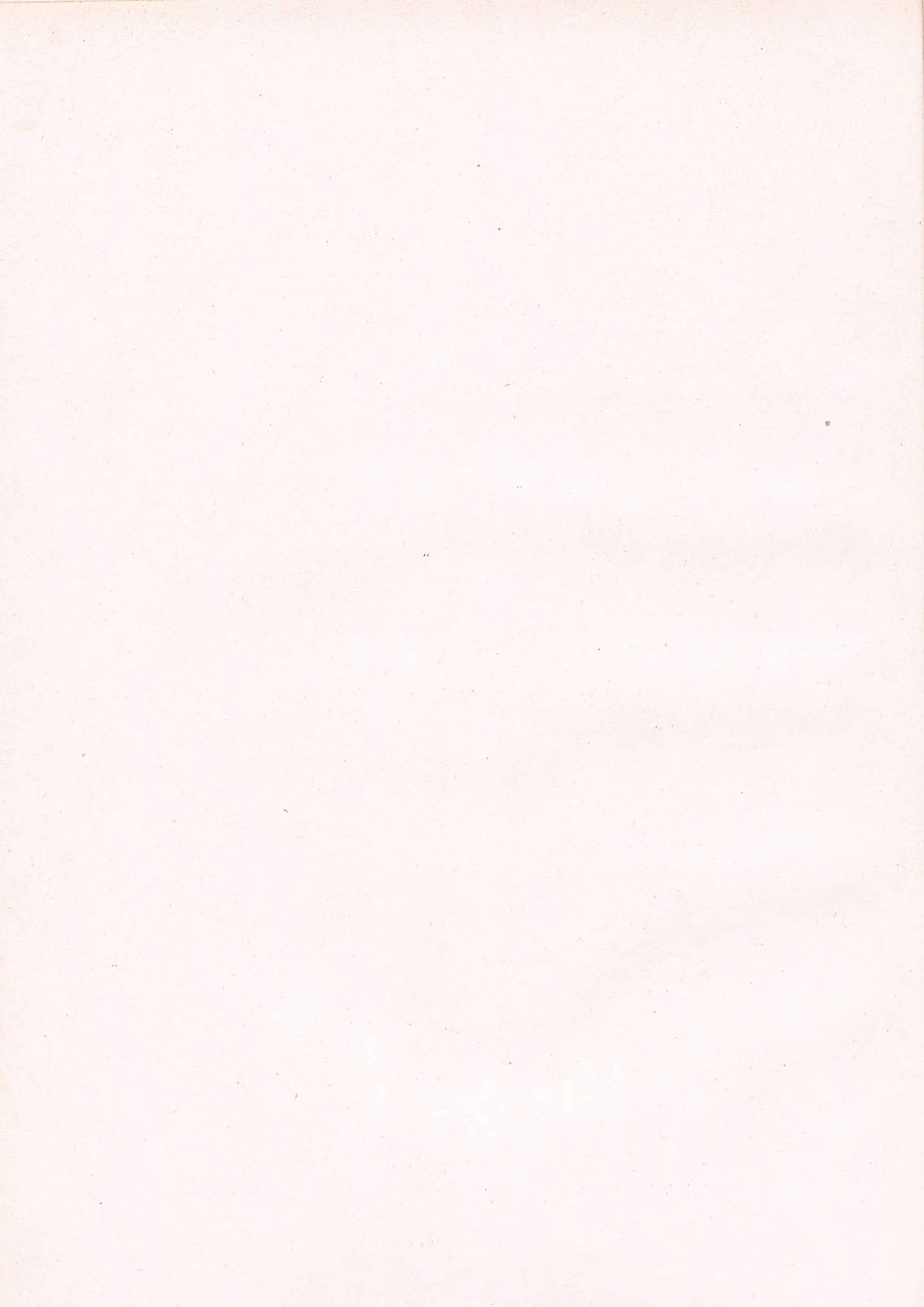


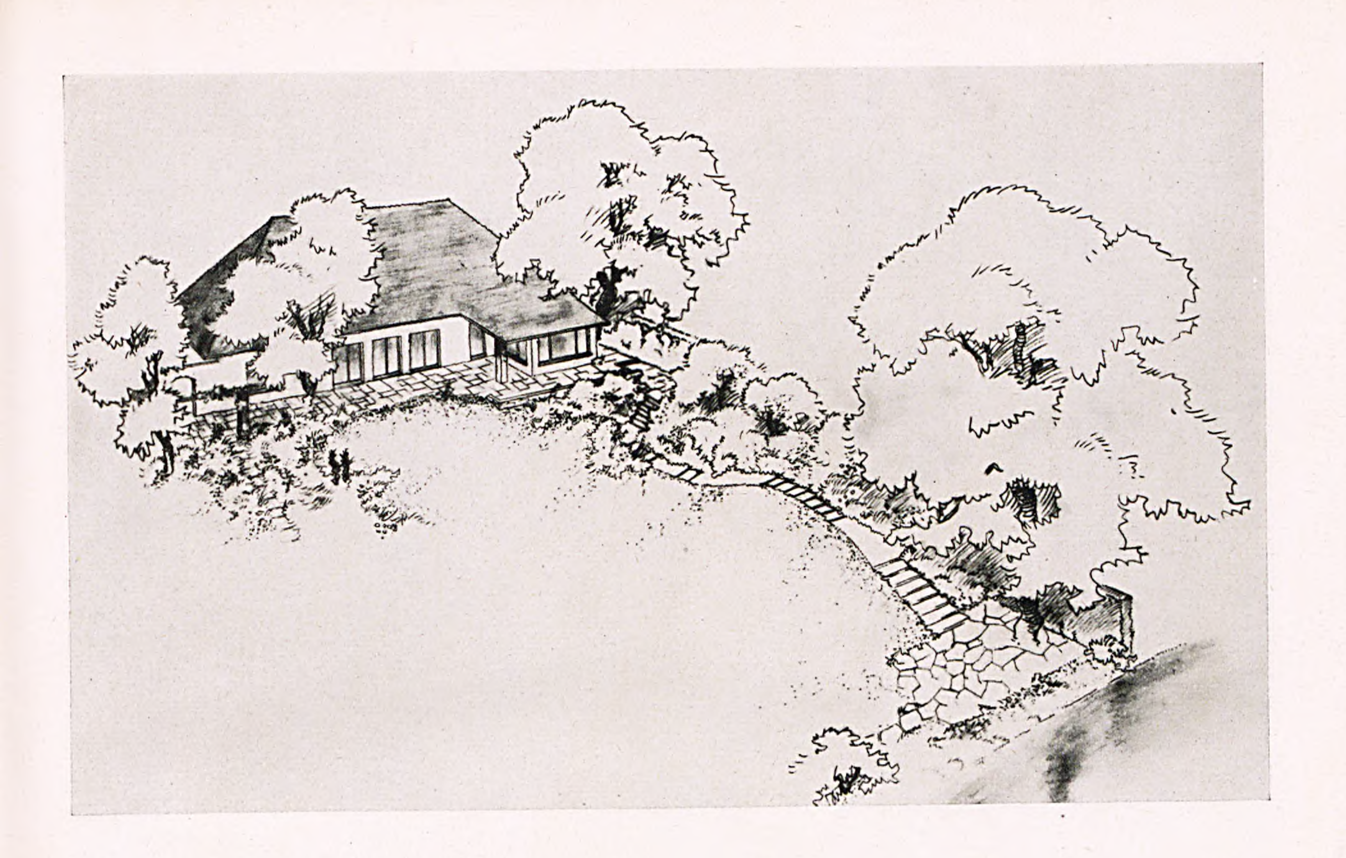












Haus am Hang — Garten zum See



Planvoll kann ein Garten nur verwildern, wenn die Pflanzen dazu vorsätzlich gewählt sind. In diesem Garten hat die Pflege 2 Jahre Schwaches nicht unterstützt und ersetzt



In dem Winkel zwischen Wohnhaus, Stall und Garagenbau läuft die Kleewiese, deren Ansaat nach einigen Jahren erneuert werden muß, an die ausdauernden Blütenpflanzen heran. Nutzgarten und Wohngarten sind nicht voneinander getrennt, sie laufen friedlich zusammen



Gartenanpflanzungen in voller Sonne gelegen ohne große Bewässerungsmöglichkeiten bedürfen einer besonders sorgfältigen Auswahl und Zusammenstellung, vor allem, wenn sie Vordergrund sind gewachsener Großpflanzung in der freien Landschaft



Krautartige Pflanzungen im Druck hoher Bäume im vollen Schatten gelingen selten auf den ersten Anhieb. Aber wenn sie nach Jahren eingewachsen sind, so nehmen sie es an Schönheit mit jedem üppigen Blühen in voller Sonne auf



In diesem Inselgarten halten sich seit Jahren Senecio, Rheum, Heracleum und andere großblättrige Blütenpflanzen in einem dicken Blattwall mit dem gewachsenen Schilf zusammen zu einer natürlichen Gartenumgrenzung



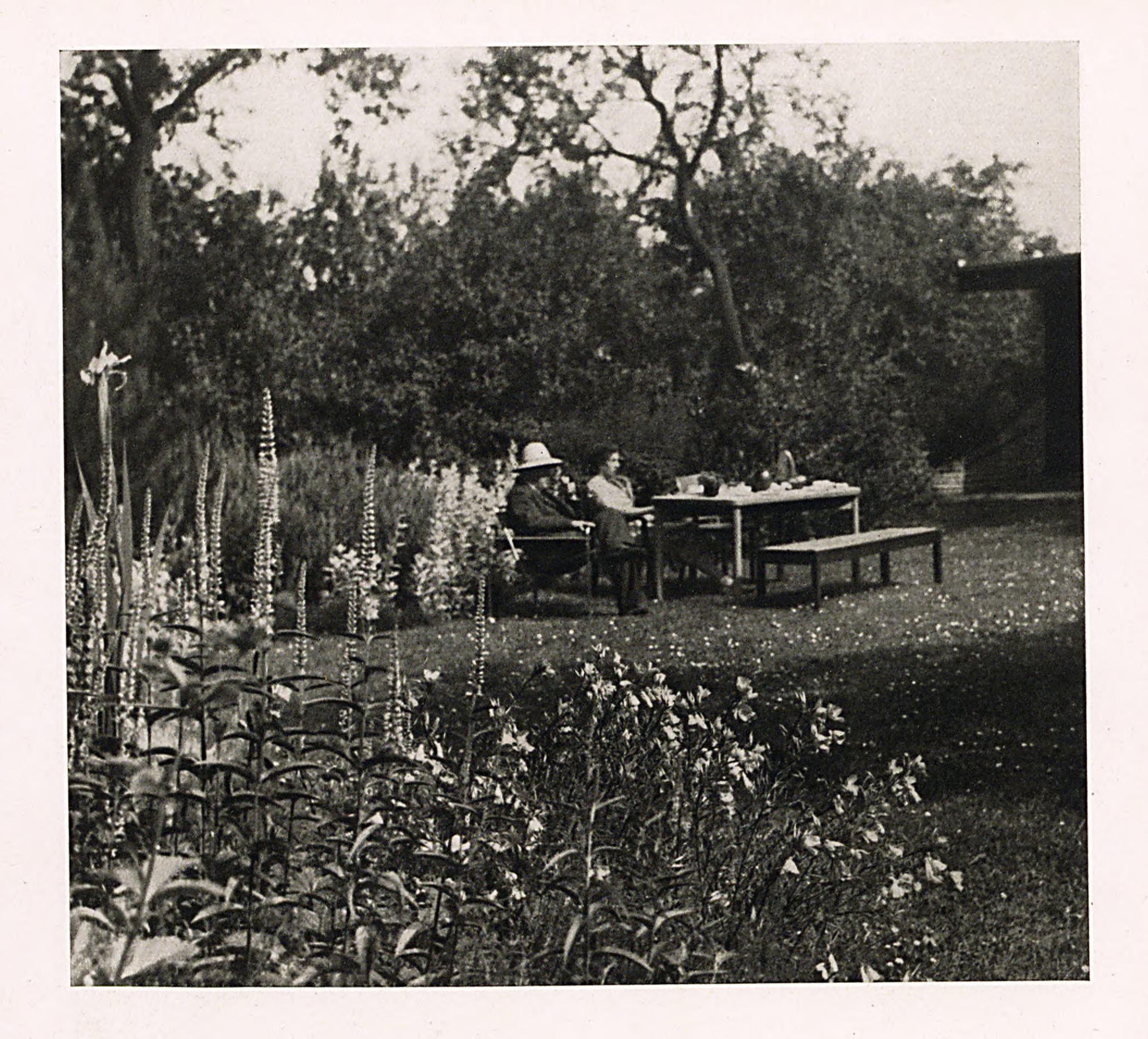
Auf leichten Sandböden kann ein saftiger grüner Rasen nur durch sorgfältigste Pflege und ständiges Schneiden gehalten werden. Die Wiese darf nicht verwildern, umso freier können die Kinder unter dem Gartenschlauch sich bewegen



Der Wunsch eines Gartenfreundes, am Wasser herumzulungern, Fische zu füttern, und mit den Tauben spielen zu können, ist erfüllt



Sitzplätze. Auch die nächsten 3 Bilder, — aber aus anderen Gärten, am Haus und im Garten, im Halbschatten, Schatten und in der Sonne, müssen da sein, ohne „ Motiv“ zu werden



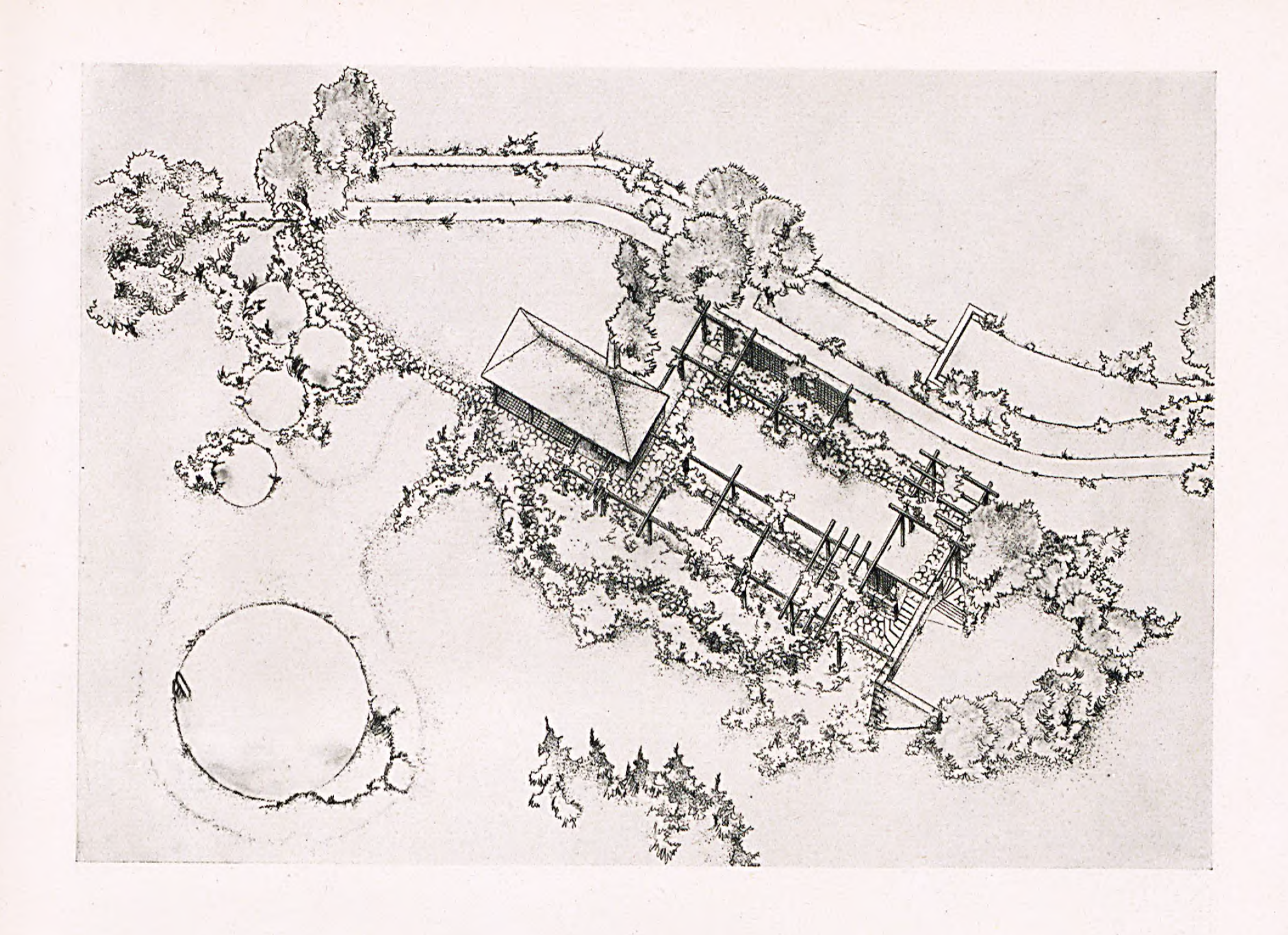
Gartenmöbel sind meistens Gartengreuel. Sie können nicht leicht genug sein, damit man im Sommer mit der Sonne oder mit dem Schatten ziehen kann



Sitzplatz, die Laube, ein Sandkasten



Ein ganz kleiner Garten, aber mit einem ganz großen Hintergrund



Das Ende der Woche auf einer Wiese, unter Margueriten, Rittersporn, Rosen und am Wasser, das sich staut, damit man schwimmen kann. Beim Abfließen fließt es noch in kleinen Ringen zusammen, um Wasserpflanzen das Wachsen zu ermöglichen



Garten und Landschaft bilden hier keinen Gegensatz. Beide schwingen miteinander. Im Garten stehen Pflanzen in ähnlicher Gestalt, aber in anderer Betreuung als draußen



Die alte Weide am See bildet für das Auge das Tor, durch das man vom Sitzplatz über das Wasser blicken kann. Das Ufer ist die Grenze des Grundstückes; dadurch, daß die Fläche des Wassers mit in den Garten einbezogen erscheint, ist der Gartenraum vergrößert und zur Landschaft hin geweitet



Der Wohnrasen des Gartens ist von Königskerzen und Herkulesstaude umsäumt; die Schönheit der einzelnen Pflanze wird dem Auge vor dem ruhigen Hintergrund besonders deutlich



Mitten in Obsthängen liegt der Staudengarten eines Luzerner Landhauses. Die Grenzen des Gartens wurden hier locker abgepflanzt, so daß Garten- und Berggelände ineinander übergehen



An einen vorhandenen Kiefernjungwald schließt sich eine Pflanzung von Heide, Erica, Wacholder und Gräsern an. Auch hier wurde die das Grundstück umgebende Landschaft in den Garten „hereingeholt" . . . die städtische Parzellierung aufgelöst



Nicht allein Blütenfarben gilt es bei der Staudenpflanzung aufeinander abzustimmen. Eine Pflanzung ist auch im nicht blühenden Zustand schön, wenn die Strukturen von Polstern, Blattbüscheln und Gehölzen gut zueinander stehen



Die von der Hausterrasse zum Rasen herabführenden Stufen werden seitlich von einer Bodenwelle aufgenommen. Erde und Stein sind hier wie ineinander verwachsen, wodurch eine enge Verankerung zwischen Haus und Garten entsteht



Durch die Winkelbildung zwischen Haus und Garage ist die Möglichkeit, einen kleinen Wohnhof zu gestalten, gegeben. Nach der Gartenseite hin wurde er durch ein schlichtes Rankgerüst aus Kiefernrundhölzern abgeschlossen. Kletterknöterich und Zierkürbis ranken dort empor



Das Bild ist im Jahre der Neupflanzung gemacht ... ein Beispiel für das gute Pflanzenmaterial und die sachgemäße Pflege



Nach Süden zu ist der Gartenhof geöffnet. Eine breite, durch eine Steinsitzbank gehaltene Stufe führt in höher liegendes Gelände. Der Wohnhof verbindet darum das in sich, was man vom Garten verlangt: Abgeschlossenheit und Geöffnetsein



Fast wie ein Scherenschnitt stehen Ranken und Blätter gegen den Himmel — — —. D e r Garten ist schön, welcher in der großen Linie wie auch in der kleinsten Einzelheit gut ist



Sonnenblumen, Zierkürbisse, Kanarische Kresse und Winde klettern wetteifernd ineinander. Bauernblumen am bäuerlichen Hause



Ein großer Wohnplatz am Hause gehört zum Wichtigsten im Garten. Im Hintergrunde große Rittersporndickichte



In diesem, durch Häuser stark eingeschlossenen Stadtgarten ist auch der Garten „architektonisch“. Er wurde dadurch zur Einheit mit dem Haus und ergab die noch mögliche Wohnharmonie



In einem Nebengebäude des Haupthauses wurde eine Mauernische eingebaut. Sie bildet den Ansatzpunkt für die Pergola. Hierdurch entstand in Verbindung mit dem Wasserbecken ein reizvoller Gartenwohnplatz



Auch der Hauseingang bietet oft Gelegenheit zu schönen Gartenlösungen. Hier wurden die Eingangsstufen aus demselben Stein gebaut, wie der Gartenvorplatz und der Weg, so daß einen der Garten beim Eintreten in das Grundstück bis an die Haustüre begleitet



Ein breiter Plattenweg führt durch die grüne Rasenfläche zur Spiellaube der Kinder. Die große alte Weide in der Nähe des Hauses ist wie das Tor, durch das man in den Garten tritt



Sehr viele größere Möglichkeiten, den Garten zu erleben, gibt die überdachte Terrasse am Hause. Unabhängig von allzustarker Sonne oder vom Regen kann man, den Pflanzen und Blumen nahe, die Stunden des Tages draußen verbringen

Abkürzungsschlüssel

für die in dem Wegweiser verwendeten Zeichen:

Die Rechtschreibung der botanischen Namen in diesem Wegweiser wurde auf Grund des botanischen Handwörterbuches von Dr. Zander durchgeführt. In einzelnen Fällen haben wir aus besonderem Grund noch den bisherigen allgemein bekannten botanischen Namen weiter gelten lassen; wir hoffen jedoch, bei der nächsten Auflage schon auch diese Fälle ausschalten zu können.

(Betonungszeichen nach Zander, Botan. Handwörterbuch)

à = lang wie in Dahlie
è = „ „ „ Reseda
ì = „ „ „ Primel
ò = „ „ „ Mohn
ù = „ „ „ Blume
á = kurz wie in Apfel
é = „ „ „ Kelch
í = „ „ „ Himbeere
ó = „ „ „ Hopfen
ú = „ „ „ Tulpe

Haben Gattungsnamen keinen Akzent, liegt die Betonung auf dem großgeschriebenen Anfangsbuchstaben (z. B. Arabis). Im Satz waren leider für die großen Buchstaben keine Akzente vorhanden. Sprich stets: c wie k; cc wie kk; ch wie k; sch wie sk; ti wie ti (nicht zi); gu, qu, su wie gw, kw, sw; v wie w; i wie i (nicht j); y im Wort wie ü, am Anfang wie ì; Doppelselbstlaute getrennt, z. B. gla - ùca; Doppelmitlaute getrennt, wie Scìl - la.

Es bedeuten weiter:

rem. = remontierend (öfter blühend)
Kleinb. = Kleinbaum im ausgewachsenen Zustand
Großb. = Großbaum im ausgewachsenen Zustand
Mittelstr. = Mittelstrauch im ausgewachsenen Zustand
Großstr. = Großstrauch im ausgewachsenen Zustand
gn = ganz niedrig bleibend
fuh = ungefähre Fußhöhe erreichend
knh = ungefähre Kniehöhe erreichend
hüh = ungefähre Hüfthöhe erreichend
brh = ungefähre Brusthöhe erreichend
mah = ungefähre Mannshöhe erreichend
ümh = ungefähre Übermannshöhe erreichend

Die angegebenen Höhen und Blütezeiten sind an mitteldeutschen Verhältnissen gemessen; sie sind naturgemäß unter dem Einfluß von Klima, Meereshöhe und Bodenbeschaffenheit kleinen Veränderungen unterworfen.

In Sonderfällen ist die Zentimeterziffer angegeben.

Die Ziffern hinter den Pflanzennamen geben die Blütemonate an (1 = Januar, 2 = Februar und so fort).

○ = Für sonnigen Stand
⊖ = Sonnigen Stand in feuchter Lage liebend oder vertragend

○○ = Sonne und Trockenheit liebend oder vertragend, aber natürlich auch in normalem Boden gedeihend
◑ = Halbschatten liebend oder vertragend
● = Schatten liebend oder vertragend
△ = Im Steingarten und in ähnlichen Anlagen zur stärksten Schönheitswirkung gelangend
⍋ = Für untere Steingarten - Partien
⧉ = Für größere Steingärten
f = Für Fugen oder Ritzen geeignet
⊔ = An Ufern und Beckenrändern zu starker Schönheitswirkung gelangend, jedoch sind fast alle der hier wirksamen Pflanzen auch in gewöhnlichem Gartenboden bequem zu ziehen, vertragen auch zum großen Teil noch Dürre
≈ = Stand im Wasser oder Sumpf liebend oder vertragend
♀ = Für Naturgartenpartien
▭ = Für „Rabatten“ oder Beete
◇ = Für Farbengruppen auch in regelmäßigen bezw. architektonischen Gärten
⊥ = Für Einzelstellung (Solitär) geeignet
⁞|⁞ = Für Einfassungen geeignet
⌓ = Polsterstauden
✂ = Für Vasenschnitt geeignet
ȣ = Frucht- oder Beerenschmuckwirkung
∠ = Duftpflanze
🍃 = Laubschmuckwirkung
ǂ = Wintergrün
∾ = Rankend, kletternd
♄ = Halbstrauch
✿ = Schmetterlingslockpflanze
❋ = Vogellock- oder -schutzpflanze
♉ = Wie Blumenzwiebeln zu behandeln, pflanzen etc.
✣ = Besonders frosthart innerhalb der gleichen Gattungsauswahl
⊀ = Frostschutz nötig

N. Das N. hinter einem Semikolon gibt gute Nachbarschaftsvorschläge an. Die Partner sind nicht immer nur im Hinblick auf Blütezeiten und Farbwirkung, sondern oft als Wuchsform-Gegensatz oder -Steigerung erwählt.

P. = Petalen (Hängeblätter bei Iris)

D. = Dom (Aufrechte Blütenblätter bei Iris)

Neue Winterschönheit auch für kleine Gartenräume

Eine endlose Fülle wundervoller neuer winterlicher Gartenfreuden besiegelt das magische Bündnis, das unser modernes Naturgefühl ebenso sehr mit dem *dunklen* wie mit dem *weißen* Winter einzugehen beginnt. Eine ganze Welt optischer Kalorien wartet darauf, unser winterliches Gartenleben zu erwärmen; neue wintergrüne Schätze wetteifern mit neuer winterlicher Linienschönheit, und alles ist von allem möglichen namenlosen Farbengeflüster durchwirkt. Untrennbar von der Durchgestaltung unseres Gartens oder Gärtchens auf seine neuen Wintermöglichkeiten hin bleibt natürlich auch die Blumen- und Pflanzenschmuckkunst, Zweige und Blüten aus dem winterlichen Garten in Vasen und Schalen zur tiefsten Wirkung zu bringen.

Leute, die sagen: „Was hat man denn schon groß im Winter und frühen Vorfrühling von der Schönheit im Garten, wenn's noch so ungemütlich draußen ist?", ahnen nicht, was für Ströme von Freude und Leben sie während der Hälfte ihres Gartendaseins von sich weghalten. Über die wundervollsten milden Wettertage und Wetterwochen des sogenannten „dunklen Winters" voll endloser Beleuchtungsreize in Garten und Landschaft schielen sie vorzeitig immer nur in ihren „weißen Winter" hinüber. Die neu sich auftuende unermessene winterliche Gartenfreude jeder Art bedeutet etwas wie das Sakrament unserer wahren Vermählung mit winterlicher Weltschönheit jeder Art.

Wer den dunklen Winter nicht ehrt, ist des weißen Winters nicht wert. Es handelt sich schließlich im weißen und im dunklen Winterkultus um die gleichgewichtsvolle Durchentwicklung der motorischen und der vegetativen Natur des Menschen. Eine ähnliche Rolle wie der Wintersport für die Erstere spielt der winterliche Gartenkultus für die Letztere. Beides ist nicht nur durchaus vereinbar sondern erst wahrhaft sinngebend füreinander. Mancher sucht immer nur das Weite, weil er das Nahe nicht finden kann; andererseits erschließt auch erst das makrokosmische Winter- und Bergerlebnis, das der Sport zu schenken vermag: tiefste Hellhörigkeit für die Einflüsterungen stillster winterlicher Landschafts- und Gartenschönheit.

Eine kleine Probe winterlicher Gartenschönheit bietet die getreu nach der Natur gemalte Farbentafel in der Gartenschönheit „Heft März 1935" mit etwa 30 verschiedenartigsten winterschönen Knospen, Blumen, Früchten und Zweigen.

Hierher gehören außer den auf folgenden 7 Seiten aufgeführten Pflanzen noch alle

Wintergrünen

S t e i n g a r t e n s t a u d e n , Z w e r g l a u b g e h ö l z e , Z w e r g n a d e l g e h ö l z e , F a r n e u n d S c h m u c k g r ä s e r , die alle in diesem Wegweiser in den laufenden Sortimenten mit diesem Zeichen ⧺ hervorgehoben sind. Alles, was dieses Zeichen trägt, ist also auch zur winterschönen Gestaltung kleiner und großer Gartenräume geeignet und bestimmt.

Winterliche Blütengewächse und Beeren-Schmuckgehölze

Adònis, Adonisröschen, Ranunkelgewächse ○ ○ ◑ △ ⚔ ♀

amurènsis, nordasiatisches Adonisröschen, bringt mit großen gelben Scheibenblumen das früheste üppigste Gelb in den Schneeglöckchengarten; fuh, 2/3

— fl. pl., gefüllt blühende Form, grün-gelb; fuh, 2/3

— ramòsa, sehr seltene Neuheit mit braunroten einfachen Blumenschalen; fuh, 2/3

Bergénia, Megasie, Steinbrechgewächse ⊖ ◑ △ △

— *Delavayi purpúrea*, blutbuchenrotes Laub durch den ganzen Winter; fuh, 3/5

Callicàrpa, Schönfrucht, Verbenengewächse ○ △ ⚔ ⊥

japónica, japanische karminfarbene Wirbelbeere; mah, Beeren bis 12/1

Chrysànthemum, Chrysantheme, Korbblütler

indicum in Sorten der späten Zeitgruppe, vergleiche Seite 155



Juniperus commùnis nàna, der arktische Zwergwacholder, im verschneiten Steingarten. Beschr. S. 138

Chrysànthemum
Diese blühen oft bis in den Dezember hinein im Freien, wenn das Wetter milde ist; werden sie vor den Frösten mit Ballen eingetopft und kühl gestellt, bringen sie noch schönsten Spätherbst- und Adventsflor in kühle Wohnungsplätze

Còlchicum, Zeitlose, Liliengewächse ○ ● ✕ ♀ △
lùteum, große Seltenheit!, einzige gelbe Zeitlosenart, überrascht im Januar, Februar oder später mit frischgelben Tütenblumen über braunem Laub
hungaricum, Spätwinterherbstzeitlose, rosalila, in den Vorfrühling hinein blühend

Còrnus, Hartriegel, Cornusgewächse ○ ◑ ✕ ⊥ ♀
officinàlis, blüht in schönen gelben Zweiggehängen schon 14 Tage vor Cornus mascula; unterpflanzen mit Chionodoxa; ümh, $^{2}/_{3}$

Còrylus, Haselnuß, Birkengewächse ○ ○ ◑ ❧ ✕ ♀ ⊥
avellàna, die Haselnuß blüht bei mildem Wetter mit gelben Hängetroddeln und roten Pinselblütchen schon zu Weihnachten, sonst aber meist schon Februar-März; ümh.

Crataègus, Dorn, Rosengewächse ○ ○ ஃ ✕ ⊥ ∠ ♀
Carrièrei, zeigt bis Weihnachten wundervoll schmückendes Gezweig voll kirschengroßer roter Mehlbeeren; ümh, Blüte $^{5}/_{6}$
crùs-gàlli, echter Hahnendorn mit phantastischen, oft 5 cm langen Sporendornen und haselnußgroßen roten Früchten bis Dezember; ümh, Blüte $^{5}/_{6}$

Cròcus, Krokus, Schwertliliengewächse ○ ○ ◑ △ ♀
Alle Arten reizend mit Erica in Farben.
hiemàlis, echter weißer zartblau geaderter Winterkrokus, der bei frostfreiem Boden schon im Januar blühen kann; gn
Imperàtii, silberlila, braun gestreifter Vorfrühlingskrokus; gn, $^{2}/_{3}$
iridiflòrus, rubinviolettfarbener Sternkrokus mit silbernem Kelch, der launenhaft mal zum Winteranfang, mal mitten in der kalten Jahreszeit oder erst gegen Winterausgang zu blühen liebt
laevigàtus Fontenàyi, hellblauer bräunlich geaderter Dezemberblüher, große Seltenheit!
Sieberi, reines zartes Hellila, schön mit Cr. Susianus und biflorus; gn, $^{2}/_{3}$
Susiànus, kleiner früher Goldlackkrokus; gn, $^{2}/_{3}$
Tommasiànus, zarter langröhriger fliederfarbener Vorfrühlingskrokus; gn, $^{2}/_{3}$
— *Whitewell Purple,* dunkelrötlichlila; gn, $^{2}/_{3}$
versìcolor, silberlilafarbener Streifensafran; gn, $^{2}/_{3}$

Cỳclamen, Alpenveilchen, Primelgewächse ◑ ⊖ △ ♀ ❧
hiemale, rosa Winteralpenveilchen; gn, $^{1}/_{3}$

Dàphne, Seidelbast, Thymelusgewächse ○ ◑ △ ஃ ♀ ⊥ ∠ ✕
mezerèum àlbum, weißblühender Seidelbast, goldgelbe Beeren, guter Nachbar zu Iris reticulata in Farben; hüh, Blüte $^{2}/_{3}$
— *rùbrum,* stark duftender karminroter Seidelbast mit scharlachroten Beeren; hüh, Blüte $^{2}/_{3}$

Eranthis, Winterakonit, Ranunkelgewächse ○ ◑ △ ♀ ♉
hiemàlis, kleiner gelber Winterling, reizend mit Chionodoxa und Galanthus; gn, $^{1}/_{3}$

Erìca, Heide, Heidekrautgewächse ○ ◑ △ ‡ ✕ ❧ ♀ ◇
càrnea, rosafarbene Vorfrühlingsheide; fuh, $^{2}/_{3}$
— *àlba,* echte schneeweiße Schneeheide; „Vorfrühlingsbienenhotel"; fuh, $^{2}/_{3}$
— *Vivèllii,* blutrote Vorfrühlingsheide, schön mit blauen und weißen Krokus; fuh, $^{2}/_{4}$
— *Winter-Beauty,* hellrosafarbene Weihnachtsheide; fuh, $^{2}/_{3}$

Evónymus, Spindel, Baumwürgergewächse ○ ◑ ஃ ✕ ♀ ⊥
europaèa, Pfaffenhütchen, karminrote Vierkantfrüchte mit scharlachrotem Kern, Vierkantrinde; ümh, Frucht $^{8}/_{12}$

Exochòrda, Perlstrauch, Rosengewächse ○ ○ ஃ ✕ ⊥ ∠ ♀
grandiflòra, im April-Mai voll weißer Blüten, wintertags fünfflügelige Schraubenfrüchte; ümh

Galànthus, Schneeglöckchen, Rittersterngewächse ○ ◑ △ ✕ ♀ ⁞ ♉ ∠
nivàlis, jahrzehntealt werdende Horste bildet dieses reichblumige deutsche Winterschneeglöckchen, zu Efeu setzen oder zwischen Gräser; gn, $^{12}/_{2}$
— fl. pl., schneeweiß gefüllt blühend, mit grün und gelber Zeichnung; gn, $^{2}/_{3}$

Hamamèlis, Zaubernuß, Zaubernußgewächse ○ ◑ △ ♀ ✕ ⊥ ∠
japónica, bringt gelbzüngelige Blütenknäulchen mit rotem Stern; mah, $^{1}/_{3}$
virginiàna, blüht hellgelb unter den letzten Blättern tollkühn hervor mit frischer Farbe bis Weihnachten; ümh, $^{10}/_{12}$

Hellèborus, Schneerose, Ranunkelgewächse ⊖ ◑ ● △ ‡ ❧ ✕ ♀
Alle Arten begrüßen Nachbarschaft von Farnen unter lichtem Gehölz
abschàsicus atropurpùreus, rote Lichtmesschneerose; fuh, $^{2}/_{3}$
foètidus, grünblütige wintergrüne Palmblattschneerose, blüht je nach „Laune" mal im Winter, mal im Sommer; fuh-knh
niger altifólius, schneeweiße rückseits rosa getönte riesenblumige Adventsschneerose; fuh, $^{11}/_{12}$
— *grandiflòrus,* großblumige Weihnachts-Christrose, unter Fichten oder andere immergrüne Gehölze setzen; fuh, $^{12}/_{2}$
— *macrànthus,* robustlaubige weiße Dreikönigsschneerose; knh, $^{1}/_{2}$
— *màximus robùstus,* neue riesenblumige schneeweiße Schneerose; fuh, $^{12}/_{2}$
— *praècox,* früheste aller Schneerosen, blüht schon reich von Ende Oktober an; fuh, $^{10}/_{12}$
odòrus, olivgrüne, wundervoll duftende Fastnacht-Schneerose; knh, $^{2}/_{4}$ ∠

Hippóphaes, Stranddorn, Ölweidengewächse ○ ○ ◑ ஃ ❧ ✕ ♀ ⊥
rhamnoìdes, silberlaubiger Dornenstrauch mit orangeroten, bis zum Frühjahr über apfelsinengelb zu elfenbeinweiß verfärbenden Beeren. Stets ein „Ehepaar" setzen, da zweihäusig und der schmückende Fruchtansatz sonst fortbleibt; ümh

Jasmìnum, echter Jasmin, Ölbaumgewächse ○ ○ ◑ △ ✕ ∾ ♀
nudiflòrum, chinesischer Winterjasmin, blüht an grünen Ruten mit hellgelben Blumen den ganzen Winter, soweit nicht starker Frost herrscht. Nicht östlich setzen, da aufgehende Sonne nach starken Frösten die Blüten verfärbt. Zum Ranken leichtes Gerüst geben oder über Mauern herabhängen lassen; mah, $^{11}/_{3}$

Meràtia, Chimonanthe, Gewürzstrauchgewächse ○ ○ ⬡ ✕ ⊥ ∠
praècox, braungelbblütiger wundervoll duftender Vorfrühlingsgewürzstrauch, an südliche oder südwestliche Mauern setzen; mah, $^{2}/_{4}$

Merèndera, Lenzeszeitlose, Liliengewächse ○ ◑ △ ♀ ♉
sobolìfera, zartrosafarbene spitzblütige Vorfrühlingszeitlose; gn, $^{2}/_{3}$

Mèspilus, Fruchtmispel, Rosengewächse ○ ◑ ∴ ✕ ⊥ ♀

germànica, deutsches eßbares Winterobst und zugleich einer der schönsten Blüten- und Zweiglinienschmuckgehölze. Die braune walnußgroße Frucht muß am Baum richtig durchfrieren, Früchte dann angenehm säuerlich, eßbar; ümh, Blüte $^{5}/_{6}$

Prìmula, Primel, Primelgewächse ◑ △ ♀ ∠

Sibthòrpii, zart fliederfarbene Winterprimel aus Iberien, zwischen Gräser setzen; gn, $^{1}/_{3}$

Spaethiàna, etwas später als vorige blühend, Fliederkissenprimel; gn, $^{2}/_{3}$

Pyracàntha, Feuerdorn, Rosengewächse ○ ○ ◑ ● ▢ ⧧ ∴ ✕ ⊥ ∠

coccìnea „Dauerbrand“; diesen Namen verdiente sich ein bei uns hervorgetretener Feuerdornbastard durch seine Eigenschaft, schon als jüngere Pflanze reich zu blühen und zu fruchten, diese Früchte bedeutend früher in Feuerfarbe prangen zu lassen und, was bei Feuerdorn sonst nicht vorkommt, die Beeren anscheinend mit einem Bitterstoff gegen die Vögel auszustatten. So steht der Strauch in vollem Feuer des herrlichen Beerenschmucks bis weit in den Winter hinein; mah, blüht $^{5}/_{6}$

Rhododèndron, Alpenrose, Heidekrautgewächse ⊖ ◑ △ ⧧ ✕ ♀ ⊥

Alle Arten unterpflanzen mit Galanthus, Leucoium, Erica carnea alba, wintergrünen Gräsern

dahùricum, zartlilarosafarbene Winteralpenrose; brh, $^{1}/_{3}$

mucronulàtum, setzt in wärmerem Rosa und allerdings etwas kleineren Blüten, jedoch mit größerer Reichblumigkeit den Flor der vorigen fort; brh, $^{2}/_{4}$

praècox, ein wintergrüner Nachkomme von dahuricum mit großen Blüten in reichlicher Fülle und kräftigem Lila; hüh, $^{3}/_{4}$

Rhùs, Sumach, Nierenbaumgewächse ○ ○ ∴ ✕ ⊥ ♀

týphina, die Winterschönheit dieses Essigbaums beruht vor allem auf den phantastischen Rinden-Knospen-Ornamenten und den amethystfarbenen bürstigen Fruchtkegeln; ümh

Scìlla, Blaustern, Liliengewächse ○ ◑ △ ✕ ♀ ♉

bifólia, enzianblaue Vorfrühlingsscilla, Partner von Eranthis, frühen Krokus und Galanthus; gn, $^{2}/_{3}$

Symphoricàrpus, Schneebeere, Gaisblattgewächse ○ ○ ◑ ∴ ✕ ▭ ♀

orbiculàtus, karminrote Beerenbündel vom Herbst bis tief in den Winter hinein; hüh

racemòsus, bekannte reichfrüchtige weiße Schneebeere, in farbige Beerensträucher sparsam einstreuen; brh

Die „Neue Linie“ in winterlicher Gartenschönheit

1. Koniferen

Neben dem Zwerg - Nadelholzreich sind auch die mittelgroßen Koniferen, die also für mittlere und kleinere Gartenräume besonders in Frage kommen, in unbegreiflicher Weise vernachlässigt und noch fast unbekannt.

Unter den optischen Kalorien, die der winterliche Garten uns immer mehr zu geben vermag, stehen die mittelgroßen Nadelhölzer und auch die langsam wachsenden oder in anderer Weise besonders gartenfreundlichen Nadelgehölze an der Spitze der Heizkräfte. Es ist lächerlich, die Fensterblicke rings um unser Haus herum ohne genügendes edles Wintergrün zu lassen. Ebensogut könnte man Zimmer voller Lücken in den Ziegelwänden heizen.

Noch etwas anderes kommt dazu: Die Freude an der Schönheit des kahlen Astwerks, für welche ja die Nickhaut-



In gewöhnlichen Gärten kann der Schnee seine vielen phantastischen Gelüste nicht an den Mann bringen, reiche ihm den kleinen Finger, und er nimmt die ganze Hand; Heraclèumfruchtstand im Schnee

menschen noch blind sind, wird von der Nachbarschaft der Immergrünen wunderbar gewürzt. Eine weitere Rolle von Wichtigkeit für das Schönste, was es in Gärten gibt, nämlich die Singvögel, spielen die Nadelhölzer als Schutz gegen Feindessicht und Wind, der den Landvögeln ebenso ungemütlich ist wie den Gartenmenschen. Es ist natürlich auch größte Verschwendung, dem Zauber der schrägen Wintersonnen, des Schnees, Rauhreifs und Winternebels das große Klanginstrument der Nadelgehölze vorzuenthalten. — Beachte also auch den Abschnitt „Das Nadelholzreich des kleinen Mannes".

Unsere eigentlichen Favoriten unter den mittelgroßen Koniferen-Nadelgehölzen, mittelhoch bleibend oder nur langsam größer werdend, die also im Anfang unserer Bemühung um winterliche Gartenbelebung stehen, sind folgende:

Abies, Edeltanne, Kieferngewächse
pìnsapo glaùca, blaugrüne spanische Edeltanne von wundervoller Farben- und Linienschönheit; ümh ○ ❒ ⊥ ✕

Cédrus, Zeder, Kieferngewächse
atlàntica glaùca, Blauzeder; ümh ○ ○ ⊥ ✕
deòdara, wundervoll aufbauende Himalayazeder mit elegant überhängenden Zweigen; ümh ○ ○ ⊥ ❒ ✕

Chamaecýparis, Gartenzypresse, Kieferngewächse
notkatènsis pèndula, Zypresse mit unregelmäßig abgehenden leicht geschwungenen wagerechten Ästen und stark fruchtenden Hängezweigen; ümh ○ ○ ◑ ⊥ ♀ ∴
obtùsa compàcta, halbhoch werdende Charakterform der japanischen Fächerzypresse; mah ○ ○ ◑ ⊥ ❒
pisìfera filìfera, Erbsenfrucht-Fadenzypresse ○ ◑ ⊥ ❋ ✕
— *squarròsa*, silbergraunadlige Stichelhaar-Zypresse; das zur Baummitte zu rötlich - braun absterbende Grün steht in charakteristischem Kontrast zum lebenden; ümh ○ ○ ⊥

Cryptoméria, Kryptomerie, Sumpfzypressengewächse ○ ◑ ⊥ ✕ ❋
japónica èlegans, araukarienähnliche Zweigstellung und Benadelung, oberseits rötlich - lila getönt; ümh
— *Lòbbii*, frischgrüner japanischer Tempelbaum; ümh

Juníperus, Wacholder, Kieferngewächse
chinènsis Pfitzeriàna, hellgraugrüne Benadelung, männliche Form reich blühend und stäubend. Besonders schön in großen aufrecht oder auch wieder breit gelagert kultivierten Pflanzen; mah ○ ○ ◑ ❒ ♀ ⊥ ❋ ✕
commùnis, echter blaubeeriger stark stachliger Heidewacholder in seinen phantastisch anmutenden Gestalten; ümh ○ ○ ∴ ♀ ⊥ ❋ ✕
virginiàna glaùca, Virginia-Blaureifwacholder, in der Jugend aufrecht wachsend, in Mannshöhe oben stark vergabelnd; zart silberblaue Benadelung mit überreichem dunkelblauen silbergrau bereiften Fruchtansatz; ümh ○ ○ ◑ ❒ ⊥ ∴ ❋ ✕

Pícea, Fichte, Kieferngewächse ○ ○ ❒ ⊥ ❋
excèlsa invèrsa, verwegen aufsteigende Stachelfichte, die ihre Äste und Zweiglein in ungeahnter Reichhaltigkeit hängen und schleppen läßt; ümh
— *viminàlis*, schwedische Hängefichte mit wagerechten Haupt- und senkrecht herabhängenden Nebenästen; ümh
omòrika, Omòrika - Fichte, Balkanbaum, schmalster Turm der Fichten, mit seitlich herausgeschwungenen Bogenästen und halb hängenden Zweigspitzen, tiefdunkelgrüne Benadelung, unterseits weiß; ümh ○ ○ ◑ ⊥ ♀
pùngens glaùca pèndula, silberweiße Blaufichte mit schön hängenden Zweigen; ümh ○ ○ ◑ ❒ ❋
— *Kòsteri*, blaueste aller blauen Fichtentürme malerischen Wuchses. Auch die alten Nadeln halten hier die Farbe; ümh ○ ○ ⊥ ❋
— *monstròsa*, sogenannte blaue „Krüppelfichte", voll ungeahnter Formen- und Linienschönheit; mah ○ ⊥ ❋

Pinus, Föhre, Kieferngewächse ○ ◑ ⊥ ✕ ∴ ♀ ❒
excèlsa, Tränenkiefer, Himalaya - Weymouthskiefer mit lang herunterhängenden blaugrünen Nadeln von ausgesprochenem Adel und mit sehr langen, schmalen, hängenden Zapfen; ümh

Pìnus
Jeffrèyi, bizarre Riesennadelkiefer, Nadeln meist 20 cm lang; ümh
nígra austríaca, imposante österreichische Schwarzkiefer von geschlossenem Wuchs mit großen schönen Zapfen; ümh

Pseudotsùga, Douglasfichte, Kieferngewächse ○ ○ ◑ ✕ ❒ ∴ ♀ ⊥ ❋
Douglasii, graublaue reich fruchtende deutsche Douglastanne mit interessanten Kronen und Zweigen; ümh

Tàxus, Eibe, Eibengewächse ○ ◑ ● ❒ ∴ ⊥ ♀ ❋ ✕
baccàta, schön in ungeschnitten gewachsenen „wilden" Büschen, auch für tiefste Schattenlage, reicher karminroter Fruchtansatz; mah
— *erècta*, grüne oder gelbbunte schlank wachsende aufrechte Form; mah
— *fastigiàta*, dunkelgrüne irländische Säuleneibe, ausgesprochene Charakterpflanze; mah

Thuỳa, Lebensbaum, Kieferngewächse ○ ○ ⊥ ❋
occidentàlis colùmna, bildet ganz dichte regelmäßige schlanke Säulen auch ohne Schnitt; mah
— *Rosenthàlii*, hoher grobschuppiger reichfruchtender Lebensbaum; ümh

Tsùga, kanadische Hemlockstanne, Kieferngewächse ○ ○ ◑ ∴ ✕ ⊥ ♀ ❋
canadènsis, eine der schönsten graziösesten Nadelbäume mit leicht hängendem Gezweig und kleinen unendlich zierlichen Zapfen; ümh

2. Wintergrüne Laubgehölze mittelgroß bleibend oder nur langsam höher werdend

Andrómeda, Lavendelheide, Heidekrautgewächse ○ ◑ ✕ △ ♀ ⊥
floribùnda, prangt den ganzen Winter in ihren silbergrünweißen Traubenknospengehängen; hüh

Bùxus, Buchsbaum, Buchsbaumgewächse ○ ◑ ● ♀ ⊥ ❋
sempèrvirens arborèscens, winterharter, großbuschiger Buchs, der sich ohne Rückschnitt besonders schön auswächst; mah

Cotoneàster, Felsenmispel, Rosengewächse ○ ○ ◑ ❒ ∴ ✕ ⊥ ❋
salicifólia floccòsa, immergrüne Hängezweigmispel mit scharlachroten Beerenträublein; brh-mah

Ilex, Hülse, Stechpalmengewächse ○ ○ ◑ ● ∴ ✕ ⊥ ♀
aquifólium, frischgrüne Rinde, dunkelgrünes Laub, scharlachrote Beeren; ümh

Myrìca, Torfmyrte, Gagelstrauchgewächse ○ ○ ◑ △ ∴ ⊥ ♀ ✕
cerífera, silberbeerige Wachsmyrte; hüh

Pyracàntha, Feuerdorn, Rosengewächse ○ ○ ◑ ❒ ✕ ♀ ⊥ ∠ ❋
coccìnea, wintergrüner scharlachbeeriger Feuerdorn, Clematis paniculata hineinranken lassen; mah - ümh

Quèrcus, Eiche, Buchengewächse ○ ○ ⊥ ♀
Pseudotùrneri, wintergrüne Straucheiche; ümh

Rhododèndron, Alpenrose, Heidekrautgewächse ⊖ ◑ ❒ ♀ ✕ ⊥
hýbridum, *oreodòxum*, *Smirnòvii* und andere, in verschiedenartigstem Laubschmuck; brh - mah

Stranvaèsia, Stranvaesie, Rosengewächse ○ ◑ ● ❒ ∴ ⊥ ♀ ❋ ✕
Davidiàna, rotbeeriger Schmuckstrauch; mah

Vibùrnum, Schneeball, Gaisblattgewächse ○ ◑ ⌂ ⊥ ✕ 🍃
rhytidophỳllum, immergrüner Blattschmuckschneeball; mah

3. Farbige Rindenschönheit im Winter

Acer, Ahorn, Ahorngewächse ○ ◑ ✕ ♀ ⊥ ∠
rufinèrve, dunkelbraune Rinde mit scharfer schneeweißer Aderung und zartgrüner Algenpatina, unterpflanzen mit Eranthis, Primula Sibthorpii und Scilla; ümh

Bèrberis, Berberitze, Sauerdorngewächse ○ ○ △ ✕ ஃ 🍃 ♀ ⊥
dictyophỳlla, Regenbogenberberitze mit weiß bereifter bläulich behauchter Rinde und karminrosa Beeren; wundervoll bis ins Orange spielende Herbstfärbung; mah

Bétula, Birke, Birkengewächse ○ ○ 🍃 ✕ ⊥ ♀
verrucòsa papyrìfera, Papierbirke mit großlappiger leuchtend weißer Borke; ümh
— *trìstis,* weißrindige Pendelzweigbirke; ümh

Còrnus, Hartriegel, Cornusgewächse ○ ○ ◑ ● ஃ ⊥ ❋ ✕ ♀
àlba flaviràmea, Gelbrindenhartriegel; mah
— *sibìrica,* Scharlachrindenhartriegel; mah

Rúbus, Brombeere, Rosengewächse ○ 🍃 ⊥ ♀ ✕ ✕ ⌂
leucodèrmis, Schneerindenbrombeere; mah

4. Linienschöne Laubgehölze

Alnus, Erle, Birkengewächse ⊖ ○ ◑ 🍃 ⊥ ✕
incàna laciniàta, graziöse Hängezweig-Eller; ümh

Caragàna, Erbsenstrauch, Schmetterlingsblütler ○ ○ ◑ ⊥ ✕
jubàta, Mähnencaragane mit phantastischen Linien des kahlen Gezweigs; mah, Blüte $^5/_5$

Cìtrus, Zitronenbaum, Rautengewächse ○ ○ ✕ ⌂ ஃ ⊥ ♀
trifoliàta, unnachahmliche Linienschönheit des langbedornten Zweiggewirrs, geschützt südlich-südwestlich pflanzen; brh

Córylus, Hasel, Birkengewächse ○ ○ 🍃 ⊥ ♀ ✕
avellàna contòrta, seltsames Schlangennußgezweig mit sonst nirgends gesehenem Linienverlauf; ümh

Evónymus, Pfaffenhütchen, Baumwürgergewächse ○ ○ 🍃 ஃ ⊥ ∠ ❋ ♀
alàta, stark duftende Flügelspindel mit ausgeprägt eckiger Korkrinde; mah

Fàgus, Buche, Buchengewächse ○ 🍃 ⊥
silvàtica pèndula, beliebte Trauerbuche; ümh

Hydrangèa, Hortensie, Steinbrechgewächse ○ ○ 🍃 ⊥ ♀ ⌂ ✕
Sargentiàna, japanischer Charakterstrauch mit großen flachen Blütendolden und eigenartig starrem Pfeilerholze; mah

Magnólia, Magnolie, Magnoliengewächse ○ ○ ஃ 🍃 ✕ ⊥ ∠
hỳbrida, großblumiger sogenannter „Tulpenbaum" mit schönen Rindenknospenmasken und interessanten Früchten im Winter; ümh, Blüte $^4/_5$

Prùnus, Schlehe, Rosengewächse ○ ○ ◑ ஃ 🍃 ♀ ✕ ⊥ ∠ ❋
spinòsa, bekannter überreich blühender blaufrüchtiger Schlehdorn, Vogelnistbusch; brh

Rósa, Rose, Rosengewächse ○ ○ △ ♀ ✕ ⊥ ∠
omeiènsis pteracàntha, weißblühende Mairose mit schön geschwungenen Zweigen und breitlappigen Stacheln, die im Austrieb feuerrot färben; mah

Sálix, Weide, Weidengewächse ○ ⊖ 🍃 ⊥ ✕ ♀
Matsudàna tortuòsa, frühblühende Schlangenweide mit eigenartig gewundenen Zweigen; ümh

Spiraèa, Spierstrauch, Rosengewächse ○ ◑ 🍃 ∠ ✕
argùta, zarte fein gekörnte Fadenzweiglein, wundervoll in Reif- und Schneetracht; mah, Blüte $^4/_5$

Làthyrus latifólius, die unverwüstliche Staudenwicke im Rauhreif; laß sie in Großsträucher, Zäune und Gitter ranken



Hellèborus nìger altifólius ist ein auffallend schöner Schneerosentyp für die Adventszeit. Beschr. Seite 42

Támarix, Tamariske, Tamariskengewächse ○ ✕ ♀
tetràndra, Zweigwurf von besonderem Charakter; ümh, Blüte $^{6}/_{7}$

Wistària, Glyzine, Schmetterlingsblütler ○ ○ ✕ ⊥ ∠
chinènsis, wird zu freitragendem Busch von unsäglichem Blütenreichtum und schönstem Winterreiz durch entsprechenden Rückschnitt erzogen; mah, $^{5}/_{7}$

5. Winterschöne Kletterpflanzen

Celàstrus, Baumwürger, Baumwürgergewächse ○ ◑ ● ✕ ♀ ❋
orbiculàta, starker Ranker mit feurig roten Fruchtkernen in goldgelben Schalen; Frucht $^{10}/_{1}$

Clèmatis, Waldrebe, Ranunkelgewächse ○ ◑ ♀ ✕
vitàlba, weißblühende deutsche Waldrebe mit silbernen Wuschelköpfen durch den ganzen Winter; Blüte $^{6}/_{7}$

Hédera, Efeu, Angelikagewächse ○ ◑ ● + ♀ ✕
hélix macrophỳlla, großer starkwachsender Kletterefeu, der im Spätfrühling Wintersonnenschutz braucht

Hédera
— *microphỳlla,* echter winterharter kleinblättriger Kletterefeu, Partner von Kletterrosen, in Bäume gehen lassen
— *hỳbrida,* stark kletternder winterharter „Burgefeu"

Lonicèra, Gaisblatt, Gaisblattgewächse ○ ○ ● + ✕ ❋
Henrỳi und sempèrvirens, wintergrüne Klettergaisblattarten mit blauen Beeren

Rúbus, Brombeere, Rosengewächse ○ ◑ + ♀
Henrỳi, wintergrüne kletternde Feigenblattbrombeere

6. Natürliche Hängebäume

Acer, Ahorn, Ahorngewächse ○ ♀ ✕ ♄
Wièrii laciniàtum, Trauersilberahorn; Großbaum

Alnus, Erle, Birkengewächse ⊖ ♀ ✕ ♄
incàna pèndula, Trauereller; Kleinbaum

Bétula, Birke, Birkengewächse ○ ♀ ✕
verrucòsa trìstis, hohe Peitschenbirke; Großbaum, mit Ballen setzen



Acer rufinèrve, ein rechtes Beispiel für wundervolle Rindenschmuckschönheit im winterlichen Garten; dunkelgrün mit hart abstechenden weißen Adern von unten bis oben. Vorfrühlingsblüher darunter pflanzen; Beschr. Seite 45

Fàgus, Buche, Buchengewächse ○ ⚔ ♄
silvàtica pèndula, grüne Trauerbuche; Großbaum, mit Ballen

Labùrnum, Goldregen, Schmetterlingsblütler ○ ⚔ ●
alpìnum pèndulum, Hängegoldregen; Kleinbaum

Pòpulus, Pappel, Weidengewächse ○ ⚔ ♀
trèmula pèndula, Hängezitterpappel; Kleinbaum

Quèrcus, Eiche, Buchengewächse ○ ⚔ ♄
palùstris pèndula, Sumpftrauereiche; Kleinbaum

Sálix, Weide, Weidengewächse ○ □ ⚔
àlba vitèllina pèndula, Großbaum, gelbrindige Trauerweide

Sòrbus, Eberesche, Rosengewächse ○ ⚔ ♄ ♀
aucupària pèndula, Trauereberesche; Kleinbaum

Tìlia, Linde, Lindengewächse ○ ⚔ ۞
àlba, hängende Silberlinde; Großbaum

7. Auf Hochstamm veredelte Hängebäume

Bétula, Birke, Birkengewächse ○ ⚔
àlba Youngii, Trauerbirke; Kleinbaum

Caragàna, Erbsenstrauch, Schmetterlingsblütler ○ ⚔
arborèscens pèndula, Hängeerbsenstrauch; Kleinbaum

Fráxinus, Esche, Ölbaumgewächse ○ ● ⚔
excèlsior pèndula, Traueresche; Kleinbaum
— *aùrea pèndula,* Trauergoldesche; wie vor

Mòrus, Maulbeere, Maulbeerbaumgewächse ○ ⚔
àlba pèndula, Trauermaulbeere, schwarzfrüchtig; Kleinbaum

Pírus, Schmuckapfel, Rosengewächse ○ ⚔ ♄
màlus Elise Rathke, zierlich, rosaweiß, gelbe Früchte
— *Excellenz Thiel,* rosa Trauerapfel; Kleinbaum
— *Oekonomierat Echtermeyer,* rosarotblühender Apfel
salicifólia pèndula, silberblättrige, weiße Hängebirne

Prùnus, Schmuckkirsche, Rosengewächse ○ ⚔
serrulàta shidàre sakùra, große Trauer-Nelkenkirsche; Kleinbaum
sùbhirtella pèndula, graziöse rosa Hängekirsche

Ulmus, Ulme, Ulmengewächse ○ ◑ ⚔
montàna horizontàlis, Tafelrüster; Kleinbaum
— *pèndula,* Hängerüster
suberòsa pèndula, hängende Korkulme

Vorfrühling

die neue vollwertige Gartenjahreszeit

Wir wollen nicht gerade behaupten, daß wir allein den Garten - Vorfrühling entdeckt hätten; sicher aber ist diese große neue Garten - Jahreszeit zum ersten Mal hier in ihrer ganzen Bedeutung und mit ihren vollen Pflanzen - Inventaren aus dem Reich der Stauden, Zwerggehölze, Blütensträucher und der ausdauernden Blumenzwiebelstauden sowie der nötigen immergrünen Helfer, den frühgrünen Gehölzen des März und der ersten Aprilhälfte, erfaßt und gefeiert worden. Diese Vorfrühlingslisten in der „Gartenschönheit" haben sich sogar auf die Monatshälften des Erblühens und Ergrünens und auf die Nachbarschaftsreize der eng zusammenzupflanzenden Träger des Vorfrühlings bezogen. Inzwischen hat sich dies Inventar alljährlich weiter bereichert und gesteigert. Man fühlt sich aber sozusagen immer noch im Vorfrühling des Vorfrühlings. Erstmalig sind auch von hier Vorschläge in die Welt gegangen über das „Wohin mit dem Vorfrühling im Garten"; Buch: „Garten als Zauberschlüssel".



Junge Pflanze von Anemòne pulsatìlla, der violetten Kuckucksanemone, deren Altersschönheit imponierend und verblüffend ist; fuh 4/5



Epimèdium macrànthum, die große schneeweiße Elfenblume, begleitet uns, einmal gepflanzt, durch Jahrzehnte



Erànthis hiemàlis, wegen seiner Frühe Winterling genannt, müßte zu Millionen aufs deutsche Gartenreich losgelassen werden. Beschr. Seite 42



Glühend karminrote Polster der Saxífraga muscoìdes im Spiel von Schnee und Rauhreif. Beschreibung unter Steingartenpflanzen



Leucóium vèrnum, der Märzbecher, gehört als Nachbar zum Schneeglöckchen, das er um ⅓ überragt. Beschr. Seite 51

Der kleine und der große Vorfrühlings-Hohlweg zwischen flach aufsteigenden steingestützten Terrassenbeeten in möglichst starken Variationen der Höhenlagen und des Vor- und Rückspringens dürfte eine bleibende Angelegenheit aller Gartenzukunft sein. Aber auch natürliche Steingartenpartien sind die Domäne des Vorfrühlings, zu der man besonders geschützte und sonnenfangende Plätze machen sollte, was den Flor noch wochenlang verfrüht und also auch unter Benutzung der beschatteten Nordplätze an den Steinen wochenlang verlängert; auch die Innen- und Außenränder von Buchsbaumeinfassungen, die Vorderränder von Staudenrabatten sowie natürliche Waldpartien nebst anderen Naturgartengestaltungen sind Plätze, an denen sich der Vorfrühling gesammelt auswirken kann.

1. Im Vorfrühling erblühende Stauden- und Blumenzwiebelgewächse

Beachte als hierher gehörig auch alle „Winterblühenden Blütengewächse"

Adònis, Adonisröschen, Ranunkelgewächse ○ ○ ◑ △ 🍃 ♀ ✕

vernàlis, echtes deutsches Adonisröschen; fuh, 3/4

Anchùsa, Ochsenzunge, Borretschgewächse ○ ○ ◑ ● △ 🍃 ⊔ ♀

myosotidiflòra, klarblaues Kaukasusvergißmeinnicht, hält mit großen dunkelgrünen Blättern selbst im härtesten Wurzeldruck und Schatten aus, schön mit Doronicum, Primeln, Narzissen, Tulpen; knh, 3/5

Anemòne, Windröschen, Ranunkelgewächse ◑ ● △ 🍃 ♀ ✕ ♉

apennìna, hellblaues Strahlenwindröschen; gn, 3/4

— *àlba*, schneeweiß, ist besonders schön einzeln in Horsten der blauen Art

— *purpúrea* violettrosa

blànda atrocoerúlea, tief dunkelviolettblau

— *coerúlea*, tiefblaue Balkananemone; gn, 3/4

— *rósea*, rosa Stern - Windröschen

— *scythinica*, schneeweiß, außen blau

nemoròsa, weißes Waldwindröschen; N. Hepatica triloba, Primula veris gelb; gn, 3/4

— *àlba plèna*, gefüllt blühendes Schneewindröschen, reizend mit A. ranunculoides und Chionodoxa, Scilla, Muscàri; gn, 3/4

— *Allénii*, enzianblaues Windröschen; gn, 3/4

— *alba maior*, großblumiges weißes Buschwindröschen mit rosa getönter Rückseite; gn, 3/4

— *Blue Beauty*, blaßsilberblaue Neuheit

— *Blue Bonnet*, großblumige späte hellblaue Buschwindröschenneuheit

— *Celestial*, später blühendes hellblaues Buschwindröschen

— *Robinsoniàna*, rosalilafarbenes großes Windröschen; fuh, 3/4

— *rósea*, leuchtend rosa Buschwindröschen

— *Vestal*, riesenblumig, schneeweiß

palmàta, gelbes Palmblattwindröschen; gn, 3/4

— *àlba*, weißes Palmblattwindröschen

pulsatilla, violette Küchenschelle; fußh, 3/5

ranunculòides grandiflòra, großblumiges Goldwindröschen, Kamerad von Hepatica, Pulmonaria; gn, 3/4

— *supèrba*, braunlaubiges Goldwindröschen; gn, 3/4

slàvica, riesenblumige neue Riesenschelle, klarviolett, selten, 14 Tage vor pulsatilla

Bergénia, Megásie, Steinbrechgewächse ○ ◑ ● △ 🍃 ⊔ ♀ ✕

Stracheỳi, schneeweiße zartrosa behauchte Vorfrühlingsbergenie, blüht aus dem Boden heraus; fuh, 3/5

Brodiaèa, Triteleìa, Liliengewächse ○ ◑ △ ♀ ♉

uniflòra, porzellanweißer Sternling; gn, 4

Bulbocòdium, Lichtblume, Liliengewächse ○ ◑ △ ♀ ♉
vèrnum, reichblühende lilarosafarbene Frühlingszeitlose, schön mit dunkelgrünen Gräsern, Festuca, Carex, Luzula; gn, 3/4

Chionodòxa, Schneeglanz, Liliengewächse ○ ◑ △ ♀ ♉
gigantèa, großglockiger blaulila Schneestern; gn, 3/4
Lucìliae, leuchtend blau mit weißem Auge; gn, 3/4
— *àlba,* echter weißer Schneeglanz
— *rósea,* zartrosa
— *tmolènsis* reichblumiger Azurschneeglanz
sardènsis, tiefenzianblauer frühester Schneeglanz; gn, 2/3

Corýdalis, Lerchensporn, Mohngewächse ◑ ● △ ♀ ♉
sólida, bunter Vorfrühlingslerchensporn; fuh, 3/4

Crócus, Safran, Schwertliliengewächse ○ ◑ △ ♀ ♉
Alle Arten und Sorten passen zu Gräsern und den meisten sonstigen Vorfrühlingsblühern, weitere frühe Krokusformen = Seite 42; gn, 3/4
biflòrus, weißer, blau geaderter Märzkrokus
chrysànthus Canary Bird, zartestes Kanariengelb mit olivfarbenem Kelch
— *E. P. Bowles,* goldgelb mit braunen Flammen
— *Large Warley White,* schneeweiß mit blauen Bändern
— *Moonlight,* zart mondlichtgelb mit olivfarbenem Grund
vèrnus Agnes, lavendelfarbener Riesenkrokus ○ ◑ △ □ ◇
— *King of the Whites,* schneeweiß mit orangefarbenen Staubfäden
— *Largest Yellow,* großer Goldkrokus
— *purpúreus grandiflòrus,* veilchenfarbener Märzkrokus mit goldgelber Narbe
— *Queen of the Blues,* schönste der blauen Gartenkrokus
— *Remembrance,* früheste der großen silberlilafarbenen Gartenkrokus
— *Vanquard,* leuchtend ageratumblaue Neuheit
Die großen Crócus - vèrnus - Sorten eignen sich besonders zur Pflanzung jeweils in einer Farbe mit dazwischen gesprengten Einzelhorsten eines Kontrasttones; etwa Largest Yellow mit Queen of the Blues usw.

Cýclamen, Alpenveilchen, Primelgewächse ◑ ● △ ♀ ♉
Atkìnsii, karminrosafarbenes Vorfrühlingsalpenveilchen; gn, 2/3
còum, leuchtend rosa, dunkles Auge; gn, 3/4
— *àlbum,* weiß mit Auge; gn, 3/4
pseudoiberìcum, großblumigstes rosafarbenes Frühlingsalpenveilchen; gn, 4
repàndum, rötlichlila; gn, 3/4
Cyclamen lieben lehmig - humosen Boden an absonniger Stelle, etwa im Schatten einer Zwergkonifere, blühen gern unter liegendem Laub hervor; gute Partner sind Galanthus, Iris reticulata, Eranthis, Crocus biflorus

Erànthis, Winterling, Ranunkelgewächse ○ ◑ △ ♀ ♉
Tubergènii, schwefelgelber Riesenwinterling; gn, 3/4

Erythrónium, Hundszahn, Liliengewächse ○ ◑ △ ♀ ♉
califòrnicum bìcolor, crêmeweiß, gelbes Auge; gn, 3/4
dèns - cànis, gelbrosafarbene Hängeglöckchen, bunt geschecktes Laub, sandig-humos pflanzen, angelehnt an Zwerggehölze; gn, 3/4
— *àlbum,* schneeweißer Hundszahn
— *Frans Hals,* rötlichviolette Neuheit
— *Rose Queen,* leuchtend rosa
grandiflòrum robùstum, großblumig, reingelb
Hendersónii, hellviolett, braunes Auge
oregònum, schneeweiß, prächtig



Das Leben und Treiben vieler Vorfrühlingskrokus vor der eigentlichen Krokuszeit kann uns ein ganzes Menschenleben lang alljährlich neu überraschen; Crócus chrysànthus.



50 cm hoher Stiel der bunten und weißen westasiatischen Schneerosen. Hellèborus hýbridus. Uralte mächtige Büsche können in kräftigem Boden zu imposanter Wirkung gelangen *Beschr. Seite 50*



Prìmula vulgàris,
die lebensstarke gelbweiße Vorfrühlingsprimel. *Beschr. S. 55*

Erythrónium
revolùtum White Beauty, großblumig, weiß mit gelbem Auge
tuolumnensis, robuste Art, leuchtend gelb

Euphòrbia, Wolfsmilchgewächse ○ ○ ◑ △ ⚔ ♀ □ ◇
epithymoìdes, bulgarische frühe Kugelwolfsmilch, die mit gelben Kronblättern aus dem Boden bricht und zu großer Kuppel emporwächst, schön mit Anchusa und Pulmonaria: knh, 3/5

Fritillària, Fritillarie, Liliengewächse ○ ◑ △
armènia, gelbe Zwergkiebitzblume; gn, 3/4 ⚔ ♀ ♉ ∠
citrina, blaßschwefelgelb; fußh, 4/5
imperiàlis Aurora, orangerote Kaiserkrone. Dichter Glockenkranz mit großen Kelchperlen unter züngelndem Blätterschopf, starker Duft; brh, 3/4 ○ ◑ ⚔ □ ∠ ♉ ◇
— *Orange Brillant*, leuchtend orangebraun
— *Yellow King*, goldgelbe Kaiserkrone, liebt dunklen Koniferen - Hintergrund; brh, 3/4
— *William Rex*, blutrote Kaiserkrone, fein mit Narzissen, brh, 3/4
kamtschatcensis, schwarzbraune Kamschatkalilie, selten; knieh, 5/6
lanceolàta, grüne Hängeglocken, braun gefleckt
meleàgris, Schachbrettblume, silbrig - violett - rosa, „Kiebitzeier"; knh, 4/5 ○ ◑ △ ♉ ⚔ ♀
— *àlba*, schneeweiße Schachbrettblume, Partner zu dunkelgrüner Festuca, knh, 4/5
— *Aphrodite*, großblumig, schneeweiß
— *Artemis*, silberviolett
— *Orion*, violettlila
pluriflòra, seltene rosafarbene kalifornische Art
pòntica, grün mit schokoladenbraun, selten
pùdica, leuchtend gelb
pyrenàica, grünbraungelbe Pyrenäenkiebitzblume, zwischen weiße Omphalodes setzen; fuh, 4 ○ ◑ △ ♉ ⚔ ♀

Galànthus, Schneeglöckchen, Rittersterngewächse ○ ◑ △ ⚔ ♀ ♉ ∠
Elwèsii, großblumiges Frühlingsschneeglöckchen, horstweise zu Iris ret. legen; gn, 3/4

Galànthus
ikariae, seltenes weißes, spätes ikarisches Schneeglöckchen
nivàlis, heimisches widerstandsfähiges Winterschneeglöckchen; N. Epheu
— *flòre plèno*, gefülltes Schneeglöckchen
— *màximus*, Riesenschneeglöckchen
— *Scharlòkii*, weiß mit grünen Flecken auf den äußeren Blütenblättern
plicàtus, riesenblumig, schneeweiß mit grünen Spitzen; fuh, 3/4

Hellèborus, Schneerose, Ranunkelgewächse ◑ ● △ ⫩ ⚔ ♀
hýbridus, bunte Frühlings - Christrose in hellgrün - weißen, rosa oder purpurlilafarbigen Tönen; fuh, 3/5

Hepàtica, Leberblümchen, Ranunkelgewächse ◑ ● △ ♀
tríloba, tiefblaue Zwerganemone, schön außer mit den folgenden noch mit hellzartgelben Primeln und weißen oder gelben Krokus sowie Teppichgräsern; gn, 3/4
— *àlba*, schneeweißes Leberblümchen; gn, 3/4
— *rúbra*, Rosenleberblümchen mit weißen hell abstechenden Staubfäden; gn, 3/4
— fl. pl., dicht gefüllt blühend, rubinrosa oder blau, oder weiß; gn, 3/4

Hutchìnsia, Gemskresse, Kreuzblütler ○ ◑ △ ⫩ ⊔ ⌓ *f*
Auerswàldii, dichtes wintergrünes Polster, weißes schaumiges Blühen, schön mit Primula rosea oder Pr. acaulis coerulea und anderen Pr.; gn, 4

Hyacìnthus, Gartenhyazinthe, Liliengewächse ○ ◑ △ ⚔ □ ◇ ♉ ∠
Alle Sorten stark duftend; fuh, 4/5
orientàlis Daylight, orangerosa
— *Dr. Lieber*, lichtes Hellblau
— *Indigo King*, tiefindigoviolett
— *King of the Blues*, ultramarinblau
— *La Victoire*, schönste der tiefroten
— *L'Innocence*, schneeweiße Hyazinthe



Wer die Rolle der Prìmula Sipthòrpii, der iberischen hellilarosafarbenen Winterprimel, in Landschaft und Garten kennt, wird sich diesen Schatz für seinen Garten sichern.
Beschr. Seite 43

Hyacinthus orientàlis
— *Orange Boven*, orangelachsfarben
— *Prinz Heinrich*, zart primelgelb
— *Queen of the Blues*, himmelblau
— *Queen of the Pinks*, nelkenrosa
— *Yellow Hammer*, goldgelbe Hyazinthe
— *Miniatur*, schönste Farben für Streublumenverwendung, gemischt oder in obigen Sorten

Ibèris, Schleifenblume, Kreuzblütler ○ ○ △ ⊹ ⁞ *f* ⚔
saxátilis, wintergrünes winterhartes schneeweißes Vorfrühlingsschneekissen, viel früher, länger und niedriger blühend als folgende, fein mit blauen Zwiebelgewächsen; gn, 3/5
sempèrvirens nana, zierliche festkugelige gesunde und winterharte Verbesserung der nicht so widerstandsfähigen „Little Gem", Partner zu Iris pumila; gn, 4/5
— *Schneeflocke*, das strahlende Weiß dieser Schleifenblume ist nicht zu überbieten, einzigartig mit Geum Borisii, Viola Lord Nelson; fuh, 4/5

Iris, Schwertlilie, Schwertliliengewächse ○ ◑ △ ♉ ♀
buchàrica, gelbweiße reichblumige orchideenblütige Steingarteniris, guter Nachbar von Anchusa; knh, 4
Danfòrdiae, einzige sehr seltene gelbe Vorfrühlingsschwertlilie, besonders schön mit blauen Krokus, Hepatica oder Primeln und niedrigen Gräsern; fuh, 3/4
histrioìdes màior, seltene dunkelblaulila Vorfrühlingsschwertlilie, mit Galanthus vereinen; gn, 3/4
pèrsica Heldreìchii, hellblaue Vorfrühlingsiris mit schwarzblauen Lippen und gelber Kehle, prächtig mit Leucoium!; gn, 3/4
reticulàta, früheste der dunkelblauen Vorfrühlings-Schwertlilien mit gelber Zunge, reizvoll mit hellgelben Primeln oder weißen und gelben Krokus; fuh, 3/4
— *Cantab*, leuchtend zölin - meerwasserblaue Neuheit, zu orangefarbenen Primula acaulis gesellen; fuh, 3/4
— *cyánea*, tiefazurblauer Epimedium-sulphureum-Nachbar!; fuh, 3/4
— *Krelàgei*, warmes Rötlichviolett mit besonders abstechender gelber Kehllinie, aus Primula pr. Schneekissen herausblühen lassen; fuh, 3/4

Iris
Sieheàna, sandfarben-oliv mit lila Flammen und Zeichen, olivgelber Schlundfleck, Gesamteindruck Sepiabraun; fuh, 3/4
sind-pers, hellblaue punktierte seltene Frühlingsschwertlilie; fuh, 4

Làthyrus, Wicke, Schmetterlingsblütler ◑ ● △ ⚔ ♀
vèrnus, deutsche Waldwicke in lebhaften blau-roten Farbtönen, zuweilen lachsrosa mit weißer Lippe; fuh, 3/5

Leucóium, Märzbecher, Rittersterngewächse ○ ◑ △ ⚔ ♀ ♉
vèrnum, cremeweiße Glocken mit grünen Spitzentupfen, in Horsten uralt ausdauernd, setze sie zu grünen Festuca und Carex; fuh, 3/4

Muscàri, Traubenhyazinthe, Liliengewächse ○ ◑ △
Argèai àlbum, schneeweiße Spätsorte; N. Omphalodes; fußh, 4/5
azùreum, azurblaue Perlhyazinthe, schön mit weißer Muscari, hellgelben Primeln, farbiger Schneeheide oder rotbeerigen Felsenmispeln; fuh, 3/4
— *amphidòles*, blaßblaue späte Folgesorte von *azureum*
botryoìdes, dunkelblau, großblumig; fuh, 4
— *album*, Schneetraubenhyazinthe, einstreuen in Omphalodesflächen; fuh, 3/4
— *Heavenly Blue*, leuchtend hellblau
comòsum, purpurblau mit grünen Scheinen
latifòlium, oben hellblau, unten dunkelblau
moschàtum flàvum, dunkelviolettlila, blaßgelber Mund
— *màior*, violett mit gelbem Rand
neglèctum, schwarzblau
paradòxum, tiefschwarzblau

Narcìssus, Narzissen, Rittersterngewächse ○ ◑ ⬚ ⊔ ⚔ □ ♀ ◇ ♉ ∠
1. Zwergnarzissen, Beschr. u. Frühlingssteingarten Seite 113
2. Trompetennarzissen, Osterglocke, alle Sorten; knh, 4/5
pseudonarcìssus Dawson City, rein warmgelbe riesenblumige Neuheit



Adònis vernàlis, der heimische Frühlingsadonis als 10 Jahre alte Pflanze, 1 Fuß breit und 1 Fuß hoch. Beschr. Seite 48



Hellèborus foètidus überrascht uns mit voller Lebensbereitschaft oft schon in milden Winterwochen. Beschr. Seite 42



Bergènia Strachèyi, die weiße frühblühende Bergenie, ist unverwüstlich wie die rosafarbene immergrüne. Beschr. S. 48

Narcìssus pseudonarcìssus
— *Golden Scepter*, dunkelorangegelbe Duftnarzisse
— *Golden Spur*, warmgoldgelb, sehr früh
— *Imperator*, schneeweiße Trompetennarzisse, elfenbeinweiße Krone
— *Luxor*, schneeweiße Riesennarzisse mit gelber Krone
— *Mrs. E. H. Krelage*, alabasterweiß mit schwefelgelb
— *Oliver Cromwell*, leuchtend gelbe Trompete, schneeweißer Kranz, früh
— *Seraphine*, einfarbig rein zitronengelb, prachtvoller Ton
— *Sulphur Beauty*, elfenbein - schwefel - weiß
— *The Commodore*, reinfarbige große Schneenarzisse
— *Treserve*, kanariengelbe Osterglocke
— *van Wawerens Riese*, leuchtend goldgelbe Riesennarzisse, großblumigste aller
— *Youth*, leuchtend chromgelb, Neuheit
3. S c h a l e n n a r z i s s e n, alle Sorten; knh, 4/5
incomparàbilis Bernardino, alabasterweiße Krone, goldgelbe Schale, orange gerandet
— *Croesus*, gelber Kranz mit roter Schale
— *Luzifer*, schneeweiß mit orangeroter Schale
— *Orange Flyer*, glühend orangegolden
— *Red Cross*, nankinggelb mit feurig brauner Mitte
— *Sir Robert Tobin*, elfenbeinfarben mit rot
Leèdsii Southern Gem, einfarbig elfenbeinweiß
4. T e l l e r n a r z i s s e n, alle Sorten knh, 4/5
Bàrrii Brilliancy, zartgelber Kranz, dunklerer Teller
— *Early Orange*, gelb mit orangerotgerandetem Teller
— *Firetail*, schneeweiß mit rot
— *Nobility*, elfenbeingelb mit orange
Leèdsii Weiße Königin, reinweiße Tellernarzisse
poèticus ornàtus, schneeweiße rotgeäugte Dichternarzisse
— *Red Rim*, großblumige Dichternarzisse, schneeweiß, grüngelbes Auge, scharf rot gerandet
— *The Star*, großblumige weiße Dichternarzisse
5. S t r a u ß n a r z i s s e n, Tazetten, alle Sorten knh, 5
poètaz Clondyke, einfarbig dunkel schlüsselblumengelb
— *Elvira*, weiß mit gelber Mitte
— *Glorious*, Schneetazette mit rotem Auge
— *Medusa*, cremeweiß mit orangefarbenem Auge
— *Orange Cup*, primelgelb mit orangerot
— *Raphael*, weiß mit goldorange
triànder àlbus, schneeweiße Zwergdufttazette
— *Thalia*, duftende Elfenbeintazette

Omphalòdes, Gedenkemein, Borretschgewächse ◑ ● △ ♀
vèrna, heimisches Gedenkemein in klarstem, warmem Blau, Tulipa silvestris dazu nehmen fuh, 3/4
— *àlba*, schneeweiß, besonders schön eingesprengt in blaue Flächen der vorigen; fuh, 3/4

Petasìtes, Pestwurz, Korbblütler ○ ◑ ∠
fràgrans, treibt schon Ende Februar grünlichweiße heliotropduftende Blütenköpfe aus dem Boden, welche dann vom großen schirmenden Laub überdacht werden; knh, 2/4

Podophỳllum, Maiapfel, Sauerdorngewächse ◑ ● △ ♀
emòdi, zartrosa blühende braun - grünlaubige Himalaya-Alraune mit großen roten Früchten schon im Mai, Einzelhorste, in Mauerecken pflanzen; knh, 3/4

Prìmula, Primel, Primelgewächse
acaùlis grandiflòra, bunte Kissenprimel in allen Farben, gelb, rosa, orange, rote Töne und gemischte Farben; gn, 3/4 ◑ ● △ ♀
— *coerùlea*, blaue Kissenprimel, einzelne Uvularia einsprengen; gn, 3/4
altàica grandiflòra, fliederrosafarbene Vorfrühlingsprimel; P. 3/4
denticulàta, lavendelblaue Ballprimel, schön mit der weißen und dunklen Form zwischen Schattengräsern und Blattpflanzen; fuh, 3/4 ◑ ● △ ♀ □
— *àlba*, schneeweiße Ballprimel; fuh 3/4
— *atroviolàcea*, dunkelviolette Ballprimel mit hellen Lichtern; fuh, 3/4



Saxífraga caespitòsa Sonnentrotz, eine der im Polster recht gut ausdauernden farbigen Teppichsteinbrecharten

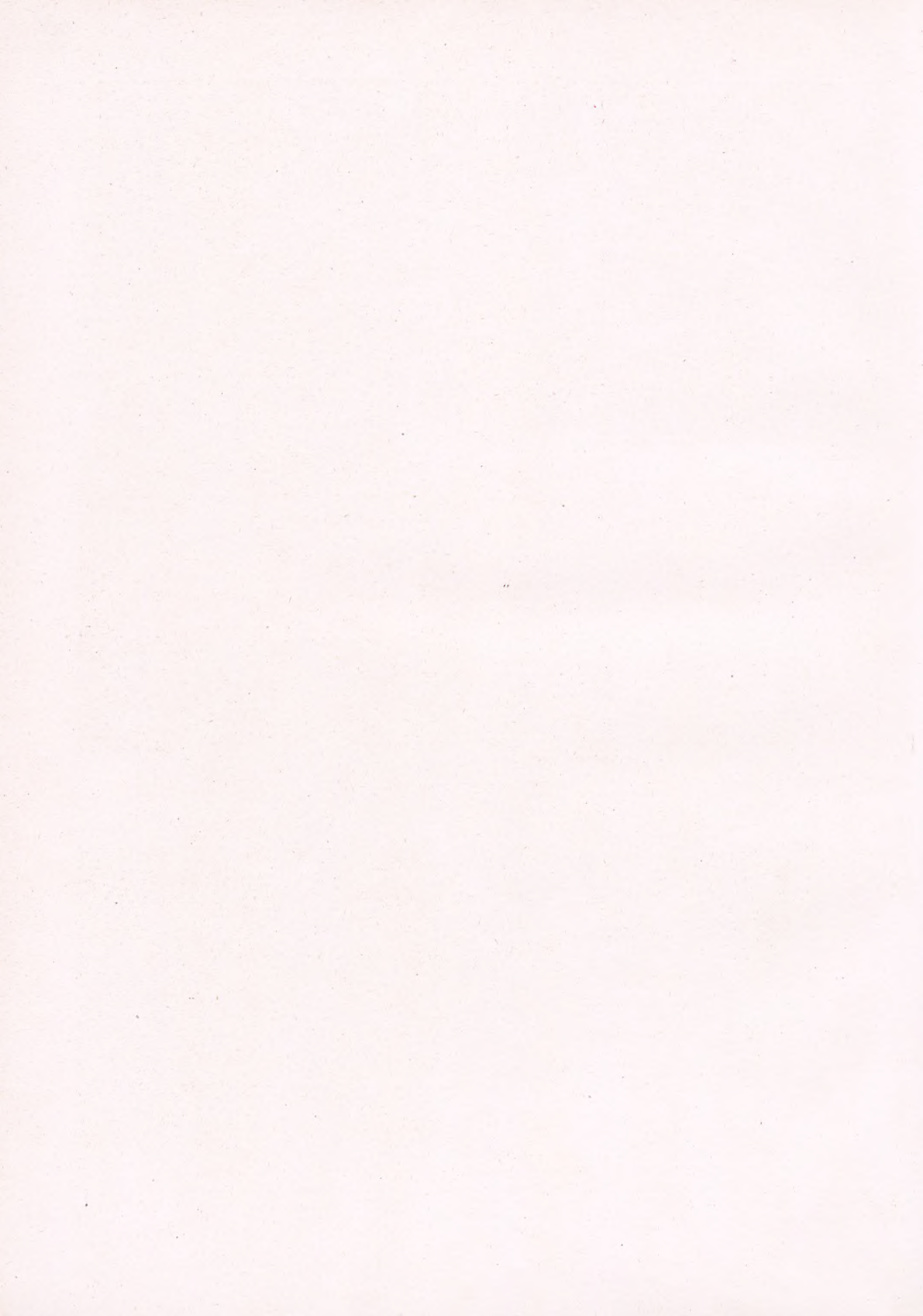


Dàphne mezerèum rúbrum, rosaroter Vorfrühlingsseidelbast mit später scharlachroten Beeren. Die weißblühende Form bringt goldgelbe Früchte



Prìmula Jùliae

die kaukasische Teppichprimel, eine unscheinbare aber muskulöse Person, hat durch Vermählung mit unserer Frühlingsprimel der Gärten ganz neue Kraft und Unverwüstlichkeit in die Gartenprimeln der Gruppe Pr. pruhoniciàna gebracht; aber auch die feine Aufteilbarkeit dieser Kreuzungsprimel ist ihr zu danken: das bedeutet, daß aus Qualitäten schnell Quantitäten gemacht werden können, deren Verbreitung also beflügelt ward



Prìmula denticulàta
— *rùbra*, karminrosa; fußh, ³/₄
— *Violet Queen*, karminrotviolett, Neuheit; fußh, ³/₄
hýbrida E. R. Janes, Neuheit, warm lachsrot; P. ³/₄
Jùliae, weinrote Teppichprimel, feiner Grund für Zwergnarzissen; gn, ³/₄ ◑ ● ♀ △
pruhoniciàna Gartenglück, rubinrot; gn
— *Purpurkissen*, leuchtend purpurner Teppich, reizend mit weißen Muscari, Chionodoxa, Anemonen; gn, 4 ◑ ● △ ♀
— *Rubinperle*, stark purpurrubin, dunkler als vorige
— *Schneekissen*, zwergigste weiße Primel vom Typ der Juliae, schön mit dieser und mit Purpurkissen; gn, ³/₄
ròsea, rosenrote Rosenprimel, schön mit Caltha, Hutchinsia, Omphalodes; fuh, ⁴/₅ ⊖ ◑ △ ✕ ⊔
vulgàris, echte gelbweiße Vorfrühlingskissenprimel, Gemeinschaft mit Hepatica wichtig; gn, ³/₄ ◑ ● ⊔ △ ♀

Pulmonària, Lungenkraut, Borretschgewächse ◑ ● △ ♀ ✕
azùrea, enzianfarbenes Vorfrühlingslungenkraut, schön mit Doronicum, Epimedium und bunten Primeln; fuh, 4
rùbra, blutrotes Lungenkraut, frischgrünes kräftiges Laub, Narzissen dazwischen legen; fuh, ³/₅
saccharàta, weißgeflecktes Laub, blaue Blüten; fuh, 4
— *Mrs. Moon*, schönste der buntlaubigen Lungenkräuter, blaue Blüten, rot verblühend; fuh, ⁴/₅

Puschkínia, Schein-Scilla, Liliengewächse ○ ◑ △ ♀ ♉
scilloìdes, rosaweiße Streublume; gn, ³/₄
— *àlba*, reinweiß, zu Scilla sib. bringen; gn, ³/₄

Sanguinària, Blutwurzelanemone, Mohngewächse ◑ ● ✕ △ ♀ ♉
canadènsis, zartweißrosafarbene Blutzwiebelanemone, Epimedium-Nachbar; fuh, 4
— fl. pl., dicht gefüllte Form voriger

Saxífraga, Steinbrech, Steinbrechgewächse ○ ◑ △ ⫩ ♎ *f*
Alle Arten hier in Mauerfugen oder Steingartenwinkeln besonders wirkungsvoll.
apiculàta, gelber dunkelgrünrosettiger Vorfrühlingssteinbrech, Iris Sieheana einstreuen; gn, ³/₄
àspera, dichtes wintergrünes Polster; gn, ³/₄
bronchiàlis, cremegelber Teppichsteinbrech; gn, ³/₄
Burseriàna, großblumiger schneeweißer rotspelziger Vorfrühlingssteinbrech mit silbergrauen Stachelrosetten; gn, ³/₄
caespitòsa Buchengrün, wirkt besonders durch sein maiengrünes Polster schon vom Winter her, über dem dann cremeweiße Blüten in großer Menge erscheinen, Fritillaria meleagris einstreuen; gn, ⁴/₅
Elisabèthae, großblumiger zartgelber Steinbrech; gn, ³/₄
Haàgii, goldgelber Fugensteinbrech; gn, ³/₄
Irvìngii, karminrosafarbener Zwergsteinbrech; gn, ³/₄

Scìlla, Blaustern, Liliengewächse ○ ◑ △ ✕ ♀ ♉
bifòlia, enzianblauer Vorfrühlings-Blaustern, schön mit Erànthis, Schneeglöckchen und gelben Primeln; gn, ³/₄
làxa, großrispige Steigerungsform von bifolia, etwas später blühend, selten; gn, 4
sibìrica, tiefdunkelblauer Blaustern, schön als Teppich unter Forsythien, Jasminum nudiflorum und zwischen weißen oder gelben Vorfrühlingsblühern; gn, ³/₄

Sỳnthyris, Frühlingsschelle, Rachenblütler ○ ◑ △ ♀
renifòrmis, hellblaue Kerzenrispchen über dunkelgrünem Herzblattbusch; fuh, ³/₄

Trìllium, Waldlilie, Liliengewächse ◑ ● △ ♀ ✕
Alle Arten fußh ⁴/₅
erèctum, ochsenroter Zipfeldreier
— *àlbum*, weißer Dreierzipfel, selten
grandiflòrum, weiße Dreilappwaldlilie
lùteum, lindgrüngelb; selten
sèssile, großblumiger, dunkelroter, amerikanischer Zipfeldreier
— *califòrnicum*, schneeweißer großer Zipfeldreier mit lila Kelch



Buschwindröschen, Anemòne nemoròsa und andere, in den Farben weiß, wasserblau, gelb oder rosa, sind echte treue zuverlässige Gartenschätze. Beschr. Seite 48



Kleiner Zweig eines prächtigen Busches der Himalaya-alraune, Podophỳllum emòdi. Beschr. Seite 52



Alte rosafarbene, blaue oder weiße Exemplare des gefülltblühenden Leberblümchens Hepática tríloba sehen aus wie ein Schatz aus dem Biedermeier. Beschr. Seite 50

Trìllium
— *Snow Queen*, reinweißer Zipfeldreier
stylòsum, hellrosa Zipfeldreier
undulàtum, weiß, roter Kelch

Túlipa, Tulpe, Liliengewächse
Duc van Tholl Cochenial, dunkelkarminrote Zwergtulpe; fuh, 4 ○ ◑ △ ⚔ ☐ ◇
— *Orange*, leuchtend orange
— *Primrose*, primelgelbe oft rötlich geflammte Vorfrühlingstulpe
— *Scharlach*, leuchtend blutrot mit goldgelbem Kern
— *Schneeweiß*, weiß mit grün getöntem Kelch
Kaufmanniàna, hellgelbe, oft rot gezeichnete Vorfrühlingstulpe, dunkelgelber Kelchgrund, außen rötlichlila belegt; alle Sorten fuh, 3/4 ○ ◑ ⚔ △ ♉ ∠
— *aùrea*, goldgelb, rot gezeichnet, selten
— *Brillant*, warmrote goldkelchige Vorfrühlingstulpe
— *coccìnea*, leuchtend scharlachrot, selten
— *Elliot*, weiße Märztulpe mit roten Zeichen, sehr früh und großblumig
— *Franz Schubert*, crêmeweiß mit roten Flecken
— *Gaiety*, crêmeweiß, riesenblumig, neu
— *Glück*, primelgelb mit roter Möwenzeichnung
— *Primrose*, prächtiges Primelgelb, goldgelber Kelch
— *Robert Schumann*, kräftig gelb und roten Zeichen und schwarzem Kelch
Kolpakowskyana, gelb mit roten Streifen; fußh, 4/5
kuschkènsis, brillantes Rubinrot mit auffallender schwarzer Kelchzeichnung; fußh, 4/5
pulchèlla àlba coerùlea oculata, weiße Sterntulpe mit blauem Auge, Neuheit; knieh, 4/5
— *hùmilis*, rosa mit gelbem Kelch
— *lilacìna*, fliederlila mit blauem Kelch
— *ròsea*, violettrosa mit gelbem Stern
turkestànica, weiße Gnomentulpe, gelbes Auge; fußh, 4/5

Alle vorstehenden Sorten sind Partner von Anchusa, Euphorbia, Carex, Hyazinthen, Fritillaria imp., Dicentra

Uvulària, Trauerglocke, Liliengewächse ◑ ● △ ❧ ♀ ⚔
grandiflòra, nicht umzubringende amerikanische Vorfrühlingsstaude mit faltigen gelben hängenden Glocken, zu Phyllìtis - Hirschzunge und blauen Blühern setzen; knh, 4

Vìnca, Immergrün, Hundswollgewächse ◑ ● △ ⟊ ⚔ ❧ ♀ ⫶ ✿
minor, das bekannte blaue Immergrün, Zitronenfalter nascht gern in seinen blauen Kelchen, flächig pflanzen, sparsam Narzissen hinzutun; gn, 4
— *àlba*, schneeweiß blühendes Immergrün; gn, 4
— *purpùrea*, purpurviolett blühend; gn, 4

Víola, Veilchen, Veilchengewächse ○ ◑ ● △ ❧ ⚔ ♀ ∠
canìna, großblumiges blaues Hundsveilchen; gn, 4/5
odoràta albiflòra, weißes Duftveilchen, schön mit Ìris reticulàta, Primeln, Krokus und blauen Veilchen; gn, 3/5
— *Czaritza*, reichblühend rosa, Gelbstern einstreuen; gn, 4/5
— fl. pl., dunkelblau gefülltes Duftveilchen; gn, 4/5
— *Frau Schwarz*, schwarzblaue großblumige langstielige Neuheit
— *Königin Charlotte*, dunkelviolettes im Spätsommer remontierendes Duftveilchen; gn, 3/4
— *rúbra*, karminrotes Duftveilchen
— *sulphùrea*, crêmegelbes Duftveilchen
— *Triumph*, großblumiges, leuchtend dunkelblaues, langstieliges Idealduftveilchen
papilionàcea àlba, neuartiges weißes Pfingstveilchen für tiefen Schatten; fußh, 5
— *purpùrea*, großblumiges purpurviolettes Pfingstveilchen

2. Im Vorfrühling erblühende Schmuckgehölze

Acer, Ahorn, Ahorngewächse ○ ❧ ⊥ ⚔ ♀
rúbrum, blüht mit roten Pinselbüscheln zugleich in wundervollstem Zusammenklang mit Salix caprea mascula und S. Medémii; ümh, 3/4

Còrnus, Hartriegel, Cornusgewächse ○ ◑ ⁂ ⚔ ⊥ ♀ ❋
màscula, setzt Blütenflor vom C. officinalis in elegantem Zweigwurf frischer gelber Farbe fort, Anchusa oder Pulmonaria drunter setzen; ümh, 3/4

Corylòpsis, Scheinhasel, Zaubernußgewächse ○ △ ⊥ ⚔ ♀
pauciflòra, niedrig bleibender Busch mit gelben Blütenglocken perlend aufgereiht, Scìlla hispanica dazu versuchen; hüh, 3/4

Forsýthia, Forsythie, Ölbaumgewächse ○ ◑ ♀ ⚔ ⊥
intermédia dènsiflòra, hellzitronengelb, aufrecht wachsend, untermalen mit blauen Blühern und braunen Fritillaria; mah, 4
suspènsa Siebòldii, goldgelbe Hängeform, hellfarbene Hyazinthen dazu bringen; ümh, 4

Lonicèra, Gaisblatt, Gaisblattgewächse ○ ◑ ⚔ ♀ ∠ ⊥ ∠
Purpùsii, zartgelbblühendes Vorfrühlings - Duftgaisblatt; ümh, 3/4

Magnólia, Magnolie, Magnoliengewächse ○ ○ △ ❧ ⚔ ⊥ ∠
stellàta, niedrig bleibende japanische schneeweiße Vorfrühlings - Sternmagnolie, rote Zwergtulpen hinzugesellen; brh - mah, 3/4

Mahónia, Mahonie, Sauerdorngewächse ○ ◑ ⁂ ⟊ ❧ ❋ ⚔ ♀
aquifólium, dunkelgrüner immergrüner Busch mit goldgelben Blütenbüscheln und später blauen Beerengehängen, Anchusa, Omphalodes, Scilla anlehnen; hüh, 3/4

Prùnus, Schmuckkirsche, Rosengewächse
nàna, frühe rosa Zwergmandel, schön mit Iris pumila coerulea; hüh, 4/5 ○ ○ △ ❧ ⊥ ⚔
cerasifera Pissàrdii, dunkelrotblättrige Kirschpflaume, überreicher schneeweißer Blütenbehang zugleich mit dem roten Austrieb, Meisen drin brüten lassen; ümh; 3/4 ○ ◑ ♀ ⊥ ⚔
yedoènsis, einfach blühende zartrosaweiße japanische Vorfrühlingskirsche; ümh, 3/4 ○ ○ ❧ ⊥ ⚔

Ribes, Johannisbeere, Steinbrechgewächse ○ ◑ ● ❧ ⊥ ⚔ ♀
sanguìneum atrosanguìneum, rotblühende Vorfrühlingstrauben - Johannisbeere, schön mit Adonis, frühen Narzissen, Lungenkräutern; brh - mah, 4

Sálix, Weide, Weidengewächse ⊖ ○ ⚔ ⊥ ✿ ♀
cáprea màscula, Dotterweide mit großen goldgelben Kätzchen, von Bienen umdröhnt; ümh, 3/4
daphnoìdes pomerànica, dunkelrotrindige blauweiß bereifte Silberkätzchenweide; ümh, 4
Medémii, früheste Weide mit Riesenkätzchen; ümh, 3/4
Smithiàna, lieblich zartrosarote Kätzchen an schlanken Gerten; ümh, 4

Spiraèa, Spierstrauch, Rosengewächse ○ ○ ◑ ❧ ⚔ ⊥ ❋
argùta, Schneespiraea mit überreich zart beperlten schneeweißen graziösen Zweiglein, rote Fritillaria imp. davor setzen; mah, 4

Vibùrnum, Schneeball, Gaisblattgewächse ○ ○ △ ⟊ ❧ ⊥ ∠ ♀ ⚔
Burkwoòdii, neuer weißer duftender Frühlings-Schneeball; mah, 4
Carlésii, zartrosaweißer stark duftender Vorfrühlings-Schneeball, Dicentra spect. dazu setzen; brh, 3/4

3. Frühgrüner unter den Gehölzen

Alle nachfolgend kurz genannten Gehölze treiben schon bei normaler Frühlingswitterung im Laufe des März bis Anfang April:

Acer insìgne, Trautvetters Vorfrühlingsahorn, Blüte 4/5; ümh ○ ○ ⊥ ✕ ♀

Bétula japónica mandschùrica, japanische Frühbirke mit tiefgelber Herbstfärbung; ümh ○ ○ ⊥ ✕ ♀

Caragàna arborèscens, gelbblühender frühtreibender Erbsenstrauch; Blüte 5/6, mah ○ ◑ ⊥

Cercidiphỳllum japónicum, braunrot austreibender japanischer Kuchenbaum; Blüte 5/6, ümh ○ ○ ⊥ ✕ ♀

Exochòrda grandiflòra, frischgrüner Perlstrauch, im April-Mai voll langer Sternblütentrauben; Blüte 5/6, ümh ○ ○ ⊥ ∠ ✕

Lonicèra coerúlea, coerúlea praècox, Heckròttii, Standíshii, tatàrica; frühgrünende weiß oder rosa blühende Gaisblattarten; ümh, Blüte 4/5 ○ ○ ◑ ✕ ⊥ ∠ ♀

Paeònia arbórea, Baumpaeonie, eigenartig schmückender Austrieb; Blüte 5/6, brh ○ ○ ✕ ⊥

Pírus baccàta mandschùrica, frühtreibender Schmuckapfel; Blüte 4/5; ümh ○ ○ ✕ ⊥

Pòpulus Simónii, duftende Vorfrühlingspappel; Blüte 4/5; ümh ○ ⊥ ✕ ∠

Prùnus pádus commutàta, frühesttreibende Traubenkirsche; ümh, Blüte 4/5 ○ ◑ ⊥ ∠ ✕ ♀

— **cerasífera Pissàrdii,** rottreibende Kirschpflaume; ümh, Blüte 4/5 ○ ◑ ⊥ ∠ ✕

Rìbes alpìnum, Alpenjohannisbeere; mah ○ ◑ ● ✕ ♀

— **orientàle,** duftende frühest grünende Johannisbeere; mah

Sálix Miyabeàna, frühesttreibende aller Weiden; Blüte 4, ümh ⊖ ○ ⊥ ✕ ♀

Sambùcus racemòsa, Korallenholunder mit frühem Austrieb und reichem roten Beerenbehang im Sommer; ümh, Blüte 5 ○ ◑ ⊥ ∠ ✕ ♀

Sorbària Aitchisónii, frischgrünes Laub schon im März; Blüte 7, brh ○ ○ ⊥ ✕ ♀

Spiraèa argùta, zartes Blattgrün Anfang April; Blüte 4/5, mah ○ ◑ ✕ ⊥

Syrìnga vulgàris, Grüntrieb schon Anfang April; Blüte 5, ümh ○ ◑ ✕ ⊥ ∠

Vibùrnum alnifólium praècox, frühtreibender maiblühender Schneeball; 5/6, mah ○ ○ ✕ ⊥ ∠

Blumen des Monats

April/Mai

Der Mai ist eine komplizierte Angelegenheit, die sehr kontrapunktisch in ihrem Flor verläuft. Der Wonnemond wird allmählich immer unüberschaubarer in seinen Wonnen. Auf den großen Wellen sitzen wieder kleine Windwellen, mächtige und duftende Dauerblüher haben neben sich kleine Polster, die kaum 10 Tage blühen, aber dennoch wichtige Züge auch in der räumlichen und zeitlichen Maßstabswelt des Monats bedeuten. Wer einen starken Anfangseindruck von all diesen herrlich kühlen Farben haben will, pflanzt Aubrietien, Teppichphloxe, Kanadaphloxe, Arabis in breitem gemischten Einfassungsbande vor eine Rabatte und streut rhythmisch Zwergkoniferen hinein. Eine große Sache im Mai sind frühe Gaisblattarten, mächtige frühe Rosenbüsche, Rhododendron, Azaleen, Granatglöckchen und Steinbrech, duftende



Eremùrus Shellford hýbridus in verschiedensten Farben, Lilienschweife, sind vor der Ritterspornzeit in Gestalt und Farben sehr willkommen zur Gipfelung breitgelagerter Blumenpflanzungen. Beschr. unter Blumen des Monats Juni

Pfingstnelken, Schwertlilien und frühe Paeonien und am Ende des Monats seltsam edle Lupinenfarben sowie Riesenmohne in neuen Tönungen. Der Mai ist alter Flieder- und Goldregen-, Weigelien- und Strauchspiraeen - Monat.
Weitere Hauptblumen, außer den nachfolgend genannten, dieser Monate sind hervorgehoben durch Nennung des Blütenmonats unter:
Wasser- und Ufergartenpflanzen, Zwölf Wochen Schwertlilien, Kletterpflanzen, Der Gelbe Garten, Wald- und Schattenpflanzen, Frühlings - Steingarten, Steingarten - Dauerblüher, Zwerglaubgehölze und Schmucksträucher.

Anchùsa, Ochsenzunge, Borretschgewächse ○ ○ ◑ □ ⊥ ✕ ♀ ⊔
itálica in Namensorten, leuchtend klarblaue Dauerblüher, prächtig neben gelben und roten Nachbarn; brh, ab 5 rem.

Túlipa, Tulpe, Liliengewächse
P. = hier Pollen,
K. = hier Kelch

1. Steingarten-Wildtulpen, Beschr. = Seite 56 u. 115

2. Pracht-Wildtulpen ○ ◑ △ ♉ ∠ ✕ ♀
Billietiàna aùrea, hohe goldrote Flammentulpe; knh - hüh, 5
èlegans àlba, weiße, rot gerandete Lilientulpe; knh - hüh, 5/6
Fosteriàna, orangescharlach, Königin der Wildtulpen; knh - hüh, 5
fùlgens, dunkelblutrote Lilientulpe; knh - hüh, 5/6
lanàta, orangescharlachfarbene riesenblumige Prachttulpe; hüh, 5
linifólia, reizende Zwergwildtulpe, karminrubin mit scharf abgesetztem schwarzen Auge; gn, 4/5
Marjollétii, gelb mit roten Zeichen; knh, 5
orphanidea, seltene orangebraune Wildtulpe mit grünschwarzem Kelch; fußh, 4/5
praèstans, blutrote Doppelblumentulpe; knh, 5
retroflèxa, schwefelgelbe Lilientulpe; knh - hüh, 5/6

3. Zwergtulpen, Duc van Tholl, Beschr. = Seite 56

4. Mitte April erblühende große einfache Tulpen; ○ ⌂ ✕ □ ◇ ∠; alle Sorten knh, 5
Artis, dunkelblutrot mit schwarzen Pollen über gelbem Kelch
Couleur Cardinal, wärmstes Lackrot
Diana, schneeweiß mit grünem Ton
Flamingo, leuchtend rosa
Fred Moore, braunorange
Gelber Prinz, warmgelb
General de Wet, prächtiges Orangegelb
Jönköping, prächtig, orangerot
La Reine Maxima, schneeweiß
Olympiade, tief einfarbig goldgelb
Prinz von Österreich, orangescharlach
Rising Sun, großblumige gelbe Eitulpe
Van der Neer, leuchtend violettlila
Vermillon Brillant, prächtig karminrubin
Weißer Schwan, überraschendes klares Weiß
Wouwerman, dunkelviolett

5. Mendeltulpen; hüh, 4/5, Kreuzung von Duc van Tholl✕Darwin; Anwendung und Pflanzung wie bei Darwintulpen ○ ▯ ✕ ∠
Adinda, schönes klares Dunkelrosa
Clifford, orange, mahagoni schattiert
Feuerwerk, glühend blutrot, wie aufsteigendes Flammenflackern; Elfenbeinginster
Hendrick Ibsen, silberrosa; N. Iberis
Krelages Triumph, leuchtend geraniumrot, schwarzgelber Kelch; N. Doronicum
Mengelberg, weiß mit rosa Schein
White Glory, herrliche großblumige frühe schneeweiße Prachttulpe, Neuheit

6. Triumphtulpen; knh, Anfang Mai erblühend. Dieses sind riesenblumige, auf kolossal starken Stielen stehende, verhältnismäßig niedrige Gruppen- oder Liebhabertulpen, die durch besondere Kraft auffallen. ○ ▯ ✕ ∠
N. wie bei frühen Tulpen
Corelli, feurig orangebraun, fein duftend, K und P gelb

Triumphtulpen
Julius Caesar, schönes klares Hellrot mit gelbem Kelch und schwarzem Pollen
Red Signal, riesige Blumen, einfarbig glühend rot mit gelbweißem Kelch und grauem Pollen
Remus, goldfarben, K olivgelb, P schwarz
Romulus, sehr niedrige riesenblumige rote Neuheit mit goldigem Feuer, K gelb, P schwarz
Rubens, reines leuchtendes tiefes Violett mit schwarzem K und schwarzem P
Sardonix, rein fliederlila, sehr großblumig mit grauem K und grauem P, auffallende Erscheinung

7. Papageitulpen; fuh - knh, Anfang Mai blühend, monströse Formen für Schnitt und Beet ○ ▯ ✕
Café Brun, goldrot und braun
Cramoisi Brillant, karminrot mit schwarzen Flammen
Gemma, schneeweiß mit grün
lutea maior, quittengelb mit grün und rot
Phantasie, großblumig, lachsrosa mit weiß und grün
Red Champion, blutrot mit großen weißen Flammen
Sundew, karminrote Barttulpe

8. Rembrandt- und bizarre Tulpen; hüh, Mitte bis Ende Mai blühend, Verwendung wie Darwintulpen; Farben: ○ ◑ ▯ ✕ ∠ weiß mit lila oder weiß mit rosa oder weiß mit rot oder rot mit gelb, oder violett mit gelb und Zwischentöne.
Die sogenannten bizarren Tulpen und auch die „Beiblumen" sind hier mit eingefügt.
Diese Tulpen haben zur Hauptsache Schnittblumenwert; sonst auch wie unter frühen Tulpen angegeben anzuwenden.
Amphion, zartes müdes Lila mit gelbolivfarbenen Streifen
Apollo, reizvolles Lilarot mit weißen Flammen, K weiß, P schwarz
Aviso, frisch karminrot, gelb gestreift
Black Boy, schwarzbraun, hellbraun und gelb abgesetzte Bänder und Flammen
Cherbourg, bernsteinorange mit dunkelbraunen Flammen und Bändern
Cousin, lederbraun und quittengelb, K und P schwarz
Flamboyant, tief violett mit scharf abgesetzten weißen Flammen
General van der Heede, herrliches Glanzrot, wundervolle weiße Zeichnung bei blauem K und weißem P
Grand Mogul, kräftig karminrot mit gelben Streifen
Laburnum, mahagonirot mit goldenen Flammen
Le Roi, tiefes Dunkelviolett mit schneeweißen Adern
Sierrad de Flora, unglaubliches Zusammenklingen der Farben braun, violett und zitronengelb mit schwarzem K und schwarzem P
Success, andersartige Gesamterscheinung als die sonst hier angebotenen rotweißbunten
The Baron, prächtig rot mit weißen Bändern, K blau
Union, schokoladenfarben mit ockergelben Flammen
Viktory, ledergelb mit braunvioletten Flammen

9. Späte Kaufmannstulpen; hüh, Mitte Mai blühend. Diese, Tulipa Grullmannii genannt, sollen eine Kreuzung zwischen Darwintulpen und der Vorfrühlingstulpe Kaufmanniana sein. Sie haben denselben Typus wie die Darwintulpe, doch zeichnen sie sich durch eine ganz anders geartete Farbenzusammenstellung wildfremdartiger Schönheit aus. ○ ◑ ▯ ✕ ∠
Dosia, sehr bunt, heller Grund mit rosaroter Zeichnung, schwarzstaubiger K und P
Mimosa, klares helles Zitronengelb mit rötlichem Rand, K schwarzgrün, P graugrün
Vivace, elfenbeinweiß mit rosaroten Sprengeln, besonders dem Blattrande zu dunkler, schwarzer K und schwarzer P

10. Chamaeleontulpen; tischh, Mitte Mai blühend. Auch hier handelt es sich um langstielige Tulpen vom Darwintyp, deren Besonderheit darin liegt, daß sie in ganz anderer, meist viel leuchtenderer Farbe verals erblühen. Jede Blüte zeigt an jedem Tag ein anderes Gesicht ○ ◑ ▯ ✕ ∠
Fanny Fishe, prächtig weiß mit karminroten Flammen, violetter Kelch, schwarzer P

Chamaeleon-Tulpen
Peasant May, hell erblühend, tief rubinrot ausklingend, weißer K mit schwarzblauen Staubgefäßen
Pink Wonder, weißlich rosa erblühend, dann bis zum vollen Aufblühen in leuchtend karminrot abändernd, K weiß mit schwarzem P

11. Bündel-Tulpen; knh, Mitte Mai erblühend. Hier handelt es sich um Sorten, die meistens mit einem Hauptstiel aus einer Zwiebel aufsteigen und oben an diesem Stiel drei und mehr Blumen zur vollen Entwicklung bringen, so daß die Blütenentwicklung eine viel **breitflächigere** ist ○ ▯ ✕
Aljachin, blendend rot, große Eiform, niedrig auf strammen Stielen, so daß selbst die vielen Blumen von einem Stiel gut und sicher getragen werden, K reingelb
Aureole, vielblütige „Argo", kräftig goldgelb mit roten Flammenadern und Sprenkeln
Blackburn, frisches Hellrot, weißer Kelch mit gelbem P
Dragoon, kräftig violett, bisher einzige Sorte dieser Farbe in dieser Gruppe, K gelb
Flaming Arrow, leuchtend rot mit schneeweißem K und gelbem P
Goldrush, einfarbig tief dunkelgelb
Mrs. Mothet, einfarbig crêmeweiß, rosa schattiert
Pierrot, Kreuzung der „Chamaeleontulpen" mit „Vielblumigen" in rotweißen Nuancen
Pillsburry, kräftig karminrosa, weißer blau geränderter K und violetter P
Sulphur Gem, kräftiges klares reines Gelb
— *Spray*, einfarbig und crêmegelb — weiß
Wallflower, köstliches Kastanienbraun von tief leuchtender Glut, großer gelber K und Pollen

12. Darwintulpen; Blütezeit Mitte bis Ende Mai ○✕∠□◇; alle Sorten hüh
Adoration, beste der lachsrosafarbenen
Anni Lauri, prächtiges warmes Rosa, einfarbig mit grauem K und grauem P
Baroda, weißlila mit schwarzem K, Neuheit
Bouton d'or, ockergelb
Chic, herrlich rubinrosa mit silbernen Scheinen, weißem K und grauem P, Neuheit
City of Haarlem, dunkelbraunrot
Clara Butt, lachsrosa
Dresden-China, große mächtige Blumen in reinstem Silberrosa, blauer K
Eunice, prächtige Silberlachsfarbe, über blauem Kelch thronen schwarze Staubbeutel
Flagg of War, dunkelblutrote Neuheit mit lackschwarzem P über tiefblauem K, bei Sonnenschein sich zu riesiger Schale öffnend
Frans Hals, tiefblauviolett
Golden Standard, altgoldfarben über goldgrauem K, schwarze Pollenbeutel, Neuheit
Goldlack, ockerorangerot
Isis, blutrot mit weißblauem Kelch
La Tulipe Noire, tiefschwarzrot
Majestic, scharlachzinnoberfarbene Neuheit mit langer hoher Blütenform, lachsschwarzer K
Mme. Herriot, warmhellrot mit braunem K
Red Giant, leuchtend scharlachrot, gelber K, oft mehrere Blumen an einem Stiel, niedrig und stämmig, Neuheit
Roi de Islande, leuchtend blaurosa
Venus, karminrosa
William Copland, schiefer-fliederlila
Yellow Giant, großblumige gelbe Darwintulpenneuheit
Zwanenburg, erste schneeweiße Darwintulpe

13. Ideal-Darwintulpen; knh-tischh, Mitte bis Ende Mai blühend ○ ▯ ✕
Ob diese Absonderung durch den Originalzüchter in eine Sondergruppe berechtigt ist, soll hier nicht entschieden werden; auf jeden Fall sind diese Ideal-Darwin-Tulpen große Prachtentfalter mit im übrigen ähnlichen Eigenschaften wie bei der Stammgruppe.
Cherry Pink, hervorragendes Kirschrosa, riesenblumig, stämmige Stiele, lilafarbener K



Rosafarbene Hängenelkenkirsche, Prùnus serrulàta shidare sakura, bildet prächtige Gartenschmuckbäume. *Beschr. S. 47*



Schöne Wildtulpen sind im Gegensatz zu den meisten Gartentulpen wie Darwin, Breeder usw. außerordentlich vielseitig in Stein- und Naturgärten verwendbar. *Beschr. Seite 58*

Ideal-Darwin-Tulpen
Kriemhilde, auffallendes schneeweißes Gegenstück zur vorigen
Margeaux, dunkelkarminrot mit blauem K

14. Breedertulpen, Blütezeit Mitte bis Ende Mai; knh-hüh ○ ⨯ □ ◇ ∠

Alice Keith, feurig altgoldfarben mit gelbem K und dunkelbraunem P
Cherbourg, bernsteinbraun mit lila
Dillenburg, funkelndes Bernsteingold mit roten Scheinen
Dom Pedro, schokoladenbraun; N. Trollius
Georg Grappe, silberlila, leuchtend blauer K
Golden Bronce, prächtig goldbronze; N. Blaue Akelei
Godet Parfaite, beste dunkelviolette Sorte, prächtiger Farbton mit kolossaler Fernwirkung
Goldfink, braungelb wie Juchtenleder, dunkelgelber K, schwarze Staubbeutel
Heloise, tiefbraunrot mit gelbbraunem K
James Mac Donald, prächtiges, in der Sonne funkelndes Goldorange, olivgrüner K
Louis XIV., pflaumenblau mit oliv
Mahony King, einfarbig mahagoni-rotbraun mit knallgelbem K und schwarzem P
Orange Glory, herrlich orange, feuernd, K oliv
Paul Boudry, leuchtend violett mit blauschwarzem K
Pink Pearl, violettrosa mit silbernen Scheinen, eine bei Breedern sonst nicht bemerkte Farbe
Prince of Oranien, blühend orange-rubin
Souvenir, großblumig, goldrot; N. weißer Flieder
Velvet King, samtig schwarzbraunviolett

15. Lilienblütige Tulpen; hüh, Mitte bis Ende Mai. Verwendung wie bei den anderen langstieligen Tulpen, doch darüber hinaus auch in Naturgärten aller Art ○ ◑ ♀ ⨯ ▯ ∠

Alaska, zart hellgelb; N. blaue Gräser
Artemis, glühend weinrot; N. Polygonum sericeum
Beverley, erste orangeblutrote Lilientulpe; N. Elfenbeinginster
Capitain Fryatt, leuchtend klar violett, eine in dieser Gruppe ganz neue Farbe, dunkelblauer K
Cecila, klargelb, lang ausschweifende Blütenblattspitzen
Eclipse, bernsteinorangerosa; N. Blaublattfunkie
élegans s. u. Wildtulpen
fùlgens s. u. Wildtulpen
Jaune à Merveille, tief dunkelgelb; N. Papaver
Marcellina, tiefrosa, weißer K
Martha, dunkelkarminrosa, blauer K
Matchless, herrliches Crêmeweiß, ganz einfarbig
Mercedes, scharlachrot mit gelbem K
Orange Moon, ausgezeichnetes Goldorange, bisher unter Lilientulpen nicht vorhanden
Picotée, weiß mit rosa Rand
retroflèxa s. u. Wildtulpen
Sirene, karminrosa; N. weißer Flieder

Lilienblütige Tulpen
White Duchess, eigenartig gewellte Blütenblätter, schneeweiß, offene Sternschale

16. Cottagetulpen; knh-tischh, Mai bis Juni blühend. Verwendung wie Darwintulpen, in beschränktem Maße aber auch in Naturgärten ○ ▯ ⨯ ∠ teils ♀

N. wie bei den anderen Tulpen, nur immer in etwas später blühenden Sorten, z. B. Iris, Hemerocallis, Anchusa italica

Anna Pawlowna, große weiße Eiform, weißgrüner K, schwarze Pollenträger
Argo, goldgelb, rot geadert und gesprenkelt
Avis Kennicot, langglockig goldgelb, kohlrabenschwarzer K; N. violetter Flieder
Beauty of Bath, Liebhabersorte mit eigenartigen Kontrasten, dreifarbig; violett mit silbern und bräunlich rosa
Betsy Ross, herrliches Okerkarmin, schwarzer K
Carrara, schneeweiß; N. roter Mohn
Columbine, warm reingoldgelb mit breiter roter Mittelrippe, gelbgrauer K
Coronation Scarlet, feurig blutrot, niedrig; K lackschwarz
Dave Scott, erblüht in zartem Weißrosa, in prächtig karminfarbenem Feuer vergehend, schwarzblauer K
Delicious, starkes reines Altrosa, elfenbeingelber K, wertvolle Neuheit
Dido, zart lachsrosa, ausgesprochene Lichtfarbe
Dulcinea karminrubinrote späte Zwergtulpe
Earl King, eigenartiges Farbenspiel von Gelborange mit karmingetöntem Rande, schwarzgrüner K
Feu Ardent, glühend scharlachrot, gelber K, niedrig
Flamingo, leuchtend rosa, blauer K
General French, karminrot; N. weiße Sträucher
Geisha, herrliche Harmonie vom Farbenton des Apfelsafts mit karmin und weißer Längsrippe
globòsa nàna, kugelblumige blutrote Zwergtulpe
Grenadier, leuchtend feurig hellorange
Inglesscombe Scarlet, feurigste der roten Tulpen
Jeanne Desor, orangegelb mit rotem Rand
King Mauve, prächtig silberlilafarbene Tulpe
Lemon Queen, „Moonlight-Tulpe"; N. Iris sibirica
Marvel, bernsteingelb, pflaumenblauoliv getönt
Mazeppa, ungewöhnliches Rot mit eigenartig je dreiteilig schneeweißem und klarblauem Kelch
Motherday, klarschönes einfarbiges Gelb
Perseus, blutrot mit gelbem K, Neuheit
Rosabella, edles Rosa; N. weiße Iris
Scarlet Emperor, prächtiges brandrotes Gegenstück zum „gelben Kaiser", gelber K
Themis, einfarbig schneeweiß, von großer Schönheit
Wallstreet, schönste, wenn auch nicht größte aller gelben Tulpen, herrliche große einfarbige Schalen in wunderbarstem Sonnenlichtgelb
Walter T. Ware, goldgelb, zierlich, unersetzlich
Yellow Emperor, größte und prächtigste der späten Tulpen, „gelber Kaiser"!

Wasser- und Ufergartenpflanzen

Es muß immer noch wiederholt werden, daß es sich beim Ufergarten nicht um eine Sonderspielerei gartentoller Einzelinteressenten handelt, sondern daß Wasser und Ufer oder auch etwas sumpffeuchtes Gelände eine ewige Grundangelegenheit des Gartens ist, ohne die das Kräftespiel zwischen Oben und Unten, — „Oben" drückt die Steingartenwelt aus, — verstümmelt bleibt. Hauptvorurteil besteht darin, daß unbekannt ist, ein wie großes Reich von Gartenpflanzen diesen Charakter der Ufervegetation besitzt, auch im gewöhnlichen Gartenboden neben solchen eingelassenen Wasserbecken tadellos üppig und dauerhaft gedeiht, aber doch eben durch jene kleinen Gartenbühnen am tiefsten in ihrem Reize aufgeschlossen wird. Es gibt Uferflor für Sonne und Schatten, für Frühling, Sommer und Spätsommer, ja auch Herbst. Es gibt diesen Uferflor für alle Typen von Gewässern und Wasserveranstaltungen, für die Pflanzung im Wasser selber und neben dem Wasser im Sumpf oder sogar in trockenwerdender Erde. Die Schönheitszukunft des kleinen oder größeren Ufergartenwesens ist nach jeder Richtung unabsehbar. Eine große Masse neuer nicht ganz leicht errungener Erfahrungen und Überzeugungen haben wir in dem Buche „Garten als Zauberschlüssel" niedergelegt, auch in dem eigentlich handwerklichen Buche „Winterharte Blütenstauden und Sträucher der Neuzeit".

1. Winterharte farbige Seerosen

Seerosen werden zu Beginn höherer Wassertemperatur, also etwa Anfang Mai, und dann den ganzen Sommer gepflanzt oder umgesetzt. Sie lieben lehmig-humosen Boden, auf den zur Abhaltung der Algenbildung vor dem Einlassen des Wassers eine Schicht groben Kieses von 3—4 cm Dicke kommt. Die Rhizome werden durch eine Weidenrute an dem Boden festgehalten. Man läßt die ersten Tage nur etwa 10 cm Wasser in das Becken, dann in mehreren Abständen, sobald das vorhandene Wasser warm genug ist, weitere Nachfüllungen. Die Pflanzen sind winterhart. Muß das Wasser im Winter heraus, so werden die Pflanzen mit Laub, das am Wegfliegen gehindert werden muß, bis etwa gegen Ende März eingeschüttet. Die Höhenbezeichnungen geben hier bei den Seerosen an, welche Wassertiefe die einzelnen Sorten benötigen bezw. vertragen. Blütezeit Juni-September.

Nùphar, Mummel, Seerosengewächse ○ ⚘ ≈ ⚔
advèna, seltenere Mummel mit Blättern und Blüten, die sich über den Wasserspiegel erheben, knie-tischh
lùteum, heimische gelbe Teichrose, stark wachsend; hüh-mah

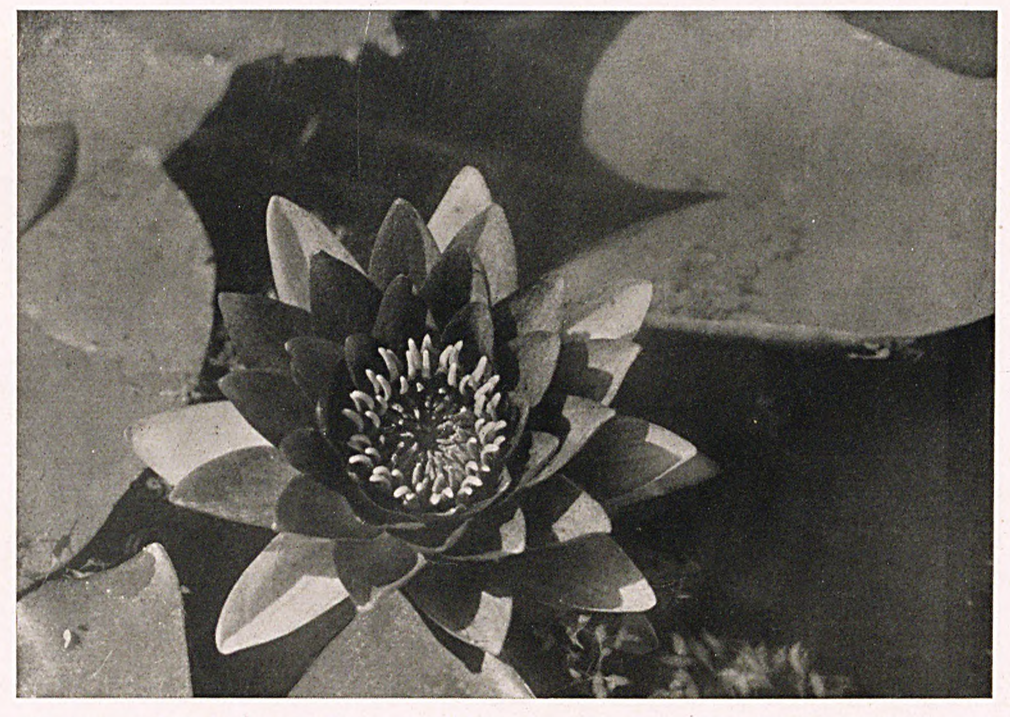
Nymphaèa, Seerose, Seerosengewächse ○ ⚘ ∠ ≈

a) Zwergseerosen: alle Sorten auch fußtief schon gut gedeihend

àlba Froèbeli, karminrote Zwergseerose, knh
hýbrida Ellisiàna, brillantrot, Pollen orange; knh
— *Graciella,* kupfergelb, mit rosa und orange, braun marmoriertes Laub, Zwergsorte knh
— *Indiàna,* orangegelb, zu kupfrig-rot hinüberwechselnd, braun marmoriertes Laub; knh
— *Picciola,* große sternförmige amarantrote Blüten; knh
— *Sioux,* kupferrosafarben, Laub braun marmoriert; knh
Laydékeri purpurata, karminrot, Pollen orange, reichblühend; knh
— *ròsea,* rostfarbene Zwergseerose; knh
odoràta supèrba, schneeweiß, wohlriechend; knh
— *minor,* kleinblumig, weiß, duftend; knh
Nymphaèa odoràta
— *turicènsis,* großblumig, lachsrot, duftend, bis zum Herbst durchblühend; knh
pygmaea àlba, zwergige Seerose; weiß; fuh
Seignourèttii, hellgelbe Zwergseerose mit roten Tönen; knh
tuberòsa Richardsònii, gefüllte Ballblumen, reinweiß; knh

b) Große Seerosen: alle Sorten von Knietiefe an gut gedeihend

àlba, heimische weiße Wasserrosenwildform; brh
caroliniàna ròsea, stark duftend, rosa mit gelbem Staubfadenkranz; tischh
— *nivea,* großblumige weiße wohlriechende Seerose, tischh
hýbrida amàbilis, große lachsrote, zur Mitte dunklere Schalen; hüh
— *atropurpùrea,* leuchtend karminrot, orange Staubfäden, großblumig; hüh
— *Attraction,* großblumig, purpurkarmin mit hellen Scheinen; hüh
— *candidìssima ròsea,* zartes Hellrot-rosa; tischh
— *Colossea,* riesenblumig, duftend, fleischfarbig rosa, gut rem.; tischh
— *Colonel A. L. Welch,* großblumig, rein goldgelb; tischh
— *Charles d'Meurville,* riesenblumig, weinrot, reichblühend; tischh
— *Escarboucle,* feuriges Dunkelrot, tischh
— *Goliath,* flache große rote Schalen, orange Pollen; hüh
— *James Brydon,* karminrote Kugelblume; hüh
— *Lucida,* große sternförmige zinnoberrote Blüten; tischh
— *Mme. Wilfon Gonnère,* dicht gefüllt, großblumig, tiefrosa; tischh
— *Masaniello,* karminrot mit weißen Zeichen, duftend; tischh
— *Newton,* große zinnoberrote Sternblumen, Pollen orange; tischh
— *Odalisque,* rein blutrot mit orange Staubfäden, Blumen gut über das Wasser hinausstehend; tischh



Wasserrosen blühen doppelt so lange wie Dahlien; es gibt neuerdings prächtige Farben in rot, orange, gelb und rosa; Nymphaèa hýbrida Escarboucle

Nymphaëa hýbrida
— *Paul Hariot*, kupferfarbig, innen schwefelgelb; tischh
— *René Guérard*, dicht gefüllt, karminrubin mit gelb; tischh
— *Somptuosa*, riesenblumig, gut gefüllt, duftend, rot bis tiefrot, orange Staubfäden; tischh
— *Vesuv*, leuchtend amethystrot, braungeadertes Laub; hüh
— *William Falconer*, feurig rot, orange Staubfäden, großblumig; tischh
Marliàcea àlbida, weiße großblumige reichblühende Teichrose; tischh
— *chromatèlla*, widerstandsfähigste aller gelben Seerosen, braun geschecktes Laub; tischh
— *rósea*, reichblumig hellrosa; tischh
tuberòsa rósea, kräftig duftende warmrosafarbene bewährte Sorte; tischh
— *Gladstoniàna*, riesenblumig, riesenlaubig, schneeweiß; hüh
— *Pöstlingsberg*, großblumigste aller winterharten Seerosen, schneeweiß; hüh
— *Rosennymphe*, großblumige rosafarbene Seerose, tischh

2. Wasser- und Sumpfpflanzen

Hierunter verstehen wir Schmuckpflanzen, welche aus dem Wasser oder aus sumpfigen Teichpartien hervorwachsen und blühen; alle sind winterhart und benötigen keinerlei Schutz. Die Höhenbezeichnung hat hier wieder normale Bedeutung.

Acorus, Kalmus, Aronstabgewächse ○ ◑ ❧ ∠ ≋ ⊔ ⚔
càlamus, deutscher Schwertkalmus; hüh, 6/7
— *variegàtus*, schneeweiß gestreifte Form voriger

Alìsma, Froschlöffel, Froschlöffelgewächse ○ ◑ ❧ ≋ ⊔
plantàgo, Wasserwegerich, Charaktergestalt deutscher Gewässer; hüh, 7/8

Aponogéton, Wasserähre, Gitterkrautgewächse ○ ◑ ♀
distáchyus, weiße prachtvoll duftende Wasserähre; Schwimmpflanze

Bùtomus, Blumenbinse, Wasserlieschgewächse ○ ❧ ⚔ ∠ ≋ ⊔
umbellàtus, auf schlanken Stielen wiegen sich lachsrosafarbene Strahlenblütendolden im Winde; hüh, 6 rem.

Càlla, Sumpfcalla, Aronstabgewächse ○ ◑ ❧ ≋ ⊔
palùstris, bringt etwa im Juni bleichgrün-weiße Callablüten und im Herbst dann knallrote Fruchtkeulen; fuh, 6

Callitrìche, Wasserstern ○ ◑ ♀ ≋
vèrna, maiengrüner Sternenteppich, bequem im Zaume zu halten; Schwimmpflanze

Dianthus, Nelke, Nelkengewächse ⊖ ◑ ♀ ⚔ ∠ ‡
superbus, weißrosa, tiefgefranste Sumpfnelke; fuh

Equisètum, Riesenschachtelhalm, Schachtelhalmgewächse ⊖ ≋ ‡ ⚔ ♀ ●
gigantèum, frischgrüner Riesenschachtelhalm mit schwarzringigen Röhrenstengeln; tischh
palùstre, großer immergrüner schwarzgliedriger Sumpfschachtelhalm; knh

Eriophorum, Wollgras, Zypergrasgewächse ⊖ ‡ ⚔ ♀
alpìnum, silberweiße Samenperücken; fuh bis knh, 5/6
vaginàtum, aufrechte Wollköpfe

Euphòrbia, Sumpfwolfsmilch, Wolfsmilchgewächse ○ ❧ ⊥ ≋ ⊔
palùstris, hohe fast tropisch wirkende Wasserwolfsmilch mit leuchtend roter Herbstfärbung; brh, 6/7

Gladíolus commùnis, Beschr. = Seite 126

Hibiscus, Eibisch, Malvengewächse ○ ⊖ ⚔ ♀
palùstris, rosafarbene Sumpfmalve; hüh, 6/9

Hippùris, Wassertanne, Halorrhagewächse ○ ❧ ≋ ⊔
vulgàris, charaktervolle grüne Wasserpflanze, die durch Einpflanzung in einen Kübel an zu starkem Wuchern gehindert werden muß; fuh

Hottónia, Wasserprimel, Primelgewächse ○ ◑ ❧ ⚔ ∠ ≋
palùstris, auch Wasserfeder genannt, zur Maienzeit oder kurz nach Pfingsten schießen plötzlich aus dem unter der Wasseroberfläche lebenden Federgekröse zartrosafarbene Primelschäfte; knh, 5/6



Ranùnculus aquàtilis, die schwimmende weiße Wasserranunkel, blüht in den frühen Sommerwochen, ein reizender Wasserbewohner. Beschr. Seite 63

Hydrochàris, Froschbiß, Froschbißgewächse ≈ ♀ ○ ● 🍃
mòrsus-rànae, weiße, sommerblühende, herzblättrige Schwimmpflanze; Schwimmpflanze
Iris, Schwertlilie, Schwertliliengewächse ○ ◑ 🍃 ≈ ⊔ ✕
pseudácorus, heimische gelbe Sumpfschwertlilie; mah, $^6/_7$
— *fol. var.* gelbbuntgestreifte Form
— *pàllida,* hellzitronengelbe Blüten mit brauner Zeichnung
sibìrica in Sorten, Beschr. = Seite 72
Limnànthemum, Seekanne, Enziangewächse ○ ≈
nymphaeoìdes, interessante gelbblühende schwimmende Sumpfrose; gn, $^6/_7$
Lysichìtum, Aronstabgewächse ○ 🍃 ≺ ≈ ⊔
americànum, große elfenbeingelbe Sumpfcalla; knh, $^7/_8$
camtschatcènse, großblumige gelblich-weiße Sumpfcalla; knh, $^6/_7$
Lysimàchia, Gelbweiderich, Primelgewächse ○ ◑ 🍃 ≈ ⊔
punctàta, in Schilf oder andere Wasserpflanzengemeinschaften hineinzusetzender gelber Friedlos; hüh, $^6/_7$
Lýthrum, Blutweiderich, Weiderichgewächse ○ ✕ ≈ ⊔ ❀
salicària in Sorten, karminrosafarbene Dauerblüher, Schmetterlingslockpflanze; brh, $^6/_8$
Marsìlia, Kleefarn, Kleefarngewächse ⊖ ± ♀
quadrifólia, vierblättriger steinkleeartiger „Wasserkleefarn"; fuh
Menyànthes, Fieberklee, Enziangewächse ○ 🍃 ∠ ≈ ⊔
trifoliàta, über dreilappigem Laub blühen zur Pfingstzeit weiß gefranste rosenknospige Flammenkerzlein; fuh, $^5/_6$
Mimulus, Gauklerblume, Rachenblütler ○ ⊖ ✕ ◑
hýbridus Bees Dazzler, karminrot; Winterschutz, fuh, ab 6 rem.
— *Burlèttii,* kupferorange; Winterschutz
— *Feuerfalter,* rot mit gelber Zeichnung; Winterschutz
— *Leopard,* gelb, schwarzbraun gezeichnet; Winterschutz
— *Postillon,* gelb mit braunroten Flecken
— *Schmetterling,* prächtig rotgelbbraun-bunt
luteus, gelbe Gauklerblume
Ophiopógon, Schlangenbart, Liliengewächse ⊖ ± ♀ ✕ ஃ
japónicum, immergrüner Gräserschopf, blaublütig, blaubeerig; fuh, $^6/_8$
Oróntium, Goldähre, Aronstabgewächse ⊖ ⋇ ♀ ✕ ≈
aquáticum, silbergelbe Blütenkolben an weißen Stielen stehen über „Maiblumenlaubschöpfen", selten; fuh, $^5/_7$
Parnássia, Wiesenschälchen, Steinbrechgewächse ⊖ △ ♀
palùstris, kleines schneeweißes Wiesenschälchen; fuh, $^6/_8$
Peltandra, Pfeilaron, Aronstabgewächse ⊖ ± ✕ ♀
virgìnica, weißgrüne Callablüten, selten; knh
Phragmìtis, Schilf, Beschr. unt. Schmuckgräsern S. 106
Polýgonum, Knöterich, Knöterichgewächse ○ 🍃 ≈ ⊔
amphíbium, bei hohem Wasserstand schwimmender sonst krautig wachsender Wasserknöterich mit rosa Kölbchen; fuh, $^6/_7$
Pontedèria, Hechtkraut, Hechtkrautgewächse ⊖ ≈ ♀ ✕ ❀
cordàta, blaue Blütenähren im Juli/August über breitem Löffellaub
— *robùsta,* blaublühendes Riesenhechtkraut; tischh
Ranùnculus, Wasserranunkel, Ranunkelgewächse ○ ◑ 🍃 ≈ ⊔
aquàtilis, schneeweißer Wasserteppichhahnenfuß; gn, $^5/_6$
lingua, schlanker goldblütiger Sumpfhahnenfuß; hüh, 6
— *grandiflòrum,* Riesensumpfhahnenfuß mit rosenhaften sonnengelben Blumen; brh
Rúmex, Ampfer, Knöterichgewächse ○ ◑ 🍃 ≈ ⊔
hydrolápathum, großer Wasserampfer mit hohen gegen Herbst dunkelrostbraunen Fruchtständen, charaktervolle Laubschmuckstaude; brh, $^6/_7$



Herrliches langeblühendes Pfeilkraut mit seinen edlen Blattformen; Sagittària sagittifólia. Beschr. Seite 64



Duftende Lattichwurz in der Vorfrühlingsblüte; dahinter wartet eine ungeheuer üppige Blätterherrlichkeit; Petasìtes frágrans. Beschr. Seite 52



Stratiòtes aloìdes ist die weißblühende freischwimmende Wasseraloe. Beschr. Seite 64

Sagittària, Pfeilkraut, Froschlöffelgewächse ○ ◑ ≈ ⊔
sagittifólia, heimisches Pfeilkraut mit zarten weißen Blumenschälchen; knh, 6/7 rem.

Saurùrus, Echsenschwanz, Molchschwanzgewächse ⊖ ⫩ ♀
cèrnuus, duftende weiße Blütenähren, selten; fuh

Scìrpus, Simse, Cyperusgewächse ○ ◑ ≈ ⊔
lacùstris, große Lagunensimse; mah

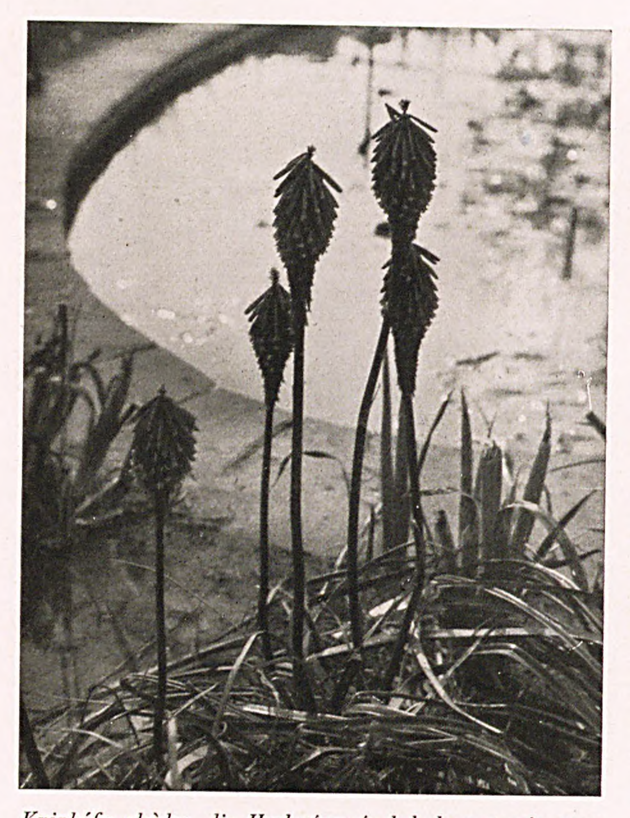
Solànum, Nachtschatten, Nachtschattengewächse
dulcamàra, violett blühender bis 3 Meter hoch kletternder Nachtschatten mit roten Früchten, zu Schilf oder Arundinaria oder Weiden setzen; 6/9 ○ ◑ ∼ ≈ ⊔

Spargànium, Igelkolben, Igelkolbengewächse ⊖ ∼ ⫩ ♀ ✕
ramòsum, echter kniehoher heimischer Igelkolben; knh

Stratiòtes, Wasseraloe, Froschbißgewächse ○ ◑ ≈
aloìdes, weißblühende frei mit „Ankertauen" schwimmende Wasserschere, Wasseraloe; fuh, 6 rem.

Trápa, Wassernuß, Froschbißgewächse ○ ≈
nátans, freischwimmende braungrüne Blattrosetten aus braunen Nüssen im Schlamm emporsteigend, wundervolle Herbstfärbung; gn

Týpha, Rohrkolben, Rohrkolbengewächse ○ ✕ ≈ ⊔
angustifólia, schmalblättriger schmalkolbiger Rohrkolben; mah, 6
latifólia, breitblättriger großkeuliger Rohrkolben; mah, 6
mínima, Zwergrohrkolben; knh-hüh, 6
Shuttlewòrthii, breitblättrig, dicke runde Rohrkolben, selten; tischh



Kniphófia aloìdes, die Herbstfeuerfackel, kommt mit etwas festgehaltener Laubschüttung gut durch den Winter. Beschr. Seite 65

3. Ufergartenpflanzen,

alle Arten und Sorten ⊔, nicht ≈

Anchùsa myosotidiflòra, Beschr. = Seite 48

Astìlbe, Prachtspiraea, Steinbrechgewächse ⊖ ◑ ● ✕ ♀
Von den Prachtastilben, die alle für Uferpflanzung geeignet sind, werden jedoch noch besonders die nachstehend ausführlich beschriebenen empfohlen, da deren nicht ganz so strenger Rispenbau am schönsten in die lockere Umgebung eines Uferrandes paßt.
Arèndsii, Beschr. = Seite 92 unter Prachtspiraea
hýbrida Betsy Cuperus, rosalilafarbene Hängerispen; hüh, 6/7
— *van der Wielen,* schneeweiße Prachtastilbe mit riesigen Hängerispen; brh, 7/8
japónica hýbrida in Sorten, Beschr. = Seite 92
simplicifólia àlba, weißcremefarbene graziöse Zwergastilben; fuh-knh, 7
— *erècta,* dunkelrosa mit aufrechteren Rispen; fuh-knh, 7
— *rósea,* warmlachsrosafarben; fuh-knh, 7
Thunbèrgii èlegans Moerheimii, weiße Hängewedel in reicher Fülle; brh, 6/7
— *rósea,* zarthellrosa, warmbelebtes Kontraststück zur vorigen; brh, 6/7

Astràntia, Sterndolde, Doldenblütler ○ ◑ △ ✕ △ ♀
màior, altmodischer Dauerblüher mit grünrosafarbenen Zackenschalen; knh, 6/8

Bergénia, Megasie, Steinbrechgewächse ○ ◑ ✕ ● ♀ △
cordifólia, diese paßt wie alle großblättrigen Laubschmuckstauden besonders in die Nähe des Wassers; knh, 5/6

Càltha, Dotterblume, Ranunkelgewächse ○ ◑ ✕ △ ≈
palùstris, einfachblühende goldgelbe Laubschmuckstaude deutscher Wiesen und Wasserläufe; knh, 4/5
— *fl. pl.,* goldgelb gefüllt blühend, kriechenderer Wuchs, apart mit Primula rosea; fuh, 4/5
— *polypétala,* japanische Riesensumpfdotterblume; knh-hüh, 5/6

Cardámine, Schaumkraut, Kreuzblütler ○ ◑ △ ✕ ♀
pratènsis fl. pl., dicht gefülltes zartlilafarbenes Wiesenschaumkraut; fuh, 5/6
yedoènsis, großes japanisches Schaumkraut; knh, 5/6

Erica, Heide, Heidekrautgewächse ○ ◑ ⊔ ⫩ ✕
tetràlix, rosafarbene Sumpfglockenheide; fuh, 7/9
— *àlba,* schneeweiß; fuh, 7/9

Filipèndula, Bachspiere, Rosengewächse ○ ◑ ∠ ✕ ♀
hexapétala fl. pl., schaumweiß gefüllte Farnblattspiere; knh, 6
rúbra venùsta, hohe rosenfarbene amerikanische Königsspiere; mah, 7/8
ulmària fl. pl., weißgefüllte Bachspiere mit wunderbarem Mandelduft; mah, 7/8

Géum, Bachnelkenwurz, Rosengewächse ○ ◑ △ ♀ ✕
alle Arten und Sorten finden reizvollen Zusammenklang mit Filipendula hexapetala, niedrigen Iris, Lysimachia und Vergißmeinnicht.
Borìsii, großblumige feurigorangerote sibirische Erdwurz; fuh, 5/6 rem.
hýbridum Dolly North, goldorangefarben, dicht gefüllt; knh, 6/7

Géum hýbridum
— *Fire Opal*, winterhärteste der roten gefüllten Erdwurzsorten; knh, 5/8 rem.
— *Prinzess Juliana*, goldorangefarben, sehr reichblumig; knh, 6/7
riväle Leonhard's Varietät, rotbraune Hängeglocken-Bachnelkenwurz, verbesserte Form der heimischen Wildart; fuh, 6/7

Gunnèra, Mammutblatt, Halorrhagewächse ○ ❦ ≮
scábra, mammutblättriger Rauhriese mit großen braunen Blütenkolben, Frostschutz nötig; ümh

Hemerocàllis, Taglilie, Liliengewächse ○ ◑ ❦ ✕ ♀ ⊥ ∠
1. frühe Zeitgruppe, Anfang Mai erblühend
hýbrida Orange Man, orangegelbe Trompeten mit dunkelbraunen Rückenstreifen; knh, 5/6
— *Queen of May*, reingoldgelb, breit geöffnete Blumen; hüh, 5/6, rem. 8
— *Sovereign*, hellgelb mit brauner Rückseite; hüh, 5/6
2. mittlere Zeitgruppe, Ende Mai erblühend
aurantíaca màior, große tieforangegoldgelbe Blumen; hüh, 6/7
mínor, hellgelber Taglilienzwerg mit dunkelbrauner Rückseite; knh, 6/7, rem. 8/9
ochroleùca, überaus reichblühender hellzitronengelber Vorläufer der edlen Hemerocallis cítrina; hüh, 6/7
Thunbèrgii, zartgelbe breitgeöffnete feinduftende Blüten; knh, 6/7
3. späte Zeitgruppe, nach Mitte Juni erblühend
cítrina, echte chinesische Dufttaglilie, Königin aller hellzitronengelben, langgestreckte Riesenblumen; brh, 7
fùlva Kwanso, dicht gefüllt blühende goldfischbraune späte Taglilienform; hüh, 7
hýbrida Nilbio, großblumig gelb mit orange Streifen; hüh, 7

Hòsta, Funkie, Liliengewächse
diese gehören in allen Arten und Sorten neben ihrer anderen vielfältigen Verwendungsmöglichkeit auch als Laubschmuckstauden in die Ufergärten. Beschr. = Seite 96 unter Halbschattenblühern

Iris, Schwertlilien, Schwertliliengewächse
germànica in Sorten, hierunter sind aufgenommen die verschiedenen Hybriden von I. pàllida, plicàta, variegàta und anderen Eltern. Alle I. germànica vertragen sowohl feuchten als auch ganz trockenen Stand ungehindert.
interrègna orientàlis, *pátula*, *pùmila* und *sibìrica*; Beschr. = Seite 68 unter „Zwölf Wochen Schwertlilienflor“.

Kniphófia, Fackellilie, Liliengewächse ○ ❦ ✕ ♀
aloìdes, Herbstfackel, echte im Herbst blühende orangerote ganz harte Tritoma, die auch im Verblühen schön bleibt, hüh, 8/9
élegans multicolor, graziöse Fackeln, gelbrot; tischh, 7/8
— *Feuerfackel*, einfarbig rot
— *Morgenröte*, weiß mit orangerosa
— *Schwefelkerze*, einfarbig gelb
hýbrida Cyril M. Prichard, große reingelbe Blütenkolben, Neuheit; tischh, 7/8
— *Aegypt*, einfarbig orangegelb, neu
— *Glow*, einfarbig korallenrot, früh, neu
— *Goldelse*, zierlich, reingoldgelb; knh, 7/8
hýbrida Royal Standard, riesenkerzige feurig rote, gelb verblühende Fackellilie, guter Winterschutz ist nötig; hüh-brh, 7/8
— *Solfatare*, auffallend reinhellgelb
— *The Rocket*, riesenrispig, einfarbig feuerrot, Neuheit

Lysimáchia, Gelbweiderich, Primelgewächse ○ ◑ △ ✕ ✿ ❦ □
clethroìdes, weißblühende Entenschnabelveronica, Schmetterlingslockblume, schön mit rotem Mohn; knh, 6/8 ○ ◑ ✕ ◻ ✿ ≈ □
nummulària, kriechendes gelbblühendes Pfennigkraut, zur Berankung der Flächen zwischen Großstauden, schön mit Vergißmeinnicht, Schilf und Gräsern; gn, 5/6 ○ ◑ △ ♀
— *aùrea*, goldblättriges Pfennigkraut
velutìna, großer gelber Felberich; hüh, 6/7



Am Rande eines Wässerchens kann man sich bequem Plätze machen, in denen die edle heimische Sumpfcalla, ohne durch Wuchern lästig zu werden, sich entfalten kann; Càlla palùstris. *Beschr. Seite 62*



Das Tafelblatt, Rodgèrsia tabulàris, in voller Blüte am Teichufer



Taubenhaus im Wassergarten — ein erfolgreicher Versuch zur Haltung von „Getier“ im Garten

Lýthrum, Blutweiderich, Weiderichgewächse ○ ✕ ⚙ ≈ □
salicària Brightness, rosenroter hoher Blutweiderich, Schmetterlingslockpflanze, schön mit Bachwinde und Felberich; brh, 6/8
— *róseum supèrbum*, karminrosa; brh, 6/8
virgàtum Rose Queen, rosafarbiger Dauerblüher, niedrigeren Wuchses; hüh, 6/8

Myosòtis, Vergißmeinnicht, Borretschgewächse ○ ◑ △ ✕ ≈
palùstris Perle von Ronnenberg, großblumiges auch in trockenen Böden dankbar blühendes Sumpfvergißmeinnicht, reizend mit Gräsern und vielen anderem; fuh, 5/6 rem.
— *Thüringen*, neues blaues, gelbgeäugtes Gartenvergißmeinnicht

Peltiphýllum, Schildsteinbrech, Steinbrechgewächse ○ ◑ ✕ ⊥ ♀
peltàtum, im Mai schießen aus dem Boden lange Lanzen mit frischrosa Blütenständen, denen große Blätter folgen; ausgezeichnete Laubschmuckstaude; hüh, 5/6

Polýgonum, Knöterich, Knöterichgewächse ○ ◑ △ ✕ ♀
bistòrta supèrbum, halbhoher rosafarbener Bergwiesenkölbel; knh, 6/7
cuspidàtum, großer Dschungelknöterich mit weit übergebogenen weißen Blütenrispen im Herbst; ümh, 9/10 ○ ◑ ✕ ⊥ ♀
polystáchyum, weißrosafarbener Herbstflieder; brh-mah, 10/11 ○ ◑ ✕ □ ⊥ ♀
serìceum, aufrechter weißbuschiger, schön duftender Maiknöterich; hüh, 5/6 ○ ◑ ✕ ♀

Prìmula, Primel, Primelgewächse ○ ◑ ✕ △ ∠ ♀
Florìndae, hohe Kandelaber mit duftenden gelben Glocken, Sommerglockenprimel; knh, 6/7 rem.
rósea grandiflòra und *vulgàris*, Beschr. = Seite 55

Ranùnculus, Hahnenfuß, Ranunkelgewäche ○ ◑ ✕ △
aconitifólius fl. pl., gefüllt blühende sparrige Silberranunkel, reinweiß; knh, 5/7
ácris fl. pl., altmodisch gefüllt blühendes Goldknöpfchen; hüh, 6/7 rem.
amplexicaùlis grandiflòrus, schneeige seltene Schalenranunkel; fuh, 5/6

Rhèum, Rhabarber, Knöterichgewächse ○ ◑ ⊥
palmàtum tangùticum, gelblich-rosarote Blütenkandelaber über tiefgezackten großen Blättern; mah, 5/6

Senècio, Greisenkraut, Korbblütler ○ ◑ ✕ □ ◇
clivòrum, goldgelber Lattichstern mit riesigen Herzblättern, feine Laubschmuckstaude; hüh, 7/8
— *Orange Queen*, orangegoldene neuere Sorte
speciòsus, goldgelbe Keulenkerze mit riesigem Blätterbusch; brh, 7
Wilsoniànus, goldgelbe schlankrispige Königslattichkerze; mah, 8/9

Symphitum, Wiesenglocke, Borretschgewächse ○ ⊖ ● △ ♀ ▯
grandiflòrum, niedrige gelbe Wiesenglocke, auch für trokkenere oder schattige Plätze; fuh, 4/6

Thalìctrum, Amstelraute, Ranunkelgewächse ○ ⊖ ◑ ▯ ✕ ♀
aquilegifólium, lila oder weiße Dolden aus Pinselblüten; N. Hemerocallis, Iris, Trollius; hüh, 5/6
flàvum, gelbe Blütenrispen; mah, 6/7
glaùcum, silberblaugraues Laub, schwefelgelbe Rispen; mah 6/7
mìnus adiantifólium, zierlicher, aber fester unverwüstlicher Schattenwachser; knh, 6/7

Tradescàntia, Dreimasterblume, Commelinagewächse ○ ✕ ◑ ♀ △ □
virginiàna albiflòra, alle Tradescantien sind ungeheuer reichhaltige Dauerblüher und zugleich Wetterpropheten, obige

Tradescàntia
ist schneeweiß mit zartlilafarbenem Staubfadenbündel; knh, $^{6}/_{9}$ rem.
— *atrocoerúlea*, leuchtend tief dunkelblau; knh, $^{5}/_{9}$
— *I. C. Weguelin*, schönstes und reinstes Meergrünblau; knh, $^{5}/_{9}$ rem.
— *Iris Prichard*, riesenblumig, porzellanweiß-blau; knh, $^{5}/_{9}$ rem.
— *Leonora*, riesenblumigste der Schwarzblauen; knh, $^{5}/_{9}$ rem.
— *rósea*, altrosafarbener Reichblüher; knh, $^{5}/_{9}$ rem.
— *rúbra splèndens*, leuchtend rubinrot mit gelb abstechenden Staubfäden, Winterschutz nötig; knh, $^{5}/_{9}$, rem. ⊲

Tròllius, Trollblume, Ranunkelgewächse ○ ⊖ ◑ ♀ ⊔ ✕ ▭ ◇
europaèus àlbus, fuh, seltener Schneetroll
— *Commander in Chief*, großblumiger orangefarbener Kugeltroll, unter den europäischen Trollblumen die dunkelste Sorte
— *supèrbus*, großer Elfenbeintroll, wundervoll neben Iris sibirica Perrys Blue; knh, $^{4}/_{6}$, rem.
Earliest of All, früheste hellgelbe Sorte; knh, $^{4}/_{5}$, rem.
— *Empire Day*, großblumig zitronengelb mit roten Pollen; hüh, $^{5}/_{6}$
— *Goldquelle*, großblumig dunkelgelb; knh, $^{5}/_{6}$ rem.

Tròllius
— *Lichtball*, großer sonnengelber Kugeltroll
— *Miß Mary Russel*, ganz zart blaßgelber großblumiger Kugeltroll
— *Orange Beauty*, neben Commander in Chief der dunkelste Kugeltroll
— *Orange Globe*, orangegoldene Ballblumen; knh, $^{5}/_{6}$ rem.
— *Orange King*, großblumig, chromgelb mit orange Staubbeuteln
— *Orange Prinzeß*, immer noch sehr wichtige orangegelbe reichblumige Sorte
japónicus Excelsior, dunkelglühend orange; knh, $^{5}/_{6}$ rem.
Ledeboùrii Golden Queen, neuer feurig orangefarbener Sommertroll: hüh, $^{6}/_{7}$
pátulus, großer gelber, einfachblühender Sonnentroll, knh, $^{6}/_{7}$

Verònica, Ehrenpreis, Rachenblütler ○ ⊡ ✕ ♀
longifólia Hendersónii, tiefdunkelblauer Japan - Ehrenpreis mit eleganten Rispen und weiß abstechenden Staubfäden; hüh, $^{7}/_{8}$

4. Winterharte Ufer-Schmuckgräser

Sorten mit ≈ und ⊔ gezeichnet Beschreibung = Seite 104.



Iris germànica Rheinnixe neben Cràmbe cordifólia am Wasserbeckenrand

Zwölf Wochen Schwertlilienflor

Dem Kenner des modernen Schwertlilienreiches fällt schon monatelang vor dem Irisflor die geduldige Erwartung schwer. Wir machen hier auf die reiche Farbentafel aufmerksam, welche das „Gartenärgerlexikon“ enthält. — Die Schönheitswelt von neuen Farben und Formen, von neuer Haltung und Höhe, gesteigerter Reichblumigkeit und erfolgreicher Erzogenheit auch zu schönem Verblühen, ist überraschend. — Es gibt Sorten, deren Blütenstiele 6 Tage lang im Glase oder steil aus der Schale herausblühen, von Haltegeräten unter Wasser getragen. Bei raffinierten Mischungen der Farben, Blütezeiten und Höhen gibt's jetzt in jedem einfachen Iris - Saum endloses Spiel von Überraschungen.

Iris, Schwertlilien, Schwertliliengewächse

1. Vorfrühlings - Schwertlilien, die Arten bucharica, histrioides, reticulàta und sind - pers, Beschr. unter Vorfrühling, Seite 51

2. Halbhohe und hohe Zwiebelschwertlilien

ànglica, knh, 6/7; Verwendung horstweise in Rosenbeeten, Staudenrabatten, unteren Steingartenpartien oder im Schnittblumengarten ○ △ ⊔ ✂ ▭ ♉ ◇
— *Almona,* dunkelviolettblauer Dom, hellsilberblaue Petalen
— *Dora,* schneeweiß
— *Giant,* großblumigste Sorte der leuchtend blauen mit schwarzblauen Reflexen
— *Lamartine,* porzellanweiß, rosa geadert
— *Lusinda,* hellporzellanblau, weiß schattiert, reizender Farbton
— *Proserpine,* lila-purpurn„ dunkel reflexierend
— *Ruby,* rubinviolett, wärmster Ton dieser Farbe
hispànica, spanische Iris; knh, 5/6, Verwendung wie bei der vorigen ○ △ ✂ ▭ ⊔ ◇ ♉
— *Cajanus,* goldgelb einfarbig mit dunkler Kehle
— *King of the Blues,* leuchtend frischblau, hell schattiert
— *Mozart,* schneeweiß mit porzellanlilafarbenem Dom
— *Thunderbold,* olivgrün mit goldbraun und leuchtend gelbem Schlundfleck
hollàndica, knh, 5/6, im Typ etwas robuster und später blühend als vorige ○ △ ✂ ⊔ ▭ ◇ ♉
— *Imperator,* leuchtend blau, goldener Kehlfleck, ausgesprochen lieblicher Farbenkontrast
— *Yellow Queen,* reingelbe Schwefelschwertlilie
— *Rembrandt,* veilchenblau-rötlich
Hoogiàna, einfarbig himmelblaue Neuheit; knh, 6/7 ○ ○ ✂ ▭ ⁝‖⁝ ⊔ △ ♉
jùncea, späte goldgelbe Iris, zwischen Gräser setzen; knh, 6/7 ○ ○ ✂ ♀ ⊔ △ ♉
stolonífera, braunviolette Blumen mit gewelltem Dom, dankbarer reizvoller Blüher; knh, 5/6 ○ ○ ✂ ⊔ △ ♉

3. Starkfarbige Stauden - Zwergiris, Ende April/ Anfang Mai erblühend ○ △ ❧ ⊔ ▭ ◇ ⁝‖⁝ ✂

lacùstris cristàta, zart hellblaue Steingarteniris; gn
pùmila coerùlea, hellphosphorblaue Zwergiris für Fugen, Einfassung, Steingarten, prächtiger Partner für Viele; fuh
— *cyánea,* dunkelviolett mit weißem Bart, wundervoll ausgebildete Blumen, reicher starker Blüher, hervorragender Kontrast zu schönem Weiß und frischem Rot oder Orange; fuh
— *Die Braut,* schneeweiß mit lichtem Grün, herrlich neben der vorigen; fuh-knh
— *excèlsa,* eine der besten gelben, von reinster Farbe; fuh
— *Schneekoppe,* niedrigste der schneeweißen Zwergiris, reizvoll neben Aubrietien; fuh
— *Sulphur,* großblumigste und reichblühendste der niedrigen gelben Zwergiris, hervorragend neben Viola Lord Nelson; fuh-knh
— *Zwanenburg,* silberweiß mit sepiabraun, lila geadert, eigenartig seltsamer Farbton, vor roten Zwergahorn oder Zwergblautanne setzen; knh

4. Hohe Prachtiris

In der nachstehenden Aufzählung sind unter „germànica“ die verschiedenen Hybriden von pàllida, plicàta, variegàta, amoèna und anderen Eltern zu einer Sammlung aufgenommen; D = Dom, H = Hängeblätter:

germànica ○ ❧ ⊔ ✂ ▭ ⁝‖⁝ ◇

1. Blütezeitgruppe, etwa 2. Maiwoche erblühend

Alliés, lilabraune Schwertlilie, im August regelmäßig zum zweitenmal in Flor stehend; knh
florentìna, alabasterweiß, einfarbig; hüh
interregna Frithjof, D = hellblau, H = dunkellila; knh
— *Halfdan,* einfarbig elfenbeinweiß; knh
— *Helge,* lebhaft hellgelb; knh
Kochii (Purple King), einfarbig purpurviolett mit hellem Bart, hervorragender Farbton; knh
spectàbilis, D = frischblau, H = dunkelviolettblau, im August rem.; knh

2. Blütezeitgruppe, etwa 3. Maiwoche erblühend

Alcazar, riesenblumig, D = dunkellila, H = pflaumenblau, Gesamteindruck purpurblau; hüh
Archevêque, kolossaler Reichblüher, samtig rot-violett; knh
Caprice, einfarbig weinrot mit hellem Bart, reich und nachhaltig blühend; knh
Eckesachs, großblumig, D = hellila, H = dunkellila; knh-hüh
Goldcrest, einfarbig sattblau mit hervorstechendem goldgelbem Bart, anziehendster Farbton; knh-hüh
Goldvlies, prachtvoller Kontrast des goldgelben Domes mit den braunroten hellgerandeten Hängeblättern; knh
Harmonie, tief einfarbig dunkel-indigoblau mit silbrigem Bart; hüh
Iduna, ausgezeichnete Domhaltung, oben elfenbeinweiß, unten purpurlila; hüh
L. A. Williamson, eine der großblumigsten starkwüchsigen Sorten mit dunkellilabräunlichem Dom, H = tief purpurn; hüh
Mrs. Alan Gray, kräftig rosalila, einfarbig, blüht im August zum zweitenmal; hüh
Mrs. H. Darwin, schneeweißer rosalila geaderter Reich- und Langeblüher; knh
pàllida dalmàtica, hohe großblumige rein lavendelblaue Prachterscheinung; brh-hüh
Prosper Laugier, wunderschöner Farbton, D = lila mit braun, H = samtigrubin-bräunlich; hüh
Souvenir de Mme. Gaudichau, prächtigste der großblumigen dunkelblauen; hüh
Vingolf, hervorstechende Eigenart des Farbkontrastes, D = sandgelb, H = purpurblau mit hell abstechendem Rand; knh

3. Blütezeitgruppe, etwa 4. Maiwoche erblühend

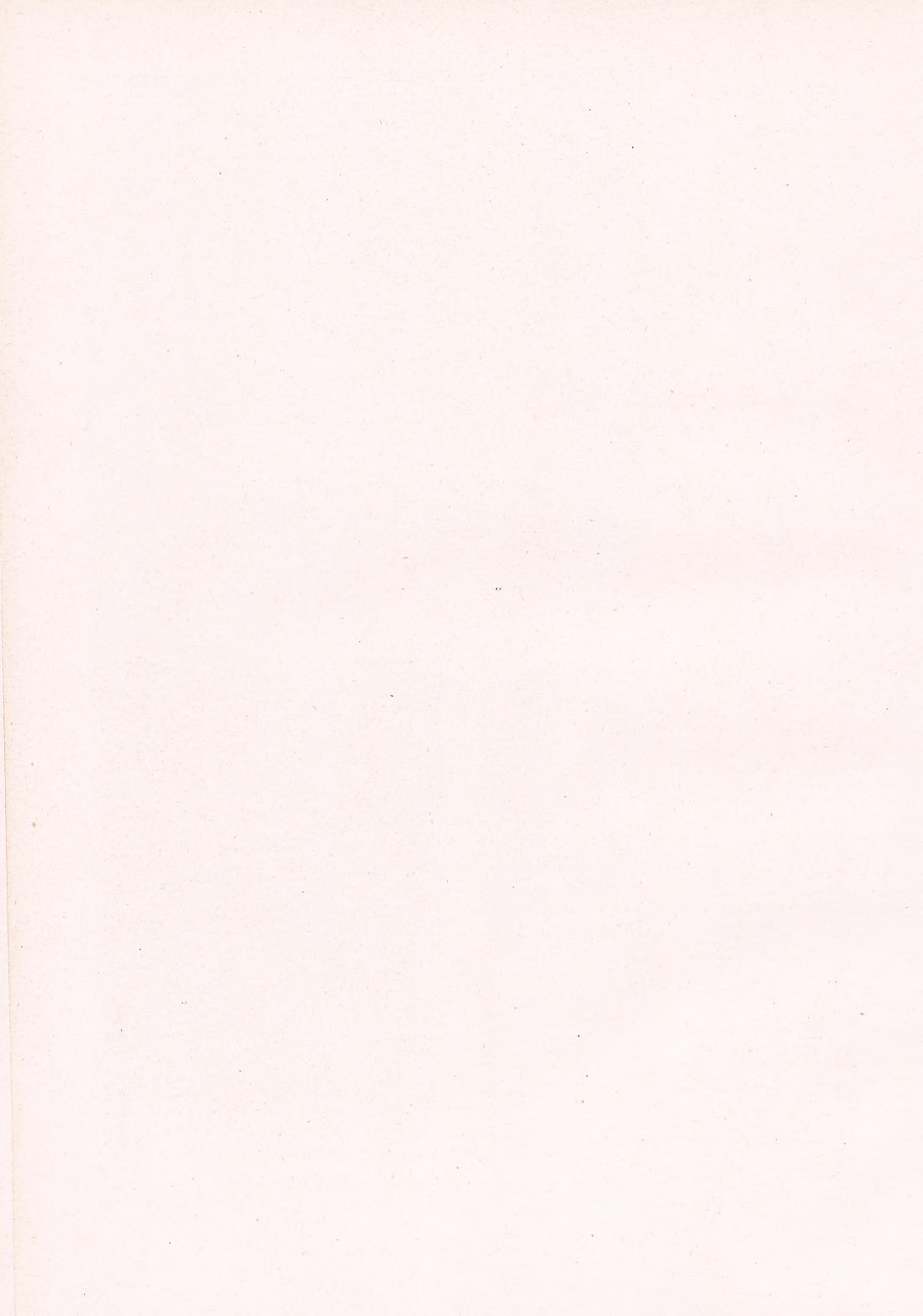
Asa, blaßgelber Dom, lilarötliche Hängeblätter; knh
aùrea, einfarbig warmgelb; hüh
Eldorado, wundervolle Farbenharmonie, oliv-lilarosa-goldig; hüh
Havamal, ausgezeichneter Kontrast vom rahmweißen Dom zu den pflaumenblau abgesetzten H; hüh
Indra, reichblühend, schneeweiß mit zartblauem Hauch; knh-hüh
Kastor, rein einfarbig hellblau; knh
Kupferhammer, prächtiges Gegenstück und Florverlängerer von Goldvlies, gelb mit braun; knh
Ma Mie, schneeweiß mit porzellanblauem Rand; knh-hüh
Nibelungen, auffallende Farbtöne, D = olivgelb, H = rötlichpurpurn mit hellem Rand; hüh

Es schien nicht möglich, im Druck dem Blau der beiden linken Sorten ganz gerecht zu werden. „*Opalsäule*" wird nur etwa 160 cm hoch, Länge der Rispe = 80 cm; „*Fernzünder*" hat das Blau von Gentiana verna, 190 cm hoch. Es enthält eine Farbenstufung, die wir als Traumulusblau bezeichnen, weil dies die erste Sorte dieser tiefen klaren Farbe war, eine Stufung von Blau, die an suggestiver Fern- und Nahwirkung alle übertrifft und den Rittersporntönen hier ganz neu hinzugewonnen wurde. „*Tropennacht*" hat die Höhe von 170 cm und bringt ein wundervolles Spiel des Farbendreiklangs: Enzian-Rot-Weiß. Alle Sorten sind meltaufest und windwiderstandsfähig. Originalhöhe des dargestellten, von Esther Bartning gemalten Bildes 150 cm



Bornimer Ritterspornneuheiten

Naturgetreue Nachbildung von riesigen Originalrispen der drei Sorten:
„*Tropennacht*" „*Opalsäule*" „*Fernzünder*"



Iris germànica
Princess Beatrice, wundervoll duftende leuchtend hellblaue Schwertlilie; hüh
— *Viktoria Luise*, blaßgelber Dom, weinrote H., hell abgesetzt, äußerst reichblühend; hüh
Rheingauperle, schönste der reinrosafarbigen Sorten, setzt Flor von Mrs. Alan Gray fort; hüh
Rota, frischkarminrötlichlila, beste der „roten"; knh
Runstein, D = sandiggelb, H = pflaumenblau; knh-hüh
Thrudwang, leuchtend gelber Dom, blauviolette H.; hüh
Toelleturm, prächtiger Kontrast des schneeweißen Domes mit den nachtblauen H.; hüh
White Knight, eine der schönsten weißen Iris überhaupt, reichblühend, beste Haltung; knh-hüh

4. Blütezeitgruppe, etwa 4. Maiwoche erblühend

Aareshorst, dunkeloliv-lilafarbener Dom mit nachtblauvioletten H., in den Winkeln bräunlich schattiert, hervorragend neben rosa Hängekirschen; hüh
Argynnis, erste hochstielige der braungelben, D = dunkelgelb, H = tiefbraun; hüh
Balder, olivgelber Dom mit olivvioletten H., heller Rand; knh
Ballaruc, gelbweiß; hüh
Bronzeschild, bräunlich gelber Dom, tiefbraunrötliche H.; knh
Fatum, tiefschwarzblaue späte Schwertlilie; hüh
Flammenschwert, mittelhohe reingoldgelbe Prachtschwertlilie mit samtigbraunroten H.; knh-hüh
Folkwang, lieblichste Farbenharmonie des hellrosa D., mit dem dunkelrosa H., die in den Winkeln bräunlich geadert sind; hüh
Forsete, prächtig einfarbig tiefblau mit gelb abstechendem Bart, schönste der hohen blauen; brh
Fro, dunkelgoldgelber D., rötlich braune H., äußerst reichblühend; hüh
Gandvik, gesteigerte Eckesachs in späterer Blütezeit; knh-hüh
Germaine Perthuis, beinah einfarbig lila-rosa, Dom etwas dunkler, wenig weiß geadert; hüh
Ivald, klargelber Dom mit bräunlichgelben Hängeblättern; hüh
La Mierka, schneeweiß mit violetter Aderung und Sprenkelung; fuh
La Neige, schneeweiße Prachtschwertlilie; hüh
Lenzschnee, großblumig weiß mit zartblauem Schein auf den Hängeblättern; hüh
Louis Bel, Dom purpur-violettblau, Hängeblätter samtigschwarzblau; knh-hüh
Majestic, lavendelblaue Neuheit mit samtigpurpurnen H.; hüh
Maori King, goldgelbe Zwergschwertlilie mit braunroten H., bei günstiger Witterung im Herbst noch einmal blühend; fuh-knh
Mme. Chereau, hohe Porzellanschwertlilie, weiß blau geadert; brh
Mme. Chobaut, schneeweiß mit orangebraunen Adern, seltsamer neuer Farbton; hüh
Morning Splendour, rötlich-blau in der Gesamterscheinung, Hängeblätter im oberen Teil reinweiß geadert; hüh-brh
Mrs. Neubronner, rein einfarbig tiefdunkelgelb; knh-hüh
Opera, rötlichviolett; knh
Perfection, reichblühend, nachtblau hell durchleuchtet; knh-hüh
Pfauenfeder, zartzitronengelber D., schwarzblaue, gelb gerandete H.; knh
Prince Charming, weiße Variante der Plicatagruppe mit rosalila Aderung und Sprenkelung; knh-hüh
Rheinelfe, weiß mit violettblau; hüh
Rheinfels, schneeweiß mit zartblauen Adern, liebliche Tönung; knh
Rheinnixe, schneeweißer D., H = rötlichlila, heller Rand, reichblühend; hüh

Iris germànica
Rheintochter, ausgezeichneter Reichblüher mit schneeweißem Dom und samtig blauem hell abgesetztem Rand; hüh
Rheintraube, D = klar blau, H = nachtblau; hüh
Salonique, cremeweißer D., pflaumenblaue H.; hüh
Sapphire, leuchtend klarblau mit gelbem Bart, etwas dunkler als Goldcrest, nicht so gute Domhaltung; knh-hüh
Seminole, karminrotlila; hüh
Shekina, zart zitronengelb, bräunlich orange gezeichnet; hüh
Srinagar, frischblauer Dom, dunkelblaue H.; knh - hüh
Susan Bliss, zartlilarosafarbene Neuheit, neben Rheingauperle der vorigen Blütezeitgruppe schönste dieser Farbe; brh
Tenebrae, tiefschwarzblaue Neuheit; hüh
Thorsten, großblumig, dunkelviolettblau mit lilafarbenem bräunlich belichteten D.; hüh

5. Blütezeitgruppe, Ende Mai/Anfang Juni erblühend

Alfhem, Florfortsetzung von Thorsten, großblumige Prachtschwertlilie; hüh
Ambassadeur, eine der schönsten Schwertlilien der Welt, D = dunkellila, bräunlicholiv durchleuchtet, H = tiefschwarzviolett; brh
Ballerine, helblauer Dom, purpurviolette H.; hüh-brh
Corrida, neue reinzarthimmelblaue Züchtung; hüh
Dalila, prächtiger cremeweißer Dom über braunroten H., unbeschreiblich schöner Kontrast; knh-hüh
Darius, niedrige Iris mit hellgelbem D., und blaßlila elfenbeinweiß abgesetzten H,; knh
Ilsan, rötlichlila getönter Dom, braun-dunkellilafarbige H.; knh
Monsignor, Gesamteindruck leuchtend veilchenblau; knh-hüh
Thora, späte Zwergschwertlilie, D = weiß mit zartblauem Schein, H = nachtblau-violett; knh



Bis in den Juli hinein blühen die starren, meterhohen Büsche der kleinasiatischen blauen u. gelben Iris ochroleùca und I. Monspur

5. Hohe Steppeniris und Iris sibìrica ○ ⊖ ⊔ ⨯ ♀ □ ◇ ⊥

1. Blütezeitgruppe, blüht mit Zeitgruppe 4 der Ìris germànica zusammen, also 4. Maiwoche

sibìrica Perrys Blue, edelstes helles Blau, äußerst reichblühend; brh, 5/6
— *Strandperle*, blaßblauer Massenblüher; brh, 5/6
— *supèrba*, dunkelstahlblau, hell durchleuchtet, bräunliche Adern, früheste der Gruppe; brh, 5/6

2. Blütezeitgruppe, zugleich mit letzter Ìris germànica Zeitgruppe, also Anfang Juni

húmilis, im Laube blühende rötlichlilablaue Pflaumeniris, selten; knh
sibìrica Emperor, einfarbig tiefdunkelblau, reizvoll mit Snow Queen; brh, 6
— *Möwe*, elfenbeinweiß mit gelblichem Schein; hüh, 6
— *Phosphorflamme*, tiefdunkelblau wie Emperor, aber mit hellphosphorblauer Zunge, hochedler Zusammenklang; hüh, 6
— *Snow Queen (orientàlis)*, edelste der schneeweißen Schwertlilien dieses Typs; hüh, 6

3. Blütezeitgruppe, etwa Mitte Juni erblühend

laevigàta (Kaèmpferi), große japanische Prachtiris in den Farben weiß, blau, gesprenkelt, rosa oder karminrot nach Wahl, feucht setzen; hüh-brh, 6/7 ⊖ ⊔ ⨯ □ ⊥
— *Akafukurin*, weiß, rubinrosa gerandet und gefleckt
— *Aoigata*, einfarbig tief violett, prächtigste von allen
— *Gofukushoshu*, grauweißer Grund, violette Adern
— *Hinode-Sakura*, lilarosa, violettgerandete gelbe Flekken, violettrote Stempelblattflammen
— *Karako-asobi*, lilablau, dunkel geadert, weiße lilagerandete Stempelblätter
— *Karnobi*, dunkelblau mit gelbem Fleck
— *Kongo San*, Gesamtwirkung intensiv tiefblau
— *Kumoisho*, silbergrau, rötlich geadert, gelbe Kehlflecken
— *Kyo-kanoko*, tief violettrot
— *Manadzuru*, beste der schneeweißen

Iris laevigàta
— *Misuji-no-ito*, schneeweiß, rosa gerandet, gelbe Flekken
— *Momiji-No-Taki*, großblumig, rotpurpurn, weiß geadert und gefleckt, D. rötlichweiß
— *Nagisa-no-Umi*, schneeweiß, violettblau geadert
— *Oshokun*, tief einfarbig violettblau
— *O-Torige*, grauweiß, rötlichpurpurn gezeichnet
— *Oydo*, samtig violettblau, prachtvolle Neuheit
— *Pieter de Hooge*, schneeweiß, karminrot gerandet
— *Sasa-Nami*, klarblau, gelb gefleckt
— *Shu-fu-raku*, reinrosa, rotrandiger gelber Fleck
— *Tama-usagi*, hellblau
— *Tanka-no-Kue*, lavendelrosa, blau gerandeter Fleck
— *U-chu*, tiefblauviolett, weiß gefleckt
— *Wakamusha*, schneeweiß, scharf violett geadert, D. tiefpurpurn
— *Yurushi-noi-iro*, riesenblumig, tief violettrot
— *Zama-no-Mori*, weiß, porzellanblau schattiert
Monnièri, rein einfarbige goldgelbe Steppenschwertlilie; brh, 6/7
Monspur, kräftig blau mit gelber Kehle, äußerst reizvoll; brh, 6/7 ○ ○ ⊔ ⨯ □ ◇
ochroleùca gigantèa, elfenbeinweiß mit dunkelgelbem Schlund, prächtig mit Rittersporn; brh, 6/7
— *lilácina*, hellavendelblau mit gelben Lichtern; knh, 6/7
sanguìnea, samtig rubinviolett, scharfe gelbe Zunge; tischh

Das große verschiedenartige Reich der Schwertlilien, angefangen bei den Blumenzwiebelformen des Vorfrühlings, weiterlaufend über Zwergschwertlilien, große Prachtschwertlilien, Sumpfschwertlilien, Steppenschwertlilien und bunte Knolleniris mit orchideenhaften Blüten ist so mannigfaltig inbezug auf Form, Farbe und Charakter, daß man sich nicht genug mit diesen Schätzen beschäftigen kann. Ihre Verwendungsmöglichkeiten sind ebenso verschiedenartig wie die Pflanzen selbst. Die meisten Iris vertragen ziemlich große Dürre, manche wollen solche sogar, wenn sie auf die Dauer schön blühen und gesund bleiben sollen. Dies gilt besonders von Iris mit Knollen oder knollenartigen Wurzelstöcken.



Iris lacùstris cristàta, eine noch seltene niedrige vollkommen harte Zwergschwertlilie. Beschr. Seite 68

Klares Blau im Garten

Edelrittersporne

Alle Sorten hüh-ümh, 6—7, teilweise rem. ○ □ ◇ ⚔ ⊥

Die Volkstümlichkeit des Rittersporns lebte bisher zum großen Teil von Vorschußlorbeeren, welche diesem wundervollen Gebilde ahnungsvoll von aller Welt gespendet werden, obwohl alle Welt fast noch keine Ahnung hat, daß dieser Vorschuß nicht mehr nötig ist.

Die idealen Rittersporne sind da. — Besser würde man sagen: die ideal - realistischen sind errungen. Es ist sogar bei der Ritterspornzüchtung das naheliegendste von der Welt geschehen: den reinblauen Tönen himmelblau, enzianblau, kornblumenblau, nachtblau, eisblau, meergrünblau ihr Recht werden zu lassen, neben jenen Übergangstönen lila, violett, amethyst, rosenquarz, opal.

Die Rittersporne der nordwestlichen Nachbarländer versagen fast durchgehend in den meisten deutschen Gärten; umgekehrt befriedigen manche beste deutsche Rittersporne dort drüben nicht. Merkwürdigerweise hat die außerdeutsche Welt die reinblauen Töne fast ganz ignoriert, sodaß man an irgendeine Blau - Blindheit glauben könnte. Ebenso hat die Krankheitsentseuchung und die Dynamik des Aufbaues der Pflanze bei der hier in Bornim etwa 20 Jahre lang durchgeführten Ritterspornzucht im Zentrum gestanden.

Unglaubliche Fülle benachbarter anders gearteter Blumen- und Pflanzenschönheit wird vom Edelrittersporn „geerntet“ und ausgeschöpft. Alles ringsum beugt sich irgendwie seiner merkwürdigen Führerschaft. Flachgelagertes oder Wirres wird gegipfelt, Tannen im Bergcharakter gesteigert, Rosenglut „gekühlt“ und alles zu jenem geheimnisvollen Etwas ausgewogen, das wir „Bild“ nennen. Riesenschleierkräuter, Herkulesstauden, weiße Lilien, hohe Feuerlilien, in blauem Augustnachflor auch Tigerlilien, breitgelagerte Sommerhortensien, frühe und späte Phloxe, gelbe Rosen, gelbe Edelgarben, gelbe und braune Helenium, Felberich, alles ist bereit, sich vom Rittersporn das Wort lösen zu lassen und zwar im kleinen und großen Garten, in Parks und öffentlichen Anlagen, in der Blumenvase und der Blumenschale. —

Braune Holzarchitektur, rotbraunblättrige Gehölze wie kleine und große braune Berberis, Hängeblutbuchen, Blutpflaumen schließen sich an. Braun und Blau kann wunderbar zusammenklingen. Pflanzung in wilden Gruppenhorsten, in rhythmischen Rabattentrupps, Einzelstellungen; alles holt wieder besondere Reize aus.



Delphinium cultòrum Stichflamme bringt aus festestem Busch schmale widerstandsfähige Rispen in hellem Blau. *Beschr. Seite 75*

Delphinium cultòrum, Rittersporn, Ranunkelgewächse

Wenn nicht anders angegeben, sind nachfolgende Sorten einfachblühend.

„Alpenbote" trägt den anspruchsvollen Namen, ohne sich lächerlich zu machen und entfaltet vom zweiten Jahr an steile übermannshohe Riesenrispen im idealsten Gentiana-verna-Blau, weißes Auge; meltaufrei, windwiderstandsfähig; mah - ümh

„Andenken an August Koenemann", dunkelenzian mit rötlichen Flecken, weißes Auge; mah, rem.

„Arnold Böcklin", leuchtend klar enzianblau mit weißem Auge; brh, rem.

„Bayard", hellblau, rosa übertuscht, weißgelbes Auge; mah, rem.

„Berghimmel", erster sehr meltauwiderstandsfähiger deutscher Rittersporn, der mit seinem wundervollen Gebirgshimmelblau und der weißen Mitte seinem Namen vollauf gerecht wird; mah - ümh

„Blaurake", bleibt einen Kopf kleiner als Alpenbote, hat aber in der gleichen Eisvogelfarbe von glühendem Blau größere Blumen, die zu kürzeren Rispen von höchstem Formenadel zusammentreten und für den Blumenschnitt oft brauchbarer sind als überlange Rispen, meltaufrei, windwiderstandsfähig, mah

„Blautanne", absolut meltaufreier Riesen-Belladonna-Rittersporn von tiefem, überzeugenden Blau, mit blauem Auge, ganz spät und lange blühend, etwas stabbedürftig

„Blickfang", entfaltet kostbare Pracht in hellblau und rosa schon als junge Pflanze, braucht aber Jahre, um all seine Künste des ersten und zweiten Flors zu zeigen. Man wird nie fertig im Gewahren neuer Wirkungsmöglichkeiten, meltaufrei, windsicher, mah

„Cambria", heliotropfarben, schwarzes Auge, mah

„Constance", enzianblau mit hellen Lichtern, überaus lebhafte Farbe, mah, rem.

„Dein blaues Wunder", bildet alsbald zwanzigstielige Büsche mit tief warmazurblauen Blumen, deren Schönheit in ihrer Art beim besten Willen nicht mehr zu übertreffen ist; windsicher, meltaufrei, mah

„Duchess of Portland", halb gefüllt, leuchtend blau mit kleinem weißen Auge, auffallender Farbton

„Edward Bromet", großblumig, tiefnachtblau mit übergroßem, weißen Stern, nicht mehr so meltauanfällig wie sein Vorläufer Rev. E. Lascelles; mah

„Ernst von Borsig", tiefes samtiges Enzianblau, auffallend

„Enzianherold", ist eines der erstaunlichsten und starklebigsten aller Delphinium. Mit dem schönen Frühlingsenzianblau verbündet er makellose Blütentürme auf gesunden Gerüsten völlig einwandfreien Baues. Von Meltau nie eine Spur; mah, 6/7

„Fön", riesenrispige Neuheit mit großen nachtblauen, etwas rot getönten und schwarzgeäugten Blumen; meltaufrei, mah-ümh

„Friedrich Nagels", dunkelschwarzblau, weißes Auge, gefüllt

„F. W. Smith", leuchtend mittelblau mit schönem, weißem Auge, herrlich große Rispen; mah

„Glasturm", die hellblauen, gläsernen, oft auch ein wenig mit rosa Scheinen durchwölkten Rispen sind von einer unwirklichen Zartheit, besonders im Dämmerlicht, werden aber von Gerüsten unglaublicher Derbheits- und Ueppigkeitseigenschaften getragen. Fehler fehlen vollständig; mah, 6/7

„Gletscherwasser", bringt üppig gebaute Büsche mit so leuchtend hellem Eisblau, daß ihm keine Sorte gleicht. Ein Gewirr von Seitenrispen sorgt für langen Nachflor; meltaufrei, windfest; mah

„Gnom", neuer Bornimer Zwergrittersporn, meltaufrei und windfest, klares Himmelblau; tischh

„Golden Gown", große einfache Blumenschalen in frischem, klaren Rahmgelb, beste gelbe Sorte, hier auch widerstandsfähiger als Mikie Ruys und ähnliche

„Größenwahn", blitzend hellblau mit rosa Wimpeln und weißem Auge, riesige Rispen stehen frei und fest; meltaufrei, windwiderstandsfähig; ümh

„Gute Nacht", der früheste der nachtblauen Rittersporne,

zugleich der längstblühende unter den Dunklen, behält seine Blütenteller noch in voller Wirksamkeit, wenn die grünen Früchte bereits in langen Reihen durch alle Blüten von unten bis oben dringen. Im Alter etwas stabbedürftig; mah

„Havelland", gefüllt blühend, kornblumenblau mit warm amethyst und schneeweißem Auge; meltaufrei, windfest; mah

„Hewitts Superb", großblumig, hellblau mit malvenrosa und eigenartig schwarzem Auge; mah

„Himmelsauge", ganz dicht rosettenartig gefüllt, hellblau in langen Rispen, sehr spät; mah

„Jan van der Meulen", auffallende Neuheit in tiefem Schwarzpurpur mit samtigem Glanz und weißem Auge; wohl der nachtblaueste aller Rittersporne; mah

„Kirchenfenster", tiefdunkelblau mit rotvioletter Füllung und schwarzem Auge, von der Farbensattheit uralter Glasmalerei in gotischen Domen; meltaufrei, etwas rem., mah

„Kreuzritter", halbhoch wachsende gesunde Verbesserung von Rev. E. Lascelles; gefüllt blühend, tiefdunkelblau mit riesigem weißen blau gebänderten Stern; meltaufrei, brh

„Lady Grace", leuchtend kornblumenblau, schwarzgrünes Auge; mah

„Lady Eleanor", himmelblau und rosa, innere Blütenblätter gewellt; mah

„Lamartine", schwarzblau, weißes Auge; meltaufrei, rem., hüh

„Lautsprecher", bekam diesen Namen wegen seiner Großblumigkeit und der Fernwirkung der kornblumenblauen Blüten; mah

„Millicent Blackmore", riesenblumig, azurblau mit malvenrosa und moosgrünem Auge; mah

„Moerheimii", bisher einziger brauchbarer reinweißer Rittersporn mit gelblichem Auge; sehr gesund, brh, rem.

„Morgenstrahl", warmes tiefes Hellblau mit schönstem Rosa, weißes Auge; meltauwiderstandsfähig; mah

„Mrs. Foster Cunliffe", großblumig gefüllt, himmelblau mit malvenrosa, seltsame Blütenformen; mah

„Mrs. Townley Parker", himmelblau großblumig; mah

„Nachtauge", fest gedrungene, nur etwas über meterhohe frühblühende Büsche mit kaltblauen schwarzkernigen Blumen, charaktervoller „Rittersporn in Moll"; meltaufrei, windfest; brh

„Nora Fergusson", gefüllt blühend, frischrosa; gesund, fest wachsend, brh

„Nostradamus", arbeitet ihre halbgefüllte Pracht von dunkelstem Amethyst aus reinen Enzianrändern heraus; stämmiger Früh- und Langeblüher von unersetzlichen Werten; mah

„Ouvertüre" erhielt den Namen, weil sein Flor früh, dunkel und wuchtig ist. Die Rispen alter Pflanzen sind unendlich schön, leuchtend tiefblau mit bleisilbernen Gründen, schneeweißem Auge. Kleine Mängel der Haltung werden bei dieser Farbengewalt gern ertragen; meltaufrei, brh

„Perlmutterbaum" zeigt alljährlich immer neue erfreuliche Schönheitseigenschaften, Widerstandskräfte, Willigkeiten endlosen Nachflors und liebenswürdigen Hang zur Verschwendung seiner Kostbarkeiten. Große Blumen, glasklares Hellblau mit perlmutterrosa belegt, grünschwarzes Auge und alle Farbenpracht in baumstarken Rispen dargebracht; meltaufrei, windsicher, mah

„Purpurritter", gefüllt blühender Malvenrittersporn, dunkelenzian mit breitflächiger einfarbig purpurvioletter Füllung und weißem Auge, besonders beim Abendsonnenlicht von kaum je gesehenen Lichtwirkungen; meltauwiderstandsfähig; mah

„Ruysii Rosa Ueberraschung", erster rosa Rittersporn ohne blaue Nebentöne; hüh, 5/8

„Siebenschläfer"; endlich einmal ein wirklich später und zugleich wirklich schöner, fest und gut gebauter Rittersporn, der die blauen Gartenzeiten weit in den Juli hinein verlängert; gutes Himmelblau mit zartrosa Reflexen, erstaunlich starker Wuchs; meltaufrei, windwiderstandsfähig; mah

„Sonntagskind" leitet eine ganz neue hier entstandene Rasse etwa meterhoher stämmiger Rittersporne ein und hat noch den besonderen Vorteil, daß die Hauptrispen im Verblühen



Vorne Seitenrispen - Nachflor des Delphiniums Perlmutterbaum, links alte nur meterhohe Pflanze von Sonntagskind

Delphìnium cultòrum

von einem Kranze ebenso großer Nebenrispen von ebenso steilem Wuchs umringt und verdeckt werden, daß die Pflanze viel länger als andere im Vollflor zu stehen scheint. Heitere liebliche hellblaue ins Rosa spielende Erscheinung; meltaufrei, windwiderstandsfähig; brh

„*Stichflamme*", läßt aus gedrungenem, festem, starklebigem Busch die langen schmalen leuchtend azurblauen Rispen wie züngelnde Stichflammen aufschießen. Die Durchschlagskraft zu erstaunlichem Gesamtbilde selbst bei großer Hitze und Dürre ist unerreicht; meltauwiderstandsfähig, windsicher; brh - mah

Delphìnium cultòrum

„*Tancred*", tiefkornblumen - enzian, rötliche Flammen, weißes Auge; brh, rem.

„*Tempelgong*", gewaltige Erscheinung in der Erzbischofsfarbe dunkelsten Violettblaus, taufte sich selber durch seinen tiefen Farbton und fällt durch seine Außerordentlichkeit überall auf.

„*Traumulus*" gilt zur Zeit bei anspruchsvollsten Besuchern



D. c. Gletscherwasser zeigt seine Leuchtkraft und seine prächtigen Wuchseigenschaften

Delphìnium cultòrum
als das Kronjuwel in glühendstem Zoelinblau. Eine sieben Jahre lang unberührt stehende Mutterpflanze wurde zur Sehenswürdigkeit. Riesige und doch durch die Bauart leichte Rispen in edelstem pyramidalen Aufbau bezeugen, daß ein Spritzer Belladonnablut im Traumulusgeäder wallt; meltauwiderstandsfähig, windwiderstandsfähig; ümh
„Tropennacht“, wunderbarer Dreiklang der Farben Nachtblau, Enzianblau und Rot mit großem, weißen Auge, getragen von unerhört freudigem Gerüst. Alles ist zugleich

Delphìnium cultòrum
hell durchleuchtet; meltaufrei, windfest, rem., brh - mah
„van Veens Triumph“, silberblaues Unikum, von großem Reiz zwischen anderen; brh
„grandiflòrum“, *(chinènse)* = Steingarten Seite 117
„Violet Robinson“, gefüllt blühend riesenblumig, tief enzianblau mit dunkelnachtblauer breitflächiger edler Füllung; brh
„Widukind“, klares helleuchtendes Wasserblau mit weißem Auge; brh, rem.

Neue herzhaftere Rosenanwendung

Es ist so ein traditioneller Begriff, daß die Menschen einigermaßen zu wissen glauben, was Rosen sind. In Wirklichkeit unterscheiden sich diese allgemeinen Vorstellungs-Rosen von dem, was die Überschauer des Gebietes heute in wachsende Erregung versetzt, etwa so stark, wie Auto oder Grammophon vor 20 Jahren sich von den heutigen unterscheiden. Das Tempo, mit dem sich da umstürzlerische Fortschritte weiter begeben, wächst. Frost und Wetterhärte, Wachstumsfreudigkeit, Krankheitsfreiheit, Farbenfeuer, Blütezeit, Allwetterkraft, Vielseitigkeit der Verwendbarkeit, echte malerische und poetische Qualitäten sind zauberhaft gewachsen und machen keinen Halt im Fortgang der Steigerung.

Die neuen goldroten, lachsfarbenen und hellgoldgelben Farben klettern vom Boden auch hoch in die Höhe. Der Bann des nur einmaligen Kletterrosenflors wird immer vollständiger gebrochen, die Büschelformen der Kletterrosen werden durch großblumige Edelrosen ergänzt, das Blaurot und Blaurosa und auch das Verblauen guter roter Töne gerät in den Hintergrund. Die Zahl der großen und mittelgroßen malerischen Wild- und Urrosen nimmt zu, führt in der Zucht zu großen Farbenbüschen, die reichlich remontieren und große Lücken im Reich der sommer- und herbstblühenden Sträucher ausfüllen. — Alte edle Düfte sind von neuen Züchtungen aufgegriffen und dringen auch ins Kletterrosen-



Man lasse völlig winterharte unverwüstliche Kletterrosen, Charakter von Wildrosen, vom Zentrum aus auf einen Wacholdertrupp los; Rose Leuchtstern. Beschreibung Seite 77

und Polyantha-Rosenreich. Die Vielartigkeit erleichtert die Gartenverwendung; sie lockt zu neuen Wagnissen. Kein Schönheitsfortschritt ohne Wagnis. Siehe auch das Kapitel „Rosenketzereien“ im „Garten als Zauberschlüssel“.

A. Kletterrosen ○ ✕ ♀ ⊥ ∠

Der hinter mancher Sorte eingesetzte ✣ bedeutet größte Frosthärte, doch kann auf die anderen trotz nicht ganz so großer Härte nicht verzichtet werden. Das m kennzeichnet meltauwiderstandsfähige Sorten.
Kletterrosen sind beim Pflanzen bis auf 3—5 Augen über die Veredlungsstelle zurückzuschneiden, gut anzugießen und feucht zu halten. Später kein Rückschnitt, nur eventuell auslichten.

1. Einfachblühende Kletterrosen; 6/7

American Pillar, Riesendolden, frischrosafarbige Blüten mit weißem Stern; m
Carmine Pillar, riesenblumig, leuchtend karminrot
Düsterlohe, stark rankend, riesige Einzelblumen von bis 10 cm Durchmesser, tiefrosa; m ✣
Eva, immerblühende riesenblumige blutrote Kletterrose, in der Mitte weiß; ✣, m
Heideröslein, lange blühende auch freitragend wachsende Kletterrose mit großen bleirosafarbenen Blumen durch den ganzen Sommer; ✣, m

Hiawatha, leuchtend kirschrot mit weißer Mitte, klein aber vielblumig; ✣, m
Leuchtstern, hellrosa; ✣, m

2. Gefülltblühende Kletterrosen

a) einmalblühende; 6/7

Albertine, edelrosenähnliche große gefüllte Blumen, lachsrosa-gelb, Prachtfarbe, reich blühend; m
Chaplins Pink Climber, riesenblumig, leuchtend lachsrosa, herrlicher Farbton; m
Dorothy Perkins, bekannte dicht gefüllt blühende tiefrosafarbene Schlingrose, die äußerst energisch wächst und blüht
Dr. W. van Fleet, edelrosenähnlich, dicht gefüllt, liebliches zartes Rosa; ✣ m
Excelsa, dunkelkarminroter Massenblüher vom Typ der Dorothy Perkins
Gneisenau, prächtig schneeweiß, duftend, spätblühend, großblumig; ✣, m
Le Rêve, goldgelb, halb gefüllt, reichblühend; ✣, m
Mme. Gregoire Staechelin, edelrosenähnliche rosarote Blüten, im Herbst reicher Fruchtansatz; ✣
Mary Wallace, riesenblumig großdoldig leuchtend silberrosa Prachtrose; ✣
Minnehaha, großdoldig, leuchtend rosa, langstielig, wertvollste Sorte; ✣, m



Wer sich ein Gärtchen der umherstreifenden Düfte macht, darf sich die herrliche Rose New Dawn nicht vom Neuheitenfieber entwinden lassen; 1. ist sie eine wirklich poetische Erscheinung, die niemandem langweilig werden kann, 2. hüllt sie tatsächlich wochenlang ihren Platz in Ströme von Duft, den ihr nicht viele Kletterrosen nachmachen. Vorne Riesenbüsche von Hòsta Sieboldiàna gigantèa

Kletterrosen
Paul's Scarlet Climber, große scharlachrote Blüten in großen Dolden, eine der prächtigsten roten Kletterrosen der Welt; m
Primevera, edelste aller gelben Kletterrosen, edelrosenähnliche Form, duftend, nicht verblassend; m
Royal Scarlet Hybrid, feurig scharlachrot, halb gefüllt, prächtige Ergänzung zu Paul's Scarlet Climber; ✣, m
Tausendschön, oft schon „tot" gesagt, läßt sich aber nicht verdrängen, zart rosa in großen Dolden, fast stachellos
The Beacon, halbgefüllt, feurig rot mit weißem Auge, gewaltige Dolden, reich blühend; ✣, m
venùsta pèndula, weiß, rosig angehaucht, stark rankend, reich blühend, härteste aller; ✣
White Dorothy, weißblühender Sport von Dorothy Perkins mit den gleichen guten Eigenschaften

b) Öfterblühende; $^6/_{10}$

Blaze, immerblühender Scharlachkletterer, muß erst einwurzeln, bevor das Remontieren gut einsetzt, sonst aber unübertrefflich; ✣, m
Climbing Château de Clos Vougeot, schwarzrot, enormer Reichblüher; ✣, m
— *Etoile de Hollande*, dunkelblutroter Kletter-Sport der bekannten gleichnamigen Edelrose
— *Eva Teschendorff*, schneeweißer kletternder Sport dieser prachtvollen Polyantharose
— *Mme. Caroline Testout*, leuchtend altrosafarbener Klettersport dieser noch nicht überholten Gartenrose; ✣
— *Mme. Edouard Herriot*, kupfrig rosafarbene Kletterrose, würdiges Gegenstück zu Albertine; ✣
— *Souvenir de Georges Pernet*, hellrosa mit tiefkarminfarbenem Grund; ✣
Conrad Heinrich Soeth, remontierende einfachblühende Kletterrose in frischem Rosa; ✣, m
Emile Nerini, Riesendolden leuchtend rosafarbener Blumen
Excellenz Kuntze, hell schwefelgelb, klein aber reichblumig; ✣
Gerberose, gefüllt edelrosenähnlich, tief altrosa; ✣, m
Gloire de Dijon, voll gefülltblühende runde goldgelbe Blumen mit rosa Lichtern und Schatten, reizvoll duftend, Prachtrose; ✣, m
New Dawn, immerblühende Dr. W. van Fleet, zartrosa, zart duftend, überreich remontierende „Patentrose"; ✣, m
Souvenir de Claudius Denoyel, schwarzroter Dauerblüher; ✣, m
William Alan Richardson, große Edelrosenblüten, frischgelb mit orange Schein, prächtig rem., gut duftend; ✣, m
Zepherine Drouhin, großdoldig, leuchtend rosa, unermüdlich blühend; ✣, m

B. Wildrosen — freiwachsende Nordland-Strauchrosen ○ ○ ❒ ∴ ❦ ✂ ♀ ⊥ ∠

1. Einmalblühende Kleinsträucher; hüh-brh, $^6/_7$

pimpinellifólia altàica, hellgelb-weiße Mairose, schwarzfrüchtig
rugòsa Agnes, bernsteingelb, halbgefüllt, wundervoll duftend

2. Einmalblühende Mittel- und Großsträucher, mah-ümh, $^6/_7$, ✣ ○ ○ ∴ ❦ ✂ ♀ ⊥ ∠

alpìna rósea, halbgefüllt lichtrosa, rote Rinde, fast stachellos
bourbònica Adam Messerich, überreicher rosafarbener Blüher
centifólia àlba, weiß gefüllte uralte duftende Dorfgartenrose
— *màior*, rosa gefüllt, sonst wie vorige
gàllica splèndens, halb gefüllt, karmin-scharlach, prächtige Hagebutten
Hugònis, gelbe Mairose, setze Papaver orientale May Queen daneben
lùtea bicolor atropurpúrea, außen gelb, innen kupferscharlachrot, prachtvoller Kontrast

Wildrosen
— *Parkfeuer*, großer einfachblühender hellroter Rosenbusch, weißer Stern
— *Persian Yellow*, dicht gefüllt, goldgelb
macràntha, fleischrosa-weiß, breit ausladend, herrliche Hagebutten
Moyèsii, generalstabsrot, einfachblühend, einzigartiger Hagebuttenschmuck
omeiènsis pteracàntha, weißblühende Rotstachel-Mairose
pimpinellifólia hìspida, elfenbeinweiße Mairose, schwarzfrüchtig
Roxbùrghii, breit ausladend, große bleirosa Tellerblüten, phantastische Igel-Hagebutten (syn. R. microphỳlla)
rubiginòsa, schottische hellrosafarbene Apfelduftrose, reich fruchtend
rubrifólia, rot-blaublättrige Hechtrose, zierliche karminfarbene Blüten, rote Hagebutten
setìgera, rosafarbene Prärierose
— *Geschwinds Nordlandrose*, karminrosa
Willmòttiae, hellrosafarbene Mairose mit kleinen karminroten Hagebutten

3. Einmalblühende Moosrosen; hüh-brh, $^6/_7$ ○ ○ ∴ ❦ ✂ ♀ ⊥ ∠

centifólia muscòsa Blanche Moreau, schneeweiß gefüllt, reich bemoost, reizender Duft
— *commùnis*, mittelgroßblumig, kräftig rosa, voll bemoost

4. Wertvolle Hagebutten-Schmuckrosen; $^6/_7$ ○ ○ ∴ ❦ ✂ ♀ ⊥ ∠

Alle Sorten sind dargestellt auf der ganzseitigen Farbentafel der Zeitschrift „Gartenschönheit", Januarnummer 1935.
Albèrtii, knallrote glänzende Flaschenhagebutten
amurènsis, große borstige, karminrote Früchte
canìna, karminrote Kugelhagebutten
Davìdii elongàta, orangegoldene borstige Flaschenfrüchte
Fargésii, karminorangefarbene keulige Borstenhagebutten
Fedschenkoàna, kleinfrüchtig, lachsrosa mit steifen hellen Borsten
gàllica splèndens, runde nußgroße rubinfarbene Hagebutten
microphỳlla (Roxbùrghii), große grüne braunstachelige Früchte
micrugòsa, Kreuzungsform zwischen der vorigen und der japanischen Apfelrose *R. rugòsa*, riesige rote starkstachelige Hagebutten
Moyèsii, große orangerote Flaschenfrüchte
multiflòra, reizende kleine orangerote Eierfrüchtchen
omeiènsis pteracàntha, ganz kleine rote Kegelfrüchte
pisocàrpa, karminrubinfarbene Glanzhagebutten
pruhoniciàna, große wuchtige Scharlachfrüchte
rubrifólia, karminrote schwarzkelchige Spiegelhagebutten
rugòsa, großfrüchtige rote breitbauchige Apfeldufthagebutten
setipòda, große karminrote Keulenfrüchte
spinosìssima altàica, lackschwarze Kugelhagebutten
— *hìspida*, schwarzpurpurne Glanzfrüchte
Willmòttiae, karminrosafarbene kelchlose Einzelhagebutten

Alle großfrüchtigen Hagebutten sind für aromatische Geleebereitung bestens geeignet.

5. Öfterblühende Mittel- und Großsträucher; mah-ümh, $^6/_{10}$, rem., ✣ ○ ○ ❦ ✂ ♀ ⊥ ∠

ìndica semperflòrens, leuchtend rosa, einfach blühende Duftrose
lùtea Scharnhorst, elfenbeingelbe Tellerblüten
pimpinellifólia Karl Foerster, großblumig, dicht gefüllt, elfenbeinweiß
rugòsa Carmen, duftende dunkelrote Apfelrose
— *C. F. Meyer*, dicht gefüllt, seidig rosa
— *Dr. Eckener*, lachsrosa-gelbe Prachtsorte
— *Goldener Traum*, dicht gefüllt, goldgelb, unersetzliche Neuheit
— *Hermann Löns*, leuchtend rote Tellerblüten
— *Schneelicht*, halbgefüllt, weiß

C. Remontant - Strauch - Rosen, freitragende große Gartenrosen; brh-mah ○ ✕ □ ⊥ ∠

Nicht wie sonstige Gartenrosen zurückschneiden; nur wenn nötig auslichten oder trocken gewordenes Holz entfernen

Alle Sorten ohne Winterschutz ausreichend hart.

Fellbergs Rosa Druschki, frisches kräftiges Rosa
Fisher et Holmes, glühend scharlachrot
Frau Karl Druschki, Königin der Schneeweißen
Gruß an Teplitz, samtig blutrot
Mme. Caroline Testout, seidig altrosa
Mrs. John Laing, silberrosa
Ulrich Brunner fils, hellrot

D. Gartenedelrosen, darunter die sogenannten Teerosen; knh-hüh ○ ○ ✕ □ ◇ ⊀ ∠

Alljährlich im Februar - März auf 3—5 Augen zurückschneiden.

Aspirant Marcel Rouyer, lachsgelb; m
Briarcliff, frischrosa; m
Capitain Hayward, leuchtend hellrot
Catherine Kordes, samtig blutrot
Charles P. Kilham, leuchtend orangescharlach; m
Dame Edith Helen, tiefaltrosa; m
Eduard Schill, ziegelbraunrot; m
Etoile de Hollande, leuchtend blutrot; m
Florex, leuchtend korallenrosa
Geheimrat Duisberg, leuchtend goldgelbe Prachtrose; m
General Mc Arthur, blutrot; m
Golden Ophelia, goldgelb; m
Goldenes Mainz, frisch chromgelb; m
Hadley, tiefdunkelrote Weltrose; m
Heinrich Wendland, goldgelb-kapuzinerbraunrot; m
Heros, eine der schönsten blutroten; m
Jan Abbing, lachsrot mit gelb, nicht verblassend; m
Julien Potin, zitronengelbe Prachtrose; m
Kaiserin Auguste Viktoria, schneeweiß mit grünem Schein; m
Mabel Morse, dunkelgelb, nicht verblassend
Mme. Butterfly, kupfrigrosa; m
Mme. Edouard Herriot, lachskupferfarbene Weltrose; m
— *Jules Bouché,* elfenbeinweiße Prachtrose; m

Gartenedelrosen

Max Krause, goldgelb mit rötlichem Orange; m
Ophelia, zart fleischrosafarbene Weltrose; m
Phoebe, zart elfenbeinweiße Edelrose; m
Red Letter Day, halbgefüllt, feurig blutrot; m
Roselyn, sonnengelb-orange; m
Souvenir, tiefdunkelgoldgelb, einfarbig; m
— *de Georges Pernet,* fleischrosa mit karminrot

Einfach blühende Edelrosen ○ ◑ ♀ ✕ ∠ □

Behandlung wie Gruppe D, Gartenedelrosen

Partner: Polstergewächse als Bodenteppiche, Linum, Oenothera, Nepeta

Dainty Bess, zartrosa, mit rötlichen Staubfäden
Elegance, leuchtend kupferbronce
Mrs. Oakley Fisher, orangegelb, prächtig duftend
Simplicity, schneeweiß, größte einfach blühende Edelrose
Sweetness, blutrot, gut duftend

E. Polyantharosen; knh-hüh, ab 6 rem. ○ ✕ □ ◇ ⁞⁞ ⊀ ∠

Erstaunlich frosthart ohne Schutz

Diese Sorten sind am schönsten, wenn man sie frei wachsen läßt und sie nur notfalls auslichtet oder von trockenem Holz befreit; dann erst offenbaren sich die Gestaltungskräfte dieser Büschelrosen.

Für streng formale Zwecke Rückschnitt erforderlich

Else Poulsen, halbgefüllte bleirosafarbene Tellerblumen
Eva Teschendorff, dicht gefüllte Schneepolyantha
Frau Astrid Späth, leuchtend karminrosa
— *Doktor Erreth,* gelbe „Gruß an Aachen“
Gruß an Aachen, großblumige zartweißrosafarbene Weltrose
I. F. Müller, bestfarbige aus der Rödhätte-Gruppe
Johanna Tantau, kleinblumige „Ophelia“ - Polyantha, weißrosa
Josef Guy, karminroter Massenblüher
Karen Poulsen, feurig rote Tellerblumen, niedriger als Kirsten Poulsen
Katharine Zeimet, schneeweiß
Kirsten Poulsen, karminroter einfacher Dauerblüher; brh
Merveille des Rouges, tiefkarmesinrot, ganz niedrig



Rósa rubrifólia, die Hechtrose in blauem Strandhafer; Garten Körting

6*

Neue Kletterpflanzenfülle

für mannigfaltigste Verwendung

In dem Buche „Winterharte Blütensträucher der Neuzeit" haben wir einen Blütenkalender des Flors moderner Kletterpflanzen aufgestellt, die Möglichkeiten wahrhaft ausnutzender Verwendung der Schlingpflanzen im Tongewebe des Gartens mit der Wirkung des Pedals beim Klavier verglichen. Es gibt tatsächlich wenig Bäume und Großsträucher im Garten, an die man nicht mit größtem Vorteil Schlinggewächse aller möglichen Arten setzt. Hier kommen sie erst zu ihren lianenhaften, oft fast tropischen Wirkungen. Fast unüberwindlich scheinen die Befürchtungen, daß Schlingpflanzen Hauswände feucht machen, obgleich das Gegenteil erwiesen ist, ebenso die Befürchtung, daß Schlinggewächse wie Efeu den Bäumen schaden sollen. — Die Zahl der immergrünen Schlinger hat sich vergrößert, Jelänger-Jelieber, das Gaisblatt, hat gewaltigere Wuchseigenschaften, neue Blütezeiten, neue Düfte, neue Farben gewonnen; das Schlingrosenreich steht für orgiale Verwendung bereit; die Gartengestalter haben neue leicht aufstellbare Rankgerüste für Schlinger, Spreizer und Rankgewächse erdacht. Auch für winterliche Farben ist durch Celastrus orbiculata mit seinen roten goldaufplatzenden Beerengehängen gesorgt, und schließlich bringt die neue Sitte der leichten, gartenzaunüberhöhenden Gerüste große Gartenflächen und Strecken für Farbenentfaltungen durch Schlinggewächse, für die man sonst keinen Platz findet. Hier soll auch der wundervollen oft 6—8 m langen Blütengehänge des winterlichen gelben Schneejasmins gedacht und im Vorbeigehen auch an neuere blaue Prunkwinden erinnert werden, wenn diese letzteren auch nicht zu den winterharten Pflanzen gehören.

Hierher gehören auch Kletterrosen, Beschr. = Seite 51

Actinìdia, Strahlengriffel, Dilleniumgewächse ○ ◑ ❦ ♧ ✕ ♀
argùta, weißblühender Duftschlinger mit grüngelben kirschgroßen Früchten, stark kletternd; 6/7

Fruchtträger von Lonicèra caprifólium praècox

Akèbia, Akebie, Lardizabalgewächse ○ ◑ ♧ ❦ ♀ ✕
quinàta, braunviolette lange Trauben, schön duftend, sehr stark schlingend, diese und vorige besonders für Baumberankung geeignet; 6/7

Ampelòpsis = Parthenocìssus

Aristolóchia, Pfeifenwinde, Osterluzeigewächse ○ ● ❦ ✕ ♀ ✳
sipho, großblättrige braunblütige Pfeifenwinde, prächtiger Schatten- und Sonnenranker für höchste Gerüste, Bäume, Lauben und Häuser; 6/7

Berchémia, Berchemie, Faulbaumgewächse ○ ♧ ❦ ✕ ♀
racemòsa, noch wenig bekannter hochkletternder Schlingstrauch, mit roten, schwarz nachfärbenden Früchten; 6/7

Celàstrus, Baumwürger, Baumwürgergewächse ○ ● ♧ ❦ ✕ ♀ ✳
orbiculàta, haushoch kletternder Baumwürger, reizende Herbstfärbung, orangerote Beeren in goldgelben Schalen, trockner Winterschmuckstrauß
Er ist nicht so gefährlich, wie sein Name andeutet

Clèmatis, Waldrebe, Ranunkelgewächse ○ ● ♧ ✕ ♀
alpìna, reichblühende hellblaue Steingartenwaldrebe, durch Latschenkiefer oder andere Steingartenkonifere ranken lassen; 5/6 ○ ◑ △ ♧ ♀
montàna perfècta, weißrosafarbene duftende äußerst stark rankende Maiwaldrebe; 5/6 ○ ● ♧ ❦ ✕ ♀ ∠
— *rúbens*, rosenrot; 5/6
Die beiden Letzteren durch ergrünende oder erblühende Bäume klettern und herabhängend blühen lassen.
paniculàta, schneeweiße Oktober-Duftwaldrebe, durch fruchtenden Feuerdorn klettern lassen; 9/11 ○ ● ♀ ✕
tangùtica, goldgelbe Sommerwaldrebe, zugleich dauernd blühend und silbrige Samenköpfe tragend, besonders geeignet für Drahtzaun, niedrige Gerüste und auch Steingarten; 7/10 ○ ● ⧉ ♧ ♀
vitàlba, weiße deutsche Waldrebe, mächtig rankend; 6/7 ○ ● ✕ ♀



So klettert Evónymus radìcans am Mauerwerk empor

Clèmatis
hybrida, großblumige Waldreben

a) Frühblühende Sorten: Mai/Juni-Waldreben
Crimson King, samtig karminrot
Elfenreigen, lilarosa-karmin
Glücksstern, dunkel-lavendelblau, weiße Staubfäden
Lasurstern, tief reinblau, weißer Staubfadenkranz
Märchenfee, karminrosa
Ordensstern, dunkelkornblumenblau
Polarlicht, hell-lavendelblau
Regenbogen, karminviolett, weiße Staubfäden
The Bride, schneeweiß
The President, tief dunkelblau
Zauberstern, hellila-rosa, weiße Staubfäden

b) Sommerblühende Sorten: Juli/August-Waldreben
Countess of Lovelace, kräftig blaulila
Gibsy Queen, kräftig violettblau
Jackmanii superba, bekannte dunkelveilchenblaue Sorte
Marie Boisselot, großblumig, schneeweiß
Marcel Moser, lavendellila mit rötlichen Scheinen
Mme. Baron Veillard, lilarosa
— *Eduard Andrée*, tief amarantrot, weiße Staubfäden

c) Herbstblühende Sorten: August/Oktober-Waldreben
Bagatelle, violettrosa, dunkel gestreift
Colette Deville, purpurrot-lila
Lady Betty Balfour, tief violettblau, weiße Staubfäden
Lady Caroline Neville, klar hellblau, dunkel bandiert
Miss Lily Harries, weiß malvenrosa schattiert, rote Staubfäden
Ramona, dunkel-lavendelblau, weiße Staubfäden
Ville de Lyon, tief purpurrot
Ville de Paris, reinweiß, rötlich geadert, weiße Staubfäden

Evónymus, Spindel, Baumwürgergewächse ○ ● +
radicans, langsam wachsender immergrüner Mauerkletterer, auch für Schatten
— *variegàta*, weißbunt
— *végeta*, große runde grüne Blätter, lachsrote Früchte in elfenbeingelben Schalen

Forsỳthia, Forsythie, Ölbaumgewächse ○ ◑ ✕
suspènsa Fortúnei, goldgelber Spreizkletterer; M. Kl.
— *Siebòldii*, hellgelber Spreizkletterer, reizvolle Hängeruten; M. Kl.

Hédera, kleinblättriger Efeu, winterharte Form; Beschr. unter Winterschöne Kletterpflanzen

Hydrangèa, Hortensie, Steinbrechgewächse ○ ● ✕ ❋
scàndens, knorrig wachsende Kletterhortensie für schattige Lagen, an Bäumen, Wänden, trägt sich auch als Busch; 7/8

Jasmìnum, echter Jasmin, Ölbaumgewächse
Beesiànum, stark schlingender roter Maijasmin; 5/6 ○ ● ♀
nudiflòrum, chinesischer Winterjasmin, blüht an grünen Ruten mit hellgelben Blumen bei milder Witterung durch den ganzen Winter; 11/3 ○ ● △ ✕ ♀
officinàle, kräftig duftender weißer Kletterjasmin; 6/7 ○ ● ♀

Làthyrus, Kletterwicke, Beschr. = Seite 118

Lonicèra, Jelängerjelieber, Gaisblattgewächse ○ ● ✕ ♀ ❋
brachỳpoda aùreo-reticulàta, gelb geadertes ungemein reizendes Laub, stark kletternd, vielartig verwendbar ○ ● ♀ ✕
caprifólium praècox, weißgelbes Duftgaisblatt, reizvoll mit Schlingrosen vereint; 5/6 ○ ● ∠ ✕ ♀
Heckròttii, fuchsrotes Röhrengaisblatt, blendende Farbe; 6/7 ○ ● ∠ ✕ ♀

Lonicèra
Henrỳi, schwach kletterndes immergrünes Gaisblatt mit gelblichen Blüten und blauen Früchten; 6/7 ○ ● + ✕ ♀ ❋
sempèrvirens, wintergrünes Blaubeergaisblatt; 6/7 ○ ● + ✕ ♀ ✣



Clèmatis montàna perfècta, die Himalaja-Clematis, erblüht duftend um die April-Mai-Wende. Beschr. Seite 80

Lonicèra
Tellmanniàna, prächtige Neuheit mit großen orangegoldenen Blüten, reichblühendste und schönfarbigste der Duftgaisblattarten; 6/7 ○ ● ∠ ✕ ♀

Parthenocìssus, wilder Wein, Rebengewächse ○ ● ❦ ✕ ♀ ❋

Coignètiae, riesenblättriger, blautraubiger Schmuckwein ○ ○ ❦ ✕ ♀ ❋

odoratissima, edler Duftwein für vollsonnige bis vollschattige Lagen, stark rankend ○ ● ❦ ∠ ✕ ♀

quinquefólia, echter „Wilder Wein", prächtig rote Herbstfärbung, blaue Beeren

Veìtchii, kleinblättriger herbstfärbender Efeuwein
— *robùsta,* großblättriger Efeuwein

Perìploca, Baumschlinge, Seidenpflanzengewächse ○ ● ❦ ✕ ♀

graèca, stark schlingender braunroter Baumstürmer; 6/7

Polýgonum, Knöterich, Knöterichgewächse ○ ● ❦ ∠ ✕ ♀ ❋

Aubèrtii, weißlichrosa blühender Schlingknöterich, wegen des rasend schnellen Wachsens „Klettermaxe" genannt; 8/10

Solànum, Kletternachtschatten, Beschr. = Seite 64

Tecòma, Bignonie, Trompetenwindengewächse ○ ○ ❦ ✕ ♀

radìcans, stark kletternde Jasmintrompete mit braunroten Tubablumen im Hochsommer; auch freistehend als Busch zu ziehen; 7/8

Vìtis = Parthenocissus

Wistària, Glyzine, Schmetterlingsblütler ○ ○ ◑ ❦ ∠ ✕ ♀ ❋

chinènsis, hellblaue Traubenglyzine, reizvoll neben Goldregen als Wandstrauch, am Hause oder an der Pergola; 5/6, etwas remontierend

Blumen des Monats

Juni - Brachmond und Juli - Sommermond

Juni ist großer Monat für Rittersporn, Päonien, Mohn- und Lupinennachflor, Weiterflor von Rhododendron und Azaleen, Hauptmonat der Rose, des Edeljasmins, großer Steingartenmonat, großer Ufergartenmonat, Haupt - Wasserrosenzeit und noch Haupt - Iriszeit; und alle Hochpunkte sind von Blütentälern stilleren oder kleineren Flors erfüllt, — man kann das alles kaum mehr richtig übersehen und aufzählen und alles Schon und Noch recht berücksichtigen. Wenig ist damit gesagt, daß z. B. Rose und Rittersporn die eigentlichen Juniherrscher sind, viel dagegen mit Nennung all der neuen Zuchtergebnisse, welche diese Blumen den Herzen der Vielen wieder auf ganz neue Art näherbringen. Aber man vergesse den Nebenfiguren des Junigartens nicht ihre Kraft, die Hauptfiguren auf immer reizvollere Weise dem übrigen Gartengewebe einzuschmelzen. Glockenblumen und Salbei, Akelei und Riesenschleierkraut, Herkulesstaude und Roter Schmuckrhabarber - alles sind Dinge, die, - eine musikalische Funktion in enger Verbindung mit anderen, — uns erst ihre wahre Bedeutung klar macht. Juni, der große laute Gartenmonat, ist auch der große Schlinggewächs- und Schlingrosenmonat, wodurch die Tonmassen untereinander verbunden werden und genug Ausstrahlung nach oben haben.

Im Juli verhallen die großen blauen Sommertöne und erklingen die ersten spätsommerlichen gelben Farben. Es ist noch großer Päonienmonat und schon großer Phloxmonat. Noch ist es großer Rosenmonat und schon große Zeit der bunten Prachtspiraeen. Eigentlich ein bißchen viel für den Menschen? Keineswegs! Die Glücksmengen, die man verarbeiten kann, scheinen unbegrenzt, und die seelischen Verarbeitungsorgane immer kräftiger. Nach einem Anlauf von 7 Wochen, der die Taglilien durch herrliche Mai- und Junisorten, zuletzt durch den prachtvollen Ritterspornnachbarn Hemerocallis aurantiaca maior führt, erhebt sich jetzt das Taglilienreich zu der wundervollen Blütenfülle der blaßgelben



Großblumige Clèmatis hýbrida Lasurstern in klarem Blau. Beschr. Seite 80

Hemerocallis citrina und der goldfischfarbenen Kwanso. Auch warmgoldne und rotbraune Helenium sind am Werke vom vorigen Monat her, deren schönster Nachbar durch Wochen und Monate die dunkelviolettblauen Waldsalbeibüsche bilden. Nebenbei sind wir auch noch in der großen Schleierkraut- und Margeritenzeit. Im Ufergarten blüht's von Tradescantien, Lattichsternen, Lattichkerzen und von späten kleinasiatischen Schwertlilien. Im Steingarten sorgen Santolinen, Fingerkräuter, Helmkräuter, Glockenblumen, Oenotheren, Lavendel, zum Schluß Wahlenbergien und Japanehrenpreis für Überbrückung blütenärmerer Wochen. *Hauptblumen dieser Monate* sind außer den nachstehend genannten unter Nennung des Blühmonats als auch hierher gehörig hervorgehoben unter:
Wasser- und Ufergartenpflanzen, Zwölf Wochen Irisflor, Klares Blau im Garten, Herzhafte Rosenanwendung, Kletterpflanzen, Phlox, Paeonien, Prachtspiraeen, Gelber Garten, Wald- und Schattenpflanzen, Lilien, Frühsommersteingarten, Steingartendauerblüher, Sommersteingarten, Zwerglaubgehölze und Schmuckgehölze. Ferner:

Aconìtum, Eisenhut, Ranunkelgewächse ◑ ⊖ ♀ ⚔ □
napèllus, leuchtend blauer Sturmhut; N. Althaëa, Phlóx, Helénium, brh, 6/7
— *bícolor*, klar-blau mit weiß, sogenannter Bayerneisenhut; N. Kletterrosen
— *Sparks Varietät*, tiefdunkelblaue sparrige Rispen, schönster aller; N. Lilium canadense; brh, 7/8

Althaëa, Perennenmalve, Malvengewächse ○ ⚔ ▯ ⊥
ficifólia, sibirische winterharte Fingerblattmalve in gelben, weißen, roten oder lila Tönen; ümh, ab 6 rem.

Centaurèa, Kornblume, Korbblütler ○ ◑ ⚔ □ ⊥ ◇ ♀
dealbàta, leuchtend rosafarbene Staudenkornblume, prächtig im Schnitt; hüh, 6/7, rem.
montàna àlba, weiße Alpenkornblume; knh, ab 5 rem.
— *coerúlea*, leuchtend blau; N. Goldranunkel
— *sulphùrea*, schwefelgelbe Alpenkornblume; N. Catananche
ruthènica, Schwefelkopfkornblume; hüh, 6/7

Chrysànthemum, Margerite, Korbblütler ○ ◑ ⧉ ⚔ □ ◇
màximum, große weiße Sommermargerite; knh-hüh, 6/7
Breslau, halbgefüllte Frühsommermargerite
Gruppenstolz, niedrig aber fest gebaute großblumige Sorte
Non plus Ultra, Monumentalsorte
Ophelia, elfenbeingelb-weiße Margerite
Phyllis Smith, weiße Straußenfedermargerite
Rentpayer, halbhohe frühe Margerite, dauerhafter als Matador
Sanssouci, hoch gewachsen, großblumig, fester Bau, prachtvoller Partner von Rittersporn und Phlox
Vollendung, riesenblumig
praècox Maitag, ganz frühe weiße Stauden-Marguerite, bis in den Mai hinein blühend; knh-tischh, 4/5
róseum, bunte Staudenmargerite, Pyrethrum
1. E i n f a c h b l ü h e n d e ; knh, 6/7, rem.
Doktor Bosch, kräftig lachsrosa, lieblicher Farbton
Eileen May Robinson, großblumig frisch rosa
Hamlet, riesenblumig altrosa
Harold Robinson, großblumigste der blutroten
James Kelway, sammettiefrot
Schneekönigin, schneeweiß
2. G e f ü l l t b l ü h e n d e S o r t e n ; knh, 6/7, rem.
Deutsche Kaiserin, warm lachsrosa
Lord Roseberry, samtig blutrot
Montblanc, schneeweiß
Queen Mary, silberrosa

Coreòpsis, Mädchenauge, Korbblütler ○ ▯ ♀ ⚔
Benachbarung: Gräser, Aster amellus und ähnliche sommerblühende, Salbei, Artemisia
Coreòpsis
lanceolàta, goldgelber Reichblüher; hüh, 6/8
— *Perrys Var.*, halbgefüllt, großblumig, orangegelb
— *oculàta*, leuchtend gelb mit dunkelrotem Auge
trìpteris, frischgelb mit schwarzem Stern; brh
verticillàta grandiflòra, andersartiges Gelb als vorige, nicht Verbesserung, sondern neue Form; knh bis tischh

Cràmbe, Meerkohl, Kreuzblütler ○ ○ ◑ ❦ ⊥ ∠ ⚔ ♀
cordifólia, weißes Riesenschleierkraut, vor große Koniferen oder an exponierte Ecken setzen; ümh, 5/6

Diànthus, Nelke, Nelkengewächse ○ ○ △ ⫩ ❦ ⚔ □ ⁞ ∠
— *plumàrius fl. pl. Altrosa*, rosagefüllte Federnelke; fuh, 6
— *Maischnee*, reinweiße Frühsorte; fuh, 5/6

Dictàmnus, Feuerbusch, Rautengewächse ○ ○ ◑ ❦ ♀ □ ⊥ ∠ ◇ △ ⚔
àlbus caucàsicus, karminrosafarbener Diptam mit fünfflügeligen Schraubenfrüchten; hüh, 6

Dracocéphalum, Drachenkopf, Lippenblütler ○ ◑ ⚔ □ ◇ ♀
virginiànum àlbum, weiße Etagen-Erica; hüh, 6/8
— *róseum*, hellilarosa Drachenkopf, bestes Vasenmaterial; hüh, 6/8

Echìnops, Kugeldistel, Korbblütler ○ ○ ◑ ❦ ⚔ ♀ □ ⊥
rítro, stahlgraublaue Kugelkolben, prächtig an Rabattenecken neben braunen Helenium; mah, 6/9

Eremùrus, Lilienschweif, Liliengewächse ○ ○ ⧉ □ ⊥ ⚔ ♀ ❋
Bùngei, leuchtend orangegelb; brh, 6/7
himalàicus, schneeweißer Riesenschweif; ümh, 6/7
robùstus, rosa Riesenschweif; ümh, 6/7
Shellford Feuerfackel, feurig orangerosa; mah, 6/7
— *Moonlight*, zartcremegelb; mah, 6/7
— *Rosenschweif*, warmrosa; mah, 6/7
— *Schneelanze*, grünlichweiß, spät blühend; mah, 6/7
Alle Arten sind besonders prachtvoll in Mischung durcheinander gepflanzt, neben Feuermohn und späten Tulpen, sowie Rittersporn.
Pflanzzeit von September bis Februar

Erỳngium, Edeldistel, Doldenblütler ○ ○ ⚔ ♀ □ ◇
plànum coerúleum, stahlblaue Schirmrispen-Distel; mah, 6/8

Galèga, Gaisraute, Schmetterlingsblütler ○ ○ ◑ ❦ ⚔ □ ⊥ ♀
officinàlis albiflòra, schneeweiße Raute, reizend neben Phlox und Rittersporn; hüh, 6/7
— *Hartlàndii*, blaulila mit weißer Lippe, guter Nachbar für Helenium und Verbascum; hüh, 6/7, rem.

Gypsóphila, Schleierkraut, Nelkengewächse ○ ○ ⧉ ⚔ □ ⊥ ♀ ◇
hýbrida Bristol Fairy, großblumige schneeweiß gefüllte Schleierwolken; hüh, 6/9, rem.
paniculàta fl. pl., weiß gefüllt, trocken haltbar, zäheste der Schleierkrautarten; hüh, 6/8

Heraclèum, Herkulesstaude, Doldenblütler ○ ○ ◑ ❀ ❦ ⚔ ♀ ⊥ ❁
Unglaublich anspruchslos auch an schlechten Plätzen
lanàtum, weiße Riesenschirmdolden, Bienenweide, an Gartenlauben anlehnen oder einzeln stellen; ümh, 6/7

Lupìnus, Lupine, Schmetterlingsblütler ○ ○ ◑ ⚔ □ ♀ ◇
Alle Arten und Sorten hüh, 5/7, rem.
polyphỳllus, blaue Farben
— *Ada*, beste maisgelbe Sorte, steht gut und verblüht sauber, bevorzugt neben Rittersporn stellen

Lupìnus polyphỳllus
— *àlbus*, schneeweiße Lupine, prächtig vor dunklem Hintergrund oder einzeln zwischen blauen
— *Black Knight*, dunkelblaulila
— *Blackpool Tower*, reinweiße Neuheit, violettlila verblühend
— *Blue Boy*, auffallendes, klares, leuchtendes Blau
— *Chocolade Soldier*, braunlila mit heller Lippe, eigenartiger Kontrast
— *Countess of March*, zartporzellanweiß erblühende, im unteren Teil der Rispe dunkelhimbeerfarbig nachtönende Sorte von unbeschreiblicher Schönheit
— *Downers Delight*, rosenrote Riesenlupine
— *Elizabeth Arden*, beste Sorte in reinorange Farbe, wundervoll neben Rittersporn, Salbei, Phlox
— *Fanfare*, karminrot, reizvoll neben weißen Margeriten
— *Goldcrest*, tiefgelb mit leuchtend Orange
— *Grenadier*, orangerote, dunkler verblühende Neuheit mit gelbem Schiff
— *Happiness*, ist die Königin der schwarzblauen Lupinen, herrliche nächtliche Düsterkeit in den Farbtönen
— *Kupferrosa*, rötlichkupfern mit goldgelber Lippe
— *Moerheìmii*, niedriger rosafarbener kompakter Busch
— *Moerheims Gold*, beste reingoldgelbe Sorte, absolut zuverlässig, wertvolle Neuheit
— *Moerheims Orange*, darf wohl als beste der orangefarbenen Lupinen gelten
— *Mrs. Douglas Mathieson*, großblumig mit rotviolett
— *Mrs. John Harknes*, prächtig gelb, ausdauernd winterhart
— *Mrs. Nicol Walker*, schönstes Rostrot mit leuchtend gelber Lippe, außerordentlicher harmonischer Farbklang
— *Prinzeß Juliana*, zartes, helles, gut verblühendes Rosa
— *Queen Polyphyllus*, starkwüchsig, hell mit Dunkelgelb
— *Red Guard*, tiefdunkelrote Neuheit, sehr reich blühend
— *Red Grove*, einfarbig tiefrotrosa, außergewöhnlich reich blühend, niedrig
— *Robert Wood*, orangefarbene Neuheit, sehr großrispig
— *ròseus*, rosafarbene Lupine in hellen und dunklen Abstufungen
— *Sunset Glow*, gehört als Neuheit zur „Countess of March", ist oben rosa und unten im Verblühen violett-weinrot, prächtiger Farbenklang
— *Viktoria*, tief dunkelviolett
— *Wargrave Blue*, leuchtend klarblau

Lupinen sind Mittler zwischen krassen Farben anderer Gleichzeitigkeitsblüher und wollen entweder einzeln in niederen Teppichen oder zu Gruppen abgestufter Farben beisammenstehen. Sie sind alle ausgezeichnete Vasenblumen.

Lỳchnis, Pechnelke, Nelkengewächse ○ ○ ✕ ▭ ◇ ♀
chalcedònica, „Brennende Liebe", feuerrote Dolden, herrlich neben Salvia nemorosa, Rittersporn und Chrysanthemum maximum; hüh-brh, 6/7

Macleaỳa, Bocconie, Mohngewächse ○ ○ ⊥ ✕ ▯
cordàta, brauner Federmohn, unersetzbare Laubschmuckstaude, auch als Hecke oder Abdeckpflanzung gegen Komposthaufen oder sonstige unschöne Ecken bestens zu verwenden, läßt auf Dauer das anfängliche mäßige Wuchern; ümh 7/8
— *Korallenfeder (Coral Plume)* korallenrosafarben, prächtige Schnittblume; brh
yedoensis, warmblaue Blütenrispen; mah

Népeta, Nepte, Lippenblütler ○ ○ ✕ ♀ ▭ ▱ ✿
grandiflòra Souvenir de A. Chaudron, kräftig lilafarbener Dauerblüher für den Schnittblumen- oder Naturgarten; knh

Papàver, Gartenmohn, Mohngewächse ○ ○ ✕ ▭ ◇ ⊥
orientàle Colonel Bowles, gut stehender dunkelroter Türkenmohn; knh, 6/7
— *La Tulipe*, leuchtend rot, standfest; hüh, 6/7

Papàver orientàle
— *Mrs. Stobart*, karminrosafarbener Türkenmohn, ganz neuer Farbton; hüh, 6/7
— *Scarlet King*, leuchtend orangefarbener Mohn mit violetten Kelchflecken, prächtiger Kontrast; hüh, 6/7
— *Württembergia*, dunkelrotester der roten Feuermohne; hüh, 6/7

Weitere Türkenmohnsorten Beschr. = Steingarten Seite 127

Alle Türkenmohne sind prachtvolle Nachbarn für Aruncus, Rittersporn, Lupinen, Lilien, Phlox, Frühsommermargeriten, Buddleia, Philadelphus, Deutzien, Eremurus

Phytolàcca, Beerenwalze, Kermesbeerengewächse ◡ ● ⊖ ⊔ ♀
acinòsa, crêmerosa blühend, blauschwarze Früchte; brh, 6/7
decàndra, crêmeweiß blühend, schwarzrote Beerenwalzen

Potentìlla, Fingerkraut, Rosengewächse ○ ▭ ✕
hỳbrida Aetna, dunkelrot gefüllt; knh, ab 6 rem.
— *Feuerball*, feurig blutrot gefüllt
— *Master Floris*, goldbraune Roxanae
— *Mrs. Rouillard*, großblumig, gelbrot, gefüllt
— *nigra plèna*, dunkelschwarzpurpurn
— *perfècta plèna*, halbgefüllt, leuchtend bernsteingoldorange
— *Volcan*, tief schwarzrot, gefüllt
— *Yellow Queen*, reingelb, gefüllt

Rudbèckia, Sonnenhut, Korbblütler ○ ✕ ▭ ✿
purpùrea, karminroter Sonnenhut; N. Delphinium Moerheimii, weißer Phlox, Salbei, weiße Lilien, große Gypsophila, frühe Herbstastern; hüh, 6/8
— *Ideal*, riesenblumig, rosa Neuheit
— *Leuchtstern*, schönste der Purpurrudbeckien, blitzend dunkelrot, sehr selten
— *The King*, großblumigste der karminroten Sonnenhutsorten

Scabiòsa, Scabiose, Kardengewächse ○ ▱ ✕ ▭ ♀ ◇
caucàsica Miss E. Willmott, weiße Scabiose, guter Partner zu blauen Veronica; hüh, ab 6 rem.
— *Schöne von Eisenach*, zart hellblaue großblumige festgedrungene Prachtsorte, besonders reizvoll zwischen Gräsern; hüh, ab 6 rem.

Sidàlcea, Kalifornische Malve, Malvengewächse ○ ▱ ✕ ▭ ◇ ♀
càndida, Schneemalve; knh, 6/8
hỳbrida Brillant, leuchtend roter Dauerblüher, einzeln in Thymianteppiche setzen; knh, 6/8
— *Sussex Beauty*, lichtestes Rosa, feiner Partner zu hellblauem Rittersporn; hüh-brh, 7/8

Veràtrum, Germer, Liliengewächse ○ ◑ ♀ △ ✕
califòrnicum, großer weißer Königsgermer, selten, mah, 6/7
nìgrum, „schwarzer Germer", tiefdunkelrötlich-purpurn, selten, brh, 6/7

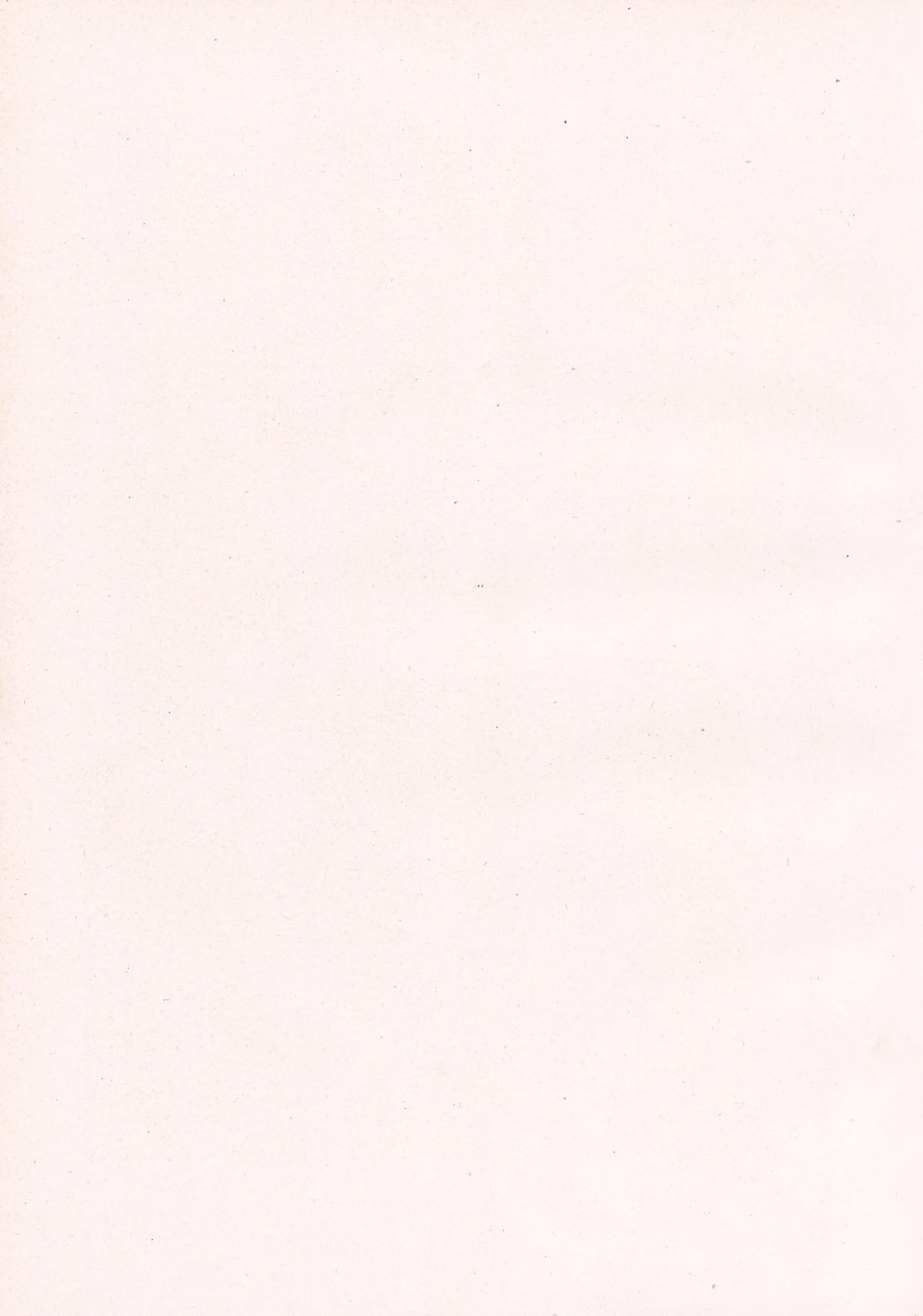
Verbàscum, Königskerze, Rachenblütler ○ ○ ◑ ▱ ♀ ▭ ◇ ⊥
hỳbridum Cotswold Queen, bernsteinbrauner unersetzbarer Nachbar von Ritterspornen oder Gleichzeitigkeitsblühern des gelben Gartens; brh, 6/7 rem.
— *densiflòrum*, gelbbraun, lilafarbenes Auge; brh, 6/7 rem.
— *Gainsborough*, neue zartgelbe Zitronenfalterkönigskerze, reizvoll vor dunklem Grün oder mit zartem Blau; brh, 6/8
olỳmpicum, zitronengelbe Kandelaberkönigskerze, zweijährig; mah-ümh, 6/7
pannòsum, silberwollige Goldkönigskerze, herrlich in natürlichen Gartenpartien aller Art; mah, 6/7
vernàle, ausdauernde Kandelaberkönigskerze, hellgelb mit lila Auge; brh-mah, 6/8



Gemälde von Esther Bartning

Phlóx paniculàta

Flammenblume, die im „Staudenbilderbuch" in etwa 70 Sorten farbig abgebildet ist, wird hier in folgenden Sorten gezeigt: Unterste Dolde in der Mitte: *„Nelkendom"*; rosalila; dann weiter im äußeren Kreis links herum: *„Schwerins Flagge"*, weiß bandiert; *„Eva Foerster"*, lachsrosa mit weiß; *„Graf Zeppelin"*, weiß, rotes Auge; *„Junius"* (Eckdolde), tiefrosa; *„Mrs. E. Prichard"*, lila; *„Undine"*, porzellanlila; *„Nordlicht"*, lachskarmin, dunkles Auge; *„Septemberschnee"*, weiß (rechte Eckdolde); *„Deutschland"*, feurigrot; *„Lord Raleigh"*, tiefblau; *„A. L. Schlageter"*, blutrot; *„Widar"*, dunkellila mit weiß; *„Sweetheart"*, lachs mit weiß; *„Mrs. M. van Hoboken"*, hellrosa, großblumig; *„Wennschondennschon"*, violett-weiß. — Es bleiben dann immer noch 4 Sorten: *„Marguerite Bouchon"*, weiß; rechts davon: *„Purpurmantel"*, tiefpurpurn; links: *„A. L. Schlageter"*, blutrot; darüber: *„Crépuscule"*, bleiblau, dunkles Auge. — Solche Sträuße kann man bei Zugrundelegung der Sortenwahl nach den vier großen Zeitgruppen, in denen das Staudenbilderbuch die Phloxe farblich darstellt, von Ende Juni bis tief in den September, bei Teilentspitzung auch in den Oktober hinein, aus dem Garten holen. Originalhöhe des dargestellten Straußes = 1 Meter.



Paeonien

als Grundpfeiler des Staudengartens

Paeonien, — Pfingstrosen, — Osteuropas und Westasiens sowie chinesische Paeonien sind die Methusalems unter den Stauden. Sie sind in ihrer ganzen Gewichtigkeit in Blumengärten und Rabatten eine Art Gleichgewichtsballast für das Segelschiff des Blumengartens. Ein Kristallkern, an den sich andere Dinge gruppieren. — Noch kein deutscher Dichter oder Maler hat ihnen den wahren Platz im Garten und Leben zu weisen vermocht. Die wahren Paeonienanbeter schätzen das große und herrliche Reich der einfachen Sorten ebenso wie das der gefüllten, auch rechnen sie ihm die wundervollen Dufteinfälle vieler Sorten zu, von denen noch wenig Wissen in die Welt hinausgedrungen ist. Schließlich wollen sie auch die monatelangen Farbenverdienste der Paeonien im glühendroten Austrieb des Frühlings und im bunten Vergilben des Herbstes anerkannt wissen. Größten Wert legen sie auf die Sortenauswahl nach zeitlichen Folgegruppen als Rückversicherung gegen zu schnelles Verblühen in der Hitze.

Paeònia, Pfingstrose, ○ ⚔ □ ◇ ⊥ ∠

a) Maipfingstrosen

arbórea, Baumpaeonie, Beschr. = Seite 145
officinàlis anemonaeflòra rúbra, tieforange-blutrote einfache Schalenpfingstrose mit großem Staubfadenbündel; knh, 5
— *lobàta,* frühblühende apfelsinenorangefarbene Schalenpfingstrose; knh, 5
— *rúbra plèna,* dunkelkarminrot gefüllte weitbekannte Maipfingstrose; knh, 5

b) Einfachblühende europäische und japanische Formen, Paeònia albiflòra (sinènsis)

1. frühe Zeitgruppe, Anfang Juni erblühend, alle Sorten durchschnittlich knh-hüh

Akalu, kräftig karminrosa, großblumig, gelbe Krause
Clairette, schneeweiß mit gelber Mitte
Henry Potin, dunkelrosa mit karmin Schattierungen
Kameno Kegoromo, leuchtend karminrot
King of England, tiefdunkelrot
La Fiancé, schneeweiß
Rosy Dawn, lachsrosa
Tamate Boku, leuchtend rosa mit großer gelber Krause
Wilbour Wright, schokoladenbraunrot mit goldgelb

2. mittlere Zeitgruppe, Mitte Juni erblühend, knh-hüh

Eglantine, großblumig weiß, karmin gesprenkelt
Kumagoe, purpurrot
Madeleine Gauthier, silberrosa
Mikado, dunkelrot
The Bride, porzellanweiß

3. späte Zeitgruppe, nach dem 20. Juni erblühend, knh-hüh

Instituteur Doreat, dunkelsammetrot mit Goldkrause
Okinawa, schwarzrot mit gelber Krause
Perle Blanche, schneeweiß
Seirui Somae, milchweiß mit großer gelber Krause
Tokio, leuchtend rosa
Torpilleur, purpurkarmin mit orange Krause
Whitley maior, großblumig schneeweiß mit gelb



Einfachblühende Paeònia albiflòra gewinnt auch anfängliche Paeoniengegner oder Nichtkenner schnellstens zu Anbetern dieser Staude

c) Gefülltblühende chinesische Paeonien, Paeònia albiflòra (sinènsis)

1. f r ü h e Z e i t g r u p p e , Anfang Juni erblühend; knh-hüh

Alice Harding, schönste frühe weiße
festiva maxima, reinweiß mit rotem Fleck
Inspecteur Lavergne, leuchtend schwarzrote Neuheit
Kelways Glorious, primelweiß
La Fée, mauverosa
Lady Alexandra Duff, warmes Lachsrosa
Longfellow, leuchtend kirschrot
Martha Bulloch, tiefrosenrot
Mons. Martin Cahuzac, dunkelrot
Phyllis Kelway, lichtrosa mit weißen Flammen
Sarah K. Thurlow, perlmutterweiß, lachs getönt

2. m i t t l e r e Z e i t g r u p p e , Mitte Juni erblühend; knh-hüh

Baroness Schroeder, schneeweiß
Paeonien
Felix Crousse, leuchtend rot
June Day, fleischrosa, lavendel schattiert
Karl Rosenfield, dunkelblutrot
Mary Woodbury Shaylor, hellrosa, cremefarbene Mitte
Solange, orange-lachrosa
Walter Faxon, rosenrot
Wiesbaden, frischrosa

3. s p ä t e Z e i t g r u p p e , nach dem 20. Juni erblühend; knh-hüh

Cornelia Shaylor, lichtrosa
Grace Loomis, schneeweiß
Milton Hill, blaßfliederrosa
Mons. Martin Cahuzac, dunkelrot
Philippe Rivoire, dunkelrot
Sarah Bernhard, lachsrosa
Tourangelle, perlmutterweiß

Paeonien wollen möglichst zur Herbstpflanzzeit gesetzt werden

Phlox

der Duft- und Farbenherrscher des Hoch- und Spätsommergartens

Beachte Farbentafel in diesem Buch; ferner Farbentafel des Staudenbilderbuches mit etwa 70 Sorten und Steckbrief dieser Sorten in Gartenschönheit, September - Heft 1934

Das tragische Durchgangsreich der konstitutionell fehlerhaften, wenn auch in anderer Weise oft edlen Sorten liegt hinter uns, wenn wir wollen. Ein gesund bleibendes, starklebiges, farbensicheres und in Dauerbeobachtung bewährtes Phloxgeschlecht wartet der Verbreitung.

Es handelt sich um wundervolle Frühlings - Polsterstauden, denen ihre Fehler weggeschmeichelt sind, um fußhohe, fliederduftende Frühlingsblüher, beinahe kniehohe gleichfalls fliederduftende neuere Frühsommerblüher von feinstem Reiz im Garten und in der Blumenvase und um die bequemste aller duftenden großen (1—$1^1/_2$ Meter hohen) Farbenstauden von Ende Juni bis in den September hinein, deren Farbenkräfte auf Lichtechtheit in Hitze und Dürre, deren ganzes Wesen auf Allwetterbeständigkeit in großer Gelassenheit durchgeprüft ist.

In unserer Zeit hat man endlich der bäuerischen deutschen Linie neben der bürgerlichen und fürstlichen ihr Recht werden lassen. Die wundervolle Veredlungsmöglichkeit alter fester Dorfstauden enthält wohl auch etwas wie Verheißung kommenden höheren Landmenschentums. —

Ein Strauß füllt tagelang mit seinem Duft ein Zimmer. Abend- und Nachtfalter bedienen dies Kronjuwel der heißen Sommergärten.



Paeònia arbòrea, Strauchpaeonie, mit ihren Riesenblüten, gehört zu den größten Schönheitsschätzen des Paeonienreichs und zur allerfrühesten Gruppe. Beschr. Seite 145



Man verfolge und prüfe in Dauerbeobachtung alter vieljähriger Exemplare die Farben- und Strukturfortschritte der Teppichphloxe, die leise an immer wichtigere Plätze des Frühlingsgartenwesens treten. Phl. sub. Brightness. Beschreibung Seite 114

Phlóx, Flammenblume, Himmelsleitergewächse

1. Frühlingsphlox

April-Mai erblühend;

canadènsis, Douglásii, subulàta, Beschr. unter Steingarten Seite 114

2. Frühsommerphlox

Anfang bis Mitte Juni erblühend ○ ◫ ✕ □ ◇ ∠ ⚘

Arèndsii Charlotte, weißer Frühsommerphlox mit rosa Auge; knh, ab 6 rem.

— *Emmy,* porzellanlila, herrlich mit Oenothera glauca; knh, 6/7, rem.

— *Hilda,* weiß mit rosa; knh, 6/7, rem.

— *Inge,* warmlilarosa; knnh, 6/7, rem.

— *Lisbeth,* großblumig, schneeweiß, fein neben Lavendel; knh, 6/7, rem.

— *Luise,* weiß mit lila karmin Auge; knh, 6/7, rem.

3. Sommer- und Herbstphlox

T ◇ □ ✕ ○ ∠ ⚘

paniculàta, Blütezeit von Ende Juni bis Mitte September



Das Bild zeigt die 6 Jahre alte Pflanze unserer Phloxneuheit Nelkendom, der einen neuen Typ von ganz besonderer Festigkeit des Gerüstaufbaues darstellt. Beschr. S. 91

Phlox

Die meisten Sorten sind farbig abgebildet in Gartenschönheit Nr. 9/1934, Phloxfarbentafel mit zirka 70 Sorten.

a) frühe Zeitgruppe, Blütebeginn etwa 20. Juni, Johanniphloxe

Evangeline, warmlachsrosa; hüh
Juliglut, verbesserte F. L. Stueben, glühend kirschrot, fein mit frühen und späten Chrysanthemum maximum; hüh
Junius, großblumig, lachsrosa, frühester Sommerphlox, nicht verblassend; knh
Mia Ruys, grünlich-schneeweiß; knh
Morgenrot, leuchtend neurot, großdoldig; hüh
Südlicht, lachskarmin mit dunklem Auge, gut nachblühend; hüh
Württembergia, riesenblumig, leuchtend karminrosa, dichte Kuppeln bildend; hüh

b) Mittelfrühe Zeitgruppe, Blütebeginn erste Julitage

Apfelblüte, warm apfelblütenrosa, in schmaler hoher einzigartiger Dolde; hüh
Arguna, leuchtend kirschrot; knh - hüh
Elfenkönig, riesendoldig, enorm wüchsig, zart; hüh
Elisabeth Campbell, kräftig lachsrosa mit weißem Spiegel; knh - hüh
Eva Foerster, großblumige Steigerung der vorigen, wärmerer Farbton; knh - hüh

Phlox

Graf Zeppelin, edelster der weißen Phloxe mit kleinem, rubinfarbenen Auge; hüh
Hindenburg, blendend kirschrot-karmin, reichblumig; knh
Marmorflügel, riesenblumig, dunkellila, schraubenradartig weiß bandiert; hüh
Mrs. Milly van Hoboken, riesenblumiger frischrosafarbener Phlox, mächtiger Buschbildner; hüh
Professor Went, tief glühend rubinroter Zwergphlox; knh
Royal Purple, blauvioletter Frühphlox; knh

c) Mittelspäte Zeitgruppe, Hochsommerphlox, um und nach Mitte Juli erblühend

Albert Leo Schlageter, bisher beste blutrote Sorte; hüh
Angelus, zartes Rosa, Neuheit; tischh
Australien, tiefarmarantpurpurn, farbenbeständig; brh
Biedermeier, riesenblumiger weißer Phlox mit dunkellila Auge, niedriges Kuppelgerüst; knh - hüh
Brandenburg, tiefbrandrot; tischh, 7/9
Camillo Schneider, schönes Sammetkarminrot; tischh
Caroline van den Bergh, tiefes Fliederlila; tischh
Crépuscule, großblumiger bleiblauer Phlox mit dunkelviolettem Innern; hüh
Deutschland, orangefeuerrot, sonnenbeständig; hüh
Farbenspiel, auffallendes warmes Rosa mit lichten Scheinen; hüh



Der alte derbe ländliche Sommerstauden-Zauber von Phlox und Margeriten oder Rittersporn ist in eine hohe Sphäre reinster Farben- und Formenschönheit gehoben.

Fayence, porzellanweiß mit zarter rosa Malerei, kühn, aber nicht schlecht gewählter Name; hüh

Fellbacher Porzellan, längst blühender der festgebauten lilaweißen Phloxe; knh - hüh

Feuerreiter, eigenartig erdbeerrote neue Farbsteigerung; brh

Firmament, atmosphärischster aller blauen Phloxe, himmelblau mit weiß; hüh

Firnlicht, zauberische Lichtwirkung des warmen rosa Tones; hüh

Fliegerleutnant Immelmann, überrascht immer wieder durch runde große dicht überblühte weißlila Farbenbüsche; hüh

Frau Anton Buchner, immer noch einer der besten schneeweißen Phloxe; brh

Freifräulein von Laßberg, einer der adligsten weißen Phloxe; hüh

Friedel, flache Dolden von höchster Glut schöner kirschroter Farbe; knh

Glutauge, leuchtend lachskarmin mit dunklem Auge, langstielig, gesund, prächtiger Schnittphlox; brh

Hadupert, brennend karminrot; knh

Henry Gertz, urstarker ganz zartweißrosa Reichblüher; knh-hüh

Le Mahdi, purpurblauer halbhoher Sommerphlox; knh

Lofna, zartestes Lilarosa mit großem sauberen weißen Spiegel; hüh

Lord Raleigh, bewirbt sich mit Le Mahdi um den Preis der schönsten dunkelblauen Sorten; hüh

Mandelduft, feste Kugelgerüste, tiefes verklärtes Rosa, festester Wuchs; hüh

Mrs. G. Jones, kunterbunter Sommerphlox, weiß mit lachsrot und lila Auge; hüh

Mrs. Ethel Prichard, zarter und vornehmer ist warmes einfarbiges Lila nicht zu denken; hüh

Opal, wechselreicher Farbenreiz der bläulichen Scheine auf warmrosa Blumen mit bläulich rotem Auge; hüh

Paul Hoffmann, dunkelmagentarot; hüh

Purpurmantel, ist in tiefem Purpur-Amarant noch nicht erreicht; hüh - brh

Spätsommerphlox

Rosabella, ist der längstblühende, aller Dürre und allem Regen trotzende rosa Phlox, der sein Examen im glühenden märkischen Sande bestand; hüh

Rosenflieder, kräftig gefärbter, fliederrosa-lila Urphloxtyp, riesige Dolden; hüh

Rosenteller, neuer Bornimer Zwergphlox, gesund, riesenblumig, dichtdoldig, kräftig rosa

Schwerins Flagge, karminrosa mit scharfen weißen Blütenblattbändern; hüh

Sommerkleid, weiß-warmrosa übertuscht, neben Graf Zeppelin wertvollste Sorte dieser Farbe; hüh

Sweetheart, stark buschige, etwas später blühende Ergänzung zu General van Heutsz; hüh

Vanadis, bleiblaulila mit blutrotem Auge; tischh

Wennschondennschon, ist in stechendem Dunkelviolettrot mit hellem Stern der schönste und klarste; hüh

Widar, dunkellila, weißer Spiegel; hüh

William Ramsay, tiefviolettpurpurn; hüh

d) Späte Zeitgruppe, Spätsommerphloxe, Blütebeginn nach Mitte August

Kirmesländler, schneeweißer karminrot geäugter Spätphlox, brh

Marguerite Bouchon, schönster weißer unter den späten Sorten; hüh

Nelkendom, neuer Phloxtyp, niedrig, gedrungene gewölbte Kissenbüsche, zartes Nelkenrosa; knh

Nordlicht, unter den lachskarminfarbenen Phloxen mit dunklem Auge ist Nordlicht immer noch der schönste; brh

Septemberschnee, ist bisher der späteste aller Phloxe, harmoniert in seinem zarten Weiß prächtig mit Wiking; hüh

Spätrot, bedeutende Verbesserung von Loki, brennt erstaunlich durch die Erntewochen; hüh

Undine, größtdoldiger aller porzellanweißen bläulich beschienenen Phloxe; hüh

Wiking, König der Herbstphloxe, warmrosa Riesendolden; brh



Phlóxdolde von pan. Nordlicht in 1/3 natürlicher Größe nach Regen. Wie Phloxe auf Regen, Hitze, Dürre, Wind antworten, war Hauptpunkt unserer Sortensichtung.



Phlóx pan. Firnlicht ist der lichtesten einer; fast unübertrefflich scheint uns der zauberische Schmelz und die Wärme seines ganzen Wesens.

Bunte Prachtspiräen

Träger der starken Farben im halbschattigen Sommergarten

Alles, was jemals unserer Phantasie als Spiräenzauber vorschwebte, ist erfüllt worden, und all diese Filigranträume mit ihren zauberhaften Farbenerfüllungen in Opal, Amethyst, Granat und glühendem pompejanischen Rot stecken, — wie Zaubergewänder in Knallbonbons, — in den mächtigen derben unverwüstlichen schweren Pflanzklumpen, die der Besteller von Astilben erhält. — Zu zerstören ist das Vorurteil, an dem wir selber früher mitschuldig waren, daß diese Pflanzengruppe nicht auch bei leidlicher Bodenfrische in voller Sonne gedeiht. Dies scheint nur im ersten Jahr nach der Pflanzung so. Zuviel Schatten und Baumwurzeldruck ist ein schlimmerer Feind als Sonne. Die neuen Astilben erstrecken ihre Florzeit über lange schöne Sommerwochen. — Die Zwergastilben vertragen auch Trockenheit. Sie passen für Waldgärten, Uferpartien, Schnittblumengärten, Staudenrabatten, große Farbengruppen, Halbschattengärten, die Zwerge auch für Steingärten. Schöne Nachbarn sind Anemonen, Monarden, Silberkerzen, Funkien, Farne. Gräser.

Astìlbe, Prachtspiräe, Steinbrechgewächse ⊖ ◑ ● ✕ ▭ ◇ ⊔

1. Frühe Zeitgruppe, Blütezeitbeginn Mitte—Ende Juni

Arèndsii Diamant, aufrechte schneeweiße Tannenbäumchenrispen; hüh

— *Gloria,* tiefaltrosafarbene dichte Fliederrispen; knh
— *Gloria purpúrea,* tiefpurpurrot, braunlaubig; knh
— *Grete Bücher,* leuchtend rote Neuheit; hüh
— *Weiße Gloria,* schneeweiße Plusterrispen; knh

japónica hýbrida Bremen, warmrosa, früheste Astilbe dieser Farbe; knh

— — *Deutschland,* früheste schneeweiße Prachtspiraea; knh

— — *Emden,* leuchtend fliederlila, kolossal reichblumig; knh

Astìlbe japónica hýbrida

— — *Gerbe d'Argent,* gelblich-rosaweiß, graziös überhängende Rispen; knh

— — *Köln,* leuchtendes Rot, zum erstenmal solche starke Farbe in dieser Gruppe; knh

— — *Rheinland,* früheste der stark lachsrosa Sorten; knh

2. Mittlere Zeitgruppe, 1. Julihälfte erblühend

Arèndsii Amethyst, prächtige tiefdunkle amethystviolette Hochsommerspiräe; hüh

— *Bergkristall,* schneeweiße mächtige aufrechte Rispen; hüh-brh

— *Brautschleier,* zauberhafte weiße Schleierrispen; hüh
— *Else Schluck,* warmes Rubinrot; hüh
— *Fanal,* glühendstes feurigstes Dunkelrot unter den Astilben; hüh
— *Gertrud Brix,* dunkelrote Stutzrispen; hüh
— *Granat,* leuchtend granatrot; hüh
— *Irene Rottsieper,* frisch lachsrosa; hüh
— *Weiße Perle,* zart elfenbeinweiß; hüh

3. Späte Zeitgruppe, Ende Juli bis August erblühend

Arèndsii Frieda Klapp, karminpurpurn; hüh

— *Hyazinth,* hellfliederrosa riesige Plusterrispen; hüh
— *Ilse Haack,* schneeweiße Spätastilbe; hüh
— *Kriemhilde,* leuchtend lachsrosa; hüh
— *Lily Goos,* frisches kräftiges Rot, späteste dieser Farbe; hüh

— *Walküre,* hellrosa, breitrispig, verträgt Sonnenhitze ausgezeichnet; hüh

hýbrida Professor van der Wielen, crìspa, simplicifólia hýbrida in Sorten, sinénsis pùmila und Thunbèrgii, Beschreibung unter Wasserpflanzen oder Steingarten



Neuerlich haben prachtvolle Sorten stärkster Farbenleuchtkraft noch mehr fernwirkende Aufregung in diese Halbschatten- und Sonnenblüher hineingebracht.

Kräftiges Blühen im Halbschatten

In der Sonne blühen kann ja Jeder, wie kostbar sind gerade darum alle Schattensieger

1. Deutscher Waldgarten

Das Vorurteil des Unglaubens an schönes Pflanzenleben im Gartenschatten oder in kleinen Waldpartien, die zum Garten gehören, bringt uns um unabsehbare Gartenfreuden während aller zwölf Monate. Viele Gärten haben noch hohe stakige Kiefern aus früheren Waldresten. Diesen „Oberkiefern" muß man „Unterkiefern" geben und mit mächtigen einfachblühenden Rosendickichten und Rosenrankern, mit Wacholdern und unsterblichem Edelginster, starken Glockenblumen und Königskerzen den Waldcharakter unterstreichen. Statt Rasen nimmt man Bodenteppiche aus Immergrün, rankenlosen Monatserdbeeren, Veilchen, welch letztere man aber nicht flächig sondern in feingliedrigem Umriß setzt, damit sie nach 5 Jahren nicht aufhören, reich zu blühen. Aus den Bodenteppichen, durch die man Tretpfade schlingt, läßt man Waldsträucher wie Korallenholunder, Pfaffenhütchen, Haselnuß, Weißdorn und wilden Schneeball herausblühen, durchrankt alles wild mit Waldrebe und läßt die Waldrebe an losen Stricken schräge aus Sträuchern in Kiefernwipfel klettern.

Im Laubbaumschatten passen für den Bodenteppich auch Haselwurz, Farne, japanische Waldsegge, Maiglöckchen, Schneeglöckchen und unzählige andere, die genug Wildnischarakter besitzen. Pflanze flächig, laß schöne Einzelheiten daraus emporblühen. Es ist unglaublich, zu welchen Pflanzenfreuden manche Menschen erlöst werden, wenn der „Rasenkrampf" etwas gelockert wird und der wundervolle Begriff der Wildnis - Gartenkunst „tausend Quellen neben dem Dürstenden in der Wüste öffnet."

Hierher passen noch besonders viele der unter „Vorfrühling" beschriebenen Kleinzwiebeln wie Anemonen, Galanthus, Leucoium, Scilla u. a. mehr.

2. Starkes Blühen im Schatten

Ein Drittel aller Gartenfragen und aller Pflanzenzüchter-Mühen müßte sich mit Schatten und Halbschatten im Garten beschäftigen. — In diesen Fragen sind die Gedanken der Gartenfreunde und Gärtner meist noch von Unglauben, Nichtwissen und falschgedeuteter Erfahrung überschattet. Was hier bei uns durch Trockenheits- und Schattenmühlen hindurchging und die Examina bestand, hat Anwartschaft darauf, in den Gärten größte Schwierigkeiten zu überwinden. Wir möchten recht viel Gartenfreunde dazu verleiten, einen wahren Sport aus schöner blühender Durchgestaltung mißachteter Schattenplätze zu machen und uns dabei ausdauernd um Rat zu fragen. — Es gibt nämlich auch hier eine große Fortschrittswelt, die dahin führt, daß es auch im Schatten immer farbiger, leuchtender, reicher und stimmungsvoller zugeht und daß diese Schönheitswelt im Schatten züchterisch und gartenkünstlerisch und auch gärtnerisch so durchgearbeitet wird, daß sie sich immer mehr von Gefahr, Unberechenbarkeit und Pflegeeingriffen löst, womit natürlich nicht gemeint ist: ganz löst. — Wir haben jedenfalls aus dem großen Thema: „Blühen und Wachsen im Schatten" eine besondere Erfahrungswelt durchgebildet, die selbstverständlich danach verlangt, von andern in Anspruch genommen zu werden. — Man darf auch hier eine Durchgestaltung im Sinne der Wildnisgartenkunst von einer rein dekorativen unterscheiden. — Auch hier gibt es reinliche Lösungen des Problems: die Vorteile beider zu verbinden. Wenig genug ist bekannt, daß Schattenplätze und Schattenrabatten auch wie der übrige Garten bequem von Märzanfang bis Oktoberende in Blüte zu halten sind und daß kein Jahr ohne wesentliche Fortschritte von Bedeutung für alle diese Zeiten vergeht. Damit nun in kleineren Gartenräumen das Reich des Schattens eingeschränkt genug bleibt, haben wir durch eine Liste dem Gartengestalter und Gartenfreunde die Kleinbäume und die langsam wachsenden Bäume vor Augen geführt, deren unverhältnismäßige Seltenheit schwer zu verstehen ist. Diese Schwachwüchsigkeit der für den kleineren Garten wohlproportionierten Gehölze drückt sich ja auch in entsprechend mäßiger Beanspruchung des Erdreichs durch die Wurzeln aus.



Astilbe japónica hýbrida Emden, eine der reichblühendsten des Sortiments. Beschr. Seite 92

Acànthus, Bärenklau, Bärenklaugewächse ○ ○ ⊥ ✕ ♀

longifólius, langblättriger rosafarbener Bärenklau, reizvoll einzeln vor dunklen Schattengründen; hüh, 7/8

Aconìtum, Eisenhut, Ranunkelgewächse ○ ◑ ✕ □ ♀

lycòctonum, gelber Wald- und Gebirgs - Eisenhut; brh, 6/8

Adenóphora, Lilienglocke, Glockenblumengewächse

liliflòra, lilienblütige Mondstein - Adenophore, blaßblaue Glöckchen wie an Perlenschnüren aufgereiht; knh, 6/8

Potanìnii, dunkellilafarbene Schattenglockenblume; brh, 6/8 ○ ◑ ✕ □ ◇ △ ♀

Anemòne, Anemone, Ranunkelgewächse ◑ ● ✕ ♀ □ ◇

japónica Honorine Jobert, reinweiße Japananemone, prächtig mit Cimicifuga und Monarda; hüh, 8/10

— *Königin Charlotte*, großblumigste der warmrosafarbenen; hüh, 8/10

— *Luise Uhink*, großblumigste der schneeweißen; hüh, 9/10

— *Max Vogel*, tiefdunkelrosa, prächtiger Farbton; hüh, 8/10

— *Prinz Heinrich*, dunkelroteste aller Japananemonen; knh, 8/10

— *Richard Ahrens*, hellbleirosa, riesenblumig; hüh, 8/10

— *Wirbelwind*, schneeweiß halbgefüllt, überreich blühend; brh, 8/10

Anthéricum = Paradìsea

Aquilégia, Akelei, Ranunkelgewächse ○ ● ✕ ♀ □ ◇ ∠

chrysàntha, späte Goldakelei, mit blauen mischen; hüh, 5/6

haylodgènsis, bunte Schmetterlingsakelei, zwischen Gräser oder vor Tannen setzen; hüh, 5/6

hýbrida Sanssouci, bunte großblumige Formen; hüh, 5/6

Skìnneri, gelber Schlund, rote Sporen, feiner Kontrast; hüh, 6/7

vulgàris nívea grandiflòra, hohe Schneeakelei, vor dunkles Grün setzen; hüh, 5/6

Aquilégia

— *hýbrida*, bunte Farbenpracht, unregelmäßig in Gruppen setzen, Lupinen dazwischen nehmen; hüh, 5/6

Arum, Aronstab, Aronstabgewächse ◑ ● ♀ ♉ △

maculàtum, schwarzblütige Waldcalla, an schattige Halden pflanzen, neben Meum bringen; fuh, 5/6

Arùncus, Gaisbart, Rosengewächse ⊖ ◑ ● □ ◇ ⊥ ♀ ✕

silvèster, großer elfenbeinweißer Waldgaisbart, auch ans Ufer stellen, als Hintergrundpflanzung in lichtem Halbschatten verwenden; mah, 6/7

— *Kneìffii*, bringt kugelrunde Laubbüsche, als seien es japanische Zwergahorne, darüber crêmeweiße Plusterrispen; hüh, 7/8

— *sinènsis*, Spitzgaisbart, wundervoller Lilienschwung der Rispe; brh, 6/7

Asarum, Haselwurz, Osterluzeigewächse ● ● ♀ △

europaèum, dichter wintergrüner Herzblatteppich, prächtigster Schattenbodengrüner, einzelne Lilium martagon oder Polygonatum einstreuen; gn, 5/6

Asclèpias, Seidenpflanze, Seidenpflanzengewächse ○ ○ ⊥ ✕ ∠ ♀

cornùti, tropischer rosablühender „Staudengummibaum", ans Randgebüsch pflanzen; brh, 7/9

Aspáragus, Schmuckspargel, Liliengewächse ● ○ ♀ ✕

pseudoscàber Spitzenschleier, prächtiger Schnittgrünlieferant; mah

tenuifólius, niedriger, feinfiedriger Großfruchtspargel; knh

Aspérula, Waldmeister, Krappwurzelgewächse ◑ ● ♀ △ ✕ ∠

odoràta, echter weißer Waldmeister, handvollweise aufgehängt erfüllt ganze Zimmer mit würzigen Gerüchen, flächig pflanzen, Pulmonaria paniculata einsprengen; fuh, 5/6

Campànula, Glockenblume, Glockenblumengewächse



Càrex japónica, mächtige Horste der Japansegge, wohl des schönsten der wintergrünen Gräser, zwischen Primelteppichen u. kahlen Raumquartieren im Botanischen Garten, Dahlem. Beschr. S. 105

Campànula
gràndis, hellblaue flache Kerzenschalen, frischer grüner Teppich; einzelne weiße dazwischen nehmen; hüh, 6/7 ○ ◑ ✕ □ ◇ ♀
latifólia macràntha, violettpurpurne große Zipfelglocken, einzeln aus Grünteppichen aufsteigen lassen; brh, 6/7 ○ ● ✕ ♀ □ ◇
latifólia macràntha àlba, schneeweiße Form voriger, ebenso reizend; hüh, 6/7
persicifólia, blaue Pfirsichblattglockenblume; hüh, 6/7 rem. ○ ◑ ✕ □ ◇ ♀
— *àlba,* schneeweiße Form der vorigen, reizvoll einzeln in Flächen der blauen oder auch umgekehrt; hüh, 6/7, rem.
— *Die Fee,* zart hellblau, einzigartige Schnittstaude; hüh, 6/7
— *Moerheimii,* schneeweiß halbgefüllt blühend, längere Zeit in der Vase haltbar; knh-hüh, 6/7
— *Pride of Exmouth,* hellblau, größte Glocken mit doppelter Blütenblattreihe, reichblühend; 6/7, knh-hüh
— *Telham Beauty,* rein hellblau, 8—10 cm, glockenartige Schalen, wagerecht seitlich stehend, reichblühend; 6/7, knh-hüh
rapunculoìdes, dunkelviolette Spätsommerglockenblume, ausgezeichnet zwischen frühen Herbstanemonen; hüh, 7/9 ○ ○ ◑ ✕ ♀ □ ◇

Cephalària, Kopfblume, Kardengewächse
alpìna, zitronengelbe stark gabelnde Scabiose, vor große Schattengründe setzen; ümh, 6/7 ○ ◑ ✕ ⊥ ♀

Cimicífuga, Silberkerze, Ranunkelgewächse ⊖ ◑ ● ✕ □ ◇ ⊥ ♀
acerìna, weiße Nierenblattsilberkerze, einzeln oder in kleinen Gruppen in Grünteppiche einsprengen; hüh, 7/9
cordifólia, cremeweißblumige großblättrige Kandelabersilberkerze, wundervoll mit Filipendula und Monarda; mah, 8/9
hýbrida Armleuchter, reichrispig, stark verzweigt, schneeweiß; brh, 9/10
sìmplex, schneeweiße plusternde Hirtenstab-Silberkerze; brh, 9/10

Circaèa, Hexenkraut, Nachtkerzengewächse ● △ ♀ *f*
intermèdia, wuchernder Bodengrüner mit zartrosafarbenen Zitterrispen, Corydalis lutea und Farne hinzunehmen; fuh, 5/7

Clèmatis, Waldrebe, Ranunkelgewächse ○ ● ♄ ✕ ♀ ⊥
rècta grandiflòra, weiße schöne Staudenrebe, herrlich duftend, Partner zu Heuchera; hüh, 5/6
— *purpùrea,* braunrotes Laub, in seltsamem Kontrast zu den weißen Kreuzblumen; hüh, 5/6

Convallària, Maiglöckchen, Liliengewächse ◑ ● △ ♀ ✕ ∠
maiàlis, großblumiges echtes Duftmaiglöckchen, ein-, zwei- und dreijährige Keime gemischt in Flächen pflanzen, einzelne Farne, Gräser und Veilchen einstreuen; fuh, 5/6

Corýdalis, Lerchensporn, Mohngewächse ◑ ● △ ♀ ♉
càva, dunkellilafarbiger Waldlerchensporn, unverwüstlich, selbst für stark durchwurzelte Stellen; fuh, 4/5
— *àlba,* schneeweißer Lerchensporn, wundervoll einzeln in Flächen der vorigen oder mit Mertensien; fuh, 4/5

Dicèntra, Tränendes Herz, Mohngewächse
spectàbilis, rosafarbenes tränendes Herz, einzeln oder auch als Partner zu weißen Rhododendron stellen; hüh, 4/5 ○ ◑ ● □ ◇ ⊥ ✕ ♀

Epimèdium, Sockelblume, Sauerdorngewächse ◑ ● ♀ △ ✕
lilàcinum, fliederfarbene Elfenblume, in Steinwinkel oder flache Grünteppiche pflanzen; fuh, 4/5



Auch unter Kleinfarnen wimmelt es von unverwüstlichen Schätzen: Polypódium vulgàre und Cystópteris. Beschr. Seite 101/102



Die Blüte der Funkie ist meist enttäuschend, nur ihre Blattgewächsschönheit kommt in Frage, außer bei Hòsta subcordata, der duftenden Lilienhoste, deren Blüte an der Staude und in der Vase tief eindrucksvoll ist. Beschr. Seite 96



Blèchnum spicant ist einer der zähesten wintergrünen Kleinfarne für allseitige Verwendung. Beschr. Seite 101

Epimèdium
macrànthum, große weiße Gabelblumen; fuh, 4/5
Musschiànum, Schneesockelblume, reizvoll in blauem Veilchenteppich; fuh, 4/5
— *rúbrum,* blutrote Sockelblume, prächtig in weißen Veilchenteppichen; fuh, 4/5
pìnnatum èlegans, abweichende Form, aufrechte gelbe Rispen; fuh, 4/5
sulphúreum, Schwefelsockelblume, in Blau einstreuen; fuh, 4/5

Filipèndula, Staudenspiraea, Rosengewächse ○ ⊖ ◑ ⊔ ▭ ◇ ∠ ⚔ ♀
arùncus = Arùncus
palmàta rúbra, karminrote Sommerspiraea, auffallend neben Campanula macrantha alba und Hosta; hüh - brh, 7/8
rúbra venùsta, große rosenfarbene Königsspiere; mah, 7/8
ulmària fl. pl., weißgefüllte Mandelspiere; mah, 7/8

Fragària, Erdbeere, Rosengewächse ○ ◑ ● △ ⫩ ꝏ ♀ ∠
vèsca, reichtragende Schmuck- und Nutzwalderdbeere, starker Bodenbegrüner; gn, 5/6, rem.
— *Rügen,* beste reichtragende rankenlose Erdbeere für Naturgärten, Steingarten und Einfassungen; fuh, 5/6, rem.

Fùnkia = Hòsta

Heùchera, Purpurglöckchen, Steinbrechgewächse ⊖ ◑ ● △ ▭
brizoìdes gracìllima, zartrosafarbene Zittergrasrispen, flächig zu Feuerdorn bringen; knh, 5/6
tiarelloìdes, hellrosa, kräftig marmoriertes Laub, prächtiger Bodengrüner; knh, 6/7
— *àlba,* schneeweiße Glöckchenpyramiden, reizvoll neben Mertensia; knh, 6/7

Hòsta, Funkie, Liliengewächse ⊖ ● ▭ ♀ ⁞
coerúlea aùrea, Goldlaubfunkie, im Spätsommer grün werdend, prächtiger Farbton als Kontrast dunkler Schattenräume, frischen Maigrüns und blauer Schattenblumen; knh, 7/8

Hòsta
coerúlea variegàta, Goldfunkie, goldgelb marmoriertes Laub, hellila Blüten; knh, 7/8
— *marginàta,* Schneerand - Funkie; knh, 7/8
Fortúnei fol. variegàta, blaubuntes Riesenlaubwerk, prächtig neben Astilbe und Monarda; knh, 7/8
plantagínea, grünblättrige Lilienfunkie; Campanula macrantha herausblühen lassen; knh, 6/7
Sieboldiàna gigantèa, großblättrige Blaufunkie, reizvoll neben Vogelbrunnen, japanischem Blutahorn, Primula florindae; knh, 7/8

Inula, Alant, Korbblütler
Royleàna, goldgelber Riesenalant; mah, 6/7

Isopyrum, Drillingsanemone, Ranunkelgewächse ● △ ♀ ◑
thalictroìdes, reizvolle weiße Waldanemone für tiefen Schatten; N. Pulmonaria

Kirengeshòma, Wachsglocke ○ ● △ ♀ ⚔
palmàta, schraubenartig gedrehte Glockenblüten in hellem Gelb; hüh, 7/9

Lavatèra, Buschmalve, Malvengewächse ○ ◑ ⚔ ▭ ♀ ⬚
thuringíaca, große lichtrosa Blüten, lange blühend, vor Gebüsche bringen; brh - mah, 6/9

Lìlium, Lilie, die Türkenbundlilien sind fast ohne Ausnahme in waldigen, schattigen Partien voll an ihrem Platze, Beschr. = Seite 102/103

Lithospèrmum, Steinsame, Borretschgewächse ◑ ● ⬚ ⫩ ꝏ ♀
purpúreo-coerúleum, purpurenzian blühender dichter Bodengrüner, Farne oder Glockenblumen einsprengen, Doronicum daneben pflanzen; fuh, 4/5

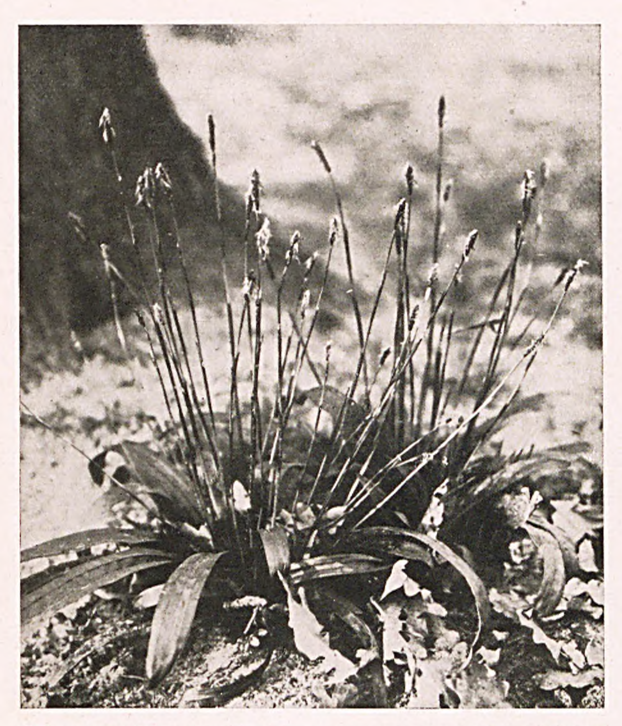
Meconòpsis, Mohnling, Mohngewächse ◑ ● △ ⚔ ♀
Baileyi, hellblauer Schattenmohn, will pfleglich behandelt sein; hüh, 6/7, rem.
càmbrica, gelber Schattenmohn, etwas widerstandsfähiger; knh, 6/7, rem.



Wunderliches Frühlingsstadium des meterhohen großen Salomonssiegel, dessen seltsame Linie im vollen Flor einzig im ganzen Pflanzenreich steht. Polygónatum giganteum. *Beschr. Seite 98*



Stahlblaue, grüne, weiß- oder goldbunte Funkien sind unerschöpflich reizvoller Untermalungsstoff des Gartens: Hòsta Sieboldiàna gigantèa



Càrex latifólia, die Hirschzungensegge, ist ein prächtiger Schattenwachser und -blüher. Beschr. Seite 105



Der Waldsteìnia - Teppich an schlechten schattigen Plätzen bleibt auch nach den reizvollen Blütezeiten ein frischgrüner Ordnungshalter. Beschr. Seite 98

Monàrda, Indianernessel, Lippenblütler ◑ ● ♀ ▭ ◇ ∠ ⚔

dídyma magnífica, lachsrosa, fein mit Cimicifuga; brh, 7/s

— *splèndens,* glühend scharlachrot, prächtig neben Aconitum, weißen Anemonen, Silberkerzen oder Astilben; hüh, 7/s

Monàrda Sunset, tiefes warmes Purpurrot; hüh 7/s

Oxalis, Sauerklee, Sauerkleegewächse ◑ ● ⊖ ♀

acetosèlla, bekannter weißer Waldsauerklee für Schatten- und Verwilderungsplätze

Pachysàndra, Ysander, Wolfsmilchgewächse ◑ ● ⧺ 🍃 ♀

terminàlis, ausgezeichneter dunkelgrüner Bodengrüner für alle Lagen und Verhältnisse, Einzelpflanzen von Besonder-



Blaue, weiße und rosa Veilchen (Víola) unverwüstlicher Art werden nur ungern entbehrt



Trientàlis europaèa ist ein heimischer lieblicher Waldbodenbewohner, blüht weiß im Mai - Juni, Siebenstern genannt

Pachysàndra
heiten wie Lilium, Phlomis, Campanula herausblühen lassen; fuh

Paeònia, Pfingstrose, Ranunkelgewächse ◑ ✕ □ ◇ ∠
Wittmanniàna, elfenbeinweiße rotnarbige einfachblühende Waldpfingstrose; hüh, 6

Paradìsea, Zaunlilie, Liliengewächse ○ ● ♀ △ ✕ ∠
liliàstrum giganteum, weiße Glockenrispen; knh, 6/7

Phlómis, Goldnessel, Lippenblütler ○ ◑ ⊥ ✕ △ ♀
viscòsa, wollblättrige Quirlgoldnessel, hervorragend am Gebüschrande oder einzeln an bevorzugten Stellen; hüh, 6/8

Phytolàcca, Kirmesbeere, Phytolaccengewächse ○ ◑ ● ⊥
americàna, blüht in großen weißen Traubenkerzen, fruchtet den ganzen Spätsommer und Herbst hindurch in tiefen Brombeertönen; brh, 6/8

Polygónatum, Salomonssiegel, Liliengewächse ◑ ● ♀ ✕ *f*
giganteum, großer japanischer Salomonssiegel, reizvoll schon im Austrieb und dann besonders im Schmuck der weißen grünrandigen Glöckchenpaare unter den schirmgespreizten Blättern; knh, 5/6
multiflòrum, kleiner Salomonssiegel, ebenso wie vorige besonders zur Einstreuung einzeln oder grüppchenweise in Flächenpflanzungen aller Art; fuh - knh, 5/6

Prìmula, Beschreibung suche unter Frühlingsblumen und unter Steingarten

Rodgèrsia, Schaublatt, Steinbrechgewächse ⊖ ◑ ⊔ ⊥ ✕ ♀
aesculifólia, kastanienblättrige Rodgersie, cremeweißblühend; brh, 7/8
pinnàta àlba, großes Fingerblatt, elfenbeinweiß
— *supèrba,* Blattaustrieb rötlich, rosa blühend, Fruchtstand braunrot
podophỳlla, gelapptes braungetöntes Laub
sambucifólia, elfenbeinweißes Holunder-Schaublatt; brh, 7/8

Sédum, Dickblatt, verwende lacònicum, spúriumformen, reflèxum, divèrgens, hỳbridum, sarmentòsum, Selskiànum, populifólium, Beschr. = unter „Steingarten“.

Smilacìna, Knöterlilie, Liliengewächse ◑ ● ♀ △ ✕
racemòsa, knöterichähnlicher Vollschattenblüher; knh, 6/7

Stàchys, Ziest, Lippenblütler ○ ◑ ● ♀ ⊥ ✕
betònica robùsta, große rosa Riesennessel; knh, 6/7

Tèllima, Herzblatt, Steinbrechgewächse ◑ ● △ ⧺ ♀
grandiflòra, guter Bodengrüner für schattige Plätze, graziöse weiße Rispen; knh, 6/7

Tiarèlla, Spitzhütchen, Steinbrechgewächse ◑ ● △ ⧺ ♀ ✕
cordifólia, heucheraähnlicher Schattenwachser; knh, 5/6

Trientàlis, Siebenstern, Primelgewächse ◑ ● ♀ △
europaèa, weißes Schirmkraut, im norddeutschen Buchenwald als Siebenstern bekannt: Schattenbodengrüner; gn. 5/6

Valeriàna, Baldrian, Baldriangewächse ○ ⊖ ● ♀ ✕ ⊔
alliarifólia, schneeweißer Viereckbaldrian; hüh, 6/7

Vìnca, Immergrün, Hundswollgewächse ○ ● △ ♀ ✕
N. Euphorbia, Uvularia, Viola, Asperula, Polemonium weiß, Glockenscilla, Corydalis lutea, Convallaria, Podophyllum, Lilium
màior, großes grünes Schattenimmergrün, knh 4/5
— *acutilòba,* großblättriges Schneeimmergrün, Blütezeit von Juni bis Oktober
— *fol. var.,* weißbunt-laubig, große blaue Blumen, reizvoll zur Aufhellung schattendunkler Plätze
minor Bowles Varietät, großblumig, leuchtend blaues Sinngrün

Víola, Veilchen, Veilchengewächse ◑ ● △ ♀ ∠
odoràta, Beschr. unter Vorfrühling.
papilionàcea, frischgrünes selbst an dürrster Stelle gedeihendes Pfingstveilchen, hellblau; fuh, 5/6

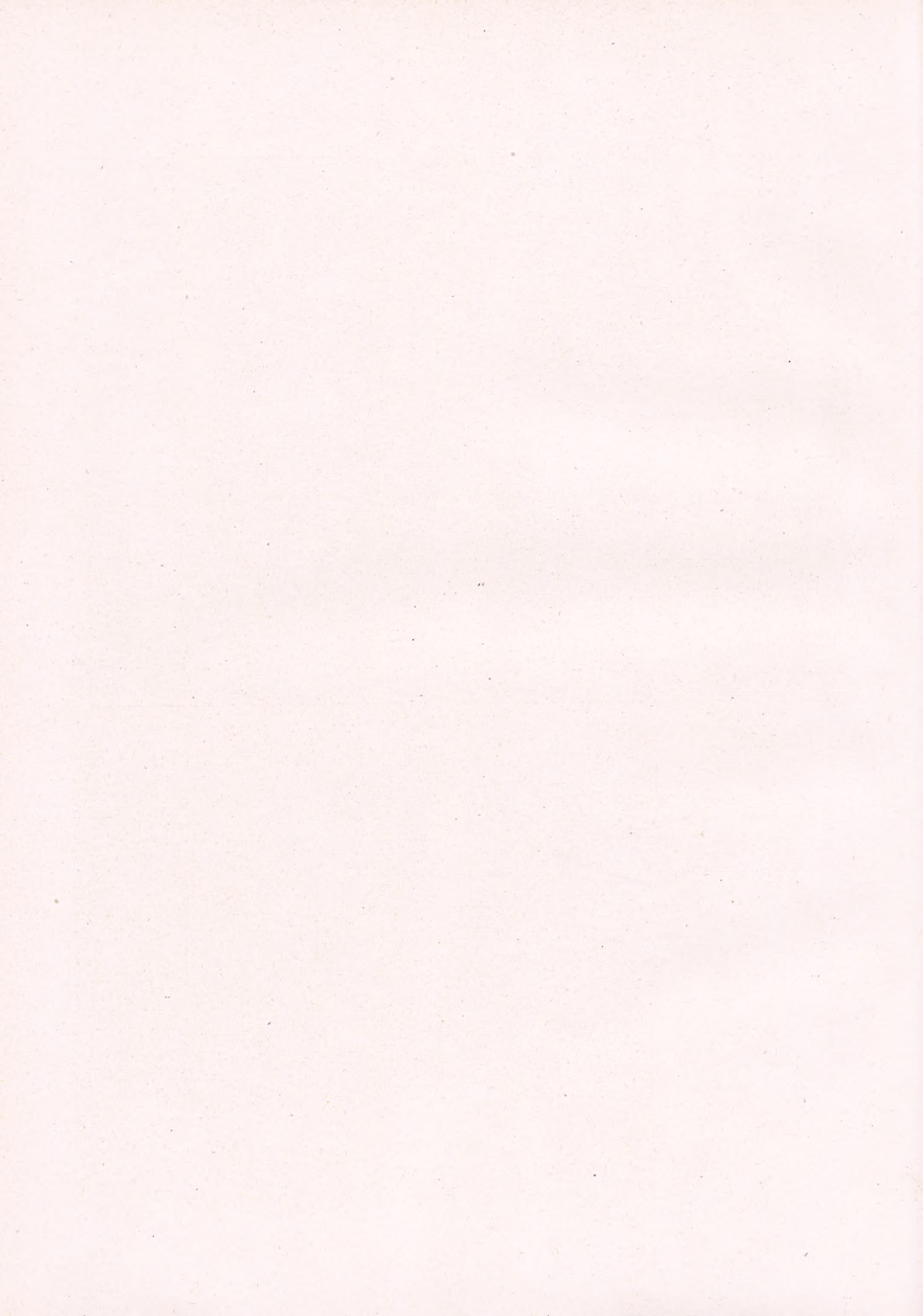
Waldsteìnia, Golderdbeere, Rosengewächse ◑ ● △ ⧺ ♀
geoìdes, goldgelber Vorfrühlingsschattenblüher, einzigartig einzeln in Veilchenflächen; fuh, 4/5
sibìrica, gelber rasch wachsender Bodenbedecker, Hepatica, Scilla und Muscari dazwischen streuen; gn, 4/5



Dickicht von Becherfarn, Maiglöckchen und vielen anderen schönen Dingen — Laubwaldpflanzengemeinschaft.



Feuerlilien, nämlich Lilium davùricum incomparàbile, wie abgebildet, und L. cróceum sowie L. èlegans, haben alle den gleichen Gesamtcharakter, den der Laie als Feuerlilie bezeichnet. Sie haben verschiedene Blütezeiten, wodurch ermöglicht wird, den einzigartig wichtigen Feuerton über lange Zeiten wegzustrecken. Der schönste Klang, späte Feuerlilien mit Aruncus silvester und Rittersporn, kann durch Folgesorten über fünf Wochen dauern.



Winterharte Freilandfarne

Mit Ausnahme von Osmunda, eigene Gattung, fallen alle nachfolgenden Gattungen unter die Familie der Tüpfelfarngewächse. Pflanzennamen hinter dem Semikolon stellen hier bei den Farnen Benachbarungsvorschläge dar.

Adiàntum, Hufeisenfarn ○ ● △ ♀ ⚔ ⁝|⁝
pedàtum, knh, Freilandfrauenhaar

Asplènium, Milzfarn ○ ● △ *f* ♀ ⁝|⁝
trichomànes, gn, wintergrüner Mauerfarn; Linaria cymbalaria

Athỳrium, Streifenfarn ○ ● △ ♀ ⁝|⁝ ⚔
filix - fèmina cristàtum, knh, Hirschgeweihfarn
— — *Fritzellae,* knh, Omorikafarn; Ranunkeln
— — *plumòsum,* knh, Fiederfarn; Waldmeister
— — *sagittàto-lunulàtum,* knh, Wendeltreppenfarn
— — *Victòriae,* knh, schmaler Harpunenfarn

Blèchnum, Rippenfarn ○ ● △ ♀ ⁝|⁝ ⚔
spicant, fuh, wintergrüner Schwingrippenfarn; Hepatica

Cystòpteris, Blasenfarn ○ ● △ *f* ♀ ⁝|⁝
bulbìfera, gn, rotstieliger Teppichfarn; Asarum

Dennstaèdtia, Schüsselfarn ○ ● △ ♀ ⚔
punctilóbula, fuh-knh, prachtvoller Steingartenfarn

Dryòpteris, Wurmfarn ○ ● △ ♀ ⁝|⁝ ⚔
dilatàta grácilis, zierlicher wintergrüner Wurmfarn
erythrosòra, prächtig rot austreibend, später lederartig grün, selten
filix-màs, knh, heimischer Schildfarn; Digitalis
— — *Barnèsii,* knh, edler Schmuckfarn; Cypripedium
— — *cristàta angustàta,* kniehoher krauser Kammfarn
— — *eròsa crenàta,* Kerbfarn; knh
— — *lineàre,* knh, edler Fingerfarn; Galanthus
— — *monstròsum,* knh, gekrauster Schlangenkrautfarn
— — *Pindàri;* knh, aristokratischer Schildfarn
Linnaeàna, heimischer Eichentüpfelfarn
phegòpteris, lieblicher Buchentüpfelfarn
Robertiàna, gefiederter Dreieckfarn; knh
spinulòsa, fuh, graziöser Winterfarn; Helleborus
thelỳpteris, fuh, ausdauernder Wasserfarn, für Tempel, Pfuhl und Becken

Matteùcia, Becherfarn ○ ● △ ♀ ⁝|⁝ ⚔
struthiòpteris, maiengrün; Convallaria, Luzula

Onóclea, Perlfarn ○ ● △ ♀ ⚔
sensíbilis, fuh, bizarrer Sichelperlfarn; Vinca



Eins haben die Farne vor den Gräsern voraus: reizvolle und seltsame Gebärden der Wedelentrollung und Grünentfaltung in all ihren kleinen und großen Gestalten, Matteùcia struthiòpteris

Osmùnda, Königsfarn ○ ● ◫ ♀ ⚔
regàlis, königlicher deutscher Waldfarn; Lilien, Gräser, Hosta
— *gràcilis,* knh, Zwergkönigsfarn; Lithospermum

Phyllitis, Hirschzungenfarn ○ ● △ *f* ♀ ⚔ ⁞|⁞
scolopèndrium, fuh, wintergrüne Hirschzunge; Ramondia
— *undulàtum,* gewellte Hirschzunge; Saxifraga

Polypódium, Tüpfelfarn ○ ● △ *f* ♀ ⚔
càmbricum pulchèrrimum, wintergrüner Riesentüpfelfarn; Cyclamen, Hepatica, Erythronium
vulgàre, heimischer Tüpfelfarn; Polygonatum

Polỳstichum, Punktfarn ○ ● △ ⁞|⁞ ♀ ⚔
aculeàtum, knh, wintergrüner Edelfarn; Eranthis
angulàre prolìferum, knh, schönster Wedelfarn
— *plumòsum,* knh, krauser moosgrüner Fiederfarn; Christrose
— *divisilòbum,* knh, wintergrüner Moosfarn; Primeln
lobàtum, knh, großer Kamm-Lappenfarn; Narzissen
lonchìtis, knh; dunkelgrüne „Schlangenleiter"
munìtum, fuh, lackgrüner Leiterfarn; Wulfenia

Pterìdium, Adlerfarn ○ ● ◫ ♀ ⚔
aquilìnum, hüh, großer Trockenheitsfarn

Alte und neue Gartenlilien

suchen neue Gartenplätze und -freunde

Die Lilien tun immer so, als hätte es sie schon wer weiß wie lange in allen möglichen Gärten gegeben und zwar in häufigsten oder seltensten Sorten. In Wirklichkeit sind die Gartenfreunde fast immer um den angeblich heißen Brei der Lilie herumgegangen, und man sah nichts als weiße Lilien und Feuerlilien, höchstens mal in einem Dorfgarten 20 Jahre alte mannshohe Tigerlilienhorste oder scheute mit dem Auto an einer Bauerngartenpflanzung von chalzedonischen Lilien vorüber. In Wirklichkeit gehört die Herrschaft der Gartenlilie erst kommenden Zeiten. — Gartenfreudigeres als die gelbe Wachslilie Hansonii, die neue chinesische Königslilie mit ihrem königlichen Dufte, und Lilium Dalhansonii mit ihren dunkelbraunen Tönen, ist nicht zu denken. Seltsameres als die neuen wundervollen Kreuzungen in großen Rispen ockergelber, schokoladenfarbener und schwärzlicher Töne kann die Phantasie nicht aussinnen. Lilien stellen ihre Stimmungsanforderungen an ihre Umgebung, wenn sie ganz aus sich herausgehen sollen. Merkwürdigerweise kann ein Bauerngärtchen diesen allerfeinsten Aristokraten oft völlig zusagen, wenn nur alles um sie her echt ist.
Wir bringen hier eine Reihe wichtiger Gartenlilien und ihrer Kreuzungen.

Lìlium; „Unsere Gartenlilien", heißt ein reich bebildertes Werk mit Beschreibung und Anleitung zur Pflanzung aller kulturwürdigen Lilien, auch vieler der nachfolgend beschriebenen Arten und Sorten, welche alljährlich etwa ab Ende September bis in den März je nach Ausreife versendbar sind

Beachte auch Pflanzanweisung Seite 162

Nachstehend wurden fast nur solche Arten und Sorten namhaft gemacht, die von Natur aus winterhart, ausdauernd oder unempfindlich sind

1. Türkenbund- und Tigerlilien in alten und neuen Farben und Gestalten ○ ◑ ● △ ♀ ⚔ ⊥ ♉ ∠

cèrnuum, zartrosalilafarbene Fliederlilie mit braunen Punkten, zwischen schwach wachsende Gräser setzen; hüh, $^6/_7$
chalcedònicum, griechischer blutroter Türkenbund, neben Gypsophila pflanzen; hüh, $^7/_8$
Dalhansònii, kastanienbraun, gold durchleuchtet, königlicher Bastard, schön vor blauen Koniferen; brh, $^6/_7$
Davidii, orangefeuerfarbene Zwergtigerlilie, prachtvoll mit Ginsterbüschen; hüh, $^6/_7$



Lìlium càndidum, unsere Madonnenlilie, ist eine Prachtgestalt; benachbaren mit Rittersporn, Rose oder Phlox

Duchàrtrei, weinrot punktierte Marmorlilie, prachtvoll im Schatten großer Buddleien; brh, $^{6}/_{7}$

Hansónii, leicht braun gesprenkelte Goldwachslilie, Partner zu Hosta; hüh, $^{6}/_{7}$

Henrỳi, hellorangegoldner Mandarinentürkenbund mit grünem Kelch, reizend mit weißen und helblauen Aster ericoides; brh, $^{8}/_{9}$

márhan, Amethyst - Wachslilie, mit Filipendula i. F. zusammenpflanzen; brh, $^{6}/_{7}$

màrtagon, karminrosafarbener deutscher Türkenbund, aus Steinbrech- oder Waldmeisterteppich herauskommen lassen; hüh, $^{5}/_{6}$

— *àlbum,* seltener Schnee - Türkenbund, unbeschreiblich im Halbschatten vor dunklem Koniferengrund; hüh, $^{5}/_{6}$

— *Cattanèae,* schwarzer Türkenbund, schwarzpurpurn, sehr selten, reizvoll mit voriger zusammen; mah, $^{5}/_{7}$

monadèlphum, gelbe Kaukasuslilie mit brauner Randsprenkelung brh, $^{5}/_{6}$

pardalìnum, rot-gold-braun gefleckte Pantherlilie; hüh, $^{6}/_{7}$

pompònicum, mennigrote schwarzgesprenkelte Seealpenlilie, paßt zu Erigeron im Steingarten; hüh, $^{6}/_{7}$

pyrenàicum aùreum, gelbe Pyrenäenlilie für Steingartenplätze; hüh, $^{6}/_{7}$

— *rúbrum,* roter spanischer Türkenbund; hüh, $^{6}/_{7}$

speciòsum àlbum, schneeweißer Japantürkenbund mit grünem Kelch, herrlich zu Aster amellus; hüh, $^{8}/_{9}$

— *rúbrum,* karminrot gesprenkelter Japantürkenbund; hüh, $^{8}/_{9}$

— *Melpomene,* großblumig, rubinrot gefleckt, in Sedum- oder Thymianteppiche stecken; $^{8}/_{9}$

supèrbum, orangerote rot gesprenkelte Riesentigerlilie, zwischen Hochstammrosen bringen; mah, $^{7}/_{8}$

tenuifólium, scharlachrote mongolische Feinblattlilie für den Steingarten; hüh, $^{6}/_{7}$

— *Golden Gleam,* Goldfeinblattlilie, neben Zwergblaufichte stellen; hüh, $^{6}/_{7}$

testàceum, seltene nankinggelbe Isabellenlilie mit braunrotem Pollen, zart duftend; pflanze sie neben blau- oder rotfrüchtige Holunder oder Eisenhut und Delphinium; brh, $^{7}/_{8}$

tigrìnum fl. pl., gefüllte scharlachrote Tigerlilie, wie die folgende als Partner von Rittersporn nicht zu überbieten; hüh, $^{7}/_{8}$

— *Fortúnei,* große Tigerlilie; brh, $^{7}/_{8}$

2. Feuerlilien mit aufrechten Schalenblüten

a) Hohe Feuerlilien, Blütezeit Juni-Juli, teils Ende Mai ○ ◑ ⬡ ✕ □ ◇ ⊥ ♉ ∠

cróceum, echte orangegelbe Safranlilie, prächtig neben Aruncus, spätem Elfenbeinginster; knh

davùricum Apricot, Aprikosen - Feuerlilie, wichtig in blauem Veronicateppich; knh

— *erèctum,* orangegelbe Kandelaberfeuerlilie; hüh

— *Darkest of All,* schwarz - braunrote Nachtfeuerlilie, einzigartig über weißer Minuartia; knh

— *Feu Brillant,* Scharlach - Feuerlilie, bei Oenothera unterpflanzen; knh

— *Golden Vlies,* apfelsinenfarbene Goldlilie; knh

— *grandiflòrum,* großblumig, orangerot, niedrige Steingartenlilie; fuh - knh

— *incomparàbile,* Karmin - Feuerlilie; knh

— *Invincible,* neue große Karmin - Feuerlilie, zwischen Silberartemisien setzen; hüh

— *Mahony,* samtig purpurne Mahagoni - Feuerlilie, zwischen Veronica bringen; knh

— *Orange King,* reinfarbig orange, feiner Kontrast zu Aster subcoeruleus; knh

— *Refulgence,* Blutfeuerlilienneuheit, Nachbar von Chrysanthemum Rentpayer; knh-hüh

— *Vermillon Brillant,* weinrote Feuerlilie, mit blauer Festuca vereinen; knh

— *Yellow Dwarf,* gelbe Zwergfeuerlilie, für den Steingarten neben Delphìnium grdfl.; fuh

b) Zwergfeuerlilien, Blütezeit Juni - Juli, Höhe durchschnittlich fuh ○ ◑ △ ♉ ∠ □

èlegans alutàceum, bernsteinfarben



Die bis mannshoch werdende Goldbandlilie L. auràtum ist ein solches Garten- und Duftwunder, daß man dieses nicht ganz zuverlässige Prachtgeschöpf immer wieder einmal in neuer Zwiebel legen sollte

Feuerlilien
— *atrosanguineum*, rotpurpurne Sandfeuerlilie
— *bicolor*, Gold - Feuerlilie
— *biligulàtum*, ziegelrote Feuerlilie
Diese letzteren Arten sind alle für Steingartenpflanzungen besonders geeignet.

3. Trompeten-, Trichter- oder Glockenlilien ○◑▢ ⨯□◇⊥♉∠

Trompeten-, Trichter- oder Glockenlilien
auràtum, große japanische Goldbandlilie, ausgezeichnet neben Monarda, Salbei und braunen Helenium; brh, 8/9
canadènse, apfelsinenfarbene braungefleckte kanadische Hängeglockenlilie, neben Zwergrittersporn setzen; hüh, 6/7
càndidum, duftende deutsche weiße Madonnenlilie, prachtvoll neben Tigerlilie, Rittersporn und Rose; hüh, 6/7
regàle, großglockige Königslilie von feinstem Duft, weiß mit gelber Kehle und rosa Hauch; hüh, 7/8

Schmuckgräser

Gärten und Staudenpflanzungen, Steingärten, Ufergärten, Rabatten, Waldgärten und auch alle möglichen Schmuckgartenplätze o h n e G r ä s e r zu lassen, ist größte Schönheitsverschwendung. Gemeint sind natürlich die edelsten und interessantesten Gräser, — nur wenig von dem, was bisher in Gärten als Schmuckgras zu sehen war. Es handelt sich eben nur um eine ganz neue Schatzkammer der Gartenschönheit. Die meisten Leser denken hierbei wohl an die Formen, Zierlichkeiten und Gitterwerke, nicht aber an die außerordentliche Verschiedenheit des Aufbaus und der Farbentöne. Ein größerer Trupp von Blaustrahlhafer und brauner Waldschmiele an dürren Plätzen, vom Abendsonnenlicht getroffen, nimmt es hundertfach mit allen möglichen althergebrachten bürgerlichen Gartenreizen auf. Es gibt kleine Gräser, Gräserzwerge und 3—4 m hohe Gräserriesen. Fast alle Gräser vertragen neben Dürre auch Schatten, und selbst an schlechten Plätzen halten sie wer weiß wie lange schön aus, ohne große Pflegeeingriffe zu erfordern.

Soweit im nachfolgenden nicht anders angegeben, gehören alle Arten und Sorten der Familie der Süßgräser an. Die hier verwendeten Höhenangaben nennen die ungefähren Höhen der Blütenrispen.

Aìra, Deschampsie ○○◑ ♀⨯▢
caespitòsa, braunblütige Waldschmiele, reizvoll neben blauer Avena oder blauen Koniferen; brh, 6/7

Arrhenàtherum, Knollenbandgras ○○◑△
bulbòsum variegàtum, weißgrünes nicht wucherndes Bandgras; knh

Arundinària, Chambambus ○◑+ ⊔⊥⨯▢
metàke, großblättriger Gartenbambus, ümh
nìtida, winterharter Peitschenbambus von wundervollem Linienschwung, schön in Uferpflanzungen als Nachbar von rotem Japanahorn, als Hintergrund von Iris, Hemerocallis oder dergl.; ümh
Veìtchii, Zwergbambus mit Filipendula durchpflanzen; hüh

Arundinèlla, Schmuckried ○○ ⊔⊥⨯♀
anòmala, steiles üppiges Dürregras für Solitärstellung; brh, 8/9

Arùndo, Pfahlrohr ○⊖ ⊔⊥⨯▢
dònax, nicht wucherndes Riesenschilf, blaue Prunkwinden hinein ranken lassen, etwas Winterschutz; ümh
— *variegàta*, weißbunte Schmuckform, nicht so hoch werdend; mah

Avèna, Blaustrahlhafer ○○◑△+ ♀⊥
càndida, echter nicht wuchernder Blauhafer endloser Verwendungsmöglichkeit für Heidegarten, Steingarten, Einfassung und vielerlei mehr, reizvoll eng verquirlt mit beerentragenden Cotoneaster; brh, 6/7

Bambùsa = Arundinària

Brachypòdium, Zwenke ○●▢ ♀⨯
silvàticum, maiengrüne Waldzwenke für Flächenbepflanzung auch in tiefstem Schatten, Akelei und ähnliches einstreuen; knh, 6/7

Brìza, Zittergras ○◑▢⨯♀
mèdia, braune Schmuckrispen, reizvoll in Trockenvase; knh, 6/7



Der blaue Riesenstrandhafer ist unterirdisch durch Pflanzung in ein Gefäß ohne Boden (etwa Eimer) am Wuchern zu hindern, wo er nicht zu „lebhaft" sein darf

Càrex, Segge, Zypergrasgewächse ◑ ● △ + ❦ ♀ ⫶

baldènsis, fußhohe Schneesegge
elongàta, kniehohe Morgensternsegge
firma, Igelpolstersegge für steile Steingartenfugen, einzigartig mit Erica carnea; gn
japónica, immergrüne frühblühende Japansegge, horstenweis zerstreut pflanzen, Hydrangea paniculata, Japanprimeln und derbe Lilien dazwischen setzen; knh, 4/5
latifólia, Hirschzungensegge mit kleinen bambusähnlichen zebraweißen Blütenschäften, guter Nachbar von Epimedium, Hepatica, Primeln; fuh, 5/6
màxima, kniehohe große Waldsegge
montàna, fußhohe immergrüne Gebirgssegge
paradòxa, wächst stark und üppig, sehr schön; knh
strìcta, kniehohe Schwarzblütensegge
umbròsa, ganz niedrige Schatten-Teppichsegge

Cortadèria, Pampasgras ○ ⊓ ✕ ⌒

argèntea, silberweiße riesige Blütenfedern, auch für Trokkenvase; Winterschutz; ümh

Elymus, Strandhafer ○ ○ ◑ + ❦ ♀ ⊥ ✕

gigantèus, blauer wenig wuchernder Riesenstrandhafer, flächig pflanzen, vereinzelt Rosa ferruginea oder Moyesii hineinsetzen; hüh, 7/8
glaùcus, wuchernder blauer Strandhafer für trockenste Böschungen und Strandgärten, ebenso wie bei vorigem Rosen, Hippophaes und Eryngium als Partner verwenden; knh, 7/8

Eulália = Miscànthus

Festùca, Schwingel ○ ○ ◑ △ + ⏜ ♀ ⫶

glaùca, stahlblauer Bürstenschwingel; fuh, 7/8
ovìna amethỳstina, schopfiger Regenbogenschwingel, wundervolles Spiel zartgrüner bläulich - rosafarbener Töne, über Steine herabhängen lassen; fuh, 7/8
— *glaucopàllens,* mattsilberblau, sehr zeitig blau durchtreibend, Scabiosa caucasica dazwischen setzen; fuh, 7/8
scopària, dunkelgrünes Bärenfellgras, guter Einzelnachbar für viele Dinge, im Schatten mit Asperula odorata eng durchwachsen ergibt wundervolle Stickerei; P 7/8

Glycéria, Schwadengras ○ ◑ ❦ ⊔ ✕

aquàtica variegàta, gelbgrün bandiertes Ufer - Sumpfbandgras, das auch äußerste Dürre verträgt; knh

Jùncus, Meerbinse, Simsengewächse ○ ⊖ ◑ + ❦ ⊔

glaùcus, blaue Krimbinse, reizend mit Myosotis und Wasserranunkel, schöner Rauhreifträger; knh
marítimus virìdis, starkhalmige dunkelgrüne Binse mit storchbeinroten Fußhüllen; knh
supìnus, wintergrüne blaue Schmuckbinse, am Fuße von Lysimachia nummularia umspielen lassen; knh

Koeléria, Blauschopfgras ○ ◑ △ + ❦ ⏜ ♀ ⫶

glauca, zartblauer Wuschelkopf mit sandbraunen Blütenbüscheln; 7/8

Lùzula, Marbel, Simsengewächse ◑ ● △ + ❦ ♀ ⫶ ✕

pùmila, frischgrüne Kissenmarbel, reizend als immergrüner Teppich; gn



Arùndo dónax, das Pfahlrohr, Schilf der Südländer, braucht im Norden leichte Winterbeschüttung, festgehalten durch ein paar abgeschnittene Halme des Vorjahrs. Guter winterharter, wenn auch nicht ganz gleichartiger Ersatz hierfür ist der Riesen - Miscanthus

Lùzula
silvàtica, immergrüne Breitblatt - Waldmarbel, lockerflächig pflanzen, Fritillaria und Mertensia einsprengen; knh, 5/6
— *variegàta*, Silberrand - Marbel, schön mit rotblättrigen Bergenien; knh, 5/6

Miscànthus, Chinesisches Schilf ⊖ ○ ○ ❦ ♀ ⊔ ✕ ⊥
sacchárifer, frühblühender Wuchermiscanthus mit silbrigen Trockenvasen - Fahnen, rostrote Herbstfärbung; mah, 8/11
sinènsis gracìllimus, chinesische schmalblättrige Eulalie, prächtiger Schneeträger im Winter; mah
— *variegàtus*, Goldrand - Eulalie, prachtvoll mit breitem Blattgewächs und schön mit anderen Mammutstauden, 3—4 m hoch, blaue Winden hineinranken lassen; mah, 9/11
— *gigantèus*, Riesenmiscanthus, absolut winterhart; ümh, 9/11

Panìcum, Hirse ○ ○ ◑ ◻ ❦ ⊔ ✕ □
clandestiànum, breitblättrige Bambushirse, zwischen Ìris zu setzen; hüh, 7
virgàtum, Rutenhirse mit graziösen Rispen für Solitärstellung; brh, 8/9

Pennisètum, Lampenputzergras ○ ○ ◻ ❦ ✕ ⊥
comprèssum, rosabräunliche Zylinderbürsten, blüht im Spätsommer; hüh, 8/9

Phálaris, Riesenbandgras ○ ⊖ ❦ ⊔ ✕ ⊥
arundinàcea variegàta, weißgrünes Wucherbandgras, schön für Vasenfüllung; hüh
— *pìcta*, Goldflammenbandgras, neben Caltha und blaue Iris setzen; hüh

Phragmìtes, Schilf ○ ⊖ ❦ ⊔ ✕ ⊥
commùnis, deutsches Flußschilf für größere Wasserpflanzungen, wuchernd, reizend in Trockensträußen; ümh

Scìrpus, Simse, Zypergrasgewächse ⊖ ❦ ⊔ ♀ ✕
caespitòsus, Nadelsimse in feiner Herbstfärbung, Myosotis und Lysimachia nummularia zugesellen; knh
Tabernaemontàni zebrìnus, gelbbunte Zebrasimse, zwischen Fieberklee zu pflanzen; hüh

Stìpa, Pfriemengras ○ ○ ◑ ❦ ✕ ♀ ⊥
gigantèa, großes Greisenhaargras; hüh, 7/8
pennàta, schlohsilbernes Greisenhaar, prächtige Trockenstraußblüten; hüh, 7/8

Uníola, Plattährengras ○ ◑ ❦ ⊔ ⊥
latifólia, maiengrüner Busch von interessantem Habitus, Einzelstellung im Halbschatten vor blauen oder dunklen Koniferen oder in grünen Bodenteppichen; hüh, 8/9

Winterharte Sukkulenten

Von größtem Reize sind: Steingartengruppen mit früher und spätblühender Yucca besetzt, durchpflanzt mit Opuntiengruppen, welche voneinander durch kleine Teppiche von Sedum Sieboldii, Sedum Ewersii und großrosettigen Semperviven aller möglicher Tönungen getrennt sind. — Man darf aus einer Laune heraus auch manchmal diese oder jene fremdartige Staude einsprengen aus farblichen oder aus Seltsamkeitsgründen, z. B. die blaublättrige Euphorbia myrsinites und vielleicht auch die tolle Perowskia atriplicifolia. — Eine Vermischung mit den Kakteen und Euphorbien des Hauses scheint mir weniger stilvoll. — Sie erfordern im Sommer besondere Gartenplätze, gegen deren Ausgestaltung als flachere Steingärten nicht das geringste zu sagen ist. Ist doch ein großer Teil aller Steingärten der Welt — nämlich in der nächstsüdlicheren Zone — überwiegend sukkulent.

Als artverwandt oder als gute Partner und Nachbarn sind noch hinzuzunehmen Cotyledon, Euphorbia myrsinites, Kniphofia, Saxifraga mit Dickblattrosetten, Perowskia, Sedum — alle Arten, Sempervivum — alle Formen, Umbilicus, Affodill, einige Alliumarten, Yucca in Formen; Beschreibung suche, soweit hier nicht aufgeführt, unter Steingarten.



Yùcca in Gemeinschaft mit Opùntien 4 Jahre nach der Pflanzung

Allium álbopilòsum, karataviènse und Schubèrtii können stilgemäß in dieser Gruppe auch Verwendung finden

Asphodelìne, Junkerlilie, Liliengewächse ○ ◑ ♀ ⚔ △

lutea, gelbe Peitschenlilie; hüh, 5/6

Asphódelus, Asphodeline, Affodill, Liliengewächse ○ ○ ⚔

àlbus, schneeweiße zartrosa behauchte Blüten in langen Kerzen über silbergrauer Lanzenblattrosette; hüh - brh, 6/8

Opùntia, Feigenkaktus, Kaktusgewächse ○ ○ △ ⧺

— *arborèscens,* winterharter Baumkaktus, weißbestachelt, rote Blume

— *arenària,* niederliegend, rasenartiges Gliedergewirr, gelb blühend

— *arizònica,* höchste und schönste Freilandopuntie, tellergroße Glieder, Blüten gelborange

— *brachyàrthra,* zwergiger Rasenkaktus, gelb blühend

— *comànchica albispìna,* robust, weiß bestachelt, gelb blühend

— — *longispìna,* langstachelig, hellgelb

— — *leucospìna,* runde flache Feigen, helle Stacheln

— — *màior,* Riesenfeigen, gelb blühend mit rosa Pollen

Opùntia

— — *robùsta,* gewichtiger Strauchkaktus, gelb blühend

— — *rúbra,* dünne Feigen, Blumen bräunlichrot

— — *pàllida,* blaubereift, hellgelb mit grünem Schein

— *fràgilis,* zierliche Walzen, hellgelb

— *Howèyi,* riesengliedrig, robust, großbuschig, weißstachelig, hellgelb

— *hùmilis,* braun beschienene Stachelwalzen, hellgelb

— *missouriènsis,* flache Eiglieder, gelb blühend

— — *salmonèa,* orangegoldfarben blühend

— *pachyclàda,* kleingliedrig oval, rosa blühend

— — *Spaethiàna,* dunkelgelb

— *rhodàntha,* karminrot blühend

— — *piscifòrmis,* hellkarminrosa

— — *Schumanniàna,* karminrubinfarben

— *utahènsis,* Seltenheit, dunkelrosenrote Blumen

— *xanthostèmma,* dunkelgelber Coloradokaktus

— — *élegans,* zartrosa

— — *fùlgens,* feurig karminrot

— — *grácilis,* hellkarminrosa, zierliche Walzen

Yùcca, Palmlilie, Liliengewächse ○ ○ △ ⧺ ⊥

filamentòsa, weißgrüne Lilienglocken über breiten silberfadigen Schwertblättern; brh. 6/7

— *elegantìssima,* reichglockige große Pyramiden aus dichtem langlanzettlichen Blattschopf; brh, 7/8

— *longifólia,* braune Stiele, spät blühend; brh, 7/8

Steingarten der sieben Jahreszeiten

(Vorfrühling, Frühling, Frühsommer, Hochsommer, Herbst, Spätherbst, Winter)

für Sonne oder Schatten, regelmäßigen oder natürlichen Stil

Vorfrühling und Frühling

Was die Vitrine für die Wohnung, ist der Steingarten für den Frühling. Einer unserer Gartenfreunde, der in seiner chinesischen Vitrine auch noch kleine Abendbeleuchtungen eingerichtet hatte, tat dies mit seinem Steingarten auch, nachdem er einmal seine Wirkung im Strahl eines Autoscheinwerfers beobachtet hatte. Er kam gerade von der Reise zurück und erklärte diesen kleinen feenhaften Licht- und Frühlingsempfang, den der Steingarten ihm bereitete, für den stärksten Reiseeindruck.

Der Frühlingsflor und Vorfrühlingsflor für den Steingarten ist eine unabsehbare Unendlichkeit geworden, dennoch hat



Rechts: Sédum Ewèrsii nànum, mit blaugrauem Laub. Links: S. saxangulàre, die ordnunghaltende Steigerung von S. ácre. Beschr. Seite 128 und 134

auch in verhältnismäßig kleinen Räumen eine verworrene Fülle Platz, wie wir sie kaum im Gedächtnis behalten.

Beachte auch noch die mit △ bezeichneten Pflanzenarten unter allen anderen Abteilungen dieses Wegweisers, besonders in den Abteilungen Winter, Vorfrühling und Frühling am Anfang des Buches.

Sammlung der Steingartenpflanzen, die im Nachwinter, Vorfrühling und Frühling bis etwa Anfang Juni erblühen

Achillèa, Edelgarbe, Korbblütler ○ ○ △ ╪ ❧ ⏏ f ⁞|⁞ ⚔
ageratifólia, silbergraues Polster mit schneeweißen Blütenständchen, reizvoll mit Ajuga multicolor; gn, 5/6, etwas rem.
Clavènae, silbergraulaubige Hirschgeweihgarbe, weißblühend; gn, 5/6
sèrbica, großblumigste der schneeweiß blühenden Zwergedelgarben; gn, 5/6, rem.
umbellàta, Silbergabelblatt - Garbe, zwergig wachsend; gn, 5/6

Aethionèma, Röselkreuz, Kreuzblütler ○ ○ △ ╪ ❧ f ⁞|⁞
hýbrida Warley Rose, halbkriechend, reich blühend, frischlachsrosa, prächtig mit Iris pumila coerulea, Víola Lord Nelson, Saxífraga Buchengrün; gn, 5/6

Ajuga, Günsel, Lippenblütler ○ △ ╪ ❧ ⏏ ⁞|⁞
rèptans, verbesserte Form unseres leuchtend blauen Wiesengünsels, zu Gräsern setzen, wuchert etwas; gn, 5/6
— *multícolor*, rot, gelb und braun geschecktes Laub, darüber blaue Blütenkerzen, wirkt prachtvoll mit Sedum Ewersii durcheinander gequirlt gn, 5/6

Alýssum, Steinrich, Kreuzblütler ○ ○ △ ╪ ❧ f ⁞|⁞
montànum, kriechender gelber Frühlingssteinrich, unterpflanzen mit Muscari; gn, 4/5
saxátile, leuchtend goldgelber Steinrich, über Steine herabhängen lassen, prächtig mit blauen Ergänzungsfarben; fuh, 4/6
— *citrinum*, edelstes zartes Zitronengelb, bringe Geum Borisii und blauen Teppichphlox hinzu; fuh, 4/5
— *compàctum*, knallgelber, unersetzlicher Frühlingsblüher; fuh, 4/5
— *fl. pl.*, dunkelgoldgelb gefüllter Steinrich, mit Iris pumila Zwanenburg vereinen; fuh, 5/6
Alle Steinrich vertragen als Nachbarn weiterhin Phlox canadensis, farbige Iris pumila und I. patula und violette Primula pruhoniciana.

Andrósace, Mannsschild, Primelgewächse ○ △ ╪ ❧ ⏏ f
primuloìdes, kleine rosa Primeldolden über silberhaarigem Rosettenpolster; gn, 5/6
sarmentòsa, robuster und etwas später als vorige; gn, 5/6
Watkìnsii, frischrosa, dunkles Auge, kleinrosettig, unverwüstlichste Art; gn, 5/6

Anemòne, Anemone, Ranunkelgewächse ○ ◑ ● △ ♀ ⚔
Alle diese Anemonen wirken besonders im Verein mit Alyssum, weißen und gelben Iris pumila, Anchusa, frühen weißen und gelben Tulpen
Buschwindröschen - Anemonen, Beschr. unter Vorfrühling, Seite 48
fùlgens annulàta, blutrot mit silbrigem Pollen; fuh, 5/6
Lèsseri, karminrosa Mai - Anemone, einzeln in Horste der nächsten einsprengen; knh, 5/6
pulsatìlla, violette silberhaarige Küchenschelle; N. weiße Küchenschelle, Gräser, Adonis; fuh, 4/5
— *àlba*, weiße Küchenschelle
— *rúbra*, dunkelpurpurn
silvèstris, weiße Frühlings - Waldanemone; knh, 4/6

Arabis, Kresse, Kreuzblütler ○ ○ ◑ △ ╪ ❧ ⏏ ⚔ ⁞|⁞
alpìna fl. pl., weiß gefüllt blühende Alpenkresse, rote Heuchera und Phlox canadensis hinzunehmen; gn, 4/5

Arabis
— *Rosabella*, beste der leuchtend rosafarbenen Alpenkressen; gn, 4/5
procùrrens, über festen wintergrünen Polstern dichtes, weißes, schaumiges Blühen, blau getönte Iris pumila dazupflanzen; gn, 4/6

Arenària, Sandkraut, Nelkengewächse ○ △ ╪ ⏏
montàna, großblumiges Schneesandkraut, reizvoll mit Gentiana; P, 5/6

Armèria, Grasnelke, Bleiwurzgewächse ○ ◑ △ ╪ ⏏ ⁞|⁞
marítima àlba, schneeweiße Strandnelke, reizend einzeln in Flächen der rosafarbenen; gn, 5/6
— *rósea compàcta*, leuchtend karminrosa, gut remontierend; gn, 4/6
— *Laucheàna splèndens*, rosenrot; gn, 5/6

Aster, Aster, Korbblütler ○ ◑ △ ⚔ □ ⁞|⁞
alpìnus àlbus, weiße Alpenaster, reizvoll mit der blauen Form; fuh, 5/6
— — *gigantèus*, riesenblumig, schneeweiß mit goldgelber Scheibe; fuh, 5/6
— *Dunkle Schöne*, dunkles Rötlichblau
— *Güte*, frisches kräftiges Rosa
— *Rex*, großblumig, hellblau
— *supèrbus*, leuchtend blau, reichblühend; fuh, 5/6
— *Treue*, leuchtend violettblau
— *Wunder*, großblumig, hellviolett-lila
subcoerúleus floribùndus, lavendellilafarbene Himalayaaster, vor Steine setzen; knh, 5/6
— *Wartburgstern*, riesenblumig, leuchtend blau mit goldgelber Scheibe; knh, 5/6

Aubriètia, Blaukissen, Kreuzblütler ○ △ ╪ ❧ ⏏ ⁞|⁞
Blütezeit aller Sorten April - Mai; gn
deltoìdea C. M. Prichard, großblumig, hell - dunkellila, fein mit Alyssum
— *Dr. Mules*, leuchtend violett, zu gelben Iris pumila bringen
— *Feuerkönig*, karminrot, mit weißen Phlox subulata vereinen
— *Mammut - Tauricola;* hier ist zum erstenmal in das Geschlecht der großblumigen Aubrietien der feste kompakte Wuchs des tauricola - Typs hineingebracht, leuchtend blau, dichtes Blühen, wundervoll mit Phlox canadensis Schneeteppich
— *Marschall*, großblumig, hellila, mit großem weißen Auge
— *Moerheimii*, zartestes Rosa, Partner von silberlaubiger Achillea
— *Purpurteppich*, dunkelvioletteste aller, prächtig mit Alyssum citrinum
— *The Queen*, rotviolett, längstblühendste aller, zu weißen Phlóx sub. setzen
graèca supèrba, „Blaue Lava", dichtes unermeßlich reiches Hellzartlila, prächtig am Fuße von Elfenbeinginster (Cytisus), breitwürfig pflanzen ○ △ ╪ ❧ ⏏ ⁞|⁞ f
taurícola, lavendellila, etwas rötlicher als vorige ○ △ ╪ ❧ ⏏ ⁞|⁞ f

Bergénia, Megasie, Steinbrechgewächse ○ ◑ ● △ ╪ ❧ ⊔ ⁞|⁞ f ⚔
cordifólia, große wintergrüne Blätter, fleischrosafarbene Blütengehänge, halbhohe grüne Gräser hinzunehmen; fuh, 4/6

Campànula, Glockenblume, Glockenblumengewächse
kewènsis, dunkelviolette, großblumige Teppichglockenblume; gn, 5/7 ○ ◑ △ ⏏ f
Van Hoùttei, steilwachsend mit riesigen, dunkellila Hängeglocken, vor Steine oder Mäuerchen mit Linum flavum setzen; knh, 5/7 ○ ◑ △

Ceràstium, Hornkraut, Nelkengewächse ○ ○ ◑ △ ╪ ❧ ⏏ ⁞|⁞ f
Biebersteìnii, silbergraulaubig, stark wachsend, weiß blühend, fein zum Überhängen von Mauern oder Steinen; fuh, 5/6

Ceràstium
tomentòsum colùmnae, silbergrauer weiß blühender Zwerg, flächig pflanzen mit kleinen Horsten roter Wildtulpen; gn, 5/6

Còlchicum, Zeitlose, Liliengewächse ○ ◑ △ ✕
hungàricum, rosafarbene Frühlingszeitlose, selten; gn. 2/3
lùteum, einzige gelbe Zeitlosenart, braunlaubig, blüht im Februar/März, große Seltenheit

Corýdalis, Lerchensporn, Mohngewächse
càva, lùtea und andere, Beschr. unter Vorfrühling, Dauerblüher oder Waldgarten
nòbilis, großer Goldlerchensporn, zwischen Pulmonaria setzen; knh, 4/5 ◑ ● △ ⊥ ♀

Dàphne, Seidelbast, Thymelusgewächse ○ ◑ △ ∓
⊥ ∠ ✕
Blagayàna, crêmeweiß blühender wintergrüner Duftseidelbast; fuh, 4/5
cneòrum màior, rosendoldiger wintergrüner Rosmarin-Seidelbast, fuh, 4/6
Weitere Formen beachte unter Winterblumen Seite 42

Deùtzia, Deutzie, Steinbrechgewächse ○ ◑ △ ⊥ ✕
grácilis, schneeweiße Zwergdeutzie, Veronica Shirley Blue davor pflanzen; hüh, 5/6
— *dìscolor,* zartrosafarbene überreich blühende Steingartendeutzie, Iris hollandica an sie anlehnen; hüh, 5/6
— *venùsta,* großblumige schneeweiße Zwergdeutzie, rote und gelbe Lilien - Tulpen dazu setzen; hüh, 5/6

Diànthus, Nelke, Nelkengewächse ○ ○ △ ∓
∠ ✕ *f*
caèsius Blaureif, erhielt seinen Namen von dem ausgesprochenen tiefen Blau seines Polsters, an das keine andere Nelke herankommt; besonders wichtiger neuer Ton auch für den winterlichen Steingarten; Blüte rosa; gn, 5/6
— *carmíneus,* rosenrote Pfingstnelke, graugrünes Polster; gn, 5/6
— *compàctus,* großblumige Kuppelnelke, hellrosa; gn, 5/6
— *grandiflòrus,* rosa und weiße Töne gemischt, über Steine herabhängen lassen; gn, 5/6
— *Pfingstkönigin,* robuste, widerstandsfähige Steigerung von caesius carmineus, Partner von Linum flavum; gn, 5/6
neglèctus, echte lachsrote ausdauernde Alpennelke, einzeln zu Veronica prostrata pflanzen; gn, 5/6
pinifólius, tief geschlitzte weiße Blüten, braunes Auge; gn, 5/6
strìctus, zierliche weiße Fugenpolsternelke, mit Linaria pallida verbinden; gn, 5/6
zonàtus, weiß mit karminrotem Auge, Steinhängeduftnelke; gn, 5/6

Dodecátheon, Götterblume, Primelgewächse ○ ◑ △
✕ ♀
Lemoìnei atropurpúreum, dunkelroteste aller, helles Auge, zwischen Linum flavum setzen; fuh, 5/6



Ein Stern erster Größe unter den silberweißlaubigen schneeweiß blühenden Silbergarben-Polstergewächsen ist Achillèa sèrbica. Drunter hellblaulaubiges Sédum Siebòldii, alles auf rotem Wesersandsteingrunde. Beschr. Seite 108 und 134



Soldanèlla montàna treibt ihre blauen Reifröckchen mittels Temperaturerhöhung durch den Schnee; die obige Art wächst am besten in Gärten



Saxifraga Burseriàna ist ein Vorfrühlingssteinbrech von edelstem und überraschendstem Wesen. Beschr. Seite 55



Sỳnthyris renifòrmis, die blaue Vorfrühlingsschelle, ein treuer Begleiter durch Garten - Jahrzehnte. Beschr. S. 55

Dodecátheon

meàdia Belle Mauve, fliederrosafarbene Königin der Götterblumen; fuh, 5/6

— *Eclipse*, rosalila, gelbes Auge, schön mit einzelnen weißen; fuh, 5/6

— *Purity*, Schneegötterblume mit braunem Auge, prächtig zwischen den farbigen Sorten; fuh - knh, 5/6

— *Rossini*, rosafarben, stärkste Kandelaber, beste Schnittsorte; knh, 5/6

— *Violet Queen*, tiefdunkelviolett mit gelbem Auge, reizvoll zwischen Prìmula sikkimensis; fuh, 5/6

Drába, Hungerblümchen, Kreuzblütler ○ ○ △ ‡ ⌓ *f*

acaùlis, goldgelbes Kissenhungerblümchen, Fugenfüller; gn, 4/5

aizoìdes, großrosettiges Goldhungerblümchen, früheste aller; gn, 3/5

bruniifólia, dichtes Rasenpolster, goldgelbes Blütengezitter, schön mit Linaria alpìna; gn, 5

Doerfflèrii, schneeweißes Ballhungerblümchen; gn, 4/5

olỳmpica, dichtblühendstes Teppichhungerblümchen, Brodiaea einstreuen; gn, 4/5

rèpens, überschäumend reich chromgelb blühend, orangefarbene Wildtulpen einfügen; gn, 5/6

Drỳas, Silberwurz, Rosengewächse ○ ○ △ ‡ ♀ ⌓ *f*

octopétala, dichter immergrüner Teppich, elfenbeinweiße Blüten, wollige Samenköpfe, Heuchera und Zwergglockenblumen dazu pflanzen; gn, 5/6

Euphòrbia, Wolfsmilch, Wolfsmilchgewächse

cyparìssias, heimische Zypressenwolfsmilch, Lockpflanze für den seltenen Wolfsmilchschwärmer, wundervolle Herbstfärbung; fuh, 5/6, rem. ○ ○ ◑ △ ✗

epithymoìdes, Beschr. = Seite 50

myrsinìtes, blaugrüne Spindelwalze, gelbgrüne Blüten, Allium flavum und pulchellum einstreuen; gn, 5/6 ○ ○ ◑ △ ‡ ⦀ *f*

Gentiàna, Enzian, Enziangewächse ⊖ ◑ △ ‡ ⌓ ⦀

acaùlis, großblumiger Trichterglockenenzian, liebt lehmbereicherten, leidlich frischbleibenden Bodenplatz, mit Dianthus neglectus, Festuca scoparia, Androsace vereinen; gn, 5/6

Weitere Enzianarten unter Sommer- und Herbststeingarten

Géum, Bachnelkenwurz, Rosengewächse ○ ◑ △ ‡ ✗ □ ◇ ⦀ ⊔

Borìsii, großblumige, feurig orangerote sibirische Erdwurz, fein mit hellem Gelb, klarem Blau und schneeigem Weiß; fuh, 4/6, rem.

Gypsóphila, Schleierkraut, Nelkengewächse ○ ○ ◑ △ ‡ ⌓ *f*

rèpens, weißes kriechendes Frühlingsschleierkraut, über Steine hängen lassen; gn, 5/6

— *monstròsa*, großblumig, weiß, lockerer und höher wachsend, schön hängend, Lythrum virgatum unten davor pflanzen; fuh, 5/6

— *rósea*, frisches Lachsrosa, ganz flach, einzelne Festuca viridis einfügen; gn, 5/6

Haberlèa, Rhodopenteller, Naegeliengewächse ○ ◑ △ *f* ⦀

Ferdinandi-Cobùrgi, verwandte Art als rosalila, robuster Vorläufer der Ramondie; gn 5/6

rhodopènsis, blaulila Rachenblütchen entsteigen kräftigen Blattrosetten, absonnig pflanzen

Hacquètia, Schaftdolde, Doldenblütler ● ⊖ △ ♀

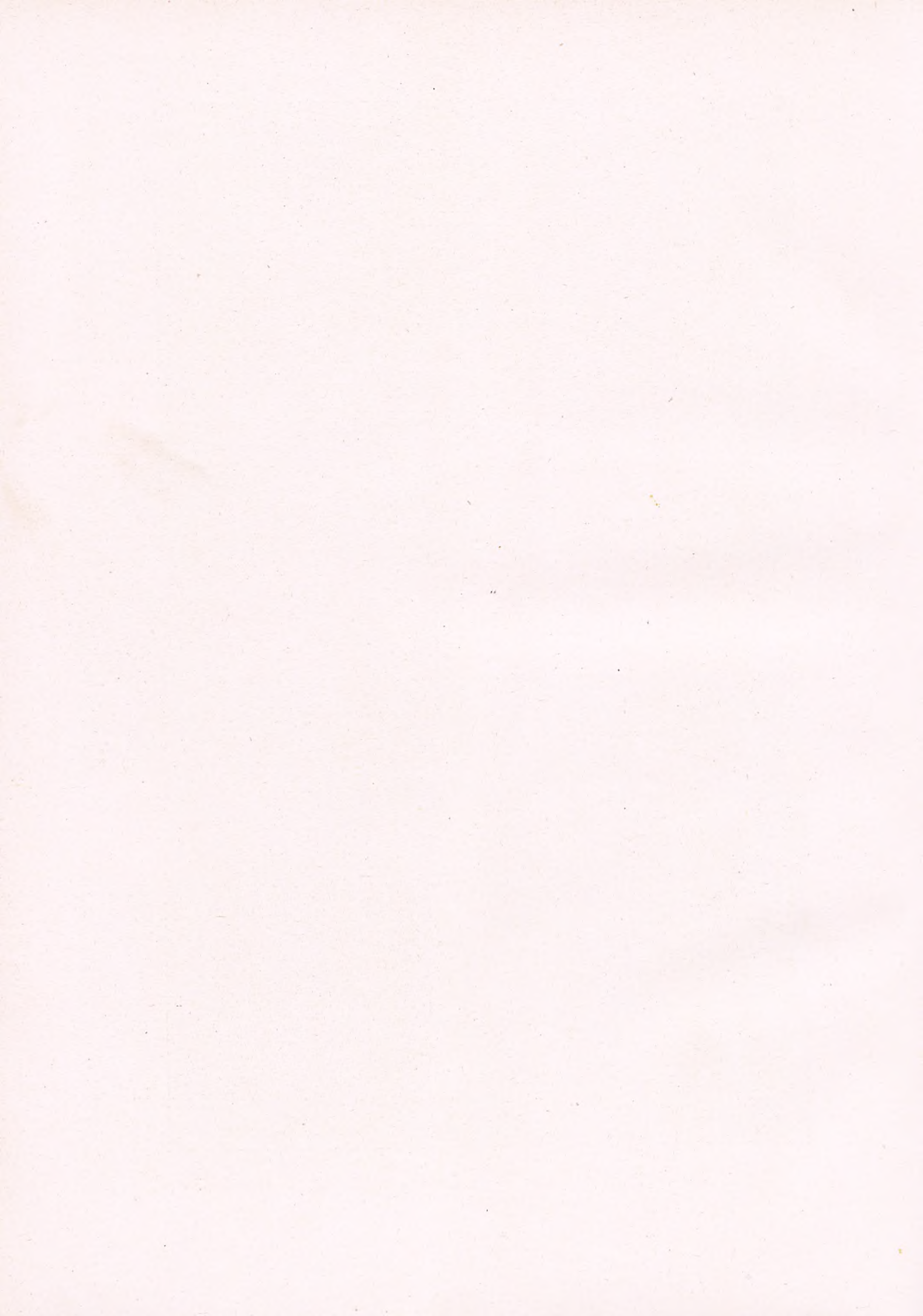
epipàctis, erblüht goldgrün im März, um lindgrün auszufärben; gn 3/4



Campànula Portenschlagiàna, die Dalmatiner Glockenblume, ein Dauerblüher des Steingartens



Aster Frikartii, herrliche lila blühende Sommer- und Herbstaster, halbhoch, ein wirkungsvoller Langeblüher



Hellèborus, Christrose, Ranunkelgewächse ○●△ ♀✕⊔
foètidus, grünblühende Palmblattchristrose, oft auch winterblühend; N. Luzula, Bergenia; knh, 3/5
hỳbridus Bridesmaid, grünlich gelb, rot punktiert
— *C. van Lierop,* violettrot, dunkel gefleckt
— *Diadem,* zartlichtrosa, bräunlich punktiert
— *Fiancée,* schneeweiße mit grünem Ton
— *Frühlingsbote,* lilarosa
— *Großlande,* riesenblumig, malvenrosa
— *Stefan Olbrich,* lachsrot
— *ibericus,* gelblich rosa, dunkel gezeichnet
— *Teerose,* gelblich mit lila Scheinen
— *The Sultan,* tiefdunkelviolett
— *White Queen,* beste schneeweiße Sorte

Heùchera, Purpurglöckchen, Steinbrechgewächse ⊖ ◑●△⟊✕□◇
sanguìnea Feuerregen, glühendroter Dauerblüher, prächtig mit weißen Achillea, Artemisia Stelleriana, blauen Veronica, gelben Alyssum; fuh, 5/7
— *hỳbrida,* weiß - rosa - rot gemischte Farben; fuh, 5/7
— *multiflòra,* frischlachsrosa; knh, 4/6
— *Pink Delight,* zartes leuchtendes Rosa, großglockig; knh, 5/7
Weitere Arten, Beschr. unter Waldgarten.

Hormìnum, Drachenmaul, Lippenblütler ○●△ *f* ♀✕⁞
pyrenàicum, lilablauer Fugenfüller, auch für Schatten; fuh 6/7

Incarvìllea, Staudengloxinie, Trompetenwindengewächse ○ ○ ◑ △ ✕ ♀
grandiflòra, große rosalila Tubablumen, vor Koniferenhintergrund oder zwischen Gräser setzen; knh, 5/6
hỳbrida Bees Pink, warmlachsrosa Trompetenblüten von einem unter Stauden selten gesehenen Farbenschmelz; knh, 5/6

Jeffersónia, Herzblattschale, Sauerdorngewächse ○ ◑ △ ♀
dùbia, lichtblaue Blüten über metallbraunem Laub; gn. 4/5

Matricària, Mutterkraut, Korbblütler ○ ◑ △ ⟊ ⁞
oreàdes, weiße Sternmooskamille, Allium coerulescens einstreuen; gn, 4/6

Mertènsia, Perlmutterglöckchen, Borretschgewächse ⊖◑●△ ♀
paniculàta, zarthellblaue Hängeglocken, schön mit Corydalis lutea, Farn und Heuchera; knh, 4/5
primuloìdes, leuchtend blaues Schweinsrüsselchen, Partner zu Prìmula sikkimènsis und microdontha; gn, 5/6
virgìnica, seltenste und schönste, zugleich großblumigste Perlmutterglocke, zu Fritillaria mel. alba, Zwergnarzissen setzen; fuh, 4/5

Narcìssus, Narzisse, Rittersporngewächse ○ ◑ △
bulbocòdium, goldgelbe Zwergdufttazette, 20 cm, 4/5
— *citrinus,* blaßzitronengelb
— *Clùsii,* weiße Zwergnarzisse
cyclamìneus, hellgelbe Alpenveilchennarzisse, 15 cm, 4/5
élegans, schneeweißer Kranz mit orangegelber Schale, Blütezeit Ausgang Winter; 30 cm, 4/5
gràcilis, zierliche goldgelbe Spätnarzisse, knh, 5/6
Johnstónii Queen of Spain, nankinggelbe Fallschirmnarzisse, fuh 4/5
jonquìlla, orangegelbe Zwergdufttazette, fuh, 4/5
minor, goldgelbe Zwergtrompetennarzisse; N. Iris reticulata in Farben; gn. 3/4
nànus, kleinste aller zweifarbigen Narzissen, weiß mit schwefelgelb
odòrus, orangegelb, stark duftend; N. Pulmonaria, Mertensia, Anchusa; fuh, 4/5
— *minor,* seltene leuchtendgelbe Steingartenduftnarzisse
— *Orange Queen,* dunkeltrollblumenorange
pàllidus praècox, ganz frühe schwefelgelbe Pyrenäennarzisse
triàndrus pulchèllus, blaßgelbe Dufttazette



Drỳas octopétala gehört mit seinem endlosen Flor und den silbernen Federköpfchen zum Ur-Inventar der Steingärten



35 cm hoher Stiel des Dodecátheons, das wir in Edelsorten bereithalten. Dieses Juwel findet im Steingarten seine Fassung. Beschr. Seite 109/110



Matricària oreàdes, die maiengrüne Mooskamille

Ornithógalum, Milchstern, Liliengewächse ○○◑ △♀⚔

nùtans, weißgrüner Pyramidenstern, in Steinecken oder zwischen kleine Gräser bringen; fuh, 4/5

umbellàtum, Schneestern, „Stern von Bethlehem" genannt, in Aubrietienpolsterflächen einstreuen; fuh, 5/6

Phlóx, Phlox, Himmelsleitergewächse ○◑△⫩ ⚔□⁞⁞∠*f*

canadènsis, kanadischer blauer Zwergphlox, schön mit weißen Iris pumila und Alyssum; fuh, 4/6

— *Schloß Burg*, hellblau mit dunklem Auge; fuh, 5/6

— *Schneeteppich*, schneeweißer Reichblüher, mit Atamantha oder farbigen Zwergiris und Aster subcoeruleus verbinden; fuh - knh, 5/6

Douglásii hýbrida, zartlilarosa Teppichphlox; gn, 5/6

subulàta atropurpúrea, dunkelroter Kissenphlox, im Sommer etwas remontierend; gn, 4/5

— *Brightness*, großblumigste in schönem Lachsrosa, fein mit Iris pumila coerulea; gn, 4/5

— *Fairy*, zartweiß - lila; gn, 4/5

— *Maischnee*, großblumigste und schönste der schneeweißen, dicht blühenden Teppichphloxe, mit Veronica verbinden; gn, 4/5

— *rósea*, rosa mit dunklem Auge, Víola cornuta hinzupflanzen; gn, 4/5

— *Silver Blace*, lichtporzellanlila, angenehmer Zusammenklang mit zartgelb und hell orangerot; gn, 4/5

— *G. F. Wilson*, hellblauer Teppichphlox, über Steine herabhängen lassen, Iris jancea davor setzen; gn, 4/5

Potentìlla, Fingerkraut, Rosengewächse ○△⫩ ⏏ *f*

atrosanguínea splèndens, blutrotes Maifingerkraut, schön mit Linum flavum, Arabis procurrens und Veronica; fuh, 5/6, rem.

aùrea, goldgelbes Maifingerkraut; gn, 4/5

— *aurantìaca*, aprikosengelbe Form der vorigen, blaue Veronica hinzunehmen; gn, 5/6

cinérea, gelbes Frühlingsaschenfingerkraut, reizend zwischen dunkelgrünen Festuca; gn, 4/5

Prìmula, Primel, Primelgewächse ◑●△♀∠⚔

1. Frühe Zeitgruppe

acaùlis und andere frühe Sorten, Beschr. unter Vorfrühling, Seite 52

2. Mittlere Zeitgruppe

aurícula alpina, echte gelbe seltene Gebirgsaurikel, Fugenpflanze; gn, 4/5

aurícula grandiflòra = pubèscens

cortusoìdes, fliederfarbene Sternprimel auf hohen Schäften, schön zwischen Gräsern; fuh, 5/6

elàtior, große bunte Gartenprimel, mit Hosta zusammensetzen; fuh, 4/5

pruhoniciàna Garteninspektor Sander, großblumige Purpurprimel mit großem gelbem Auge, Einfassungsprimel; gn - fuh, 5

— *magènta*, großblumigste der kurzstieligen dieses Typs in leuchtendem Amarantrot - violett; gn, 4/5

— *Marianne*, blüht purpurn schon zwischen den Blättern auf und steigt dann zu hochstieligem langen Flor hinan, prächtig mit Anchusa und Epimedium; fuh, 4/5

— *Mrs. Mac Gillavry*, großblumige hochstielige Fliederprimel, starke Einfassungssorte, liebt feuchteren Stand; fuh, 4/5

— *Oberschlesien*, großblumige violette Variante; fuh, 5

microdòntha Moonlight, hell schwefelgelb; fuh, 5/6

Mooreàna, dunkelviolettblau

nùtans, lavendelblaue silberbestreute Glockenblumen in spitzen Blütenköpfen; fuh, 4/5

officinàlis, echte goldgelbe Apothekerprimel für Naturgärten oder als Rasenstreublume

pubèscens, große bunte Gartenaurikel, Einfassungsprimel; fuh, 4/5

rósea Visser de Geer, neue dunkelkarminrosa Abart der Rosenprimel

Verwànii Garden Delight, Neuheit, lachsrot mit orange Feuer, gelbes Auge



Cýclamen còum, das Vorfrühlings - Alpenveilchen in rosa und weiß, blüht eingewurzelt im Februar/März. Beschr. Seite 49

Saxífraga, Steinbrech, Steinbrechgewächse

1. Frühe Zeitgruppe, alle gn, 4/5 ◑ ● △ ⚘ ⌓ ⁞|⁞ *f*

apiculàta und andere, Beschr. unter Vorfrühling
caespitòsa Blütenteppich, hellrosenrot, angenehmer Nachbar von Iris pumila coerúlea
— *grandiflòra*, weißer Moossteinbrech, besonders gut polsterhaltend
— *magnífica*, großblumigste der hellrosafarbenen, etwas sonnenempfindlich
— *Schneeteppich*, großblumigste der schneeweißen, prächtig mit Triumph
— *Schwefelblüte*, hellgelber Moossteinbrech, setze Polemonium pallidum dazu
— *Sonnentrotz*, kräftig rosa, im Polster sehr sonnenwiderstandsfähig
— *Sternbèrgii*, weißer Zwergpolstersteinbrech, rosa Veilchen einzeln hinzubringen
— *Triumph*, farbenbeständigste der roten Sorten, reizend mit weißen Veilchen und blauem Enzian
marginàta Rocheliàna, schneeweiß; gn. 3/4
ochroleùca, chromgelb; N. Scilla, Chionodoxa
oppositifólia, karminrotes dichtes Polster, absonnig pflanzen
— *splèndens*, dunkelkarminrot

2. Mittlere Zeitgruppe

Kingiàna, rotgrünes dichtes Moos, weiße Blumen, Fugenfüller, gn, 5

muscoìdes, sonnenbeständiger weißer Teppichsteinbrech; gn, 4/5

trifurcàta, später Schneesteinbrech, im Polster besonders Sonne vertragend, schön an Teichrändern mit Vergißmeinnicht; gn - fuh, 5/6

umbròsa, lichtrosa Schattensteinbrech, robuste Einfassungspflanze, Polygonatum einzeln hineintun; fuh, 5/6

Die moosartigen Formen sind, wenn nicht anders angegeben, gegen Prallsonne empfindlich und deswegen absonnig oder nördlich schräg geneigt in frischem Boden zu halten

Scilla, Blaustern, Liliengewächse ○ ◑ △ ✕ ♀ ♉

bifólia und sibìrica, Beschr. unter Vorfrühling, Seite 55
hispànica Fliederrispe, warmlilarosa Glockenscilla, Partner zu Iberis; fuh, 5
— *Großglockner*, stahlblaue „Blue Bell" Englands, reizvoll einzeln in größerer Menge von Schneetraube und umgekehrt; fuh, 5
— *Rosenglocke*, amethystrosa, fuh, 5
— *Schattenblau*, dunkelblaueste, schön mit weißen Primeln; fuh, 5
— *Schneetraube*, schneeweiß, reizvoll verstreut zwischen bunten Primeln; fuh, 5

Trifólium, Klee, Schmetterlingsblütler ○ ○ ◑ △ ⚘ ⌓ ⁞|⁞ *f*

rèpens atropurpúreum, schokoladenlaubiger Weißklee, oft vier- und fünfblättrig; Chrysanthemum Rentpayer dazusetzen; gn, 5/6, rem.

Túlipa, Wildtulpe, Liliengewächse ○ ◑ △ ♀ ♉ ✕ ∠

chrysàntha, schmalblütig, goldgelb mit rot, horstweise setzen; knh, 5/6

Clusiàna, Sterntulpe, innen weiß mit zartrosa, violetter Kelchgrund; knh, 5/6

dasýstémon, olivgrün - weiße Schattentulpe, zwischen Veilchen pflanzen; fuh, 4/5

Eichleri, glühend blutscharlach, markanter schwarzer Kelch, prächtig zwischen blauen Gräsern; knh, 5

Greìgii, rubinscharlach, braun geflecktes Laub, Steppentulpe; knh, 5/6

Haageri, glühend rot mit schwarzem Kelch, neben Alyssum setzen; knh, 4/5

Kaufmanniàna, Beschr. = unter Vorfrühling, Seite 56

pèrsica, orangefarbene Zwergtulpe, in Potentillateppiche pflanzen; fuh, 5/6

praècox, brandrot, früh, Elfenbeinginster hinzugesellen; fuh, 4/5



Saxífraga caespitòsa Sonnentrotz ist der erste farbige Steinbrech, der im Polster auch an trockenen Stellen sonnenbeständig bleibt

Túlipa
saxátilis, fliederlila mit weißem Kelch, selten, einzeln zwischen Gräser bringen; knh, 5
silvèstris, gelbe Waldtulpe, herrlich in Omphalodesflächen; fuh, 4/6
Sprèngeri, späteste rote Wildtulpe, vor Koniferen legen; fuh, 5/6
Wilsoniàna, rubin - karmin mit lackschwarzem Auge, einzeln oder zu dreien zwischen Euphorbia myrsinìtes pflanzen; fuh, 4/5

Verònica, Ehrenpreis, Rachenblütler ○ ◑ △ ⏏ ⁞
arménia, blauer Netzblattehrenpreis, mit weißen Arabis und gelben Potentilla vereinen; gn, 4/6

Verònica
polifólia, silbergraulaubige, blaublühende Felsenveronica, reizend neben gelben Zwergpotentilla; gn, 5/6 rem.
prostràta àlba, weißer Teppichehrenpreis, Phlox canadensis und Polemonium pallidum hinzunehmen; gn, 5/6
— *coelestìna*, dunkelblaueste, reizvoll in Flächen mit einzelnen weißen oder umgekehrt; gn, 5/6
— *coerúlea*, tiefblauer Maiehrenpreis; gn, 5/6
— *pàllida*, blaßporzellanblau, ideale Kontrastfarbe zu orange- oder hellroten Wildtulpen; gn, 5/6

Dauer-, Öfter- oder Langeblüher des Steingartens

Anfänger und Kenner tun gut, die folgende Liste „Der Dauerblüher im Steingarten" sehr ernst zu nehmen. Es ist für die Ausnützung kleiner Räume und für die Abpassung der farbigen Nachbarklänge natürlich ein großer Unterschied, ob eine Pflanze 14 Tage blüht oder sieben Wochen.

Erstens kann man sich genügend dran sattsehen, zweitens verpaßt man nicht so viel durch eine Reise, drittens wird einem die Pflanze durch solche Mehrleistung ganz besonders lieb, viertens erwischt sie im Punkte des Farbenzusammenklangs neben ihren eigenen Gleichzeitigkeitsblühern auch noch andere dekorative Nachbarschaft von Schon- und Nochblühern.

Am längsten von allen blühen gelber Lerchensporn und weißes Kanada-Veilchen. Letztere wuchernshalber in eingelassenes Gefäß pflanzen. Immer mehr Dauerblüher in Steingärten erscheinen aus unerwarteter Pflanzenrichtung. Mit der Rose Felsenlohe greift das starkfarbene Dauerblühen auch auf Zwerggehölze über, mit dem Gyps. Rosenschleier brachten wir das längstblühende aller Schleierkräuter.

Ein gleichnamiges Kapitel im „Garten als Zauberschlüssel" bringt auf breiterem Raume weitgehendste Ergänzung und weiteren Ausbau von Pflanzengemeinschaften dieser wichtigsten Steingartenabteilung.

Achillèa, Edelgarbe, Korbblütler ○ ○ ◑ ❒ ✕ □ ◇
ageratifólia und andere etwas remontierende Zwergformen, Beschr. = Frühlingssteingarten, S. 108
millefólium Kelwayi, tiefrote Gartenschafgarbe, stetig remontierend; knh, 5/10
ptàrmica Schneeball, schneeweiß gefüllte Edelgarbe, reizvoll mit blauer Veronica und Viola; fuh - knh, ab 6 remontierend

Alstroemèria, Inkalilie, Rittersterngewächse ○ ○ △ ✕ □ ◇ ♉ ⊀
aurantìaca splèndens, orangebrauner Dauerblüher für untere Steingartenpartien, neben blaue Tradescantien; knh, ab 6 rem.

Alỳssum, Steinrich, Kreuzblütler ○ ○ △ ❦ ✕ ⁞ ♀
argènteum, gelber Frühsommersteinrich mit silbrigem Laub, liebt Delphinium grdfl. neben sich; fuh, 5/7

Anáphalis, Immortelle, Korbblütler ○ ○ ◑ ❒ ✕ □ ♀
margaritàcea, große Silberimmortelle, feines Trockenstraußmaterial, reizvoll mit Cotoneaster und Anemone vitifolia; knh, 6/9

Anemòne, Anemone, Ranunkelgewächse ◑ ● △ ⁂ ❦ ✕ ♀
japónica hupehènsis splèndens, karminrote China - Anemone für den Steingarten, flächig pflanzen, gelbbeerige Schneedaphne dazwischen setzen; knh, 8/10

Anemòne
vitifólia, rosafarbene Hochsommer - Anemone, prächtig auch im Trockenstrauß die aufplatzenden schlohsilbrigen braun punktierten Samenballen; knh - hüh, 7/9
— *Albadùra*, reizende weiße Hybride der rosafarbenen Hochsommeranemone; hüh 7/8

Anthemis, Kamillenmargerite, Korbblütler ○ ○ ❒ ✕ ♀
Kelwayi, goldgelber Reich- und Dauerblüher, mit Veronica spicata vereinen; knh, 6/9
— *àlba*, zart elfenbeingelbe Form mit kontrastierender goldgelber Scheibe; Asclepias tuberosa beigeben; knh, 6/9

Armèria, Grasnelke, Bleiwurzgewächse ○ ◑ △ ∓ ⏏ ⁞ ♀ *f*
marítima rósea compàcta, gut remontierende Form von kräftigem Karminrosa, in flächige Pflanzungen dazu einzelne Lìnum perenne setzen; gn, ab 5 rem.

Asclèpias, Seidenpflanze, Seidenpflanzengewächse ○ ○ △ ✕ □ ◇ ♀
tuberòsa, orangebraune, phantastisch geformte Blüten; prächtig neben Anaphalis, Anthemis, Lìnum, Veronica; knh, 7/9

Astìlbe, Prachtspiere, Steinbrechgewächse ◑ ● △ *f* ⊔
chinènsis pùmila, lilablaue Zwergastilbe, am Fuße von Steinen verwenden; fuh, 7/9

Athamànta, Filigrandolde, Doldenblütler ○ ◑ △ ❦ ♀ ✕ ⊔
Matthíoli, dunkelgrünes Netzlaubwerk, weiße Möhrendolden, neben Cotoneaster nanshuanica setzen; knh, 6/8

Brunèlla, Braunelle, Lippenblütler ○ ◑ △ ∓ ⏏ ⁞ ♀
grandiflòra, violettblau, überreich blühend, einzelne Anthemis einfügen; gn, 6/8
— *rósea*, leuchtend lachsrosa, flächig pflanzen, weiße Verònica spicata einstreuen; gn, 6/8
Webbiàna àlba, Schneebraunelle, schön mit Verbascum phoenìceum; gn, 6/8

Campànula, Glockenblume, Glockenblumengewächse
alliariaefólia, schmale, lange, braunstielige weiße Blütenrispen, in Sedum rupestre - Teppiche einfügen; knh, 7/9 ○ ○ ◑ ❒ ✕ ♀
carpàthica, niedrige blaue Karpathenglockenblume, neben Artemisia stelleriana pflanzen; gn - fuh, ab 6 rem. ○ ◑ △ ⏏ □ ◇ ⁞ ✕ ♀
— *àlba*, schneeweiß, reizvoll einzeln inmitten mehrerer blauer; gn - fuh, ab 6 rem.
— *G. F. Wilson*, großglockiger blauer Zwerg, herrlich mit weißem Thymian; gn, 5/6 ○ ◑ △
Portenschlagiàna, tiefviolett vom Mai bis zum Frost remontierend, Fugenfüller; gn, ab 6 rem. ○ ◑ △ ∓ ⁞ *f*

Carlìna, Silberdistel, Korbblütler ○ ○ △ ☘ ⋈ ♀
acaùlis caulèscens, stachlige aber schöne Flachrosette mit großen silbrigen, auch als Trockenstraußmaterial zu verwendenden Blütenköpfchen; fuh, $^{7}/_{10}$

Centrànthus, Spornblume, Baldriangewächse ○ ◑ ❒ ♀ □ ◇ ⋈ ⊔
rúber coccíneus, leuchtend rot, einzig neben Lysimachia clethroides; knh, $^{6}/_{8}$

Codonòpsis, Tigerglocke, Glockenblumengewächse ○ ◑ △ ♀ ∠ ⋈ *f*
clematìdea, ovàta und andere Formen, blühen in elfenbeinweißen und blaßblauen Farben mit dunklen Kehlflecken, stark duftend; fuh - knh, ab 6 rem.

Coreòpsis, Mädchenauge, Korbblütler ○ ◑ ❒ ☘ □ ◇ ⋈
verticillàta, goldenes Netzblattschöngesicht, unübertroffen neben Potentìlla Gibsons Scarlet; knh, ab 7 rem.

Corýdalis, Lerchensporn, Mohngewächse ○ ◑ ● △ ☘ ⁞ ♀ *f*
lùtea, dankbarer gelber Massenblüher für Schatten und Sonne, hält auch im stärksten Wurzeldruck und in schmalsten Fugen aus, reizend mit zartblauen Pflanzen wie Anchusa, Mertensia, unter Feuerdorn und Lilien; fuh, ab 5 rem.

Crucianèlla, Klebkraut, Krappwurzelgewächse ○ ○ ◑ ❒ ♀
stylòsa, karminrosafarbene Blütenköpfe, über Steine herabhängen lassen, ist auf weiße Blumenkameradschaft angewiesen; fuh, ab 6 rem.

Delphìnium, Rittersporn, Ranunkelgewächse ○ ◑ △ ⋈ □ ◇
grandiflòrum, chinesischer enzianblauer Zwergrittersporn, besonders geeigneter Partner für fast alle Steingartenpflanzen; fuh - knh, ab 6 rem.
— *àlbum,* schneeweißer Zwergrittersporn, herrlich neben roten Potentìlla; fuh - knh, ab 6 rem.

Diànthus, Nelke, Nelkengewächse
deltoìdes splèndens, rote Heidenelke, herrlich mit Glockenblumen, Thymian, Hieracium, Goldklee; fuh, $^{5}/_{6}$, rem. ○ △ ♀ ⋈
Knàppii, gelbe Wildnelke, durcheinanderquirlen mit der vorigen, neben Veronica und blauen Festuca; fuh, ab 6 rem. ○ △ ⋈ *f* ♀

Dracocéphalum, Drachenkopf, Lippenblütler ○ ○ ◑ ❒ ♀ ⋈
Ruyschiàna, rein blau, über Steine hängen lassen, Helenium Crimson Beauty dazu setzen; knh, ab 6 rem.

Erígeron, Feinstrahl, Korbblütler ○ ◑ ❒ ⋈ □ ◇
hýbridus Quakeress, zartrosalila, prächtige Schnittblume, reizend neben Lavendel; knh, ab 6 rem.
— *Sommerneuschnee,* lichtweiß, zartrosa verblühend, guter Nachbar zu Pentastemon; knh, ab 6 rem.
speciòsus Hundsstern, dunkelster niedrigster und spätester Feinstrahl, einzeln neben Oenothera miss. setzen; fuh - knh, ab 7 rem.
— *semiplènus nànus,* fliederlila gefüllt blühend; fuh, ab 6 rem.

Eròdium, Reiherschnabel, Storchschnabelgewächse ○ △ ☘ ♀ *f*
macradènum, lilarosa, über Steine fallen lassen, neben Zwergkonifere bringen; fuh, ab 6 rem.

Erýngium, Edeldistel, Doldenblütler ○ ○ ◑ ❒ ☘ ⊥ ⋈ ♀
alpìnum, echte Alpenfiligrandistel, silbergraublau, reizvoll mit Gypsophila; knh, $^{6}/_{8}$
Bourgàtii, silbergraue, weiß geaderte Zwergdistel, einzigartig zwischen dunkelgrüner Festuca; knh, $^{6}/_{8}$
Zabèlii Violetta, ultramarinviolett - stahlblau getönt, harmonischer Zusammenklang mit Lìnum flavum, Potentìlla Gibsons Scarlet; knh - hüh, $^{7}/_{9}$

Fúchsia, Blutstropfen, Nachtkerzengewächse ○ ○ △ ⊥ ∢ ⋈ □ ◇
grácilis, rotblaue graziöse Freilandfuchsie, herrlich in gelbem Sedumteppich, Frühjahr pflanzen; knh, ab 6 rem.



Alte Einzelpflanzen der Missouri - Nachtkerze Oenothèra missouriènsis bieten Anblicke, vor denen keiner versteht: warum ist das nicht in jedem Steingarten? Ausgesprochener Langeblüher des sommerlichen Steingartens. Beschr. Seite 119



Onòsma taùricum, der Goldtropfen, gehört in trockene Fugen sonniger Lage; fuh, ab 6 remontierend



Potentìlla frut. Veìtchii, der schönste unter den weißen Fingersträuchern; aber auch die gelbfarbenen sind unersetzlich



10 Jahre alter, 40 cm hoher Kugelbusch der großen Silberwetterdistel, alljährlich monatelanger Schmuck des Steingartens, Carlìna acaùlis caulèscens. Beschr. Seite 117

Fúchsia
Riccartónii, robustere härtere Form, rot mit tiefblau, in Steinecken setzen, weiße Tradescantia oder Satureìa oder Phlomis anlehnen; hüh, ab 6 rem.

Gaillàrdia, Kokardenblume, Korbblütler ○ ◑ △ □ ◇ ⊥ ⁞
aristàta Sternkissen, erster wirklich ausdauernder winterharter Kokardenblumenzwerg von kompaktem Wuchs und unaufhörlichem Blühen, goldgelb mit roter Zone, zu Aster amellus pflanzen; fuh, ab 6 rem.

Gentiàna, Enzian, Enziangewächse ○ ◑ △ *f*
Farrèri, zebrabunter Spätsommerenzian, reizvoll mit Satureia alpina alba; gn, 7/9
Freyniàna, leuchtend blau, reichblühendster Sommerenzian, Fugenfüller zu Linum flavum und Geum Borisii bringen; fuh, 7/9 ○ ◑ △ *f*

Gerànium, Storchschnabel, Storchschnabelgewächse ○ ◑ △ *f* ⁞
subcaulèscens splèndens, karminroter Zwergstorchschnabel, über Steine hängen lassen, breitflächig pflanzen, Galtonia candicans einstreuen; fuh, ab 6 rem.

Glaùcium, Hornmohn, Mohngewächse ○ ○ ◑ ⧉ ⚘ ✕
flàvum, frischgelber Hornmohn mit silberblauem Laub, sucht nach einmaliger Pflanzung den ihm gebührenden Platz im Garten selbst; knh, ab 6 rem.

Gypsóphila, Schleierkraut, Nelkengewächse ○ ○ ◑ ⧉ ✕ □ ◇ *f*
hýbrida Rosenschleier, gefüllt blühendes rosaweißes Schleierkraut mit ungeheuren Wachstumsenergien, über Steine schleppen lassen; fuh, 7/9

Helénium, Sonnenkraut, Korbblütler ○ ◑ ⧉ ✕ □ ◇ ⊥
Bigelòvii supèrbum, windfestes, großblumiges Zwerghelenium, gelb mit braunem Knopf; knh, 6/8
hýbridum Crimson Beauty, goldlackrotes Zwerghelenium, ebenso wie folgendes ein prächtiger Nachbar von Salvia; knh, 6/8
— *Moerheim Beauty,* feurig rotbraun, einzeln exponiert pflanzen; hüh, 6/8
— *Windley,* bräunlich, altgoldgelb durchflossen, Achillea Schneeball hinzunehmen; knh, 6/8

Heliànthemum, Sonnenröschen, Rosengewächse ○ ○ △ ⫩ ⁞ *f*
amàbile Gelbe Perle, schwefelgelb gefülltes Sonnenröschen, reizend mit nachfolgendem gemischt oder neben Scutellaria baycalensis; fuh, ab 5 rem.
— *Rubin,* ziegelrot gefüllt, über Steine fallen lassen

Hieràcium, Habichtskraut, Korbblütler ○ ○ ◑ △ ⫩ ⁞ ♀
pilosèlla, zitronengelbe Blüten über silberhaarigem Laub, gut neben Campanula carpathica, Víola cornuta, Festuca; gn, 6/8
rúbrum, orangebraunrot, flächig pflanzen und einzelne voriger hineintun; P, ab 5 rem.

Làthyrus, Wicke, Schmetterlingsblütler ○ ◑ ⧉ ✕ ∾
latifólius, langrankende Staudenwicke, karminrosa oder weiß, an Klettergerüsten, Drahtzäunen oder Gesträuchen emporspreizen oder über Mauern und Böschungen hinablaufen lassen, Verbascum pannosum oder olympicum dazu setzen; bis brh, ab 6 rem.

Líatris, Prachtscharte, Korbblütler ○ ◑ △ ⊥ ✕ ♀
èlegans, lilarosa Kerze, in kleinen Horsten zwischen niedrige Gräser bringen; knh, 6/8

Linària, Frauenflachs, Rachenblütler ○ ◑ △ ♀ *f*
cymbalària, langrankiger Mauerflachs mit zierlichen lila Blüten, kommt mit kleinsten Fugen aus, reizvoll mit Hirschzungen- und Aspleniumfarnen; 6 rem.
pàllida, lavendellila, gelbmundiger Fugenranker; gn, 5, rem.

Lìnum, Staudenflachs, Leingewächse ○ ○ ◑ △ ♀
flàvum, goldgelber Sommerlein, herrlich mit scharlachrot, reinblau oder orange; fuh, ab 6 rem.
narbonnènse Six Hills Variety, echter enzianblauer Steingartenflachs, herrlich vor grünen oder gelblich - bräunlichen Zwergkoniferen; knh, ab 5 rem.
perènne, blauer Staudenflachs, fast unbegrenzt verwendbar; knh, ab 6 rem.

Lòtus, Goldklee, Schmetterlingsblütler ○ ◑ △ *f* ♀
corniculàtus, goldgelb gefüllt blühender Teppichklee, flächig pflanzen, Asclepias tuberosa oder Aster Frikartii einzeln hineintun, evtl. auch Feuerlilien; gn, ab 6 rem.
moschàta, rosa Dauerblüher; N. Gräser; knh, 6/s
— *àlba,* Schneemalve; N. Heidekräuter

Malva, Malve, Malvengewächse ○ ◑ △ ♀ ✕ □
moschàta, rosa Dauerblüher; N. Gräser; knh, 6/s, rem.
— *àlba,* Schneemalve; N. Heidekräuter

Nèpeta, Nepte, Lippenblütler ○ ○ ◑ ♀ ∠
Mussìnii, hellilablühende Silberminze, ausgezeichnete Einfassungspflanze und als Dauerblüher fast unbegrenzt anwendbar; fuh, ab 5 rem.

Oenothèra, Nachtkerze, Nachtkerzengewächse ○ ○ ◑ △ *f* ♀
linearifòlia, gelber Steingartendauerblüher; fuh, ab 6 rem.
missouriènsis, hellgelbe, trichterblütige Missourikerze, am Fuß von Zwergblautannen, vor blaue Wacholder, neben blaue Gräser oder braune Helenium setzen; fuh, ab 5 rem.
pusìlla, gelbe Zwergnachtkerze; gn 6/7
speciòsa, halbhohe, weißrosafarbene Nachtkerze, sehr reich blühend, mit Salvia nemorosa zusammenbringen; knh, ab 6 rem.

Origanum, Heidegündel, Lippenblütler ○ ○ ◑ △ ♀
officinàrum compàctum, rosalilablühender Schmetterlingsmagnet, starker Majoranduft, in Heidepartien pflanzen, fuh, ab 7 rem.
— *Amarant,* amarantrosa Neuheit
— *Schneekugel,* weißer Heidegündel

Papàver, Mohn, Mohngewächse ○ ◑ △ ✕ ◇
alpìnum, gemischtfarbiger Zwergalpenmohn, einzigartig in kleinen Geröllhalden neben Erinus oder Linaria alpina; gn, ab 5 rem.
nudicaùle, zweijähriger Zwergmohn in gemischten Farben, weiß, gelb, rosa bis rot, zu großer Aussamung vorbeugen!; knh, ab 6 rem.

Pentastèmon, Bartfaden, Rachenblütler ○ ◑ ✕
barbàtus, orangebunte Staudenpenstemon - Hybriden, herrlich einzeln zwischen Gräsern oder mit blauer Salvia oder in Oenotherateppichen; hüh, ab 6 rem.

Peròwskia, Blauraute, Lippenblütler ○ ○ ⊥ ✕ ♀
atriplicifòlia, weißfilziger blauvioletter Zwergduftstrauch, bevorzugt sonnige Eckplätze, orange und gelbe Helianthemum den Busch umblühen lassen; hüh, 7/10

Polemònium, Himmelsleiter, Himmelsleitergewächse ○ ◑ △ ♀ □ ◇ ✕
Richardsònii, lichtblaue, halbhängende große Schalenblüten, anschmiegsamer Partner für viele Dinge; fuh-knh, ab 5 rem.
— *àlbum* schneeweiß mit zartbrauner Kehlzeichnung; knh, ab 5 rem.
— *pàllidum,* unendlich zartblaßblau, unbeschreiblich neben Rosenginster, Elfenbeinginster, orangefarbenen Zwergtulpen und Phlox subulata; knh, ab 5 rem.

Polýgonum, Knöterich, Knöterichgewächse ○ ◑ △ □ ✕ ⊥ ♀
amplexicaùle supèrbum, leuchtend rubinrote Kerzen entsprießen dem Busch vom Juli bis zum Frost; neben großblumige Clematis oder breitwürfige Junìperus stellen; hüh, ab 7 rem.



Kein Bild kann der Campànula carpàthica mit ihrem Dauerflor der vielhundertstieligen fußhohen Büschlein guter Farbentypen oder auch neuer Edelsorten gerecht werden. Gesamt - Flordauer bis 14 Wochen. Beschr. Seite 116



Diànthus deltoìdes splèndens, die rote Heidenelke, mag keiner, der sie kennt, mehr missen; zu Campanula, Thymian, graublauen Gräsern setzen



Gerànium subcaulèscens, der Zwergstorchschnabel mit seinen ziemlich großen roten Tellern, wird trotz der derben Farbe seines Langeflors und Wohlverhaltens wegen gerne in Steingärten gesehen. Beschr. Seite 118

Potentilla, Fingerkraut, Rosengewächse
atrosanguinea Gibsons Scarlet, echtes Scharlachfingerkraut, unübertrefflich neben Linum flavum, gelben Helianthemum, Oenothera, blauen Salvien, grauen Artemisien; knh, ab 6 rem. ○ ○ △ ◇ ♀
fruticòsa Beèsii, elfenbeinweißer silberlaubiger Zwergfingerstrauch, zu roten Berberis Thunbergii bringen; knh, ab 6 rem. ○ ○ △ ⊥ ⨯ ♀
— *Farrèri*, goldgelber Zwergfingerstrauch, vielseitige Verwendbarkeit; knh, ab 5 rem.
— *Friedrichsénii*, hellrahmgelb, reizvoll in Hieracium rubrum - Teppichen; knh, ab 5 rem.
— *Veìtchii*, Schneefingerstrauch, einzeln in Sagìna oder Sempervivumteppiche setzen; knh, ab 5 rem.
hýbrida, halbgefüllte Sorten in roten und orange Tönen; knh, ab 6 rem. ○ △
nepalènsis Mrs. Willmott, lieblich karminrosa mit dunklem Auge, mit Polemonium album vereinen; fuh, ab 6 rem. ○ ○ ◑ △ ♀
Roxànae, orangelachsfarben, dunkler Stern, vielfaltig verwendbar; knh, ab 6 rem. ○ ○ ◑ △ ♀

Rósa, Rose, Rosengewächse ○ △ ⊥ ⁞ ◇
polyàntha Felsenlohe, erste wirklich gute Steingartenrose, ganz niedrig, einfach blühend, dunkelpurpurrot mit weißer Mitte, fein mit Gypsophila r. monstrosa, hart; fuh, ab 6 rem.

Sàlvia, Salbei, Lippenblütler ○ ○ ◑ ⊥ ∠ ⨯ ♀
nemoròsa supèrba, braunviolett - blaue Sommersalbei, fast unbegrenzt anwendbar, besonders schön mit weißen Lilien, braunen Helenium, weißem Phlox; hüh, ab 6 rem. ○ ○ ◑ □ ◇ ⊥
nùtans, dunkelblaue Hängeglockensalbei, zu kleinen Horsten in untere Vorderpartien des Steingartens setzen; hüh, ab 7 rem.
officinàlis, graublättriger wintergrüner lilarosa oder weißer Würzsalbei, in Küchengärten oder Steinecken pflanzen; knh, ab 6 rem.
verticillàta, lilablühende Silbersalbei; hüh, ab 7 rem.

Satureìa, Bergminze, Lippenblütler ○ ○ ◑ △ ⫩ ⁞ *f* ∠
alpìna àlba, schneeweiße Calaminthe, reizvolle Neuheit, einzig mit orange- oder scharlachroten Partnern; fuh, ab 6 rem.
montàna, porzellanweiß - lila Bergminze mit starkem Kräuterduft, zwischen Steinen herausquellen lassen; fuh, ab 6 rem.

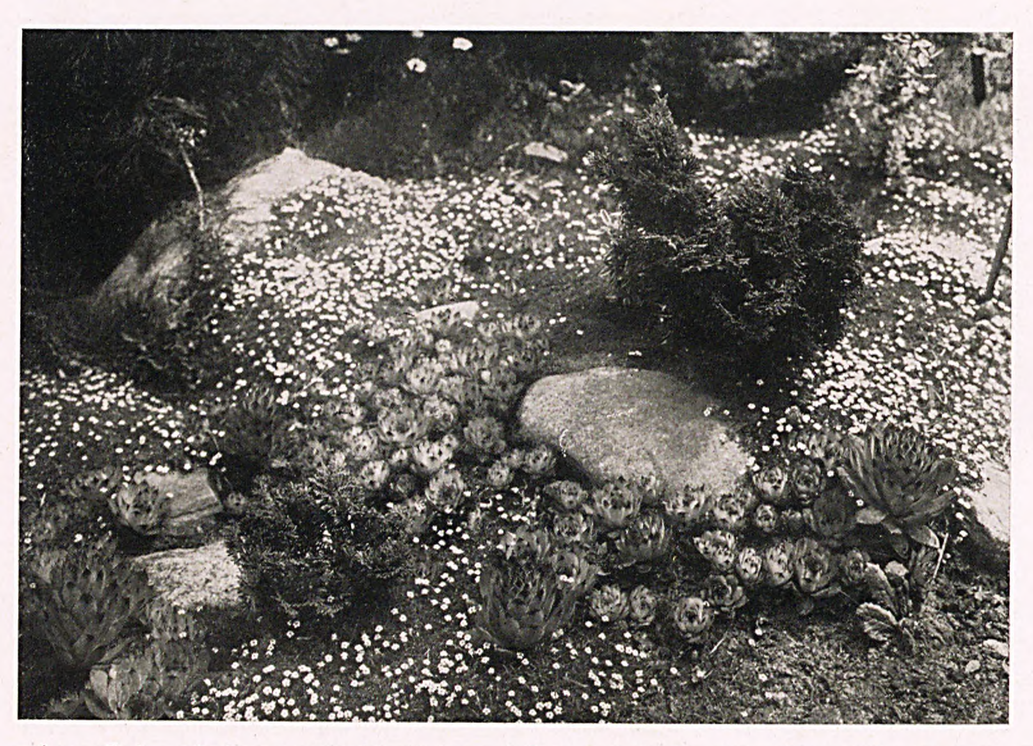
Scutellària, Helmkraut, Lippenblütler ○ ○ △ ⁞ ♀
àlbida, cremeweißer Teppichblüher, als Vorpflanzung für sonnig exponiert stehende Zwergkoniferen besonders wirkungsvoll; fuh, ab 6 rem.
baicalènsis, dunkellila mit heller Lippe, will aus Fugen oder Ecken herausspreizen; knh, ab 7 rem.

Silène, Schaumnelke, Nelkengewächse ○ ○ △ *f* ♀ ⁞
Schàfta, altrosafarbenes Alpenleimkraut für Fugen und Mauern; gn, ab 7 rem.

Spàrtium, Pfrieme, Schmetterlingsblütler ○ ○ ⫩ ⊥ ⨯ ♀
jùnceum, blüht an schlanken grünen Ruten den ganzen Sommer gelb, mit Salbei zusammen tun; brh, ab 6 rem.

Spiraèa, Spierstrauch, Rosengewächse ○ ○ △ ⊥ ⨯ ⁞
bullàta, rote Zwergkugelspiraea, in Steinwinkel pflanzen; fuh, ab 6 rem ⁞
pùmila Froèbelii, karminrote Zwergtellerspiraea, prächtig in weißem Thymianteppich; knh, ab 6 rem.
pumiliònum, zwergigster rosa Spierstrauch; fuh, ab 6 rem. ⁞

Teùcrium, Gamander, Lippenblütler ○ ○ ◑ △ ⫩ ⁞ ♀ ∠
chamaèdrys, wintergrüner rosafarbener Dauerblüher für Heidegarten, Beeteinfassung und Steinwinkelchen; fuh, ab 6 rem.

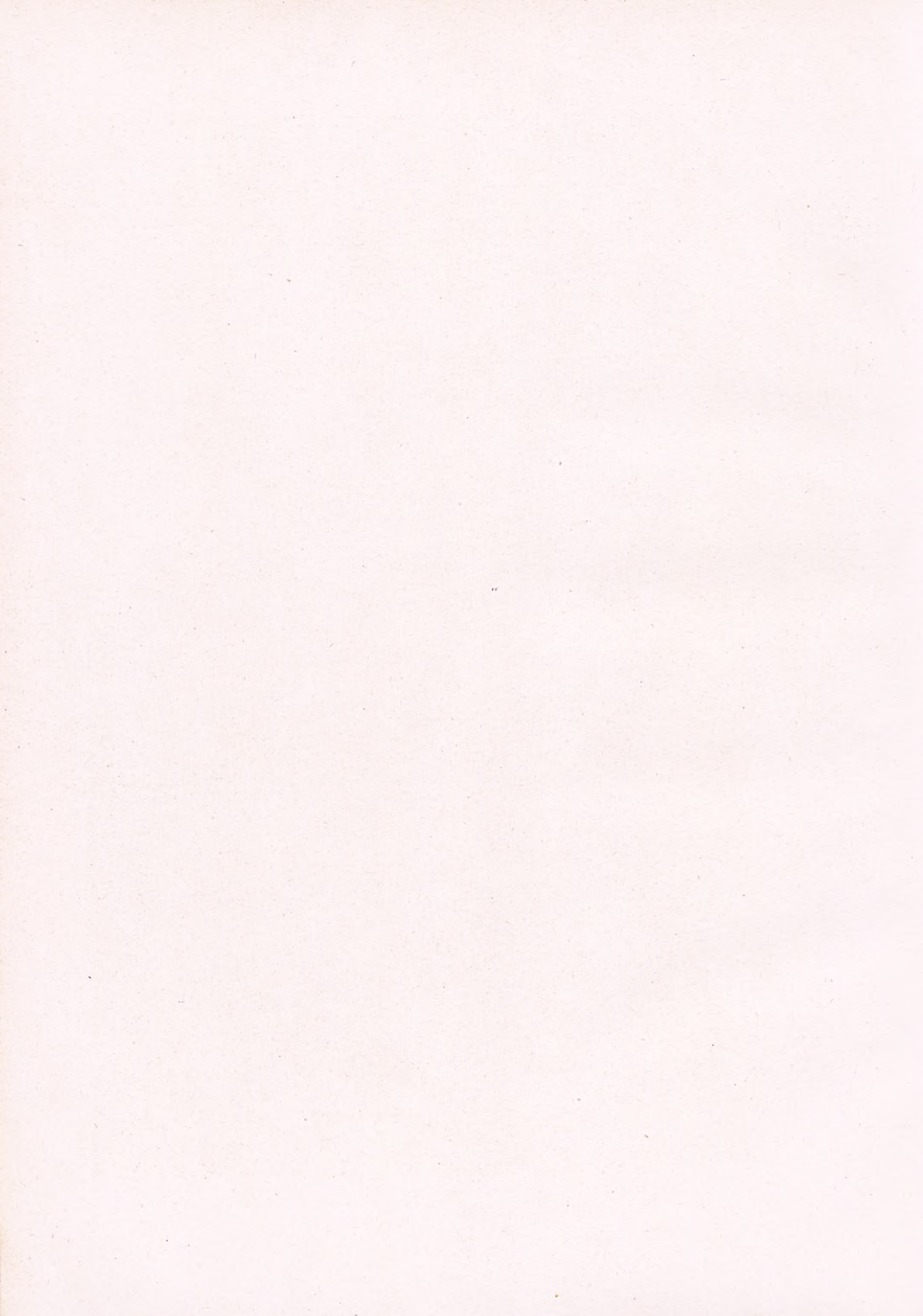


Armer Boden mit Sternmoosteppich, Sagìna subulàta, und eingesprengten Zwergfächerzypressen, Sempervìvum robùstum und calcàreum. Beschr. S. 128/129



Kirengeshòma

die Wachsglocke, ist eine wunderliche Halbschattenstaude des Herbstes, die nur auf einem Berge Japans beheimatet ist. Man hat das absonderliche Stauden-Kleinod für Gärten aller Welt gerettet. Die Pflanze wird im Alter 100 cm breit und 70 cm hoch und entfaltet pünktlich zur gleichen Herbstzeit ihre dickfleischigen schwingenden Blütengehänge — Botschaft aus versunkener Welt, die befremdet in der unseren umherblickt. Man muß dieser Staude im Garten eine diskrete und leise Nachbarschaft geben und für die Schnittblumensträuße entsprechende Vasen und Wohnungsplätze wählen.



Túnica, Felsennelke, Nelkengewächse ○○◑△ *f* ⁞|⁞

saxífraga plena, dicht gefüllte rosa Blüten in Mengen vom Mai bis in den Herbst, Eryngium einsprengen; gn, ab 5 rem.

Víola, Hornveilchen, Veilchengewächse ○△⚔⁞|⁞♀

Alle Hornveilchensorten sind weitgehendst im Steingarten an sonniger Stelle als Partner für Viele einzusetzen.

canadènsis, wucherndes weißes Sommerveilchen mit zartrosa Lichtern; prächtiger Schattendauerblüher auch für trockenste und von Baumwurzeln durchsetzte Stellen; knh, ab 6 rem.

cornùta àlba, Schneehornveilchen; fuh, ab 5 rem.
— *Altona,* elfenbeingelb; N. Avena

coerúlea, leuchtend klares Blau mit kleinem gelben Auge
— *Gustav Wermig,* hellblau; fuh, ab 5 rem.

Viola
— *Hansa,* reinblau, weißes Auge, niedriger; gn, ab 5 rem.
— *lùtea,* schwefelgelbes Hornveilchen; gn, ab 4 rem.
— *Maggie Moth,* großblumig, porzellanblau mit weißem Stern
— *Seagul,* riesenblumig, schneeweiß
— *Spaßvogel,* gelb mit braunen Flaggen, duftend
— *Triumph,* bestes goldgelbes duftendes Hornveilchen
— *W. H. Woodgate,* tiefdunkellila, großblumig, langstielig, beste Schnittsorte; fuh, ab 4 rem.

grácilis Lord Nelson, sammetdunkelviolett mit hellem Auge, reizvollste Farbe aller; gn, ab 3 rem.

Weitere Langeblüher des Steingarten sind beschrieben unter Winterblumen, Vorfrühling, Frühlingssteingarten, Früh- und hochsommerlicher Steingarten, Spätsommerlicher und herbstlicher Steingarten, Zwerglaubgehölzen. Beachte die Blütedauer wie z. B. 3/5 oder 5/7 oder 6/8 usw.

Frühsommer- und hochsommerliche Steingartenschönheit

Wie — im Sommer soll's nicht genug Blütengewächse für den Steingarten geben? So viel Platz ist ja in den meisten Steingärten gar nicht vorgesehen, als Blütenstauden und Zwergsträucher sommerlichen Flors benötigen würden. Ungeheuer wichtig, daß der Steingarten im Sommer und Herbst durchhält, was er im Frühling versprach.

In der Hitze ist es besonders wohltätig, den kühlen und kämpferischen Bergflor oder frühlingshaften Nachflor um sich zu haben. —

Auch schönlaubige und Polsterpflanzen, deren Flor anderen Zeiten vorbehalten ist, gehören zu sommerlicher Steingartenschönheit.

Da sich aber immer mehr Menschen Wochenendhäuser, Sommerhäuser bauen, in denen sie die längste Zeit gerade im Sommer zubringen und dort gerne Blütengewächse haben mit nicht zu großem Pflegebedürfnis, so spielt der sommerliche Flor des Steingartens eine immer größere Rolle. Vieltönige Zwergkoniferen, blutbuchenfarbene Zwergberberitzen, beerentragende Kleingehölze helfen mit neuen Reizen auch den sommerlichen Steingarten bilden.

Zu sommerlicher Steingartenschönheit rechnen fast alle im Mai - Juni mit der Blüte beginnenden Dauer- und Öfterblüher des Steingartens, sowie die Steingartenblüher, welche aus der vorigen Gruppe, den Blühern des Frühlings, mit dem Flor in den Sommer hinüber dauern. Diese alle hier noch erneut aufzuführen, verbietet der Raummangel. Achte jeweils bei den in Frage kommenden Arten auf die Blütezeitangabe.

Hierher gehören der Blütezeit nach viele aus der Gruppe der Dauerblüher; beachte die Blütezeiten zwischen 5/6 und 8/9.

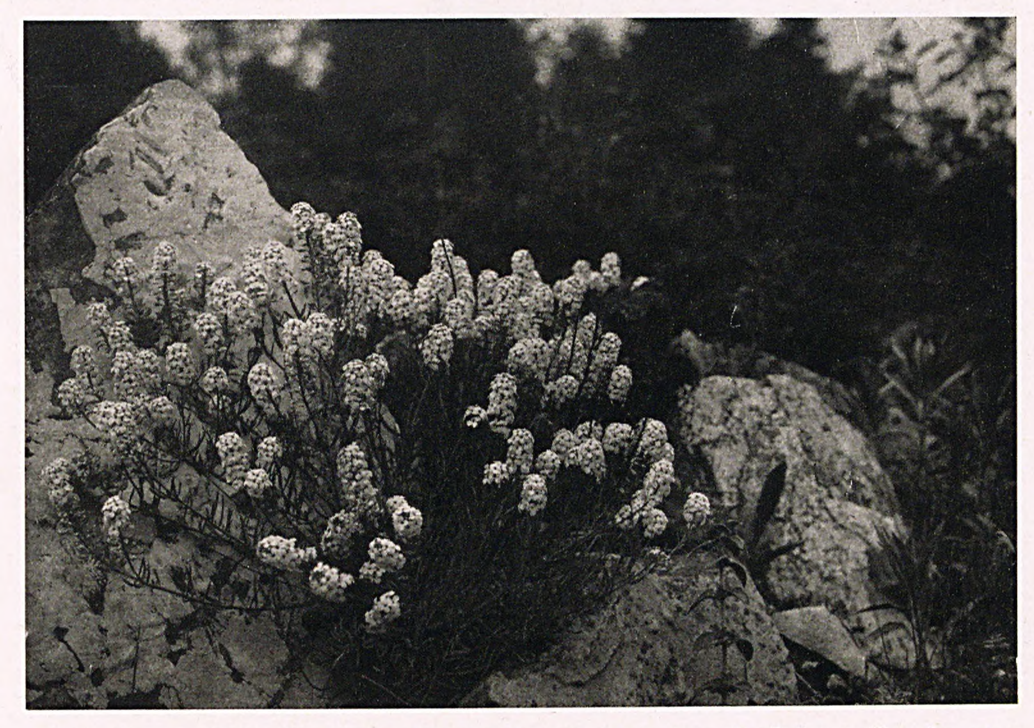
Acaèna, Stachelnüßchen, Rosengewächse ○○△⫩ ⅋ ⚖ *f*

Buchanànii, blaugrüner Teppich für größte Dürre, reizend sind eingesprengte Alliumtrüpplein; gn

microphýlla inèrmis, bronzelaubig, Ornithogalum einstreuen

Acantholìmon, Igelpolster, Bleiwurzgewächse ○○ △⫩ ⚖ *f*

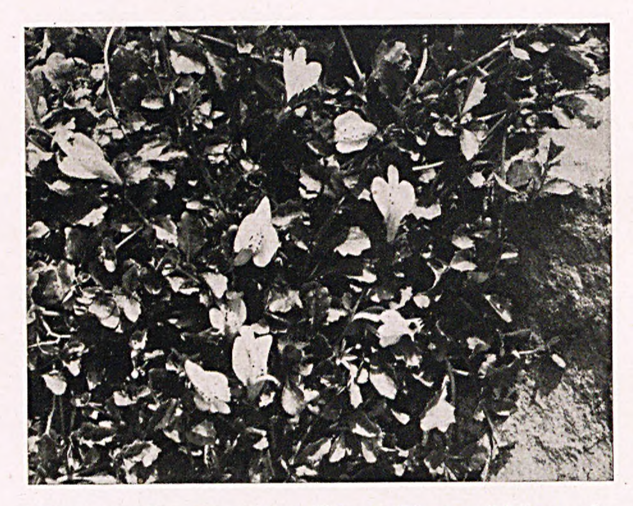
glumàceum, rosa Spalten- und Fugenbewohner; gn, 6/7



Aethionèma grandiflòra übernimmt alljährlich freundlichst in Rosa die Tröstung über den verblühenden Iberisflor gegen Ende Mai. Beschr. Seite 108



Andrósace Watkinsii dürfte wohl die anpassungskräftigste und dauerhafteste sämtlicher Mannsschildarten sein. Klassisches Gut des Steingartens. Beschr. Seite 108



Màzus pumílio, das kleine lilarosa Lippenmäulchen; absonnig halten, Fugenfüller



Potentìlla aùrea, goldgelbes Maifingerkraut; prachtvoll neben Verònica prostràta; Beschr. Seite 114

Achillèa, Edelgarbe, Korbblütler ○ ○ △ ⫩ ⏏ ⁞ ⨯ ♀
tomentòsa, goldgelbe, moosgrünlaubige Edelgarbe, auffallende Harmonie mit dunkelfarbigen Zwergglockenblumen; fuh, 6/7

Allium, Schmucklauch, Liliengewächse ○ ○ △ ⨯ ♀
àlbo-pilòsum, dunkellilafarbiger Schrapnellschmucklauch, ausgezeichnet einzeln oder zu dreien im Lotusteppich; knh, 6/7
alataviènse, rosalila Kugelkeulen, vor dunkle Koniferenhintergründe stellen; hüh, 6/7
coerulèscens, enzianblauer Schmucklauch, neben Potentilla pyrenaica geben; knh, 6/7
flàvum, Hängeglocken-Schwefellauch, reizend in Thymianteppichen; fuh, 7/8
karataviènse, rosafarbener Blauzungen-Kugelschmucklauch, hervorragend einzeln oder zu mehreren in dunkelgrünen Teppichpflanzungen; fuh, 5/7
mòly, Frühsommer-Goldlauch, überall einstreuen; knh, 6/7
Ostrowskiànum, indigorosafarbener Rosenlauch, mit Minuartia vereinen; fuh, 5/7
pulchèllum, Hängeglocken-Fliederlauch; fuh, 7/8
Schubèrtii, großer lilafarbener Igel-Kolbenlauch, einzeln zwischen Festuca setzen; knh, 6/7
sphaerocéphalum, rötlichster Lauch von allen; knh, 6/7
triquètrum, kleiner Schneelauch, bei Euphorbia myrsinites oder Sedum Ewersii einquirlen; fuh, 6/8

Antennària, Katzenpfötchen, Korbblütler ○ ○ △ ⫩ ⏏ ♀
dioìca, silberlaubige Rasenimmortelle, reizvoll mit Thymian und Zwergglockenblumen; gn, 6/7

Anthemis, Kamille, Korbblütler ○ ♀ △ ⨯
Biebersteìnii, goldgelbblühende Silberfeder; N. Verònica incàna; fuh, 5/6

Arenària, Sandkraut, Nelkengewächse ○ △ ♀ *f*
graminifólia, schneeweiße Miere; N. Glockenblume; P 5/6
grandiflòra, großblumiger weißer Rasen
tetraquètra, weißes Polstersandkraut

Artemìsia, Wermut, Korbblütler
pòntica, silbergrauer Steppenwermut, prachtvoll mit Wildtulpen; knh, 7/8 ○ ○ ⨯ ♀ ⊥
rupèstris, mausgrauer Felsenwermut, über Steine hängen lassen; fuh, 6/8 ○ ○ △ ⫩ ⏏ ⨯ ♀
Stelleriàna, silberweiße Laubschmuckstaude, ausnehmend schön mit Thymian, Helianthemum, Lìnum und vielen anderen, sollte auch über Steine herabwachsen; knh, 6/7 ○ ○ △ ⫩

Aspérula, Meier, Krappwurzelgewächse ○ ◑ △ ⫩ ⏏
nìtida, über dichtem Polster zartrosa Blütenstickerei; gn, 6/7

Astìlbe, Prachtspiere, Steinbrechgewächse ⊖ ◑ ● △ □ ◇ ⨯ ⊔
hýbrida crìspa, krausblättrige Zwergastilbe in lilarosa Farbtönen für Bachlauf und feuchtere Steingartengründe; fuh, 6/7
simplicifólia àlba, weißcremefarbene, sonnenbeständige Zwergastilbe; knh, 6/7
— *erècta,* dunkelrosa, aufrechtere Rispen; knh, 6/7

Astràgalus, Bärenschote, Schmetterlingsblütler ○ △ ♀
alopecuroìdes, großer Fuchsschwanztragant mit dichten goldgelben Trauben; „Mimosentragant"; knh, 6/8
angustifólius, silberlaubig, weißlila; gn 6/7
deprèssus, niedriger Stacheltragant
sanguinolèntus, weiß mit rot

Calochòrtus, Prärietulpe, Liliengewächse ⊖ ◑ △ ♀ ⨯
àlbus, schneeweiße Prärietulpe; knh, 5/6
amàbilis, goldgelbe Prärietulpe
Benthamii, hellgelbe Prärietulpe

Calochòrtus
Kennèdyi, niedrig, leuchtend rot; N. Gräser
Leichtlinii, weiße Prärietulpe mit schwarzen Kehlflecken
macrocàrpus, lavendellila, Neuheit
Powellii, weißgrüne Prärietulpe
venùstus citrinus, hellgelb mit schwarzem Auge

Camàssia, Prärielilie, Liliengewächse ○ ○ △ ⊥ ♉ ✕ ∠
Leichtlinii àlba, Schneeprärielilie, wichtig einzeln in Veronica rupestris - Flächen oder mit voriger; knh, 5/7
praècox, tiefnachtblaue Säulenkerzen, zwischen blaue Festuca setzen; knh, 5/7

Campànula, Glockenblume, Glockenblumengewächse ○ ◑ △ ⫶ ✕ ♀
carpàthica Chewton Joy, hellporzellanblau, aufrechtstehende Schalenblüten, äußerst reichblühend; fuh, ab 6 rem.
— *Moonlight*, rein porzellanblaue aufrechte Schalen mit dunklerem Rand; fuh, ab 6 rem.
— *Queen of Sommerville*, zart lavendelblau, schalenförmige gewellte Blüten mit hervorstehenden Stempeln; fuh, ab 6 rem.
— *White Star*, reinweiß, flache aufrechtstehende Schalen, sehr reichblühend; fuh, ab 6 rem.
gargànica, griechische zartblaue Zwergglockenblume, Fugen- und Spaltenfüller; gn, 6/7 ○ ◑ △ ⏏ *f*
— *erìnus maìor*, blaue Stern - Polsterglockenblume, mit Minuartia in breite Fugen setzen; gn, 6/7
glomeràta supèrba, violette Ball - Glockenblume, prächtig einzeln in gelben Achìllea und Potentìlla oder neben Cerastium; knh, 6/7 ○ ◑ △ ✕ ♀
Poscharskyàna, niedrige stark wachsende Hängeglockenblume, über Steine oder Mauern herabhängen lassen; fuh, 6/7 ○ ◑ △ *f*
pùlla, dunkellila Zipfelglocken, einzeln zu Lòtus geben; P, 6/7 ○ ◑ △ ⏏
pusìlla, blaue Zwergglockenblume, reizend mit der schneeweißen Form durcheinandergequirlt oder farbenrein mit weißem und rotem Thymian; gn, 6/7 ○ ◑ △ ⏏ *f*
— *àlba*, schneeweiß, von Moehrìngia durchwachsen lassen; gn, 6/7
Raìneri, eine der schönsten zwergigen Glockenblumen für Steingärten; gn, 5/6
rhomboidàlis, leuchtend blaue Wildglockenblume; fuh, 6/9
sarmàtica, klarblaue sarmatische Glockenblume; fuh, 6/7
Stansfièldii, dunkelblaue lockere Büsche; P. 5/6
Tommasiàna, dichtes Polster langer dunkellila Köcherglokken; P. 6/7
turbinàta, dunkelblaue aufrechte Schale, 10 Tage vor C. carpathica; P. 6/7
— *àlba*, weißblühender Zwerg
Wòckei, prächtiger Bastard zwischen Waldsteiniana und Tommasiana mit blauen Sternblüten

Centaùrea Kornblume, Korbblütler
macrocéphala, große gelbe Flockenkornblume, wichtig neben größeren Zwergkoniferen; hüh, 6/7 ○ ◑ ▢ ⊥ ✕ ♀
pulchèrrima, zartrosafarbene Kaukasuskornblume; knh, 6/7 ○ ○ △ ▭ ◇ ⊥

Chelòne, Bartfaden, Rachenblütler ○ ▢ ▭ ✕
oblìqua, leuchtend rosa, zu Füßen größerer Steine anschmiegen; knh, 7/9

Clèmatis alpìna, Alpenrebe, Beschr. unter Kletterpflanzen, Seite 80

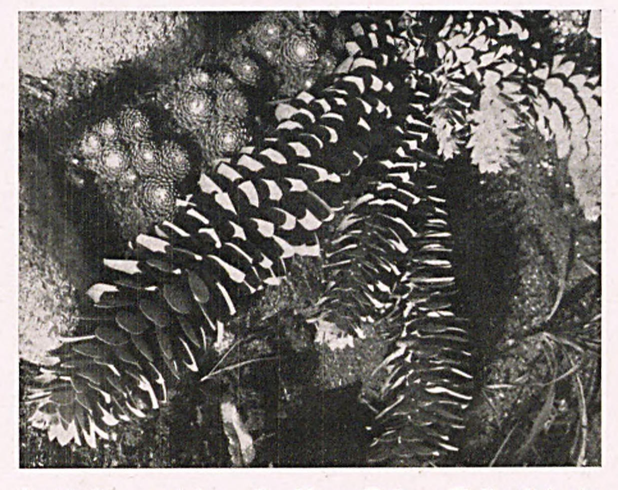
Cótula, Fiedermoos, Korbblütler ○ ⊖ ◑ △ ⫩ ⏏
squàlida, braungrünes dichtes Rasenpolster, zarte Allium einstreuen; gn, 6/7

Cotylèdon, Nabelkraut, Dickblattgewächse ○ ○ △ ⫩
simplicifólia, zierliche Goldhängerispen über wintergrüner Rosette; gn, 6/7

Cypripédium, Frauenschuh, Orchideengewächse ⊖ △ ✕ ♀
calcéolus, gelber, schokoladenbraun geflügelter, echter


Hedraeànthus pumílio, die Krugglocke, bildet Glockenblumenpolster, wie man sie sich nicht schöner wünschen kann; gn, 6/7


Die Milchsterngewächse, Ornithógalum, passen zum Verwildern und Einstreuen in Wiese oder Steingarten. Beschr. Seite 114


Euphòrbia myrsinìtes, die blaue Walzen - Wolfsmilch, ist zu allen Zeiten unentbehrlich. Beschr. Seite 110

Cypripédium
Frauenschuh, akklimatisierte Kulturpflanzen, absonnig zwischen Gräser setzen; fuh - knh, 6/7

Eriophýllum, Goldmargeritchen, Korbblütler ○ ○ ◑ △ ⫩ ❦
caespitòsum, frischgelbe Sternblümchen, von Steinen herabhängen lassen; fuh, 6/7

Galtónia, Sommerhyazinthe, Liliengewächse ○ ◑ ⬚ ✕ ▭ ◇ ⊥ ♉ ♀
càndicans, große weißgrüne Glocken an Kandelaberschäften, ausgezeichnet vor dunklen Koniferenhintergründen und zwischen Gräsern; brh, 7/8

Gentiàna, Enzian, Enziangewächse
asclepiádea, echter blauer Schwalbenschwanzenzian, prachtvoll in Heideformation; knh, 7/8 ⊖ ○ ◑ △ ❦ ✕ ♀
— *àlba,* weißer Schwalbenschwanzenzian; knh, 7/8
cruciàta, blauer Kreuzenzian, zu Füßen großer Steine setzen; fuh, 6/8 ○ △ ❦ ✕
phlogifólia hýbrida, blauer Sommerenzian, an Steingartenwegrand zu bringen; fuh, 6/7 ○ △ ✕

Gerànium, Storchschnabel, Storchschnabelgewächse ○ ◑ ⬚ ❦ ▭ ◇ ♀ ✕
argenteum, silbergraulaubig, pfirsichrosa blühend; Winterschutz, fuh, 6/7, rem.
armènium, karminviolett mit schwarzer Kehle; N. Delph. Moerheimii, Malva moschata alba; knieh, 6/7
Endressii, zart hellrosa; N. Eryngium blau; fuh, 5/6
grandiflòrum, blauer, rot geaderter Dürrestorchschnabel; fuh, 6/7
lancastriènse, silbrig rosafarbenes Rosenquarzgeranium; gn, 5/6, rem.
platypétalum, leuchtend blau, großartig vor dunklen Koniferen neben braunem Zwerghelenium; knh, 5/7
pratènse àlbum, weißer Wiesenstorchschnabel; knh, 6/7
sanguíneum, violettlila; N. Inula ensifolia, fußh, 6/7 rem.
— *àlbum,* niedriger Schneestorchschnabel, einzelne Ger. sub. splendens einsprengen; fuh, 6/7, rem.

Gillènia, Dreilappspiere, Rosengewächse ○ ⊖ ◑ ⬚ ⊥ ✕ ❦
trifoliàta, zartes weißes Blühen über rotbraunem Gezweig, Einzelstellung vor dunklem Grün; knh - hüh, 7/8

Gladíolus, Siegwurz, Schwertliliengewächse ○ ⊖ △ ❦ ♉ ✕ ⊔
commùnis, violettrosafarbene winterharte Wildgladiole, prächtig aus silbergrauer Artemisia neben Thymian und Zwergglockenblume; hüh, 6/7

Glechòma, Gundermann, Lippenblütler ○ ○ ◑ ● △ ❦ ⁞⁞
hederàcea fol. var., weißbuntblättriger lilablühender Hängegundermann für Fugen und Mauern; gn, 5/7

Globulària, Kopfblume, Kugelblumengewächse ○ ◑ △ ⫩ ⏏ ♀
trichosàntha, reizendes Blauköpfchen als Nachbar von Thymus, Antennaria und Heidekraut; fuh, 6/7

Hedraeànthus, Krugglocke, Glockenblumengewächse ○ ◑ △ *f*
graminifólius, violettblaue Knäuelglocken, liebt Spaltenpflanzung; gn, 6/7

Hemerocàllis, Taglilie, Liliengewächse
Geeignet sind für Steingarten am Rand kleiner Becken und Pfuhle die Sorten:
Orange Man, Sovereign, minor, Beschr. unter Ufergartenpflanzen, Seite 65

Herniària, Tausendkorn, Nelkengewächse ○ ○ △ ⏏
glábra, silberblütiges Polsterbruchkraut, guter Teppichbildner; gn, 6/7

Houstónia, Porzellanstern, Krappwurzelgewächse ⊖ ◑ △ ⫩ ⏏
coerúlea, blaues zierliches Sternenblühen über frischgrünem Teppich; gn, 6/7

Inula, Alant, Korbblütler ○ ○ △ ▭ ◇ ⁞⁞ ✕
ensifólia, goldgelber Zwergalant; fuh, 6/8

Leontopódium, Edelweiß, Korbblütler ○ ○ △ ✕ ❦ *f.*
alpìnum, echtes Alpen - Garten - Edelweiß in exponierte Fugen oder Spalten pflanzen; fuh, 6/7

Leucóium, Becher, Rittersterngewächse ○ ○ △ ♉ ✕
aestìvum, elfenbeinweißer, grün getupfter sommerlicher Tazetten - Becher, horstweise pflanzen; knh, 6/7



Gentiàna Farrèri, in jungen Pflänzchen angesiedelt, wegen ihres Blaus „Wellensittich - Enzian" genannt, gehört in jeden Hochsommersteingarten. Beschr. Seite 118

Lýchnis, Lichtnelke, Nelkengewächse ○ ○ ⬚ ❦ ⊥ ✕
flòs - jóvis, glühend dunkel violett blühende Silberrade, prachtvoll kontrastierender Einzelgänger; knh, 6/8
— *albiflòra,* weiße Silberrade; knh, 6/8

Marrúbium, Mauseohr, Lippenblütler ○ ○ △ ⫩ ⏶
:||:
supìnum, lilablühender Silberfilz - Andorn, reizvoll mit Sempervivum, Sedum und Veronica incana; gn, 7/8

Mèum, Netzdolde, Doldenblütler ○ ○ ◑ ● △ ❦
♀ ✕
athamànticum, dunkelgrünes Netzblattwerk, darüber cremeweiße Blütenteller, schön neben Cotoneaster Dammeri; knh, 6/7

Minuàrtia, Alsine, Nelkengewächse ○ ○ △ ⫩
⏶ :||:
laricifólia, weiße langeblühende Granitmiere, verträglicher Partner zu Vielem; gn, 6/7

Moehringia, Moosmiere, Nelkengewächse ○ ⊖ ◑ △
⫩ *f*
muscòsa, zierlich grünes Moosnetzwerk mit weißen Sternchen, zur Fugenfüllung verwenden, in zwergige Cotoneaster hineinklettern lassen; gn, 5/7

Oenothèra, Nachtkerze, Nachtkerzengewächse ○ ◑
△ ❦ ✕ ♀
glaùca, goldgelbe Schalen über braunem Laub, herrlich mit Veronica Shirley Blue; knh, 6/7

Oxalis, Sauerklee, Sauerkleegewächse ○ ○ △ ❦
♉
adenophýlla, große rosafarbene Phloxblüten über silbrig gefaltetem Laub, neben Cystopteris, aber sonnig setzen; gn, 6/7
enneaphýlla, schneeweißer Sommersauerklee; gn, 6/7

Paeònia, Pfingstrose, Ranunkelgewächse ○ ◑ △ ❦
♀ ⊥ ✕
tenuifólia fl. pl., dunkelrot gefüllte Netzblatt - Zwergpaeonie in Fußwinkel von Mauern oder Steinen setzen; fuh, 6

Papàver, Gartenmohn, Mohngewächse ○ ○ ◑ ⬚ ♀
✕ ◇ □
orientàle May Queen, halbgefüllt, zart lachsrot, prächtig mit Rosa Hugonis oder Elfenbeinginster; hüh, 5/7
— *Peter Pan,* niedriger, fester, kirschroter Türkenmohn, neben Philadelphus setzen; knh, 6
— *Rotkäppchen,* scharlachroter Zwergtürkenmohn, an Zwergblautanne pflanzen; knh, 6
— *Sturmfackel,* hellorangerot, festester Wuchs, neben Genista scoparia bringen; knh, 6
— *Thora Perry,* weißer Zwergmohn mit blauschwarzen Flecken; knh, 6

Paronýchia, Mauerraute, Nelkengewächse ○ ○ ◑
⫩ ⏶ *f*
serpyllifólia, Silberpolsterraute, Fugen voll- und Steine überwuchern lassen, neben Cotoneaster adpressa pflanzen; gn, 6/7

Phyteùma, Teufelskralle, Glockenblumengewächse
○ ◑ △
Scheùchzeri, enzianblaue Krallenkeulen; gn 6/7

Polýgonum, Knöterich, Knöterichgewächse ○ △ ✕
bistòrta supèrbum, karminrosa Kolbenknöterich, zu Gräsern setzen; knh, 6/7

Potentìlla, Fingerkraut, Rosengewächse ○ ○ △
pyrenàica, hellzitronengelbes Johannisfingerkraut, Veronica incana hinzunehmen; gn, 6/7
rècta, hellzitronengelbes Buschfingerkraut, an Buddleia anlehnen; knh, 6/7

Prìmula, Primel, Primelgewächse
Beesiàna, violette Etagenprimel; knh, 5/6
Bulleyàna, nankinggelbe Etagenprimel, absonnig in Mulden verstreut pflanzen; fuh, 6/7 ⊖ ◑ △ ♀ ✕,
Bulleesiàna, Kreuzung zwischen beiden vorigen; bunte Etagenprimel-Mischung
chionàntha, eigenartige großblumige Schneeprimel des Himalaja, selten; fuh, 5/6
japónica, amarantrote Etagenprimel; knieh, 5/7
— *àlba,* weiß, rot geäugt

Anemòne narcissiflòra, die Narzissenanemone, gehört mit A. silvestris und Lesseri zu den hohen frühsommerlichen Anemonenschätzen unverwüstlicher Art; knh 6/7



Setze Clèmatis integrifólia Duràndii an Zwerggesträuche zum Einranken. Wundervolles tiefes Blau, nicht leicht krank werdend

Prìmula
Littoniàna, eigenartige, in der Behandlung etwas anspruchsvolle Aehrenprimel mit rötlichen Knospen, die lavendellila erblühen; fuh, 5/6
luteòla, gelbe Schattenprimel; fuh, 5/6
microdòntha alpìcola, zartgelb oder lilafarbene Glockenprimel, einzeln zwischen flächig gepflanzte Hedera sagittifolia setzen; knh, 6/7 ⊖ ◑ △ ⨯ ∠ ♀
pulverulènta, purpurrote Etagenprimel, mit Bulleyana mischen; fuh, 5/7 ⊖ ◑ △ ⨯ ♀
secundiflòra, nickende dunkelviolette Glockenprimel
Sieboldii, fuh, 5/6 ⊖ ◑ △ ⨯ ♀
— *Beauty of Sale*, innen weiß, außen rosa
— *Croix de Malta*, zartporzellanblau
— *Else Beyer*, prächtig rot mit hellem Auge
— *Gartendirektor Steffen*, frischrosa
— *Miß Nelly Barnat*, karminrot gefranst
— *Robert Herold*, kräftig rot mit hellem Stern
— *Schneekönigin*, schneeweiße Japanprimel
sikkimènsis, große zartduftende Zitronen-Glockenprimel, flächig vor dunkles Grün pflanzen; fuh, 6/7 ⊖ ◑ △ ⨯ ∠ ♀
vittàta, dunkellila Glockenprimel, einzeln in Flächen der vorigen einfügen; knh, 5/7 ○ ◑ △ ⨯ ♀

Ramòndia, Felsenteller, Gesneriengewächse ◑ ● △ ╪ *f*
myconi, zartlavendelblau, absonnige Fugen und Spalten damit besetzen, vereinzelt Corydalis lutea hinzulassen; gn, 5/6
— *àlba*, zartweißblumig, Houstonia mit einwurzeln lassen
— *ròsea*, liebliches Rosa, reizvoll mit Moehringia

Sagìna, Sternmoos, Nelkengewächse ○ △ ╪ ♎ ⁞
subulàta, wintergrüner Rasen mit weißen Sternchen, in flächige Pflanzung Hümpelchen verschiedener Sempervivum einlassen und einzelne Chamaecyparis obtusa nana hinzunehmen; gn, 6/7

Santolìna, Santoline, Korbblütler ○ ○ △ ╪ ❦ ⊥ ⁞ ∠ ⨯
chamaecyparìssus, lockerer silbergraugrüner Santolinenbusch, neben Alyssum argenteum, Solidago Perkeo und Anaphalis setzen; knh, 7/8
pinnàta, dunkelgrünlaubige Elfenbeinsantoline, aus Steinwinkeln herabhängen lassen, Veronica darunter pflanzen; knh, 6/7
tomentòsa, goldgelbblühende Silbersantoline; knh, 6/7

Saponària, Seifenkraut, Nelkengewächse ○ ○ △ ╪ *f*
ocymoìdes, reichblühendes rosafarbenes Hängeseifenkraut, bildet wahre Pelze herabhängenden Blühens; fuh, 6/7, rem.

Saxífraga, Steinbrech, Steinbrechgewächse
aizòon, weißer Rosettensteinbrech für Fugen und Steinscheitel; gn, 5/7 ○ ○ △ ╪ ♎ ⁞ *f*
— *ròsea*, rosarot, fein einzeln in Flächen voriger; gn, 5/7
cochleàris, zierlichster Silberrosettensteinbrech, weißblühend, dichte Placken bilden lassen, dann rotbeerige Cotoneaster Dammeri-Zweige locker hinüberlegen; gn, 5/6 ○ ○ △ ╪ ♎
cotylèdon pyramidàlis, großrosettiger Silberreif-Steinbrech für Mauerfugen und Steinscheitel; knh, 5/6 ○ ○ △ ╪ ⨯ ⊥
crustàta, weißer Kalksteinbrech, reizvoll mit Campanula carpathica G. W. Wilson; gn, 5/7 ○ ○ △ ╪
Hòstii altìssima, weiße Pyramidenblumen, schräg in Mauerfugen setzen; knh, 6/7 ○ ○ △ ╪ ⁞ ⨯
lingulàta supèrba, echter schmalblättriger Blaureif-Rosettensteinbrech, reiche weiße Blütentrauben, Rubus arcticus hervorstechen lassen; fuh, 6/7 ○ ○ △ ╪ ⁞ ⨯
longifólia, zweijähriger Rosettensteinbrech mit großen schräg abstehenden Zuckerhutblütenständen; knh, 6 ○ ○ △ ╪ ⊥ ⨯

Saxífraga
tenèlla, spätester weißer Polstersteinbrech für Steinlücken; gn, 6 ○ ◑ △ ╪ ♎

Sédum, Fettblatt, Dickblattgewächse
1. Frühe Zeitgruppe
lacònicum, wintergrünes Polster, weißrosa schäumendes Blühen; gn, 6/7 ○ ○ △ ╪ ♎
reflèxum compàctum, goldgelbes Schlangenmoossedum für Böschungen und trockene Stellen; gn, 6/7 ○ ○ △ ╪ ❦ ⁞ *f* ⨯
— *cristàtum*, braungrünes Hahnenkammsedum; gn, 6/7 ○ ○ △ ╪ ❦
rupèstre, silbergraublau mit goldgelben Blüten, blaue oder violette Allium einstreuen; gn-fuh, 6/7 ○ ○ △ ╪ ❦ ⁞ ⨯ ∠
spùrium, rosafarbiges Teppichsedum für alle Lagen, robuste Sempervivum dazwischen lassen; gn, 6/7 ○ ○ ◑ △ ❦ ♎ ⁞
— *ibéricum*, niedrigster und festester Sonnenmoosteppich; gn, 6/7
— *salmòneum*, leuchtend lachsrot; N. Zwergnachtkerze
— *Schorbusser Blut*, glühend rot, winterhärtestes dunkelstes
— *splèndidìssimum*, dunkelrotblühendes Teppichsedum, flächig pflanzen, Veronica spicata alba einzeln hineinstellen; gn, 6/7
2. Mittlere Zeitgruppe
altìssimum, blaugrüne „Tannenbäumchen", hellstrohgelbe Blüten, reizend auf Steinscheiteln; fuh, 6/7 ○ ○ △ ╪ ❦
divèrgens, Quirldickblatt von ähnlichem Reiz wie laconicum; gn, 6/7 ○ ○ △ ╪
hýbridum ochroleùcum, goldgelb mit roten Spelzen, fast wintergrünes Teppichsedum, Flächengrundierung für Einzelstellung von roten, orangefarbenen oder blauen Besonderheiten, wie z. B. Berberis Thunbergii atropurpurea; gn, 6/7 ○ ○ ◑ △ ╪ ❦ ♎ ⁞ ∠
kamtschàticum fol. var., gelbblühendes Buntblattsedum mit roten Spelzen; gn, 7/8 ○ ○ ◑ △ ❦ ⁞
Middendorffiànum, braulaubig, gelbbraun blühend, kleine Horste in Thymianteppiche streuen; gn, 6/7 ○ ○ △ ∠
nicaènse, dunkelbraungrün, zitronengelb blühend; gn, 6/7 ○ ○ ◑ △ ╪ ❦ ♎
oregànum, dichtes Rosettenpolster, goldgelbe Blütchen, muß große Placken bilden; gn, 6/7 ○ △ ╪ ❦
— *atropurpúreum*, kastanienbraunes Laub, goldgelbe Blüten, herrlicher Kontrast; gn, 6/7
sarmentòsum, maiengrüne Ranken, hellgelbe Blüten, wandert eigenmächtig weiter; gn, 7/8 ○ ○ △ ❦ ♎
saxangulàre, strohgelbes Teppichsedum, auch für dürrste erdarme Stellen, reizend mit Campanula pusilla; gn, 6/7 ○ ○ △ ╪ ❦ ♎ *f* ♀
Selskiànum, maiengrünes Schattensedum, gelb blühend, einzelne Heuchera einsprengen; fuh, 7/8 ○ ◑ ● △ ∾ ♀
spathulifólium atropurpúreum, feste rotsilberne Rosettchen, orangegelbe Blüte, toller Kontrast mit den scharlachroten Blütenstielen; gn, 6/7 ⊖ ◑ △ ╪ ❦
3. Zeitgruppe, Beschr. unter Herbststeingarten
telèphium Munstead Dark Red, dunkelpurpurrotlaubiges Sedum für seltsame Kontraste vor hellfarbigen Zwergkoniferen; knh, 7/8 ○ ○ ◑ △ ❦ ♀ ⨯

Sempervìvum, Steinrose, Dickblattgewächse ○ ○ △ ╪ ❦ *f*
Alle Arten, gn, 6/7, wachsen auch an dürrster armerdiger Stelle mit prächtigen Rosettenfarben; in kraftreicherem Boden werden die Rosetten größer, sind aber nicht so farbreich. Die trockenen Blütenstände sind feines Trockenstraußmaterial.
affìne, großrosettig, grün mit violettem Schein
arachnoìdeum, braun, silberbesponnen, rote Blüten
— *Hookeri*, zwergigste Spinnwebhauswurz
— *mìnus*, seltene silbergraue Erbsenhauswurz
— *tomentòsum*, zierlich braunviolett, weiß besponnen, Campanula pusìlla dazwischen wuchern lassen

Sempervivum
arenàrium, grasgrün mit frischem Rot
Borisii, P. 5/6, Balkansteinrose
calcáreum, silbergrau mit scharfen roten Spitzen, prächtig durcheinandergemischt mit arachnoideum, Alpha, rubicundum
cappaonicense, bläulich bereift, braunviolett getönt
globiferum, großrosettig, Blüte grünlichrosa
hýbridum Alpha, riesenrosettig, braunrot, silbern besponnen
— *Beta*, purpurrot - silbern
— *Gamma*, größter Gegensatz von Braun und Silber
— *Rubin*, leuchtend rotrosettige Neuheit, lachsrot blühend
— *Smaragd*, braun mit silbergrün, lachsrosa Blüten
— *Topas*, rosa blühend, topasbraune Rosetten
metàllicum giganteum, stahlgrünblaue Riesensteinrose
Lamòttei, rotgespitzte feste Rosetten, wundervoller Teppichbildner
Moggrìdgei, hellgrüngrau, festpolstrig
Reginae-Amàliae, großrosettig grün mit braun, gelbe Blüte
rubicùndum, leuchtend rote Blattleisten, eine der schönsten Formen
ruthènicum, silbern behaarte Donnerwurz
Schlehanii violàceum, großrosettig, violettlila
tectòrum, großer grüner rotspitziger Hauslauch, plackenweis auf alte Mauern, Stroh- oder Laubendächer setzen, sagenhafter Donnerwurz
— *atroviolàceum*, großrosettig, dunkelviolett, durch Gypsophila „Rosenschleier" zart überschleiern lassen
— *pyrenàicum*, graugrünbraune Rosettchen
— *robùstum*, grüne rotspitzige Riesensteinrose
trìste, dunkelviolettrote Hauswurz

Silène, Schaumnelke, Nelkengewächse ○ ◑ △ ∓ ⌓ *f*
alpèstris, über dunkelgrünem Polster reizende weiße Blütenstickerei, Houstonia hinzunehmen; gn, 6/7

Stáchys, Ziest, Lippenblütler ○ ○ ◑ △ ∓ ❦ ⁝|⁝ ✕
lanàta, hellblaublühender Silber - Wollziest, „Eselsohr", ausgezeichnete Einfassungsstaude, besonders reizvoll aber auch in flächiger Pflanzung mit rotem Thymian, Heuchera und blauer Veronica; knh, 6/7

Thýmus, Thymian, Lippenblütler ○ ○ △ ∓ ❦ ⌓ *f* ∠
Thýmus
citriodòrus aùreus, goldig schimmernde Thymianpolster, aus Steinscheiteln herabwachsen lassen; gn, 7/8
serpýllum àlbus, schneeweißer Teppichthymian, reizend mit einzelnen Dianthus deltoìdes splendens; gn, 6/7
— *coccíneus*, Scharlachthymian, wünscht silberlaubige Nachbarn und zarte weiße Gegenfarben wie Achillea; gn, 6/7
— *màior*, Karminthymian mit stärksten Wuchseigenschaften und späterem Flor; gn, 6/7
villòsus, Silberwollthymian, breitwürfig pflanzen, einzelne Zwergsträucher einsprengen; gn, 6/7

Umbilìcus, Dornrosette, Dickblattgewächse ○ ○ △ ∓ ❦ *f*
chrysànthus, Plackenrosetten mit schwefelgelben Blütenpyramiden für Fugen und Spalten; fuh, 6/7
spinòsus, graugrüne spitzenbewehrte Dornrosette, selten, bevorzugte Fugenplätze für ihn freihalten; gn, 6/7

Verònica, Ehrenpreis, Rachenblütler
incàna, silbergraues Laub, dunkelblaue Spitzähren, prachtvolle Farbenharmonie schon in sich selbst; fuh, 6/7 ○ ○ △ ❦ ⁝|⁝ ✕ ♀
latifólia Shirley Blue, tief leuchtend enzianblauer Ehrenpreis, fast unbegrenzt als Nachbar verwendbar; fuh, 6/7 ○ ◑ △ □ ◇ ✕
rupèstris, Enzianehrenpreis, setzt Blütenflor von V. prostrata fort, setze Zwergfeuerlilien hinein; gn, 6/7 ○ ○ △ ⌓ ⁝|⁝
saxátilis, tiefblauer Polsterehrenpreis, zusammenbringen mit Minuartia; gn, 6/7 ○ △ ∓ ❦ ⌓
spicàta, blauer Kerzenehrenpreis; knh, 6/7, rem. ○ ○ ◑ ❒ ✕ □ ◇
— *àlba*, weiße Spitzährenveronica, reizvoller Partner zu vielen Gleichzeitigkeitsblühern, besonders auch zu Zwergkoniferen; knh, 6/8
— *ròsea Erica*, tiefrosafarben, zarte Rispen, an bläuliche Koniferen anschmiegen; fuh, 6/8
— *rúbra*, rosenrot, ausgezeichnet einzeln in Minuartiateppichen; fuh, 6/8

Wulfénia, Wulfenie, Rachenblütler ◑ ● △ ∓ ❦ *f*
carinthìaca, derbrosettiger Lückenbüßer für schattige Mauern und Fugen, Ramondienflorfortsetzung, blau; fuh, 5/6



Ramòndia mycòni in Nordfuge; Beschr. Seite 128



Galtónia càndicans neben Säulenwacholder; Beschr. S. 126

Spätsommer- und herbstlicher Steingarten

Es ist Ehrensache für den Steingarten, im Hochsommer und Herbst reichlich genug weiterzublühen. Der zugehörige Blütenstoff ist vorhanden, es gibt keine Ausflüchte mehr. Man kann ja auch den Frühling keine leeren Versprechungen machen lassen. Auch muß bedacht werden, daß immer mehr Menschen gerade im Sommer und Herbst für kleine Steingärten ihrer Sommerwohnungen und Wochenendhäuser das größte Interesse an den Steingartenblühern dieser langen Monate besitzen. — Die unerwartetsten Schätze strömen aus den größten Weltfernen auch dieser kleinen großen Gartenaufgabe zu und entfallen durch Veredlungsarbeit der Züchter wieder unabsehbare Steigerungen, die uns in Spannung halten. Man denke nur einmal an die Edel-Herbstzeitlosen und an die Herbst - Krokus. Immer wieder soll daran erinnert werden, daß es auch im Steingarten nicht immer zweckmäßig ist, alle Jahreszeiten durcheinander zu quirlen, sondern oft besser wirkt, sie einigermaßen räumlich zu trennen und möglichst mit Dauerblühern oder anderen immergrünen Dekorativen zu verklammern.

Hierher gehören auch die meisten der unter „Dauerblüher des Steingartens" aufgeführten Arten und Sorten und solche, die aus dem Hochsommer heraus den herbstlichen Steingarten noch durchblühen, oder soweit sie in den Herbst hineinblühen. Diese werden hier nicht noch einmal genannt. Wir führen hier die Pflanzen auf, die während des Spätsommers oder Herbstes erblühen.

Aster, Aster, Korbblütler ○ ○ ◑ △ ❀ □ ◇ ⁞ ✕
dumòsus Blue Baby, fußh, halb gefüllt, prächtig blau
— *Blue Bouquet*, leuchtend violettblau mit gelbem Auge
— *hỳbridus Countess of Dudley*, frisches klares Rosa, fester Kuppelbau, steht ausgezeichnet neben Zwergpicea; fuh, $^{8}/_{10}$
— *Dorothy Vokes*, leuchtend rosa, prächtige neue Farbe
— *Lady Henry Maddocks*, hellrosa Strahlenkissen, in Steinwinkel einfügen; knh, $^{8}/_{10}$
— *Majorie*, rosalila; N. weiße Herbstzeitlose
— *Niobe*, weiße Neuheit
— *Nancy*, zartlilablau; N. Gräser
— *Ronald*, lebhaft lilarosa mit dunklen Knospen, neben blausilberne Zwergkoniferen stellen; fuh, $^{8}/_{10}$
— *Snowsprite*, halb gefüllt blühende schneeweiße Teppichaster; fuh, $^{8}/_{10}$
— *Venus*, kräftig warmrosa
— *Victor*, frisch hell - lavendelblau, angenehmer Dreiklang mit beiden vorigen; fuh, $^{8}/_{10}$
ramòsus, hellblaufarbige reichblühende Zwergaster, zu Silbersantoline pflanzen; fuh, $^{8}/_{10}$ ○ ○ ◑ △ ✕ □ ◇

Bèrberis, Sauerdorn, Sauerdorngewächse
stenophỳlla autumnàlis, wintergrüne Berberitze mit goldgelben Blüten im Spätherbst; brh, $^{10}/_{11}$ ○ ○ △ ⫩ ❧ ⊥ ✕

Ceratostigma, Bleiwurz, Bleiwurzgewächse ○ ○ △ ❧
plumbaginoìdes, enzianblauer August - September - Blüher, Sedum Sieböldii darüber einfügen; fuh, $^{8}/_{10}$

Chrysànthemum, Margerite, Korbblütler
àrcticum, schneeweiße Grönlandmargerite, sattgrün wuchernder Teppichbildner; fuh, $^{9}/_{11}$ ○ ○ ◑ △ ✕ □

Còlchicum, Zeitlose, Liliengewächse ○ ○ ◑ △ ❧ ♀ □ ♉ ✕
Alle Herbstzeitlosen lieben es, aus Gräsern, Steinwinkeln, unter Beerenzweiggehängen etwa von Cotoneastern, an der Rasenkante, aus dem Heidekraut oder vor Zwergkoniferenhintergründen horstweise herauszublühen. Das breite Laubwerk ist im Frühjahr bis zum Vergilben ebenfalls schmückend. Bei Herbstzeitlosen besteht die Furcht einer vagen Giftgefahr, dabei sind Menschen wohl nie und Tiere kaum je zu Schaden gekommen.

1. Frühherbstblüher

Cólchicum, Zeitlose, Liliengewächse ○ ● ♀ ✕ ❧ △
autumnàle àlbum, Schneeherbstzeitlose, großer Massenblüher
— *minor*, lilarosa Massenblüher, veredelte Form der neapolitanischen Wildherbstzeitlose
Bornmuèlleri, große Balkanzeitlose in zartem hellem Fliederrosa mit großem weißen Kelch
— *magnificum*, riesenblumige rosalila Neuheit
hỳbridum Autumn Queen. Kräftiges Lilarosa mit silbrigem Adernetz und auffallendem Kelch
— *Danton*, prächtigste der feurigviolettfarbenen Riesenherbstzeitlosen-Neuheiten
— *General Grant*, hellrubinfarbene Neuheit mit weißem Kelch, prächtiger Kontrast
— *Guizot*, tiefpurpurn mit hellen Marmorflecken, niedrige stämmige Blütenstiele
— *Lilac Wonder*, zartfliederfarben, von großem Liebreiz, ähnliche Farbtönung fehlt sonst bei den Herbstzeitlosen fast völlig
— *Premier*, stark dunkellilafarbene Neuheit, sehr frühblühend, also gewissermaßen Vorläufersorte von Violet Queen
— *Princess Astrid*, rubinviolett

2. Spätherbstblüher

Cólchicum, Zeitlose, Liliengewächse ○ ● △ ♀ ✕ ❧
autumnàle àlbum plènum, schneeweiße Nelkenzeitlose, durch lange Herbstwochen remontierend
— *ròseum plènum*, dicht lilarosa gefüllt, blüht am längsten von allen Herbstzeitlosen
byzantinum cilicicum, unverwüstlich alljährlich stärker werdende prächtige Wildform mit graziösen eigenartigen Sternblumen von zartestem Farbenschmelz in herrlichem Altsilberrosa
gigantèum, spätblühende Riesen-Herbstzeitlose, hellviolett
hỳbridum Conquest, dunkellila Herbstzeitlose, wie blauviolette Feuerflammen aus Gräserteppichen aufsteigend
— *Präsident Coolidge*, hellila mit großem weißen Stern, im Sonnenschein sich weit öffnende Blumenkelche
— *The Giant*, malvenlila, großer weißgelber Kelch, spätblühend, robusteste aller
— *Violet Queen*, dunkelviolette Riesenherbstzeitlose von seltsamem Farbenfeuer
— *Waterlily*, tieflilafarben, riesenblumig, dicht gefüllt und noch sehr selten, aber sicher und lange blühend
speciòsum, fliederlila mit großem weißen Kelch, ein unverwüstlicher Reichblüher
— *àlbum*, Riesenschneeherbstzeitlose von toller unbegreiflicher Schönheit
variegàtum Agrippinae, hellilarosafarbene Schachbrettherbstzeitlose mit auffallend spitzen Sternblüten und gewelltem Laub, ein Unikum guter Garteneigenschaften

Cotoneàster, Felsenmispel, Rosengewächse
Diese in Zwergformen sowie fast alle beerentragenden Zwerggehölze sind reizvolle Beleber des Herbststeingartens, Beschr. Seite 135 und 141

Crócus, Herbstkrokus, Schwertliliengewächse ○ ○ ◑ △ ♀ ♉
Herbstkrokus müssen flächig gestreut werden und ergeben reizende Harmonien mit blühendem Heidekraut, zarten Gräsern und Farnen, herabfallendem farbigen Herbstlaub und mit remontierenden Duftveilchen.

1. Frühherbstblüher

Crócus, Krokus, Schwertliliengewächse ○ ● ♀ ✕ △
longiflòrus, frischlila, dunkelgeaderter Herbstkrokus
mèdius, purpurlila, feiner Kontrast mit den orangefarbenen Pollenträgern
nudiflorus, langelliptische Blumenknospen öffnen sich bei warmem Herbstwetter zu großen, weit offenen Kelchen in frischem Silberlila
ochroleùcus, crêmeweißer Herbstsafran, klein, aber reichblumig
pulchèllus, herbstlicher Rosenkrokus in eigenartig rötlichem Lila



Aquarell von Herbert Kampf

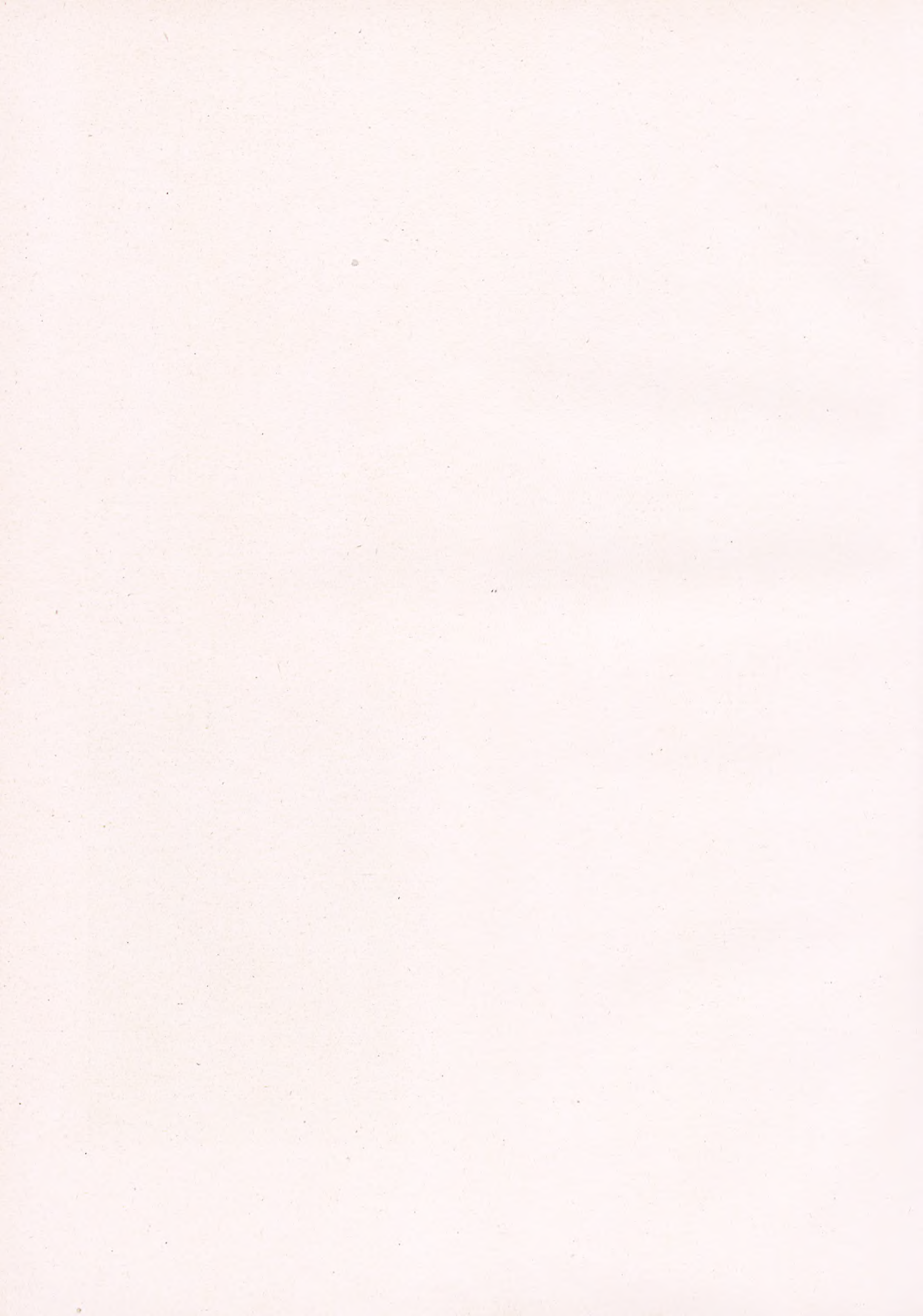
Der Steingartenstrauß

ist Anfang November gepflückt, enthält: Campànula Portenschlagiàna, rosa und blaue Bergastern, rote Erdwurz und goldbraunes Habichtskraut, Karpathenglockenblumen, die große gelbe Missouri-Nachtkerze, Herbstkrokus, Bergminze, Herbstzeitlose, efeublättriges Alpenveilchen, Dreihöckerblumen, Kerzenknöterich, Bergminze, Felsenmispel, Euphorbie



Dahlie Fanal

ist ein ewiger und nicht zu übertreffender Wert des Dahlienreichs, auf den immer wieder zurückgegriffen wird, unersetzlich in gelben Staudengruppen, prächtig zwischen weißen und lila Astern, ein Rot zum Sattsehen und doch nicht hart und klotzig, wie so manche roten Dahlien, sondern echte Dahlienpoesie von feinstem, malerischem Reiz, — mit der weißen Dahlie Frau Dr. Nebelthau und Ritterspornnachflor reizend bunte Bilder wirkend



Crócus
Salzmánnii, ein unverwüstlicher hellblauer Herbstkrokus, der selbst im lockeren Wiesenrasen alljährlich wiederkommt
satívus, der eigentliche Safran, aus dessen Narben schon im Altertum der Safranfarbstoff und das Safranöl gewonnen wurde, nicht „tot zu kriegen", erfrischt immer wieder durch sein klares kühles Lila
speciòsus globòsus, tiefblau, von eigenartig dunklem Feuer
— *Pollux*, violettblau, silbern geadert
zonàtus, rosalila mit goldenem Kelchring

2. Spätherbstblüher

Crócus, Krokus, Schwertliliengewächse ○◐✕△♀
astúricus, tiefviolettlilafarbener Oktoberkrokus, der, aus gefallenem Herbstlaub aufsteigend, wochenlang zwischen Herbstveilchen blüht
cancellàtus àlbus, weiß mit silbergrau
laevigàtus, zartblauer Spätherbstblüher
speciòsus, stahlblauer Herbstkrokus mit dunklen Adern, der sich auch gegen robuster wachsende Gräser immer noch durchsetzt
— *àlbus*, schneeweiße Edelform der vorigen, große Seltenheit!
— *Aitchisónii*, bleiblau
— *Cassiope*, großblumig, anilinblau mit gelbem Kelch

Cýclamen, Alpenveilchen, Primelgewächse ◑●△ ⟊ ♀ ♉ ∠
europaèum, karminrotes Hochsommeralpenveilchen, wundervoll duftend, absonnig unter den Fittichen breitwürfiger Zwergkoniferen pflanzen, einzigartig mit oder zwischen kleinen Fugenfarnen; gn, 8/9
neapolitànum, großes hellrosa blühendes Efeublatt-Alpenveilchen, flächig pflanzen mit Einzeleinfügungen nachfolgender; gn, 9/10
— *àlbum*, schneeweißes Efeublatt-Alpenveilchen

Gentiàna, Enzian, Enziangewächse ⊖ ◑ △
hascombènsis, tiefblaue Dolden, breitwachsender Polsterenzian, gn, 7/8
lùtea, großer quirlständiger Goldenzian tischh, 7/8
Macauleýi Wells Var., himmelblau mit grün- und schwarzblauen Streifen, nebst weißen Lichtern, großglockig; gn, 7/9
septèmfida cordifólia, dunkelblau, Sommerenzian; fuh, 7/8
— *lagodechiàna*, echter niederliegender blauer Kelchenzian
sìno-ornàta, leuchtend blauer Herbstenzian, sehr selten; gn, 8/10

Gypsóphila ortegioìdes, schneeweißes zwergiges Herbst-Schleierkraut

Helléborus, Schneerose, Ranunkelgewächse ⊖◑● △⟊ ✕♀
níger praècox, weiße Schneerosenvorläufer-Sorte, blüht schon im Oktober bis Anfang November voll unter frisch gefallenem Herbstlaub hervor, Farne beifügen; fuh, 10/12

Leucóium, Märzbecher, Rittersterngewächse ○ ○ ◑△♉♀
autumnàle, herbstblühender lichtweißer Märzbecher, wegen seiner Zartheit pflegsam im Daseinskampf schützen

Lewísia, kalifornische Auferstehungspflanze, Portulakgewächse ○◑△⟊ *f*
cotylèdon, breite steinbrechartige Rosetten, verzweigte Blütenstile mit rosafarbigen, gelblich gestreiften Blumen; gn, 7/8

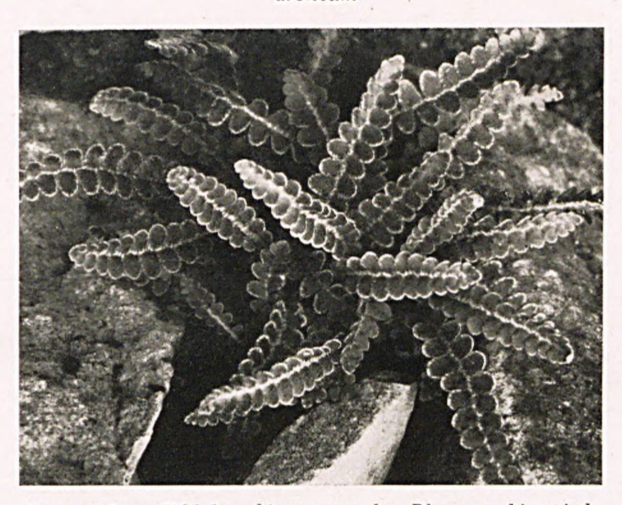
Narcissus, Narzisse, Rittersterngewächse ○●△♀✕
serotinus, weißgelbe Herbstnarzisse, große Seltenheit; fuh, 10/11

Oxalis, Sauerklee, Sauerkleegewächse ○◑△ ♀♉
lobàta, goldgelber Herbstsauerklee; gn, 9/10

Phýsalis, Lampionpflanze, Nachtschattengewächse ○○ ✕□
Bunyàrdii, aufrecht bleibende, wuchernde Lampionpflanze mit feurig roten Lampionfrüchten durch den ganzen Herbst, feines Trockenstraußmaterial; knh, 8/10



Die herrliche weiße arktische Oktober-Margerite in ihren fußhohen Büschen ist so liebenswert, daß man selbst ihr unverschämtes Wuchern nicht übel nimmt. Chrysànthemum àrcticum



Vor solchem Bildchen bittet man der Photographie wieder alles ab, was man mal gegen sie gesagt hat. Dieser kleine anspruchslose Farn heißt Céterach officinàrum, ist eine der ältesten lebenden Pflanzenarten der Erde



Man kann sich im Garten nicht genug mit all den kleinen grünen und blaugrünen oder grünblauen Schwingelgräsern abgeben; Festùca. Beschr. Seite 105

Platycòdon, Ballonglocke, Glockenblumengewächse ○ ○ ◑ △ ⨯ □ *f*
grandiflòrum Marièsii, blaue oder porzellanweiße chinesische Krugglocke, Fugen- und Winkelfüller, reizvoll neben Heidekräutern; knh 7/10
Plumbàgo = Ceratostìgma
Polýgonum, Knöterich, Knöterichgewächse ○ ◑ △ ❧ ⨯ ♀ ⁝|⁝
affìne, kleiner herbstlicher Gebirgsknöterich mit rosa Kerzen über dunkelgrünem Laubteppich, der im Winter leuchtend rostrot wird; fuh, 8/9
Saxífraga, Steinbrech, Steinbrechgewächse ◑ ● △ ❧ ⨯ ∠
Fortúnei, weißer Oktobersteinbrech mit schön gespornten Blumen; fuh, 9/10
Sédum, Fettblatt, Fettblattgewächse
anacàmpseros, silbergraue Spindelwalze mit rosafarbenen Dolden, flächig setzen, einzelne Lìnum dazwischen; gn, 8/9 ○ ○ △ ╪ ❧
Ewèrsii homophýllum, niedrigster aller Blauteppiche, flächig gepflanzt, Auftrittsbühne für Juníperus hibèrnica comprèssa, dem Liliputanerwacholder; gn, 8/9 ○ ○ ◑ △ ❧ ⏏
— *nànum,* rosa Dolden über silberblauem Teppich, reizend mit buntem Ajuga; gn, 8 ○ ○ ◑ △ ♀ ⏏ ⁝|⁝
Siebòldii, blaugrünes, rot gesäumtes Quirlgezweig, rosablühendes Oktobersedum, Fugenfüller; gn, 9/10 ○ ○ ◑ △ ❧

Sédum
spectàbile Brillant, rubinrotes Doldenfettblatt für Steinwinkel am Fuße; fuh, 8/9 ○ ○ △ ❧ ⨯ □ ◇ ⁝|⁝
— *Carmen,* karminrotes Tellersedum; knh, 8/9
telèphium, karminrosa Knäuelsedum aus den Karpathen; fuh, knh, 8 ○ ○ ◑ △ ❧ ♀
Solidàgo, Goldrute, Korbblütler
brachystàchya, goldgelbe Zwerggoldrute, fein neben Herbstheide und Stachys lanata; fuh, 8/9 ○ ○ △ ⨯ ♀
hýbrida Perkeo, gelber, nicht wuchernder Goldrutenzwerg; knh, 8 ○ ○ ◑ ⬚ ⨯ □ ◇
— *Spätgold,* goldgelbe Oktoberzwergrute; knh, 9/10
Státice, Strandschleier, Bleiwurzgewächse ○ ○ ◑ △ ╪ ❧ ⨯ □
latifólia, lilafarbener Strandflieder mit breitem wintergrünen Laub; knh, 8/9
— *Violetta,* dunkelviolettlilafarbene Neuheit, prächtig in Mengen neben niedrigen fruchttragenden Hippophäen, knh, 8/9
Sternbèrgia, Sternbergie, Rittersterngewächse ○ ○ ◑ △ ❧ ♉ ⨯
lùtea, goldgelbe, über tiefgrünem Laub langandauernd hervorblühende Narzissen - Zeitlose; fuh, 8/9
Tricýrtis, Dreihöckerblume, Liliengewächse ○ ◑ △ ❧ ⨯ ♀ □
hirta, phantastische Blütenform, lilarosa mit braunen Flecken, muß steil aus Thymianteppichen heraus blühen; knh, 8/10

Zwerglaubgehölze und Zwergblütengehölze

einschließlich der Immergrünen

Wie Zwerg - Nadelgehölze gehören die in ihrer Fülle ebenso unbekannten, denkbar unverwüstlichen Zwerg - Laubgehölze zu den wichtigsten Raumbildnern, Übergangsbereitern, Schattenverteilern im Steingarten und auch im Bereich mancher anderen Gartenaufgaben. Sie nehmen merkwürdig wenig Platz weg, weil man meist nah an ihren Stamm andere niedere Pflanzen setzen kann. Ohne sie hat kein Steingartenbild volle Natürlichkeit, wie sie erst durch den Nachbarreiz der Maßstabstockwerke entsteht. Hochwillkommen sind auch ihre farbenausmünzenden Schattenkräfte. Schlagschatten einer Sternmagnolie in voller Blüte legt in Aubrietienpolster dunkler Sorten, die im Abendlicht tief rötlich schimmern, ein Geäder tiefblauer Farben. — Wenig Menschen ahnen erst, wie herrlich bequeme Gartenschätze im Zwerg - Laubholzreich stecken, blühend vom Winterflor des Rhododendron dahuricum über lauter zeitliche Folgesorten anderer Rhododendron hinweg in fast ununterbrochener Reihe bis zur Alpenrose, die zuverlässig in jedem sonnigen Steingärtchen mitblüht. Von ganz überraschender Schönheit ist Frühlings - Laubausbruch der Netzahorne, Knospengehänge der Andromeda, Blütenpokal der Lorbeerrosen, Zweiggehänge des Zwergjasmins, rosa Flor der Zwergmandel aus blauen Zwerg - Schwertlilien, tiefdunkles Purpurlaub japanischer Zwerg - Berberitzen hinter blauem Edelflachs oder neben Goldgarbe und Zwerg - Rittersporn.

Weitere Zwerglaubgehölze sind unter
Winterschönheit im Garten,
Vorfrühling im Garten,
Frühlingssteingarten,
Dauer- und Öfterblüher des Steingartens
zu finden

Abélia, Abelie, Gaisblattgewächse ○ ○ △ ⊥ ⊲
Graebneriàna, niedriger, bräunlich belaubter weißrosa Dauerblüher, guter Nachbar zu Armeria rosea compacta; knh, 6/7
Acer, Ahorn, Ahorngewächse ○ ○ ◑ △ ❧ ⊥
dissèctum atropurpúreum, dunkelrotblättriger japanischer Schlitzahorn, zu gelben oder orangefarbigen Heliànthemum setzen; hüh

Acer
— *víride,* japanischer Smaragd - Schlitzahorn, reizvoller Partner für Viele; hüh
japónicum aùreum, echter Gold - Zwergahorn, reizend in Sempervivum- oder Sagina - Teppich; brh
palmàtum atropurpúreum, japanischer Blutahorn, rote Rinde, rotes Laubwerk, gelbe Blüten, angenehmer Nachbar für Blau, Weiß, Gelb, Orange; mah

Amýgdalus, Pfirsich, Rosengewächse ○ △ ⨯
nàna, frischrosafarbener Zwergpfirsich; N. Iris pumila coerulea

Andrómeda, Lavendelheide, Heidekrautgewächse
floribùnda, wintergrün mit silbergrünen Blütengehängen; brh, 4/5 ○ ◑ △ ╪ ❧
polifólia, rosablühende Rosmarinheide, sumpfig pflanzen; knh, 4/6 ⊖ ◑ △ ╪ ❧

Arctostáphylos, Bärentraube, Heidekrautgewächse ○ ○ ◑ △ ╪ ❧ ♀ ⁝|⁝
ùva - ùrsi, wintergrüner Felsenteppichstrauch; fuh

Azàlea = Rhododendron

Bèrberis, Berberitze, Sauerdorngewächse
aggregàta, reizender roter Beerenschmuck; brh ○ ○ ◑ ⬚ ⁂ ❧ ⨯ ♀ ❋ ⊥
buxifólia nàna, wintergrüne Kugelberberitze, auch für Einfassungen; knh ○ ◑ △ ╪ ❧ ⁝|⁝
Gagnepàinii, langblättrige wintergrüne Schmuckberberitze mit gelben Blütentrauben; brh ○ ○ △ ╪ ❧
linariifólia, orangegelbe Vorfrühlingsberberitze
stenophýlla, wintergrüner Goldglocken - Sauerdorn; brh, 6/7 ○ ○ △ ╪ ❧ ⨯ ♀
— *autumnàlis,* Beschr. unter Herbststeingarten, S. 130
Thunbèrgii, blüht in überreichen Perlenschnüren, prachtvolle Herbstfärbung und Beerenpracht; hüh ○ ○ ◑ ⬚ ⁂ ❧ ⨯ ♀ ⊥
— *atropurpúrea,* rotblättrige gelb blühende Zwergberberitze; hüh, 5/6 ○ ○ ◑ ⬚ ⁂ ❧ ⊥

Bétula, Birke, Birkengewächse
nàna, rundblättrige Zwergbirke; hüh ⊖ ◑ △ ❧

Bruckenthàlia, Ährenheide, Heidekrautgewächse ⊖ ◑ △ ╪ ❦
spiculifólia, zartrosafarbene Mai - Schmuckheide; fuh, 5/6

Buddleìa, Heliotropenbusch, Fliederspeergewächse ○ ○ ⬚ ⊥ ∠ ❁
variàbilis nanhoènsis, Zwergbuddleia, rötlich - lila Dauerblüher, Schmetterlingsmagnet; hüh, ab 6 rem.

Callùna, Sommerheidekraut, Heidekrautgewächse ○ ⊖ ◑ △ ╪ ❦ ♀ ❁ ⚔
vulgàris Alpòrtii, kräftig rosa, Campanula glomerata einsprengen; fuh, 8/9
— *elegantìssima,* schneeweiße Spätsommerheide, Gentiana asclepiadea dazusetzen; fuh, 8/9
— *compàcta,* niedrige Kugelheide; gn, 8/9
— *cúprea,* rosablühende Kupferlaubheide; fuh, 8/9
— *nàna àlba,* weiße Zwergheide, rote Berberis Thunbèrgii einfügen; gn, 8/9

Cotoneàster, Zwergmispel, Rosengewächse
adprèssa, wintergrüne Teppichspindel, Sempervivum arachnoìdeum dazupflanzen; gn, 5/6 ○ ◑ △ ∴ ❦
congèsta, Zwergbeerenmispel, kupfrigrote Herbstfärbung, Paronychia als Partner wählen; fuh, 5/6 ○ ◑ △ ╪ ∴ ❦
Dàmmeri, kriechende wintergrüne Felsenmispel mit roten Beeren, flächig wachsen lassen, Muscari einstreuen; gn, 5/6 ○ ◑ △ ╪ ∴ ❦
horizontàlis, rotfrüchtige Fächerfelsenmispel von bizarrem Linienschwung, auch mitunter an Wänden oder Zäunen hochspreizen lassen; hüh, 5/6 ○ ○ ◑ △ ∴ ❦ ⚔
microphỳlla, tiefdunkelgrün glänzend, karminrosa Beeren neben Zwergfichten setzen; knh, 5/6 ○ ○ ◑ △ ╪ ∴ ❦ ⊰
nanshuanica, chinesische großbeerige frühfarbige Felsenmispel, exponiert an Steingartenecken auch zum Herunterhängen pflanzen; knh, 5/6 ○ ○ ◑ △ ∴ ❦ ⚔

Cýtisus Ginster, Schmetterlingsblütler
Beànii, Goldkugelginster; knh. 5/6 ○ ○ △ ╪ ⊥
decùmbens, goldgelber Kriechginster, über Steine hängen lassen; gn, 5/6 ○ ○ △ *f*
kewènsis, breitwachsender Zwergelfenbeinginster, reizvoll mit Alyssum fl. pl., Geum und Aubrietien; knh, 5/6 ○ ○ △ ╪ ⚔
praècox, hoher Elfenbeinginster, prächtig alleinstehend, aber auch mit Papaver May Queen, farbigen Iris hollandica und hispanica, Phlox canadensis und vielem mehr; brh, 4/5 ○ ○ ⬚ ╪ ⊥ ∠ ⚔ ♀
purpúreus, Rosenginster, in Treppenecken auf Steinscheitel setzen; knh, 5/6 ○ ○ ◑ ⚔ ♀

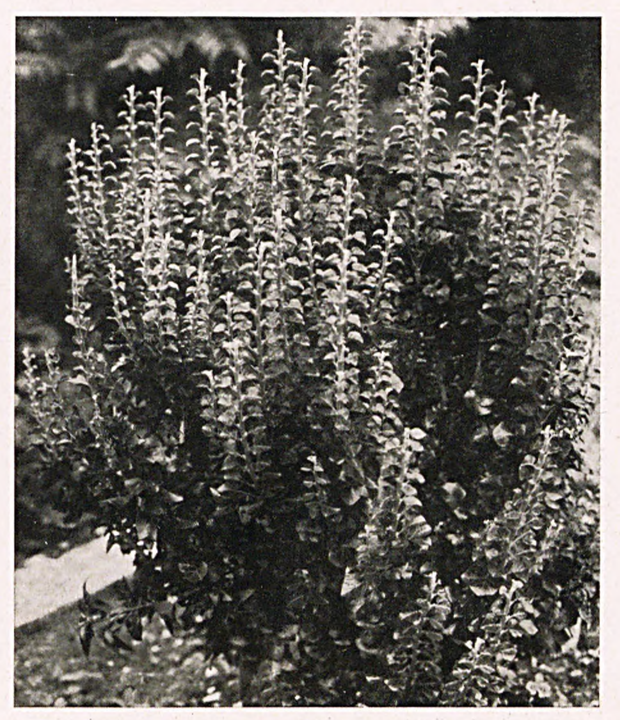
Erìca, Heidekraut, Heidekrautgewächse
càrnea in Farben, Beschr. unter Winterblumen, Seite 42
tetràlix in Farben, Beschr. unter Sumpfpflanzen, Seite 64
vágans àlba, weiße Sommerheide, sehr lange blühend; fuh, 7/8 ⊖ ◑ △ ╪ ❦ ♀
— *Mrs. D. F. Maxwell,* lachsrot, unter Erica ganz neue Farbe; fuh, 7/8
— *rúbra,* dunkelrosa; fuh, 7/9

Evónymus, Pfaffenhütchen, Baumwürgergewächse
nàna Koopmànnii, rosenrote Früchte, kräftige Herbstfärbung; knh ○ ○ ◑ △ ╪ ❦
radìcans, grüne Zwergspindel, auch an Mauern oder Steinen emporspreizen lassen; knh ○ ◑ △ ╪ ❦ ⁞
— *mìnima,* wintergrüne Teppichspindel, als Flächengrundpflanzung für Besonderheiten wählen; gn ○ ◑ △ ╪ ❦
— *variegàta,* weißbunte Zwergspindel, ähnliche Verwendung wie die Stammform; knh ○ ◑ △ ╪ ❦ ⁞
— *végeta,* großblättrige Tafelspindel, lachsrote Kerne in elfenbeingrünen Schalen, in flächige Pflanzung Säulentaxus setzen; knh ○ ◑ △ ╪ ❦ ⊥

Gaulthèria, Scheinbeere, Heidekrautgewächse ⊖ ◑ △ ╪ ❦ ∴
procùmbens, ganz flach wachsender wintergrüner Bodengrüner mit knallroten Beeren, bevorzugte Einzelheiten einsprengen; gn
shàllon, große Scheinbeere für derbere größere Flächen; fuh

Genista, Ginster, Schmetterlingsblütler ○ ○ △ ╪ ⚔ ♀
Weitere Ginster siehe auch Cytisus


Cotoneàster Dàmmeri hat weiße kleine Birnenblüten und glühend rote Beeren, die meist den nächsten Frühling überdauern


Hédera hélix minima, ein Prachtbusch dieses Zwergefeus, der sowohl im Steingarten als auch im nicht zu warmen Zimmer seinen Platz findet

Genìsta
Dallimòrei, karminroter Ginster, prächtig aus Minuartienflächen aufsteigend; hüh, $^6/_7$
radiàta, Strahlenginster, reizende wintergrüne Kugelbüsche, gelbe Blüten, Steingartenecken mit ihr betonen; hüh, $^6/_7$, etwas remontierend
sagittàlis, kleiner Pfeilginster, goldgelb; fuh, $^5/_6$
scopària Drachenvogel, schönster der feurigroten Ginster mit gelbem Schiff; brh, $^5/_7$
— *Creme*, zartelfenbeingelber Johanniginster; hüh, $^6/_7$
— *fùlgens*, unzweifelhaft schönster Farbenginster, bräunliches Fuchsrot; brh, $^5/_7$
tinctòria axàntica, seltener Goldrispenginster, prächtig mit Veronica Shirley Blue; knh, $^6/_7$
— *plèna*, goldgelber Teppichginster, neben Cotoneaster oder Lìnum und Verònica flächig pflanzen; fuh, $^6/_7$

Heliànthemum, Sonnenröschen, Rosengewächse ○ ○ △ ǂ ❦ *f* :|:
amàbile Gelbe Perle und Rubin, Beschr. unter Dauerblüher des Steingartens, S. 118
apennìnum ròseum, rubinfarbenes Sonnenröschen, silbergraues Laub, reizvoll mit einzelnen H. hỳbridum àlbum, an Steingartenecken, in Mauern oder flächig gepflanzt; fuh, $^5/_6$, rem.
hỳbridum àlbum, schneeweißes Sonnenröschen; fuh, ab 5 rem.
— *Ben Hekla*, Bernstein - Sonnenröschen mit braunem Auge; fuh, ab 5 rem.
— *Ben Lui*, tiefkarminrubin, leuchtendste Farbe; fuh, ab 5 rem.
— *Bronce*, goldbraun, sehr hart; fuh, ab 5 rem.
— *Chamois*, lachs - beige, ganz wintergrün; fuh, ab 5 rem.
— *Elfenbein*, cremeweißes Elfenbeinsonnenröschen; fuh, ab 5 rem.
— *Golden Queen*, schönstes gelbes Sonnenröschen, prächtig mit Potentilla Gibsons Scarlet; fuh, ab 5 rem.
— *Orange - Königin*, lachsorange, silbergraues Laub; fuh, ab 5 rem.
— *Rosakönigin*, warmlachsrosafarbenes Helianthemum; fuh, ab 5 rem.
lunulàtum, gelbes Zwergsonnenröschen mit silbergrauem Laub, einzeln in Sagina oder Sempervivumteppichen bringen; gn, ab 5 rem.
Alle Helianthemum sind oberirdisch bei Kahlfrösten etwas empfindlich, brauchen aber nur vor dem Austrieb zurückgeschnitten zu werden, um wieder schön geformte Büsche zu bilden.

Hydrangèa, Hortensie, Steinbrechgewächse ○ ◑ ❒ □ ⊥ ✕
opuloìdes acuminàta, karminrot mit hellblau, dankbarer Sommerblüher; hüh, $^7/_8$

Hypericum, Hartheu, Tropfenblumengewächse
calỳcinum, wintergrünes großsonniges Schattenjohanniskraut; fuh, ab 6 rem. ○ ○ ◑ △ ǂ ❦ ♀
grandiflòrum, prächtiges Teppich-Hartheu mit ganz großen sonnengelben Blumen; fuh, $^6/_8$
olympicum, niedriges großblumiges Büschelhartheu
pàtulum Henrỳi, goldgelber Dauerblüher in Steingartenhintergrunde oder auch als Eckbetonung, reizvoll mit oder neben Fuchsien; hüh, ab 6 rem. ○ ○ ◑ ❒ ∴ ⊥
polyphỳllum, gelber Teppichhartheu; N. Viola
rhodopaèum, klein aber sehr reich blühend, prächtiger Frühsommerblüher in frischem Gelb

Ilex, Stechpalme, Nadelblattgewächse ○ ○ △ ǂ ❦ ⊥
Pernỳi, dunkelgrüne Zwergstechpalme; brh

Kàlmia, Lorbeerrose, Heidekrautgewächse ⊖ ◑ ❒ ✕ ǂ ♀ ⊥
latifòlia, breitblättrige Lorbeerrose mit großen rosafarbenen Blütenbüscheln, neben Steine, Heidekraut, Cotoneàster Dàmmeri oder Gräser setzen; hüh, 5/6

Kèrria, Ranunkelstrauch, Rosengewächse ○ ● ◑ ✕ ⊥
japònica, grünrindige Goldballkerrie, ausgesprochener Dauerblüher; hüh, ab 5 rem.

Lavàndula, Lavendel, Lippenblütler ○ ◑ △ :|: ∠ ✂ ♀
latifòlia, echter blauer Duftlavendel, hart; Schmetterlingsmagnet; knh, 6, rem.
— *Walhampton Giant*, großer lila Riesenlavendel

Lèdum, Porst, Heidekrautgewächse ○ ⊥ ✕ ♀
latifòlium compàctum, weißer zwergiger Grönlandporst

Ligùstrum, Rainweide, Ölbaumgewächse ○ ○ ◑ ❒ ❦ ✕ :|: ✿
japònicum rotundifòlium, wintergrün, lederartig, ausgezeichnetes neues Steingartengehölz

Lonicèra, Gaisblatt, Gaisblattgewächse ○ ○ ◑ △ ǂ ❦ :|: ∴
pileàta, immergrüne blaubeerige Zwergheckenkirsche; hüh

Magnòlia, Magnolie, Tulpenbaumgewächse ○ ✕
stellàta, weiße japanische Sternmagnolie

Mòltkia, Moltkie, Borretschgewächse ○ ○ △ ǂ ❦ ⊥ *f* ✿
petraèa, enzianblauer Zwergstrauch für Fugen oder bevorzugte Ecken, neben Lìnum flàvum oder auch einzeln; knh, $^6/_8$

Muehlenbèckia, Mühlenbeckie, Knöterichgewächse ○ ○ ◑ △ ❦ ⌓
axillàris, braunblättriges Polstergehölz, flächig setzen; gn

Onósma, Goldtröpfchen, Borretschgewächse ○ △ *f*
taùricum, schwefelgelb, in jüngeren Pflanzen ansiedeln; fuh, $^5/_6$, rem.

Osmànthus, Duftblume, Oelbaumgewächse ○ ● ∠ ✕ :|: ♀
aquifòlium, weiße lederblättrige Duftblume

Oxycóccus, Moosbeere, Heidekrautgewächse ○ ♀ ∴ :|:
macrocàrpus, großfrüchtige amerikanische Moosbeere

Pachysàndra, Ysander, Wolfsmilchgewächse ○ ● ♀ :|: △
terminàlis, wintergrüner Bodenbedecker, volle Sonne und tiefen Schatten, für feuchtere Plätze; N. Digitalis, Glockenblumen

Pernèttya, Torfmyrte, Heidekrautgewächse ⊖ ● △ ∴ :|: ♀
mucronàta àlba, weißbeerige Torfmyrte; diese und folgende 3 Sorten im Frühling pflanzen
— *coccìnea*, rotbeerig

Philadèlphus, Duftjasmin, Steinbrechgewächse ○ ○ ◑ ❒ ❦ ⊥ ✕
Lemoìnei Manteau d'Hermine, schneeweißer duftender Steingartenjasmin, prächtiger Partner vieler Steingartenpflanzen in ausgeprägten Farben, auch Feuerlilien; hüh, $^5/_7$

Polýgala, Kreuzblume, Kreuzblumengewächse ⊖ △
calcarèa, Enziankreuzblume, niedriger Teppich; fuh, $^4/_5$, rem.
chamaebùxus, weiß mit gelbbraun
Vayrédae, Polsterkreuzblume, rotpurpurn mit gelber Flagge

Rhododèndron, Alpenrose, Heidekrautgewächse
Große Gartenrhododendron und Azaleen, Beschr. unter Schmuckgehölzen, Seite 146
amoènum, karminrote japanische Azalea; knh, $^5/_6$ ⊖ ◑ △ ǂ ❦ ✕
Arèndsii, Farbenazaleen in rosa, karmin und rot
japònicum Hatsugiri, karminrot
— *Hinomayo*, lachsrosa
— *Kirishima*, ziegelrot
— *ledifòlia leucàntha*, großblumig, weiß
— *malvàtica*, großblumig, karminrosa-lila
— *Maxwèllii*, großblumig, lachskarmin

Rhododèndron
ferrugìneum, echter rosafarbener Almrausch mit rostbraunem Laub; knh, 6/7 ○ ◑ △ ❦ ✕
hippophaeoìdes, hellilafarbene Wildalpenrose, reizend in Genìsta tinctoria - Fläche; hüh, 5/7 ⊖ ◑ △ ≑ ❦ ♀ ✕
hirsùtum, behaarter rosafarbener Almrausch; knh, 6/7 ○ ◑ △ ≑ ❦ ♀ ✕
impedìtum, hellilablaue Zwergalpenrose, einzigartig neben Potentìlla aurea; fuh, 5/6 ○ ◑ △ ≑ ❦
mucronulàtum und *praècox*, Beschr. unter Winterblumen-Vorfrühling, S. 24
racemòsum, sehr früh blühende rosafarbene Wildalpenrose, zwischen Polypodium setzen; knh, 4/5 ○ ◑ △ ≑ ❦ ✕

Rhodótypus, Scheinkerrie, Rosengewächse ○ ◑ ⧉ ⚘ ⊥ ✕
kerrioìdes, schneeweißer Dauerblüher, schwarzblaue Früchte; hüh, 6, rem.

Rosmarìnus, Rosmarin, Lippenblütler ○ ○ △ ❦ ♄ ∢ ∠ ⚘
officinàlis, echter rosablühender Rosmarin, Winterschutz nötig; knh, ab 6 rem.

Sàlix, Weide, Weidengewächse ○ ◑ ♀ ⊔ △
Cotéttii, kriechende Zwergweide
rèpens, silberkätzige Kriechweide; knh, 4/5 ○ △ ❦
reticulàta, Hochgebirgsweide mit kleinen Silberkätzchen
retùsa, fest an den Boden gepreßte Kriechweide

Skìmmia, Skimmie, Rautengewächse ○ ◑ △ ≑ ⚘ ❦ ⊥
japónica, wintergrüne rotbeerige Skimmie, fein einzeln in Saginateppich; knh, 4/5

Das Nadelholzreich des „Kleinen Mannes“

Zwergnadelgehölze

Im Buche „Garten als Zauberschlüssel“ ist ihrer grundsätzlichen Würdigung ein Kapitel gewidmet und der Verwunderung Ausdruck verliehen, daß die Beziehung auch großer Gartenmäzene zum Zwerg - Nadelholzreich nicht recht über die Haltung der immergrünen Import - Zwerge in Japangefäßen hinausgehen, was ungefähr so ist, als wenn ein Schwimmer die Badewanne der Brandung vorzieht. — Es gibt wohl schon 100 Naturzwergnadelholz - Arten und -Formen, aber immer kommen noch neue dazu. — „Alles, worauf der Mensch sich ernstlich einläßt“, sagt Goethe, „ist eine Unendlichkeit“. — Der Reiz dieser Naturspiele ist so außerordentlich, daß man ganze Steingärten und ganze Hohlwege nur fast auf sie stellen könnte. Andererseits muß im Steingarten aufgepaßt werden, daß er von den Zwerg - Nadelhölzern nicht überwürzt und überwachsen wird. Hierbei ist es also nötig, die kleinbleibenden und sehr berechenbar wachsenden von denen zu unterscheiden, die schließlich doch recht energisch und wuchtig werden. — Auch die farbenbringende Kraft dieser Zwerge ist wenig genug gefeiert. Ihr Frühlingsaustrieb, der sehr lange dauert, bringt dem Steingarten unerwartete Höhepunkte. Die stahlblauen Töne besonders des neuen Zeder - Wacholders sind prächtige Partner brauner Blütentöne. Der Teppichwacholder wechselt in den Farben ähnlich wie die schöne Cryptomeria Lobbii, die aber längst nicht mehr ins Zwergreich gehört.

Mit Ausnahme von Taxus, Taxaceae, sind alle hier aufgeführten Arten der Familie der Kieferngewächse (Pinaceae) zugehörig.

Abies, Zwergbalsamtanne, Tanne ○ ○ ◑ △ ⊥ ∠
balsàmea nàna, dunkelgrüner kurznadeliger Kugelbusch von großem Adel, an Steine anlehnen, silbergraue Teppichstauden herumpflanzen; knh

Cédrus, Zeder ○ ○ △ ⊥
atlàntica aùrea, Zwerggoldzeder, im Alter nur mah, reizvoll mit Nepeta Mussìnii oder Euphorbia myrsinìtes; brh - mah



Juniperus squamàta Meyeri mit prächtig blauer Benadelung, ein Farbenschatz vor allem auch im Winter



Picea pùngens pèndula; pflanze solche verbeugte Gestalten an den Eingang des Steingartens. Vorne Athamànta Matthioli

Chamaecýparis, Gartenzypresse

Forstèckiana, niedrige graugrüne Forsteckzypresse, vor rötliche Steine setzen; knh ○ ○ △ ⊥

Lawsoniàna mínima glaùca, blauschuppige Zwergfächerzypresse, Corydalis lutea dazunehmen; knh ○ ○ △ ⊥

obtùsa lycopodioìdes, dunkelgraugrüne Bärlappzypresse, fein zwischen niedrigen Gräsern; knh - hüh ○ ○ ◑ △ ⊥

— *nàna,* dunkelgrüne japanische Zwergfächerzypresse, herrlich in Saginateppichen oder Steinwinkeln; hüh ○ ○ ◑ △ ⊥

— *grácilis,* zwergigste Zwergfächerzypresse

— *pygmaèa,* bronzefarbene Nestzypresse, ausgezeichnet am Fuße von Steinen; hüh ○ ○ ◑ △ ⊥

pisífera filífera nàna, zwergige Fadenzypresse, wundervoll über Steine herabhängend; hüh ○ ◑ △

— *squarròsa intermédia,* silbergraunadelige Igelpolster-Zypresse, legt sich wie ein silbergraues Bärenfell über und zwischen das Gestein; knh ○ ○ ◑ △

— *tamariscifólia,* Tamariskenzwergzypresse

— *tharandtènsis caesia,* Zwergnutkazypresse

Juníperus, Wacholder

canadènsis aùrea, Goldbecher-Wacholder, herrlich in blauem Euphorbienteppich mit lilafarbenen Allium; hüh ○ ○ ◑ △ ♀ ⊥

— *prostràta,* kriechender dunkelblauer Teppichwacholder von Cotoneaster Dammerii und Epimedium durchwachsen lassen; fuh ○ ○ ◑ △

chinènsis Pfitzeriàna, breit ausladend, hellgrün, feiner Dachbildner für halbschattige Dämmerungsplätze; mah ○ ○ ◑ △ ♀ ⊥ ⨯

chinensis Kaizùka, chinesischer Zwergsadebaum

— *plumòsa aùrea,* Goldpolypenwacholder

commùnis compàcta, grüngrauer Machandelzwerg für Thymianteppiche, zwischen Gräser oder an Steine setzen; hüh ○ ○ ◑ △

— *comprèssa,* Liliput - Säulenwacholder für ganz flache Teppiche wie etwa Sedum Ewersii homophỳllum, Sagìna, Paronychia; knh ○ ○ ◑ △

— *hibèrnica,* blaugrüner schmaler Säulenwacholder, gruppenweis in verschiedenen Größen setzen, einfache Wildrosen, Heidekräuter oder Avena dazu; mah ○ ○ ◑ △ ♀ ⫩

— *Hornibroòkii,* blaugrüner Teppichwacholder

— *prostràta,* blaugrüner Kriechwacholder, Cerastium Columnae hineinwachsen lassen; hüh, 15 cm h ○ ○ ◑ △

conferta, grüner Lärchenwacholder, aus großen Steinwinkeln haldenabwärts gehen lassen; knh ○ ○ ◑ △

japónica aùrea, Goldpolypenwacholder, fein neben braunblättriger Zwerg - Berberitze oder blauen Eryngium; brh ○ ○ ◑ △ ⊥

nàna aùrea, Gold - Zwergwacholder, blaue oder leuchtend rote Nachbarn geben; knh ○ ○ ◑ △

procùmbens, schöner Japanwacholder

sabìna fèmina, Zwerg - Sadebaum; knh ○ ○ ◑ △ ♀ ⊥ ⨯

— *tamariscifólia,* spanischer dunkelgrüner Hängezwergwacholder, silbergraue Helianthemum daneben bringen; knh ○ ○ ◑ △ ♀ ⊥ ⨯

squamàta, bizarrer Gletscherwacholder, paßt sich prachtvoll immer der Bodenlinie an, niedere Polster dazu pflanzen; fuh ○ ○ ◑ △ ⊥ ⨯

— *Meyeri,* Blauzeder - Wacholder, schön mit braungoldenen oder orangefarbenen Partnern; brh ○ ○ ◑ △ ⊥ ⨯

virginiàna horizontàlis, blauer Tafel-Wacholder, über Steine hervorwachsen lassen; fuh ○ ○ ◑ △

— *Kosteriàna,* graugrüner Sparrenwacholder, Steingartenkuppen überdachend; hüh ○ ○ ◑ △ ♀ ⊥

Pícea, Fichte ○ ○ ◑ △ ⊥

Albertiàna cònica, echte Zwergsäulenfichte, sehr selten, reizvoll in flachen Polsterpflanzungen; knh

excèlsa echinifòrmis, echte Igelzwergfichte, sehr selten, in größere Steinfugen bezw. Eckenwinkel setzen; knh

— *Gregoriàna,* Zwergstachelfichte

— *Mariae Orffiae,* Hexenbesenzwergfichte

— *Mèrkii,* Kurznadel-Zwergfichte

— *nidifòrmis,* Nestzwergfichte, frischgrün, setze sie in Steingartentreppenecken; hüh

— *pachyphỳlla,* Breitnadelzwergfichte

— *procùmbens,* Zwergkissenfichte, Steine überdachen lassen; fuh

— *Remòntii,* Zwergkugelfichte; hüh

— *rèpens,* echte flachgewölbte Teppichfichte, bewegte Bodenformation zum Ausleben ihres einzigartigen Charakters bieten; fuh

— *tabulaefòrmis,* seltene Tafelfichte von eigenartig tellerförmigem Wuchs; fuh - knh

orientàlis grácilis, zwergige Türkenfichte

pùngens glaùca procùmbens, bizarr wachsende Zwergfichte, herbstfärbenden Zwerg - Ahorn und Berberitzen daneben, orangefarbene Azaleen und andere Nachbarn davor setzen; knh - hüh

Pìnus, Kiefer ○ ○ ◑ △ ♀ ⊥ ⨯

densiflòra pùmila, niedrige Kugelföhre

koraiènsis, nordostasiatische Steingartenföhre

montàna, Bergkrummholzkiefer

— *mùghus,* Zwerglatsche, dunkelgrüne Charaktergestalt, Alpenwaldrebe hineinranken lassen; hüh

— *Gnom,* Gnomenkiefer, kleinster Kiefernzwerg; knh

parviflòra glaùca, silberblaue Zwergföhre

pumila, sibirische Kriechkiefer

silvèstris nàna, Zwergblaukiefer

Pseudotsùga, Douglasfichte ○ ○ ◑ △ ⊥

glauca Fletcheri, Zwergdouglastanne, seltene außergewöhnlich schön wachsende Zwergdouglasfichte; hüh

Tàxus, Eibe ○ ◑ △ ♀ ⊥

baccàta fastigiàta, echte Säuleneibe, reizvoll in Gruppen verschiedener Größen wintergrüne Teppichpflanzen herumsetzen; mah

— *horizontàlis,* niedrige Tafeleibe

— *nàna,* dunkelgrüne Zwergeibe

— *repàndens,* flache dunkelgrüne Tafel- oder Schleppeneibe, sollte über Steine herabwachsen; knh

canadènsis, kanadische Zwergeibe

cuspidata nàna, Zwergblüteneibe, Kurznadeleibe

Thujòpsis, Hibalebensbaum, Cypressengewächse ○ ○ △

dolabràta nàna, braun-schuppiger Zwerglebensbaum

Thuỳa, Lebensbaum

recurvàta nàna, Zwergkugellebensbaum; hüh ○ ◑ △ ⊥ ⁞⁞

occidentàlis Little Gem, Kissenthuja, kleinster Lebensbaum; fuh ○ ◑ △ ⊥ ⁞⁞

— *Ellwangeriàna Rheingold,* Zwerggoldlebensbaum, prächtig mit dunklem Blau oder feurigem Orange; brh ○ ◑ △ ⊥ ⁞⁞

Tsùga, Hemlockstanne ○ ○ △ ⊥

canadènsis nàna, Zwerghemlockstanne

— *pendula,* Zwerghängetsuga

Die Welt der Schmucksträucher und -bäume

ist Träger des Wohnlichkeitgefühls im Garten

Die edlen Blütengehölze werden immer wieder zugunsten der Stauden vernachlässigt oder ebenso verhängnisvoll an Großgehölze gequetscht wie Stauden an Mittelgehölze. Blütenstaude und Blütenstrauch und Schmuckstrauch sind zu feinstem Zusammenwirken bis in den Steingarten hinauf und bis in die Ufer natürlicher Gewässer hinab bestimmt. Japanische Farbholzschnitte sind Dokumente einer unendlich reichen Tradition der östlichen Gärtner, Gehölze und Stauden in raffinierte Beziehung zu bringen. Hierzu gehören Blütenkalender der beiden Reiche, wie sie auch in dem Buche „Winterharte Blütenstauden und -Sträucher“ niedergelegt sind.

Da wir sehr oft mit schwierigen Böden arbeiten und auch hier Trennungen oft die beste Grundlage wahrer Verbindungen sind, sei an eine wichtige kleine Maßregel erinnert, die Stauden, die man nah an Gesträuche heranbringen will, im Erdreich durch eingelassene Dachpappe von ihnen zu trennen. Es gibt selbstverständlich viele Böden, in denen dies nicht nötig ist. Das Fehlen edler Blütensträucher von Frühling bis Herbst in Sonne und Schatten nimmt dem Garten ja auch Elemente der Behaglichkeit unersetzlicher Art für Mensch und Vogel, Kind und Greis.

Für kleinere Gartenräume gibt's ja genügend kleine und kleinste Gesträuche, und größere Gesträuche können ja auch bei Raumbeengung durch hineinrankende blühende Rankgewächse besser ausgenutzt werden.

Pflanze keine Fliederhecke am Zaun, sondern setze Fliederhochstämme in Abständen von 3—4 m, darunter aber brusthohe Gesträuche wie Weigelien, Edeljasmin, Spiräen, Feuerquitten. An die Grundstücksgrenzen gehört das Schönste aus dem Blütenstrauchreiche.

Leute, die gewöhnliche Decksträucher an deine Zäune setzen wollen, gehören landesverwiesen, und wenn die Sträucher noch so billig sind!

Acer, Ahorn, Ahorngewächse ○ ○ ⊥

Zwergahornformen, Beschr. unter Zwerglaubgehölze S. 134

laètum aùreum, leuchtender Goldahorn; ümh

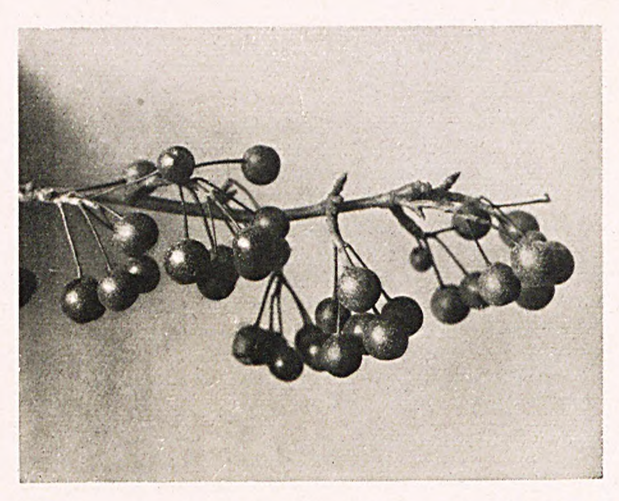
negùndo odessànum, kalifornischer Goldahorn; ümh

rúbrum Schlesingeri, prächtiger rotblühender Ahorn, neben Salix caprea mascula setzen; ümh; 4/5

Weitere Ahorn suche unter „Gartenbäume“



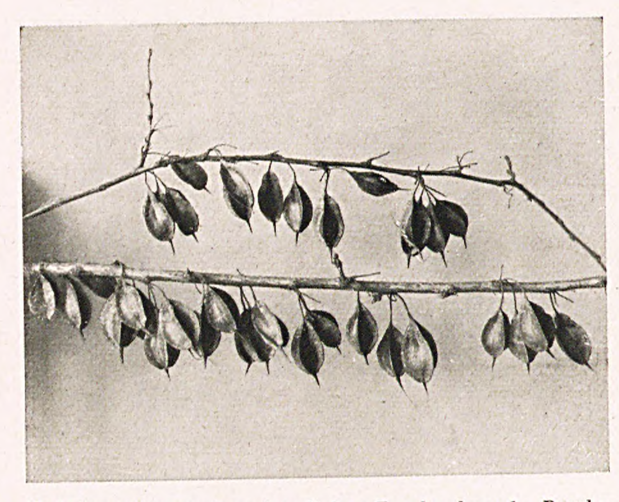
Cotoneàster tomentòsa für größere Stein- oder Naturgärten



Reichbesetzter Schmuckapfelzweig, Pirus in Arten und Sorten. Beschr. Seite 145



Córylus avellàna - Kätzchen in 2. Winterhälfte schon reizvoller Schmuck für Garten und Vase



Halésia tetràptera im winterlichen Fruchtschmuck. Beschr. Seite 142

Aèsculus, Roßkastanie, suche unter „Gartenbäume"

Alnus, Erle, suche unter „Gartenbäume"

Amelànchier, Felsenbirne, Rosengewächse ○ ○ ஃ ✕ ⊥ ∠ ✕
canadènsis, überreich blühende Frühlings - Felsenbirne, wichtig sowohl durch rötlichen Austrieb als durch herrliche Herbsttöne, rotfrüchtig; ümh

Artemìsia, Wermut, Korbblütler ○ ○ ∠ ✕
abrótanum, grünfiedrige Eberraute, reizvoll einzeln in flächigen Farbenteppichen; hüh

Azálea pòntica und **mòllis** = Rhododendron

Bèrberis, Berberitze, Sauerdorngewächse ○ ◑ ✕ ▯ ஃ
actinacàntha, schwarzrotblau-früchtiger Strahlendorn; Mittelstr.
aggregàta, Feuersauerdorn; Mittelstr.
— *Barbarossa*, außergewöhnlich schöner neuer scharlachkarminfarbener Beeren-Sauerdorn
buxifólia und andere suche unter Zwerglaubgehölze
Caròli hoanghènsis, graziöse grünlaubige Rispen, zierliche gelbe Trauben; N. blaue Akelei; Mittelstr.
dictiophỳlla albicaulis, Schneerindensauerdorn; Mittelstr.
hybrida carminea, äußerst dekorative Schmuckbeerenberberitze
— *rubrostilla*, leuchtend scharlachroter Kirschen - Sauerdorn
Juliànae, große wintergrüne Berberitze
stenophỳlla, wintergrüner Goldglockensauerdorn; Mittelstr.
— *autumnalis*, herbstblühender Glockensauerdon
— *coccínea*, orangerote wintergrüne Sauerdorn-Neuheit
vulgàris atropurpúrea, große Blutberberitze mit gelben Blüten; N. Aster Frikartii oder amellus; Mittelstr.
Wilsonae, reichbestachelter Karminbeeren-Sauerdorn; Mittelstr.

Bétula, Birke, suche unter „Gartenbäume"

Buddleìa, Fliederspeer, Loganiengewächse ○ ○ ✕ ⊥ ∠
alternifólia, frühester Heliotropstrauch, purpurlila, herrlich neben gelbem Ginster; mah 5/6
variàbilis amplìssima, dunkelviolett, gelbes Auge; mah, 6/7, rem.

Calycànthus, Gewürzstrauch, Gewürzstrauchgewächse ○ ○ ⊥ ∠ ❋
flòridus, echter dunkelbraun blühender Gewürzstrauch; brh, 6/7

Castánea, Edelkastanie, suche unter „Gartenbäume"

Catàlpa, Trompetenbaum, Trompetenwindengewächse ○ ◑ ✕ ⊥
bignonioìdes großlaubige grüne weißblühende Schotencatalpe; Kleinb.
— *aùrea*, goldlaubige Catalpe, selten
Kaempferi atropurpúrea, dunkelrot getöntes Laub, weißviolette Blüten; Kleinb.

Ceanòthus, Säckelblume, Faulbaumgewächse ○ ◑ ✕
americànus, weiße Säckelblume; Mittelstr.
— *Gloire de Versailles*, leuchtend blau
hybrida Ch. Detriché, neuere leuchtend hellblaue Halbstrauchart

Chaenomèles, Feuerquitte, Rosengewächse ○ ○ ஃ ✕ ❋
japónica, japanische Quitte in rosaroten feurigen Tönen; brh, 5/6
— *Aurora*, lachsrot
— *Baltzii*, großblumig, karminrosa
— *Columbia*, wohlriechende große Früchte
— *Gaujàrdii*, großblumig purpurrot
— *nivàlis*, schneeweiß
— *nivea coccínea*, innen weiß, außen rötlich
— *pygmaèa*, orangelachsfarben
— *versícolor lutèscens*, gelblichrot

Chionànthus, Schneeblume, Ölbaumgewächse ○ ○ 🍃 ⊥ ✕ ∠
virgìnica, virginischer Schneeflockenbaum; mah

Clèthra, Scheineller, Scheinellergewächse ○ ◑ ♀ ✕ ∠
alnifólia rósea, duftender rosa Scheineller
— *tomentòsa,* großer weißer Scheineller

Colùtea, Blasenstrauch, Schmetterlingsblütler ○ ○ ⚭ 🍃 ⊥ ✕
média, orangebrauner Frühsommer-Blasenstrauch; mah, 6/7

Còrnus, Hartriegel, Cornusgewächse ○ ○ ◻ 🍃 ⊥
àlba flaviràmea, hellgelbe Rinde im Winter; Mittelstr.
flòrida, weißrote Tellerblüten - Bracteen, buntes Herbstlaub; mah, 5/6
koùsa, weißrosa, weithin leuchtende perlig aufgereihte Bracteen; mah, 5/6
màscula, goldgelber Frühlingshartriegel; Mittelstr.
officinàlis, 14 Tage früher als voriger blühend
tatàrica sibìrica, Scharlachrinden-Hartriegel; N. Narzissen

Coronìlla, Kronwicke, Schmetterlingsblütler ○ ○ ◑ ◻ ⊥ ✕
émerus, gelbrötlicher Dauerblüher, auch noch für größere Steingartenpartien; brh, 4/5, rem.

Córylus, Haselnuß, Birkengewächse ○ ◑ 🍃 ♀ ⊥ ✕ ✻
avellàna atropurpúrea, große blutblättrige Hasel, herrlich sind weiße Lilien davor; ümh, 3/4
— *aùrea,* lebhaft gelbe Belaubung, gelbrindige Zweige; brh

Cótinus, Perückenstrauch, Nierenbaumgewächse ○ ○ 🍃 ⊥ ✕
coggýgria atropurpúrea, blutblättriger Perückenstrauch; mah, 6/7

Cotoneàster, Felsenmispel, Rosengewächse ○ ○ ◑ ◻ ⚭ 🍃 ⊥ ✕ ✻
aldenhamènsis, wintergrün mit großen scharlachroten Beeren; Mittelstr.
adprèssa und andere suche unter Zwerglaubgehölze
apiculàta, hellrote Beeren
bullàta, große rote Beerenbüsche
Dielsiàna, hohe Scharlach - Beerenmispel; mah, 5/6
làctea, neuere immergrüne Mispel mit roten Früchten durch den Winter
salicifólia floccòsa, rottraubige Hängebeerenmispel
divaricàta, graziöser Linienschwung, reich mit roten Früchten besetzt, prachtvoll neben Avena; mah, 5/6

Cydònia = Chaenomèles

Davìdia, Taubenstrauch, Nyssagewächse ○ ◑ ✕ ♀
involucràta, in der Blüte „wie eine Schar auffliegender weißer Tauben"
Vilmoriniana, eigenartige weiße große Schindelblumen

Decaìsnea, Blauschote, Lardizabalagewächse ○ ◑ ✕ ⊥
Fargésii, interessantes Blauschotengewächs
penduliflòrum, lila Dauerblüher

Deùtzia, Deutzie, Steinbrechgewächse ○ ◑ ⊥ ✕
crenàta purpuràscens plèna, karminrosa gefüllte Nelkendeutzie; ümh, 5/6
— *magnífica,* große gefüllte weiße Deutzie; ümh, 5/6
— *rósea plèna,* rosa gefüllt; N. Iris und Akelei

Diervìlla, Weigelie, Geißblattgewächse ○ ✕ ▯
hýbrida Eva Rathke, tief dunkelrot; N. Gypsophila; Mittelstr.
— *Gustav Malet,* großblumig, karminrosa
japónica, rosa Walzenrispen
Middendorffiàna, seltene gelbe Wildweigela

Elaeàgnus, Ölweide, Ölweidengewächse ○ ○ 🍃 ⊥ ∠ ✕ ✻



Die japanische Feuerquitte, Chaenomèles japónica, gehört unter allen Blütenbüschen als Kronjuwel in die Gärten. *Beschr. Seite 140*



Pteròstyrax hìspidus, „Schneegeriesel", ein seltener reizvoller Schmuckstrauch; mah, 5/6



Vibùrnum òpulus stérile, der bekannte Schneeball, blüht schon als junge Pflanze übervoll. *Beschr. Seite 148*

Elaeàgnus
argèntea, silberlaubige hellgelbblühende Duftölweide; mah, $^6/_7$

Enkiànthus, Prachtglocke, Heidekrautgewächse ⊖ ◑ △ ஃ ❦ ⊥ ⚔
campanulàtus, herbstfärbende rote Prachtglocke; mah, $^5/_6$

Fàgus, Rotbuche suche unter „Gartenbäume"

Genista, Ginster, Schmetterlingsblütler ○ ♀ ⚔
scoparia, bekannter wilder gelber Besenginster hüh, $^5/_6$
— *Andreàna,* hoher rotgelber Besenginster; *Frühling pflanzen,* auch alle folgenden Scoparia-Sorten mit Topfballen
— *Butterfly,* rein einfarbig goldgelb, großblumig; mit Topfballen
— *Cornish Cream,* auffallende großblumige weißgelbe Neuheit; mit Topfballen
— *Dorothy Walpole,* bester „roter" Ginster; mit Topfballen
— *Drachenvogel,* rotgelber Feuerginster; mit Topfballen
— *Elfenbein,* später Elfenbeinginster; mit Topfballen

Halésia, Silberglocke, Storaxbaumgewächse ○ ○ △ ❦ ⊥ ⚔
tetràptera, weißer Maiglöckchenbaum, Akelei daneben pflanzen; mah, $^5/_6$

Hibìscus, Eibisch, Malvengewächse ○ ○ ⌸ ❦ ⊥
syrìacus, reich und lange blühende Baummalven in den Farben weiß, rot, rosa und blau nach Wahl; mah, ab 7 rem.
coelèstis, lange blühend, schieferlila mit rotem Kelch
— *grandiflòrus supèrbus,* einfach weiß mit rosa
— *tòtus àlbus,* schneeweiß, einfach
— *Rubin,* rubinrot
— *Snowdrift,* schneeweiß mit roter Kehle

Holodìscus, Spiere, Rosengewächse ○ ○ ◑ ❦ ⊥ ⚔ ❋
dìscolor, crêmeweiße große halbhängende Spierrispen; mah, $^6/_7$

Hydrangèa, Hortensie, Steinbrechgewächse
paniculàta grandiflòra, weiße japanische Hortensie, halbschattig zwischen Gräser setzen, reizend im Strauß mit rotem Phlox; brh, $^7/_9$ ⊖ ◑ ⌸ ❦ ⚔ □

Itea, Rosmarinweide, Steinbrechgewächse ○ ◑ ♀ ⚔
virgìnica, weißblühende duftende herbstfärbende Rosmarinweide; Mittelstr.

Koelreuteria, Goldrispenbaum, Sapindagewächse ○ ♀ ⚔
paniculàta, sommerblühend, große Mengen goldgelber Rispen; Kleinb.

Labùrnum, Goldregen, Schmetterlingsblütler ○ ○ ❦ ⊥ ⚔
vulgàre Vòssii, langrispiger Prachtgoldregen, neben Wistaria setzen; ümh, $^4/_5$
Waterèri, langtraubigster Edelgoldregen; ümh, 4/5

Ligùstrum, Rainweide, Ölbaumgewächse
ovalifólium, wintergrüner Heckenliguster; mah ○ ○ ⧺ ❦ ⦙ ⚔
vulgàre atróvirens, winterharter Liguster mit reichlichem Blütenansatz und vielen schwarzblauen Früchten im Herbst; ümh, $^5/_6$ ○ ○ ◑ ஃ ❦ ⚔ ❋

Liquidàmbar, Amberbaum, Zaubernußgewächse ○ ◑ ▯ ⚔ ❦
styraciflua, prächtig rote Herbstfärbung; ümh

Lonicèra, Heckenkirsche, Gaisblattgewächse
Ledebouri, gelb-rotbraunblühende Heckenkirsche; mah, $^6/_7$ ○ ○ ◑ ❦ ⚔ ⊥
pyrenàica, große weiße Bündelglocken; hüh, $^5/_6$ ○ ○ ◑ ⌸ ❦
tatàrica rósea, rosafarbene Heckenkirsche mit korallenroten Früchten schon im Hochsommer; ümh, $^4/_5$ ○ ○ ◑ ஃ ❦ ⊥

Magnólia, Magnolie, Magnoliengewächse ○ ◑ ⚔ ∠
acuminàta, seltene Gurkenmagnolie; Großstr.

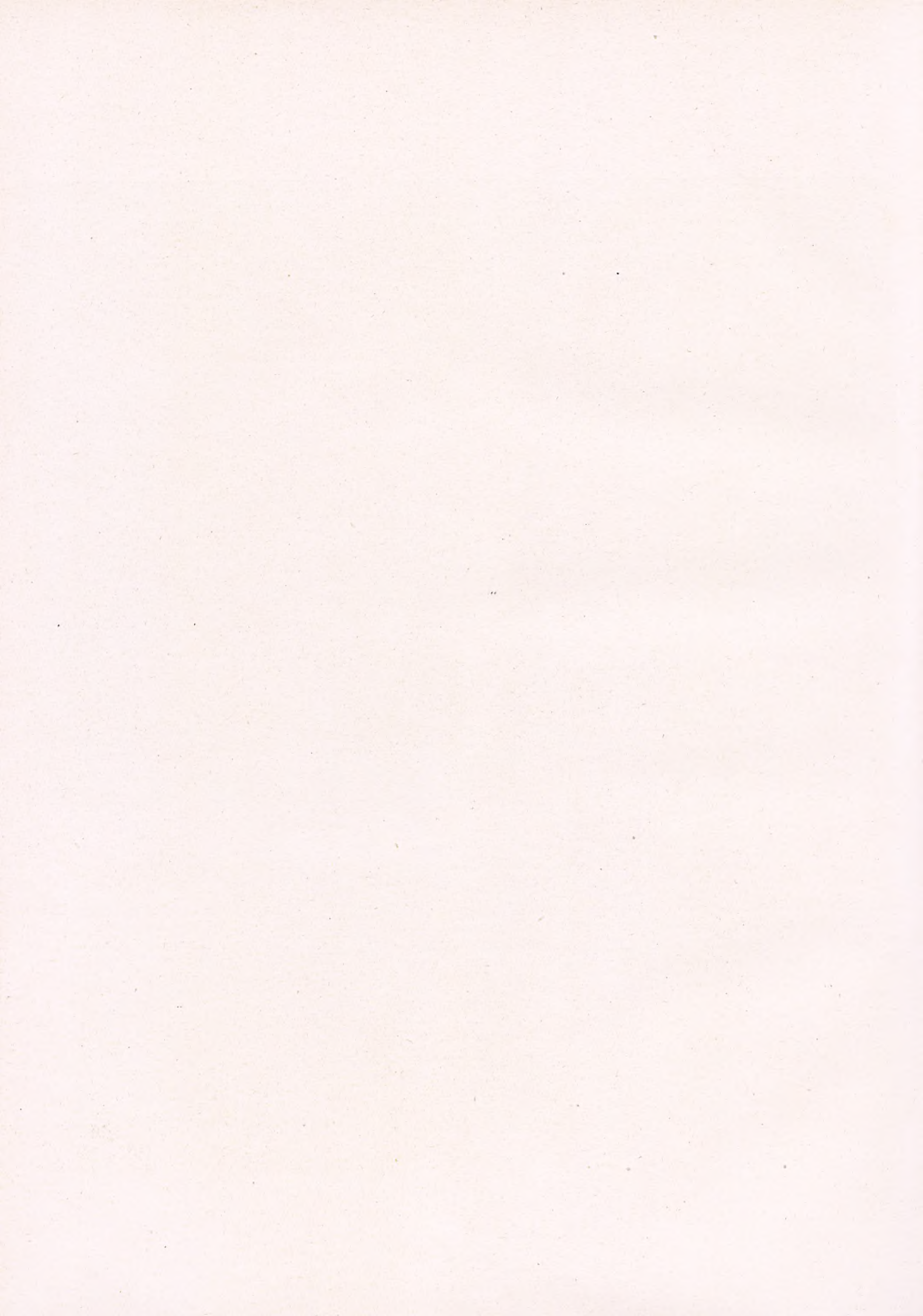


Pyracàntha coccìnea Dauerbrand, so haben wir eine Form des Feuerdorns getauft, deren Beeren nicht wie bei der Stammart nach einigen Wochen von den Amseln geholt wurden, sondern in dichtem Behang unberührt von den Vögeln lange Herbst- und Wintermonate hindurch weithin wie Feuer im Schnee brennen.



Eine Herbstrabatte

In der Fülle der Farben bringt der Spätsommer noch einmal Höhepunkte des Blühens in den Garten. Das Bild zeigt einen Ausschnitt aus einer Rabatte, deren Hauptfarben in die späten Sommer- bis ersten Herbstwochen fallen. Rechts wächst Verònica spicàta, dahinter der Weiderich, Lýthrum virgàtum. Das satte Gelb links davon gehört zur Sonnenbraut, Helénium pùmilum magníficum, während das Sonnenauge, Heliòpsis scábra, seine blaßgelben Blüten dahinter emporhebt



Magnólia
glaùca, elfenbeinweiß, duftend
hypoleùca, weiße Sommermagnolie; Kleinb.
Kobus, schneeweiße Sternblüten
salicifólia, alabasterweiße duftende Weidenmagnolie
stellàta, suche unter Zwerglaubgehölze
hýbrida rósea, duftend, großblumig weißrosa

Màlus = Pírus

Paeònia, Paeonie, Ranunkelgewächse ○ ○ ⊡ ❦ ⊥ ✕ ∠
arbórea, Baumpaeonie; hüh, 5/6

1. Einfach blühende und halbgefüllte japanische Sorten
Colorado, schneeweiß mit goldgelben Pollen
Dakota, kräftig karminrosa
Etna, leuchtendes feuriges Rot
Illinois, tiefkarminrot
Nebraska, zartrosa
Orkus, schwarzrot mit goldgelben Staubfäden
Pennsylvania, lachsrot - rosa

2. Gefüllt blühende Sorten
De Beugny, weiß mit violetter Zeichnung
Jeanne d'Arc, zart lachsfarben
Königin Elisabeth, frisches Rosenrot
Souvenir de Ducher, tiefrotviolett

Parròtia, Parrotie, Zaubernußgewächse ○ ◑ ♀ ✕ ❦
pèrsica, gelbliche Blüten mit roten Staubblättern, prächtige Herbstfärbung; Großstr.

Paulównia, Paulownie, Rachenblütler ○ ✕ ❦
imperiàlis, riesenblättrig, blaue Blütenrispen; Frühling pflanzen; Kleinb.

Philadèlphus, Falscher Jasmin, Steinbrechgewächse ○ ○ ✕ ⊥ ∠
coronàrius, rahmweiße, stark duftende Büschelblüten; Großstr.
latifólius, großblättriger Duftjasmin
Lemoìnei Dresden, großblumig, weiß, einfach
— *Conquête*, halbgefüllt, pendelzweigig
— *Manteau d'Hermine* suche unter Zwerglaubgehölze
— *Norma*, rahmweiße Prachtblüten
pubèscens, schneeweißer später Duftjasmin
virginàlis, dichtgefüllter großer Duftjasmin; N. Phlox Juliglut, Asclepias tuberosa

Pírus, Schmuckapfel, Rosengewächse ○ ○ ◑ ⊡ ⁂ ❦ ✕ ⊥
Excellenz Thiel, stark hängende Triebe reicher rosa Blüten und später rotbackiger Fruchtansatz; mah, 5/6
floribùnda, reizendes Farbenspiel im Kontrast der roten Knospen und rosa Blüten; mah, 5/6
— *Scheidèckeri*, halbgefüllte große zartrosa Blüten in großer Menge; mah, 5/6
purpúrea, Purpurapfel mit dunkelroten Knospen und purpurroten Früchten; mah, 5/6

Pòpulus, Pappel, suche unter „Gartenbäume"

Prùnus, Kirsche und Pflaume, Rosengewächse ○ ✕
ávium plèna, dicht gefüllt, schneeweiß; Kleinb.
cerasífera Pisardii, weißblühende Blutpflaume; Großstr.
— *Spaethiàna*, später blühende Blutpflaume
glandulòsa àlba plèna, weiß gefüllte japanische Zwergmandel; Mittelstr.
— *chinènsis*, zartrosa gefüllt; N. weiße Tulpen
laurocérasus schipkaènsis, wintergrüner winterharter Kirschlorbeer, weiße Blütentrauben; Mittelstr.
lusitànica, wintergrüner portugiesischer Kirschlorbeer; Mittelstr.
màhaleb, weißblühende Wildweichsel; Kleinb.
nana suche unter Zwerglaubgehölze
pàdus, frühgrünende, stark duftende weiße Traubenkirsche; Kleinb.



Rhododèndron gibt es heuer auch schon in wirklich leuchtendem Rot und feinem Gelb; auch die Härtefragen werden gelöst



Kàlmia latifólia, die Lorbeerrose mit den rosaweißen Sektpokalen, ist ein Klein - Mittelstrauch, von dessen zutraulicher Gartenfreundlichkeit wir uns eigentümlich geschmeichelt fühlen; hüh, 5/6



Philadèlphus, Duftjasmin, verdient besonders in seinen niedrigeren Sorten beste Gartenplätze



Andrómeda polifólia, echte Rosmarinheide. Rosablühendes Sumpfzwerggehölz



Der Zwergstrauch Dàphne cneòrum màior, auch Steinrösel genannt, mit seinen duftenden leuchtend rosafarbenen Dolden, schlägt sich auch an mäßig guten Plätzen Jahrzehnte um die Ohren. Beschr. Seite 109



Hypericum sind prächtige goldgelbe Dauerblüher, besonders H. pat. Henryi. Beschr. Seite 136

Prùnus
serotìna, späte Traubenkirsche, reich fruchtend, „deutscher Lorbeer"; Großstr.
serrulàta hisakùra, rosagefüllte Japanische Zierkirsche
sèrrula tibètica, prächtiger Rindenschmuck, mahagonirot mit goldbraunen abblätternden Häuten; Kleinb.
subhirtèlla, japanische weißrosa Frühlingskirsche
— *autumnàlis*, zartweißrosafarbene Herbstblütenkirsche
spinòsa, echter Schlehdorn, weißblühend blaufrüchtig; Mittelstr.
— *purpúrea*, Purpurschlehdorn
yedoènsis, rosaweiße einfachblühende Vorfrühlingskirsche; Kleinb.

Pteróstyrax, Schneeriesel, Storaxbaumgewächse ○ ◑ ♀ ⚔
hìspida, reizvoll schneefallartig blühender Flügelstorax; Großstr.

Quèrcus, Eiche, suche unter „Gartenbäume"

Rhododèndron, Alpenrose und Azalea, Heidekrautgewächse

1. Gruppe: Azaleen ○ ◑ ⊖ ⚔ ∠

Arèndsii und andere suche unter Zwerglaubgehölze
mollis hybrida Comte de Gomer, frischrosa
— — *Chevalier de Reali*, prächtig hellgelb
— — *Comte de Papadopoli*, orangerot
— — *Edison*, hellrot
— — *Frêre Orban*, weißgelb
— — *J. C. van Thol*, blutrot
— — *Mme. Arthur de Varelles*, lachsrot
— — *Souvenir de Louis van Houtte*, weiß
— — *W. E. Gumpleton*, nankinggelb
mòllis sinènsis Alma Tadema, zartrosa
— — *Daviesii*, weiß mit gelbem Fleck
— — *Dr. Reichenbach*, lachsorange
— — *General Vetter*, nankinggelb
— — *Hortulanus Witte*, orangegelb
— — *Hugo Koster*, lachsgold
— — *Kosters Brillant*, leuchtend scharlachrot
— — *Mrs. A. E. Endz*, dunkelgelb
— — *T. J. Seidel*, lachsorange
odoràta, weiße Duftazalee
pòntica, echte gelbe pontische Wildazalee
pòntica hýbrida Admiral de Ruyter, blutrot
— — *àlba grandiflòra*, reinweiß
— — *coccínea speciòsa*, orangescharlach
— — *Goldlack*, goldorange
— — *Heureuse Surprise*, milchweiß
— — *Louis van Houttei*, zinnoberrot gefüllt
— — *miniàta floribùnda*, leuchtend rot
— — *Nancy Waterer*, frischgelb
— — *Prince Hendrick*, dunkelrot
— — *Unique*, dunkelgelb
— — *Viktoria*, lachsrot
rùstica fl. pl. Aida, violettrosa, gefülltblühend, auch alle folgenden bis Paxiteles
— *Norma*, rot
— *Phoebe*, schwefelgelb
— *Paxiteles*, gelbrot
Schlippenbàchii, rosa Blüten, orangegelbe Herbstfärbung
Vasèyi, leuchtend zart apfelblütenrosa

2. Gruppe: Alpenrosen ○ ◑ ⚔ ⊥

amoènum und andere suche unter Zwerglaubgehölze
arbóreum hýbridum atrococcineum, dunkelscharlach
— *Boule de Neige*, reinweiß, früh
— *Cynthia*, rosakarmin, früh
— *John Walter*, kirschrot
— *John Waterer*, amarantrot, mittelspät
— *Käthe Waterer*, frischrosa, spät
— *Mme. Carvalho*, schneeweiß, spät
— *Nero*, dunkel purpurn
— *Pink Pearl*, großblumig zartrosa, früh
— *Prince Camille de Rohan*, rosaweiß, früh

Alpenrosen
catawbiënse Bismarck, weiß mit lila
— *candidissimum,* schneeweiß
— *Counteß of Adlone,* rein malvenlila
— *Eeverstianum,* tiefschieferlila, spät
— *fastuòsum plènum,* blaulila gefüllt, früh
— *Effher,* dunkelviolett
— *Genoveva,* rein weiß
— *Holtei,* karmin mit weißer Kehle
— *Lees Dark Purple,* dunkelviolettblau, früh
— *Viola,* weiß mit Zeichnung
Cunningham's White, dichtes dunkelgrünes Laub, weißblühend früh
oreodóxum hýbridum, frühblühende großblumige Alpenrosen
hybridum Betty Wormald, riesendoldig, prächtiges Rosa, Neuheit
— *Britannia,* weithin auffallendes Rot, Neuheit
— *Doncaster,* ausgesprochenes kräftiges Blutrot, Neuheit, spät
— *Dr. Endtz,* kräftig karminrosa mit weißem Stern, Neuheit
— *Dr. Wery,* prächtig rubinrot, Neuheit
— *Hugh Wormald,* auffallend kirschrot mit hellen Zeichen, prächtig buntfarbig wirkend, Neuheit
— *Mme. de Bruin,* auffallendes Dunkel-Karminrot, Neuheit
— *Mrs. Lindsey Smith,* riesenblumig, schneeweiß, Neuheit
— *Mrs. P. den Ouden,* kräftig karminrot, sehr hart, Neuheit
— *Mrs. Tom Agnew,* auffallende Sorte, rein weiß mit bronzegelbem Kelch, Neuheit
— *purpúreum grandiflòrum,* tiefpurpurviolett
— *Professor Hugo de Vries,* pfirsichblütenrosa, riesenblumig, früh

Ribes, Johannisbeere, Steinbrechgewächse ○ ◑ ✗ ♀ ⊥
atrosanguíneum, Blutjohannisbeere mit dunkelroten Trauben, Narzissen und Pulmonària hinzunehmen; brh, $^{4}/_{5}$

Robínia, Falsche Akazie, Schmetterlingsblütler ○○ ⊥ ∠ ✗
hìspida, borstige Robinie mit großen rosafarbenen Blütentrauben; mah, $^{5}/_{6}$

Rùbus, Brombeere, Rosengewächse ○ ✗ ◑ ♀
Giraldiànus, Schneerindenbrombeere; Mittelstr.
odoràtus, rosablühende Dufthimbeere
phoenicolàsius, hellrosa Schmuckbrombeere

Sambùcus, Holunder, Gaisblattgewächse ○ ◑ ♀ ⊥ ∠ ✗
canadènsis màxima, weiße Riesenschirmdolden, rotschwarze Früchte; N. Malven und Rittersporn; Großstr.
glaùca, blaubeeriger Holunder; Mittelstr.
nìgra, echter schwarzbeeriger Holunder
racemòsa, rotbeeriger Korallenholunder
— *aurea,* echter Goldholunder
— *Moerheimii,* große schneeweiße Schirmdolden mit leuchtend roten Beerengehängen

Sophòra, Schnurbaum, Schmetterlingsblütler ○ ⊥ ✗
japónica, gelblich-weißblühender japanischer Schotenbaum; Großb.

Stýrax, Storaxbaum, Storaxbaumgewächse ○ ⊥
obàssia, eigenartiger japanischer Fruchtbaum; Kleinb.

Spiraèa, Spierstrauch, Rosengewächse ○ ○ ◑ ✗ ⊥
Nobleàna, karminfarbene Tellerspiraea; brh, $^{7}/_{8}$
prunifólia plèna, weiß gefüllte Nelkenspiraea; mah, $^{5}/_{6}$
Van Hoùttei, schneeweiß, vieldoldig, prachtvoll in freiwüchsiger Hecke; mah, $^{5}/_{6}$

Syrìnga, Flieder, Ölbaumgewächse ○ ○ ◑ ✗ ⊥ ∠
vulgàris hýbrida, Gartensorten in allen Farben; ümh, $^{5}/_{6}$

1. Einfach blühende
Andenken an Ludwig Späth, dunkelviolettrot
Decaisne, riesenrispig, blaßkarmin
Frau Wilhelm Pfitzer, reichblühend, hell lachsrosa
Fürst Bülow, leuchtend purpurviolett
Hyazinthenflieder, zartblau
Königin Luise, Schneeflieder
Maurice Barrés, fast blau
Réaumur, stark rötlich

Magnolia in frühen und späten Sorten sind unersetzliche Gartenbäume, rosa-weiß; ümh, $^{4}/_{6}$



Schmuckbirnen und -äpfel sind reichblühend auch im Schatten, tragen monatelang Fruchtschmuck

Syrìnga

2. Gefüllt blühende

Charles Joly, dunkelviolettrot
Michel Buchner, rötliche Knospen, aufgeblüht blaßlila
Mme. Lemoine, schneeweiße Gigantenrispen

Támarix, Tamariske, Tamariskengewächse ○ ○ ❦ ⊥
odessàna, sommerblühende Rosentamariske, neben Heide setzen; mah, $^{6}/_{8}$

Ulmus, Rüster, Ulmengewächse ○ ○ ❦ ⊥
campèstris Wredei, goldgelbe Pyramidenulme; ümh

Vibùrnum, Schneeball, Gaisblattgewächse
òpulus, elfenbeinfarbene Tafelblüten, scharlachrote Früchte; ümh, $^{5}/_{6}$ ○ ◑ ∴ ❦ ⊥
— *stérile*, echter weißer Schneeball, grün aufblühend; ümh, $^{5}/_{6}$ ○ ◑ ❦ ✕ ♀ ⊥
tomentòsum Marièsii, lange Perlenschnüre schneeweißer großer Tellerdolden über fallschirmartig abgespreiztem Laub; brh, $^{6}/_{7}$ ○ ○ ❦ ✕ ♀ ⊥

Weigela = Diervilla

Weitere Schmucksträucher aller Art sind beschrieben unter Winterschönheit im Garten, wie:
Acer, Alnus, Berberis, Buxus, Callicarpa, Caragana, Cornus, Corylus, Cotoneaster, Crataegus, Daphne, Evonymus, Exochorda, Hamamelis, Hippophaes, Ilex, Magnolia, Mahonia, Myrica, Prunus, Quercus, Rhus, Rubus, Salix, Spiraea, Stranvaesia, Symphoricarpus.

Vorfrühling im Garten, wie:
Cornus, Corylopsis, Daphne, Exochorda, Forsythia, Lonicera, Magnolia, Populus, Prunus, Ribes, Salix, Sorbaria, Spiraea, Viburnum.

Verherrlichung der gelben Gartenblumen, wie:
Acer, Alnus, Azalea, Berberis, Caragana, Clematis, Colutea, Cornus, Corylopsis, Corylus, Cytisus, Forsythia, Genista, Hamamelis, Hippophaes, Jasminum, Kerria, Lonicera, Pyracantha, Quercus, Rosa, Sambucus, Sorbus, Ulmus.

Zwerglaub- und -blütengehölze, die hier nicht noch einmal alle aufgeführt werden.

Wichtigste Gartenbäume

Die schönsten Bäume für den Garten

Unbekannt ist es den meisten Gartenfreunden, daß es für kleinere Gartenräume auch unter den mächtigen Baumarten höchst willkommene Kleinbäume gibt, unter den Pappeln z. B. die zauberhafte Populus Simonii mit dem herrlichen Geäst und dem erstaunlich frühen Grün, unter den Ahornen Acer campestre und monspessulanum oder globosum, auch rubrum, unter den Weiden die Dotterweide, unter den Buchen die Hängebuchen.

All diese raumgemäßen Gartenbäume sieht man äußerst selten angewendet, dafür aber die falschen. Wer unter den Ulmen etwas zahm wachsendes will, nimmt die Goldulme. — Alle Obstbäume ferner sind ja Kleinbäume oder wachsen so langsam und berechenbar, was ja auch von vielen Nadelhölzern gilt, ganz besonders in unseren Breiten wie z. B. Zedern und Kryptomerien, ferner alle möglichen anderen Hängebäume wie Betula pendula, Salix caprea pendula, Ulmus pendula und andere.

Weitere nicht zu groß werdende Schmuckbäume auch für den kleineren Garten sind beschrieben unter
Winterschönheit im Garten.

Beachte das Kapitel „Gartenbäume für kleine Räume" im Gartenärgerlexikon.

Acer, Ahorn, Ahorngewächse ○ ◑ ✕ ⊥ ∴ ❦
californicum, echter Rosenschleierahorn; Großb.
campèstre, langsam wachsender Feldahorn; Kleinb.
circinàtum aùreum, Goldahorn; Kleinb.
dasycàrpum, Silberahorn; Großb.
— *lutèscens*, Schwefelahorn, Großb.
dissèctum und andere suche unter Zwerglaubgehölze
ginnala, prächtige Herbstfärbung; Kleinb.
laètum aùreum, leuchtender Goldahorn
monspessulànum, Charakterahorn
neglèctum Annae, rot getönter Pyramidenahorn; Großb.
platanoìdes Drummòndii, Silberrandahorn
— *Reitenbáchii*, Blutbuchenahorn, Sommerfärber
— *Schwédleri*, großer Blutahorn, Frühlingsfärber
pseudo-plátanus erythrocàrpum, grünrotfrüchtiger Platanenahorn
— *Leopòldii*, Marmorblattahorn
rúbrum Schlesìngeri, rotblühender Frühlingsahorn
rufinèrve, silbergestreifter Rindenahorn; Kleinb.
tatàricum aidzuènse, Rotfruchtahorn
Wièrii laciniàtum, elegant hängendes Zweigwerk; Großb.

Aèsculus, Roßkastanie, Roßkastaniengewächse ○ ∴ ❦ ⊥ ✕
hippocàstanum, heimische Roßkastanie im Mai, überreich mit weißen Kerzen beladen, reich fruchtend; ümh
— *Briòtii*, rote Kastanie; Großb.
pàvia atrosanguínea, gelbrotbuntes Laub im Hochsommer; Kleinb.
rubicùnda, rotblütige Kastanie; ümh

Ailànthus, Götterbaum, Simarubagewächse ○ ○ ∴ ❦ ⊥ ✕
glandulòsa, eschenblättriger Götterbaum mit rötlichen Früchten; ümh

Alnus, Erle, Birkengewächse ⊖ ✕ ∴ ♀
incàna, Weißerle; Kleinb.

Bétula, Birke, Birkengewächse ○ ♀ ✕ ⊥
verrucòsa, deutsche Weißbirke, Pfingstmaien; N. Ginster; Großb.
— *trìstis*, natürliche Pendelbirke; N. Wildrosen

Carpìnus, Weißbuche, Birkengewächse ○ ● ✕ ♀
bétulus, Weiß- oder Hainbuche; Kleinb.

Castánea, Edelkastanie, Buchengewächse ○ ⊥ ✕ ∴ ❦
vèsca, echte eßbare Marone; Kleinb.

Fàgus, Buche, Buchengewächse ○ ✕ ♀ ∴
silvàtica, heimische Waldbuche; Großb.

Fráxinus, Esche, Ölbaumgewächse ○ ❦ ⊥ ✕ ∠
excèlsior, gemeine Esche; Großb.
— *aùrea*, prächtige Goldesche; Kleinb.
òrnus, weißrispige Blütenesche; ümh, $^{5}/_{6}$

Gymnócladus, Schusserbaum, Schmetterlingsblütler ○ ○ ∴ ❦ ⊥ ✕
canadènsis, Geweihbaum mit interessant gefärbtem Laub und gelber Herbstfärbung; ümh

Jùglans, Walnuß, Walnußbaumgewächse ○ ✕ ∴
règia, bekannte Walnuß; Großb.

Koelreuteria, Goldrispenbaum, Sapindagewächse ○ ♀ ✕
paniculàta, sommerblühend, große Mengen goldgelber Rispen; Kleinb.

Labùrnum, Goldregen, Schmetterlingsblütler ○ ● ✕
vulgàre, Goldregen; Kleinb.

Liriodèndron, Tulpenbaum, Magnoliengewächse ○ ○ ❦ ⚖ ✕ ⊥ *f*
tulipìfera, seltsam geformtes Laub, gelbgrüne bunt gezeichnete Tulpenblüten, warmgelbe Herbstfärbung; ümh, $^{6}/_{7}$

Plátanus, Platane, Platanengewächse ○ ✕ ❦ ∴
orientàlis, bekannte Platane; Großb.

Pòpulus, Pappel, Weidengewächse ○ ▯ ⊥ ✕
àlba nivea, echte Silberpappel; Großb.
canadènsis, Kanada-Pappel
— *aùrea*, Goldpappel
nigra itàlica, bekannte Pyramidenpappel

Quèrcus, Eiche, Buchengewächse
austriaca sempèrvirens, wintergrüne Eiche; Kleinb.
coccínea, prächtige Fuchseiche; Großb.
palùstris, echte Sumpfeiche
pedunculàta concòrdia, Goldeiche, das ganze Sommerhalbjahr hindurch goldgelbes Laub; ümh ○ ○ 🍂 ⊥ ✕
rúbra, Roteiche, wundervolle Herbstfärbung; ümh ○ ○ 🍂 ⊥ ✕

Robínia, Robinie, Schmetterlingsblütler ○ ⊥ ✕ ∠
pseudacácia, weiße Wildakazie; Großb.

Robínia
— *Bessoniàna*, Kugelakazie; Kleinb.

Sophòra, Schnurbaum, Schmetterlingsblütler ○ ⊥ ✕
japónica, gelblich-weißblühender japanischer Schotenbaum; Großb.

Sorbus, Eberesche, Rosengewächse ○ ✕ ♣ ♀
ària magnifica, großblättrige Mehlbeere; Kleinb.
aucupària, Eberesche
— *moràvica*, große mährische Eberesche

Tília, Linde, Lindengewächse ○ ○ 🍂 ⊥
cordàta, echte Kleinblattlinde; Großb.
euchlòra, Krimlinde, wohl schönste Linde mit dunkelgrüner Belaubung; ümh, 7/s
platyphỳllos, großblättrige Sommerlinde; Großb.
tomentòsa, ungarische Silberlinde, schneeweißfilziges Laub, prächtig goldgelbe Herbstfärbung; ümh, 7/s

Verherrlichung der gelben Gartenblumen

durch Bändigung der „Gelben Gefahr", konzentrierte Entfesselung, Farbenvertiefung und Benachbarung

Gelb im Garten, herüberstrahlend bis Bleichgelb, Orangerot, Sammetbraun, wird eine immer ernstere Angelegenheit der Gärten. — Die Veredelung der Farben mildert die Gefahren, doch bleiben noch genug. Hauptgefahr ist natürlich die Vermischung mit andern bunten Farben anstatt mit zugehörigen Tönen oder harmonisch gegensätzlichen. Man entgeht ihr am besten durch Sammlung einer oder einiger gelber Gruppen im Blumengarten, die im Rhythmus verteilt sind, genügend von der Buntheit abgerückt, besonders auch durch Weiß und Blau.

Wer Farbengruppen aus verschiedenartig gelbblühenden und durch Massenflor fernwirkenden Arten zusammensetzen will, muß ziemlich eng begrenzte zeitliche Gruppen räumlich zusammenfassen, sonst gibt's keinen vollen Überschwang, sondern ein zögerndes unverständliches gründurchsetztes gelbes „Gegakel".

Für diese Zusammenfassung haben wir die Listen gegeben. Übrigens richten harmlos behandelte Gelbeinsprengungen auch im Einjahrsblumenreiche denselben Unfug an. Tagetes z. B. steht meist da, wo man sagen muß: „Ta geht es nicht". Man drückt die Wirkung unverhältnismäßig in Gartenstimmungen zurück, die eigentlich vor einigen Jahrzehnten überwunden sein müßten. — Die Sache ist manchmal nicht ganz einfach. Im Schwertlilienreiche ist Gelb erst durch neuere rosa und rote Schwertlilien eine Gefahr geworden, im Herbststaudenreich durch rosa und lilarote Astern. Im gelben Riesenstaudenreich muß wieder zur Vorsicht geraten werden vor zu enger Benachbarung der orangegelben Töne mit tiefbraunen. — Man kann im allgemeinen sagen, daß die Pflanzenden und Planenden oft zu wenig im Einzelnen an Farbenwirkung „herumknobeln". Auch vor zu wenig gelber Farbe im Blumengarten ist zu warnen. Es ist da manchmal, als ob ein männliches kommandierendes Element fehlte. — Im Buche „Garten als Zauberschlüssel" haben wir unter dem Titel „Sand im Grammophon" mancherlei Gedanken und Vorschläge zusammengefaßt. Schließlich sei hier noch an die Wichtigkeit fernleuchtender gelber Massenwirkung an Gartenstellen erinnert, die in größere Landschaftsanblicke hineinkomponiert sind. — Wie oft kann da nicht schon eine gelbe Pflanze den bloßen Anblick zum Bilde machen.



Helénium aut. praècox nànum ist eine der besten gelben Sonnenbrautsorten. Seite 151

1. Gelbe Blumen des Frühlings- und Frühsommers, Blütezeit Mai - Juni

Achillèa filipendulìna, Aconìtum lycòctonum, Anthemis-Kamillenmargerite, Alỳssum - Steinrich, Aquilégia chrysàntha und Skìnneri, Asclèpias tuberòsa, Aster lutèscens, Càltha - Dotterblume, Centaurèa - Kornblume, Corỳdalis-Lerchensporn, Euphòrbia - Wolfsmilch, Gèum - Nelkenwurz, Hemerocàllis - Taglilie, Hieràcium - Habichtskraut, Inula-Alant, Iris - goldbraune Formen, Kniphófia - Feuerfackel, Lilien, Lupìnus - goldfarbige Sorten, Lysimáchia - Felberich, Miscànthus - Goldleisten - Eulalie, Narzissen, Oenothèra-Nachtkerze, Potentìlla - Fingerkraut, Prìmula, Ranùnculus-Ranunkel, Sédum - Dickblatt, Tròllius - Trollblume, Gelbe Tulpen aus allen Gruppen, Uvulària - Trauerglocke, Verbàscum - Königskerze Waldsteìnia - Golderdbeere; Beschr. suche lt. Stichwortregister. Ferner:

Dorònicum, Gemswurz, Korbblütler ○ ○ ◑ ☐ ✗ ♀ □ ◇
caucàsicum, frühest blühend, goldgelbe Vorfrühlingsmargerite, unüberbietbar neben Anchusa, blauen Hyazinthen und Dicentra; knh, 4/5
cordifólium, großblumige goldgelbe Frühlingsmargerite; N. Anchusa, Dicentra, Iris; knieh, 5/6
hýbridum Mme. Masson, großblumige Neuheit; N. Polemonium, Pulmonaria
pardaliànches, robustes Wilddoronicum, prächtiger Bodengrüner, auch für schattigste, dürre Plätze

Gaillàrdia, Kokardenblume, Korbblütler ○○✗□◇
aristàta Burgunder, weinrote, prächtige einfarbige Sorte von großem Adel, weiße oder zartgelbe Lilien daneben setzen; hüh, ab 6 rem.
grandiflòra, rote und goldbunte Mischung, prachtvoll neben blauen, braunen und roten Nachbarn; knh, 5/6, rem.
— *regàlis,* großblumige bunte Königs - Kokardenblume; brh, 6/7, rem.
— *Sunset,* reingoldgelb mit lichtrötlicher Scheibe, auch noch für größere Steingartenpartien; knh, 5/6, rem.

Gaillàrdia
— *Tangerine,* isabellenbraun, braune einfarbige Kokardenblume, die einfarbigen Sorten sind fast noch edler und schöner als die bunten; hüh, 6/7, rem.
— *The King,* bisher die roteste höhere Kokardenblume; hüh, 6/7, rem.
— *The Prince,* großblumige Sorte, gelb mit breiter karminroter Zone; hüh, ab 6 rem.

2. Mittelfrühe Zeitgruppe, Juli - August erblühend

Achillea, Edelgarbe, Korbblütler ○ ▯ ✗ ♀
filipendulìna Parkers Var., windfeste Goldgarbe mit großen Dolden; N. Sàlvia nemoròsa; hüh, 7/8
hybrida Schwefelblüte, prächtige Zitronenedelgarbe; N. Geranium, Nepeta, Linum; knh, 6/7

Gaillàrdia aristàta, Kokardenblumenflor dauert fort

Helénium, Sonnenbraut, Korbblütler ○ ○ ✗ □ ◇
autumnàle pùmilum magnìficum, einfarbig goldgelb; knh
Bigelòvii supèrbum, großblumig, gelb mit braunem Knopf, windfest; knh
hýbridum coccíneum brùneum, leuchtend braunrot; hüh
— *Crimson Beauty,* goldlackrotes Zwerghelenium; knh
— *Moerheim Beauty,* feurig rotbraun, eine der besten neuen Sorten; hüh
— *Windley,* braun mit altgold durchflossen, windfest; knh

Heliòpsis, Sonnenauge, Korbblütler ○ ○ ✗ □ ◇
scábra excèlsa, goldgelb, dicht gefüllt; brh
— *Goldgrünherz,* gefüllte Blumen mit smaragdgrünen Ornamenten im schönsten Gelb; brh, 6/9
— *Neue Hybriden,* großblumige gemischte Formen, einfach bis gefüllt blühend, hellzitronengelb bis orangegolden
— *pàtula, orangegelb,* dreireihig gefüllt; brh, 7/9
— *Sommersonne,* große Blumen von goldgelber Farbe; brusth, 6/10

Rudbèckia, Sonnenhut, Korbblütler ○ ○ ◑ ✗ □ ◇
laciniàta, gefüllter Goldball, alte Bauerngartenstaude; ümh

Solidàgo, Goldrute, Korbblütler ○ ○ ◑ ✗ ♀ □ ◇
hýbrida Goldstrahl, große flache Ruten, goldgelb, windfest; hüh



Das Solidàgo - Goldschwinge hat Riesenwedel bei niedrigem nur brusthohem Wuchs. Edle zahme Goldruten werden sich schneller verbreiten als die wuchernden Goldruten - Unkräuter

Solidàgo

— *Schwefelgeisir,* hellzitronengelb, mächtige Rispen; mah

Stylophòrum, Goldmohn, Mohngewächse ◑ ● △ ♀ ✕

diphyllum, prächtiger gelber Schattenmohn; N. Pulmonaria, Anchusa; knh, $^{5}/_{6}$

Tanacètum, Rainfarn, Korbblütler ○ ♀ ✕

vulgàre, goldgelber „goldener Westenknopf"; N. Echium, Eryngium, Salvia; knh, $^{7}/_{8}$

Telèkia, Riesenalant, Korbblütler ○ ● ⊥ ♀ ✕ ⊔

speciòsa, großer gelber Schattenblüher, mah, $^{7}/_{8}$

3. Mittelspäte Zeitgruppe, August - September erblühend

Flor der Helenium, Heliopsis und Solidago der vorigen Gruppe dauert fort.

Chrysànthemum ìndicum, Sorten der frühen Zeitgruppe, beachte Seite 155

Helénium, Sonnenbraut, Korbblütler ○ ○ ✕ □ ◇

autumnàle gaillardiflòrum, gelb, rotbraun geflammte Schnittsorte; mah

— *Gartensonne,* goldgelb mit braunschwarzer Mitte; mah

— *Goldlack,* goldlackbraune Sonnenbraut; mah

— *praècox nànum,* goldgelbe Gruppensorte; knh-hüh

Hoopèsii, orangegelbes Schattenhelenium; N. Glockenblumen; knh, $^{6}/_{7}$

hybr. Baronin Linden, leuchtendes Goldbraun, sehr großblumig; brh

— *Chipperfield Orange,* bernsteinorange, langeblühend; brh, $^{7}/_{9}$

— *Goldene Jugend,* goldgelb, hellbrauner Knopf; N. rote Monarda, Campanula latifolia; hüh, $^{7}/_{8}$

Heliànthus, Staudensonnenblume, Korbblütler ○ ○ ◑ ✕ □

gigantèus, schwefelgelbe Riesenstaudensonnenblume; ümh

multiflòrus, dicht gefüllte goldgelbe Blumen; mah

scabèrrimus Mrs. Mellish, goldgelbe Schnittstaudensonnenblume; mah

Rudbèckia, Sonnenhut, Korbblütler ○ ○ ✕ □

nìtida Herbstsonne, hellgelbe Fallschirmrudbeckie; ümh

speciòsa, schwarzäugiger Sonnenhut, Schnittsorte; knh

Solidàgo, Goldrute, Korbblütler ○ ○ ◑ ✕ ♀ □ ◇

hýbrida Mimosa, goldgelbe riesige Sträuße; mah

— *Perkeo,* gelber Goldrutenzwerg für Rabatten und Gruppen; knh

— *Sonnensprudel,* rein sonnengelb,; mah

4. Späte Zeitgruppe, September-Oktober erblühend

Der Flor der vorigen Gruppe dauert teilweise noch an. Außerdem: C h r y s à n t h e m u m in goldenen, braunen Sorten der mittelfrühen und mittelspäten Zeitgruppe; beachte Seite 155

Helénium, Sonnenbraut, Korbblütler ○ ○ ✕ □ ◇

autumnàle supèrbum rúbrum, rotbraune späte Sorte; mah

hýbridum Peregrina, dunkelroteste Neuheit, eine der besten Schnitt- und Gruppensorten; brh

Heliànthus, Staudensonnenblume, Korbblütler

microcéphalus, hellgelb, sparrige Blütenstände; mah ○ ○ ◑ ✕ ♀ □

sparsifólius, großblumigste Staudensonnenblume, 20—25 cm Blütendurchmesser, Winterschutz notwendig; ümh ○ ○ ✕ □ ⊀

Solidàgo, Goldrute, Korbblütler ○ ○ ◑ ✕ □ ◇

hýbrida Goldfontaine, tiefgoldgelb; mah

— *Spätgold,* goldgelb, späte Zwergsorte für Gruppen und Rabatten; knh

Shòrtii praècox, frühe Königsgoldrute, elegante große Sträuße; mah

Shòrtii, große späte Königsgoldrute, setzt den Flor der ersteren fort; mah

5. Späteste Zeitgruppe, Oktober - November erblühend

Der Flor Einzelner aus der vorigen Gruppe geht auch wieder in diese hinüber. Außerdem: C h r y s à n t h e m u m in gelben und goldbraunen Sorten der letzten Zeitgruppe; beachte Seite 155



Jasmìnum nudiflòrum, Winterjasmin, ist für Deutschland ein winterblühender Wandstrauch, der im milderen Deutschland auch ohne Wand gepflanzt wird. Auf Wunsch hängt er bis 8 m lang über Mauer und Fels herab. Beschr. Seite 42

Heliànthus, Staudensonnenblume, Korbblütler ○ ○ ◑ ⚔ ♀ ▭

salicifólius, goldgelbe Papyrussonnenblume; ümh

rígidus Oktoberstern, schwarzgesternte goldfarbene Blumen; mah

6. Gesträuche für den Gelben Garten

Acer negùndo odessànum, Goldahorn
Alnus incàna aùrea, Golderle
Azálea pòntica und **mòllis**, gelbe Farbenazaleen
Bèrberis, alle beschriebenen Arten und Sorten
Clèmatis tangùtica, Goldwaldrebe
Còrnus àlba flaviràmea, Gelbrindenhartriegel
— **màscula** und **officinàlis**
Córylus avellàna aùrea, Goldhasel
Cýtisus, Ginster
Forsýthia, Goldglöckchen
Genista, Färberginster
Hamamèlis, Zaubernuß
Hippóphaes, Sanddorn
Hypericum, Johanniskraut
Jasmìnum nudiflòrum, Winterjasmin
Labùrnum, Goldregen
Lonicèra Ledeboùri, Heckròttii, Tellmanniàna, caprifólium, Gaisblattarten
Pyracàntha, Feuerdorn
Quèrcus pedunculàta concòrdia, Goldeiche
Rósa, gelbe Wild-, Park-, Edel- und Kletterrosen
Sálix, gelbkätzige und gelbrindige Weiden
Sambùcus nígra lùtea, Goldholunder
Sòrbus, orangebeerige Eberesche u. a. m.

Astern

Winterharte Prärie- und europäische Bergastern

Die Staudenastern, und zwar sowohl die großen amerikanischen Buschastern wie die kniehohen europäischen Bergastern, sind seit einiger Zeit aus dem Reiche der ganzen, und was noch schlimmer war, der halben Enttäuschungen in Bezug auf Schönheit und Lebenskraft herausgetreten und rechtfertigen nun den fanatischen Glauben der Asternanbeter an die unersetzliche Rolle dieses Vegetationsreiches im eigentlichsten Erlebnis der Herbstmonate. Es ist jetzt aus dem Asternreich ein solcher Überschwang edelsten und einwandfreien Blühens, ein solch brausender Anziehungspunkt für Insekten und Menschen geworden, daß ein Herbst, ohne diese Gartenorgien des Asternflors verbracht, sozusagen in einem wichtigen Punkte sang- und klanglos durchlebt wurde. Noch gibt es sehr wenige wirklich überschauende Asternkenner; wir sind daher leider noch ganz nur auf unsere eigene Erfahrungsüberschau über das Wesentlichste des heutigen Asternreiches angewiesen.

1. Frühlings- und Frühsommerastern und asternverwandte Pflanzen, Mai - Juni erblühend

Aster, Aster, Korbblütler

alpìnus in Farben, Beschr. unter Frühlingssteingarten

subcoerúleus in Farben, Beschr. unter Frühlingssteingarten

Erígeron, Feinstrahl, Beschr. unter Dauerblühern des Steingartens

2. Hochsommerastern

a) Frühe Zeitgruppe, Juli - August erblühend

amèllus Deutsche Treue, tiefdunkelrosafarbene Balkanaster; knh ○ ○ ⧉ ⚔ ♀ ▭ ◇

— *General Pershing*, zart hellrosa; N. Santoline

— *Kobold*, dunkellilafarbene Stein- und Heidegartenaster, prächtig neben frühen Colchicum; knh

cassùbicus grandiflòrus, leuchtend hellblaue Spätsommeraster; knh



Aster nòvi - bèlgii Sunset im Spiel des Lichtes

nóvi - bèlgii Herbstwunder, schneeweiße früheste Herbstaster; hüh ○ ◑ ⚔ ▭ ◇

lutèscens, gelbe elfenbeinfarben verblühende späte Aster; knh ○ ○ ⬚ ⚔ ♀ ▭

ptarmicoìdes màior, kleine weiße Sommeraster; knh ○ ○ △ ⚔ ♀ ▭

Shòrtii, hellblaue Myrtenaster, Vorläufer, überreicher Blüher; brh ○ ○ ⚔ ▭ ◇ ⊥

Calìmeris, sibirische Buschaster, Korbblütler ○ ○ ⬚ ⚔ ♀ ▭ ◇ ⊥

integrifólia, weiß - zartlila Dauerblüher; hüh, ab 7 rem.

b) Mittelfrühe Zeitgruppe, Ende August erblühend

amèllus Ahrensburger Zwerg, frischblaue Kugelbüsche; fuh - knh ○ ○ △ ⚔ ♀ ▭ ◇

— *Emma Bedau*, kräftig ultramarinblau; knh

ericoìdes Erlkönig, zart porzellanweiß - lila Sternaster; brh ○ ○ ⚔ ▭ ◇ ⊥

Frikàrtii Wunder von Stäfa, wunderbar großblumiger hellblauer Dauerblüher mit goldgelber Scheibe auch für größere Steingartenpartien; hüh

— *Mönch*, edelste und dunkelste Frikartii; knh, ab 8 rem. ○ ○ ⬚ ⚔ ▭ ◇

nóvi - bèlgii Blütenschirm, ganz zart blaßlila, ein wahres Dach voll lichter Blüten; brh ○ ⚔ ▭ ◇ ⊥

— *Heiderose*, zartestes warmes Rosa in lockeren Blütenzweigen; mah

— *Red Star*, schönste Sorte in der hochrosa - karminroten Farbe; mah

— *Royal Blue*, dunkelblaue frühe Herbstaster; brh

c) Mittelspäte Zeitgruppe, im September erblühend

amèllus Goliath, großblumige hochrispige leuchtend lilafarbige Riesenbergaster; hüh ○ ○ ⬚ ⚔ ♀ ▭ ◇ ⊥

— *Gruppenkönigin*, leuchtend wasserblauer Massenblüher; knh

— *Elisabeth Liemann*, großblumig, dunkellila

— *Friquet*, großblumig, hell silberblau

— *Lichtblick*, zartrosafarbener graziöser Dauerblüher von eigenartigem Reiz; knh

— *Lilacina*, hellstes Silberblau in großblumigen Schirmrispen; knh

— *Max Pohlig*, niedrig, großblumig, rein rosa

— *Mignon*, großblumig, dunkelblau

— *Perkeo*, dunkelblaue Zwergsorte; fuh - knh

— *Purpurkönig*, edelstes Purpurlila mit goldgelber Scheibe, prachtvoller Kontrast; knh

— *Rudolf Goethe*, beste standfeste der großblumigen hellblauen Bergastern; knh - hüh

— *Rosa von Ronsdorf*, warmes freundliches Rosa; knh - hüh

— *Roter Zwerg*, karminrote Zwergsorte

— *Rotfeuer*, kräftig karminrosa - rot, eine der lebhaftesten dieser Tönung; knh

— *Schöne von Ronsdorf*, edelstes Lilarosa, feste Blumen, großer Busch; knh

— *Silberblick*, hellsilberrosa, weithin leuchtend; knh

— *Sonja*, von so feinem rosa Ton, daß nur ein Mädchenname in Betracht kam; knh

Boltónia latisquàma, weiße Koloradoaster, prachtvoller Sternregen alter Büsche; mah ○ ▭ ◇ ⚔ ⊥

cordifólius Ideal, hellblaue Schleieraster von ungeheurem Blütenreichtum; brh ○ ○ ⬚ ⚔ ▭ ◇ ⊥

— *Golden Spray*, hellgelb-weiß

— *Vergißmeinnicht*, überreich blühend, vergißmeinnichtblau; tischh, 9/10

ericoìdes Schneetanne, überreich blühende schneeweiße Myrtenaster; brh ○ ⬚ ⚔ ▭ ◇ ⊥

nóvae - ángliae Barrs Pink, karminrosafarbene großblumige Strahlenaster von besonderem Farbenreiz; mah ○ ⚔ ▭ ◇ ⊥



Aster nóvi - bèlgii Heiderose gehört mit ihren mächtigen zartrosa Büschen von absoluter Gesundheit immer noch zu den Favoriten des Asternreiches

— — *Constanze*, beste der dunkelblauen hohen nóvae-àngliae; mah

— — *Doktor Eckener*, dunkelkarminrot; mah

— — *Roter Stern*, eigenartiges Neurot

nóvi - bèlgii Blue Gem, schönstes und reinstes Blau dieser ganzen Asterngruppe; hüh

nóvi-bèlgii Amethyst, dichtgefüllt purpurblau; mah

— — *Beechwood Challenger*, beste der reinroten Herbstastern; tischh, 9/10

— — *Blaumeise*, tiefklarblaues Gegenstück zu Distelfink

— — *Blue Gem*, klarblau; N. Gypsophila Bristol Fairy hüh

— — *Blue Eyes*, blaulila, große Blumen

— — *Chaster Wilson*, leuchtend rotviolett; mah, 9/10

— — *Dick Ballard*, schönes Rosa; hüh, 9/11

— — *Distelfink*, neue, halbhohe, leuchtend rosafarbene, nicht umfallende Sorte

— — *Durham*, mannshohe blaue Buschaster, zur Zeit wertvollste der hohen blauen

— — *Frohna*, frischreinrosa

— — *King of the Belgians*, große reinblaue Herbstaster; mah

— — *Little Blue Boy*, dunkelblaue Zwergherbstaster; knh

— — — *Pink Lady*, rosafarbene Schwester der vorigen; knh

— — *Maid of Athens*, großblumige mauverosafarbene Prachtaster; brh

— — *Margaret Ballard*, halbgefüllt, große halbgefüllte zart malvenrosa Blüten; hüh, 9/11

— — *Mount Everest*, Königin der hohen weißen Buschastern

— — *Mrs. Georges Monroe*, halbgefüllte schneeweiße Prachtaster; hüh

— — *Pink Nymph*, zartrosafarbene Elfenaster; hüh-brh

Hochsommerastern

— — *Snowdrift*, schneeweiße Wirbelaster, fast 6 Wochen blühend; hüh

— — *Sunset*, kräftiger rosafarbener Blütenbusch; hüh-brh

Weitere wichtige Asternarten und Sorten dieser Blütenzeitgruppen, Beschr. unter Steingarten Seite 130

d) Späte Blütezeitgruppe, im Oktober erblühend (die neuen Zwerge unter Steingarten)

amellus Mrs. A. E. Groll, frischrosafarbener Spätblüher; knh - hüh

— *Oktoberkind*, tiefdunkelblaulila; knh - hüh

— *Viktoria*, leuchtend blau, aus dunkler Scheibe leuchtend, gelbes Zentrum; knh

— *Violetta*, großblumig, tiefviolettlila; knh

ericoìdes multiflòrus, späte schneeweiße Myrtenaster, hüh ○ C ⧉ ❦ ⚔ ♀ ▭ ◇

ibéricus Ultramarin, leuchtend tiefblau, Typ der Aster amellus, unvergleichliche Farbe; knh ○ ○ ⧉ ⚔ ♀ ▭ ◇

linariifólius, hohe bizarre Rispen mit zartporzellanblauen Blüten; mah ○ ⚔ ▭ ◇ ⊥

nóvae - àngliae Finale, späteste aller mannshohen, tiefrosalila, „Heidekraut" bis in den Schnee; mah

— *Sonntagskind*, dunkelkarminrosa Krallenaster; mah

nóvi - bèlgii Nancy Ballard, rosalila, halbgefüllte Idealaster; hüh C ◑ ⚔ ▭ ◇ ⊥

— — *Sam Banham*, schneeweiße Spätherbstaster; mah

— — *Saturn*, leuchtend hellblaue Spätaster von straffstem Wuchs und größter Widerstandsfähigkeit; mah

puniceus pulcherrimus, zartporzellanlila; N. Chrysanthemum; mah 10/11

— — *tardiflòrus coerúleus*, tief leuchtend blau; herrlicher Ton; mah

— — *rúber*, prächtig karminrot; mah

virgìnicus, weiße Wildaster; mah, 9/11

Blumen des Monats

August

August ist noch größte Phloxzeit und erst gegen sein Ende hin wieder blaue Zeit der auferstandenen Rittersporne. Bis dahin bilden die Eisenhutstauden für bunte Phloxe willkommenen Blau - Ersatz.

Der August ist aber auch der erste große Dahlienmonat, der erste eigentliche Monat der gelben und goldbraunen Riesenstauden.

Im Steingarten herrschten die Spätsommerblüher und bringen alle zusammen vollwertige Blütenbilder auch in diesen Monat, dessen Steingartenkräfte noch verkannt sind. Im Ufergärtchen blühen Tradescantien, Gladiolen, Senecio, späte Astilben; im Wasser selber steigt rosa Weiderich aus Binsen und Wasserrosen heraus.

September

Der September ist ein weiterer Hauptmonat der Dahlien und ein dem Oktober ebenbürtiger Aster - Monat, und zwar sowohl für die kniehohen Bergastern wie für die großen Amerika - Büsche. Drei Japanstauden stehen jetzt auf der Florhöhe: Chrysanthemum, niedrige Silberkerzen und Japan - Anemonen. Phloxe in spätesten Sorten oder aber im Nachflor entspitzter Augustsorten treffen noch einmal wieder auf lange Zeit mit blauen Rittersپornen zusammen. Das große goldbraune und gelbe Blühen reicht tief in den September hinein, der wohl der Monat des reichsten Schon und Noch im Blumengarten ist. Im Steingarten herrscht die Herbstzeitlose mit der Bergaster und den Beerengehängen der Felsenmispeln. Wunderliche fußhohe grüne Kissenpolster, zusammengesetzt aus kugelförmigen Zweigpartien, bereiten den Flor neuer Zwergastern für den Oktober - Steingarten vor. Ungezählte Steingarten - Stauden: Sonnenröschen, Glockenblumen, Nachtkerzen stehen in reizendem Nachflor. — Im Ufergärtchen herrscht immer noch die Gladiole und die Montbretie. Ihre goldbraunen Töne wirken auch hier am schönsten neben stahlblaugrünen Funkienblättern, während Gladiolen angenehm von der Nachbarschaft schöner Staudengräser berührt sind.

Sorten werden hier nicht noch mal aufgeführt; beachte die Arten mit den Blütezeitangaben 8, 9, in folgenden Gruppen:

Astern, Chrysanthemum, Gladiolen, Dahlien, Starkes Blühen im Halbschatten, Steingarten, Phlox, Prachtspiraeen, Alte und neue Lilien, Verherrlichung der gelben Farbe u. a. m.

Das dorfgartenharte Chrysànthemum von August bis November

wird für immer mehr Menschen Gegenstand eines ganz besonderen Kultus und Wetteifers, der vor allem die langen Wochen der Herbstneige mit aufsteigendem Leben würzt, in denen andere Blumen schon weggefroren sind. Der fremde Aristokrat aus dem fernsten Osten beginnt sich immer stärker einzubürgern und Träger hohen Herbst- und Heimatgefühls zu werden. Diese neuen unbeschwerten Gartenchrysanthemumfreuden stellen im großen Jahresraum ebenso erwünschte Blickpunkte dar, wie sie im Gartenraum fernwirkende Farbenbeherrscher und Stimmungsmacher sind. Man darf nicht die hier herausgesiebten, in langen Jahrzehnten von uns zusammengesuchten und erprobten gartentreuen Sorten, die wir auch um viele Sportsorten vermehrten, mit bloßen Freilandchrysanthemum verwechseln, welche noch keine bestandenen Dauerexamina vorweisen können und zum Teil dem ersten Winter zum Opfer fallen.

Wir begannen vor 3 Jahrzehnten mit 3 erprobten mäßig schönen Sorten, fanden bis in neueste Zeit unerhörte neue Gartenschätze dazu und haben ein gewisses Protektoratsgefühl für den ganzen neuen immer mehr aufkommenden Gartenchrysanthemumkultus.

Im ersten Winter nach der Pflanzung mit Kiefernreisig, anderem trockenen Material schützen, möglichst vollsonnig und nicht zu eng setzen.

Ausführliche Sortenfarbentafel bringt das Dezemberheft 1935 der Gartenschönheit.

Chrysànthemum ìndicum, Winteraster, Korbblütler ○ ◑ ⨯ □ ◇ ⊥ ∠

1. Frühe Zeitgruppe, Blüte etwa Anfang August beginnend

„*Agger*", einfachblühende gelbe „Winteraster", knh, 9/11
„*Altgold*", goldbraune Pomponblüte; knh
„*Anastasia*", purpurlila Knöpfchen; knh

Chrysànthemum
„*Champ d'or*", großblumig goldgelb; hüh
„*Feuerknopf*", knieh, feurig goldrot
„*Feuerknopf*", feurig goldrot; knh
„*Havel*" einfach blühend, bronzebraun, früh und niedrig
„*Sonne*", rein gelbe Knöpfchen; knh
„*Zwergsonne*", hellzartgelbe Knöpfchen; fuh - knh

2. Mittlere Zeitgruppe, Blütebeginn etwa Mitte September

„*Anneliese Koch*", schneeweiße „Normandie", tischh, 9/10
„*Braune Normandie*", großblumig, bernsteingold; hüh
„*Gilbhart*", großblumig, zart gelb mit rosa; brh
„*Goldelse*", großblumig hell goldgelb; brh
„*Granatschopf*", wärmstes Granatrot; hüh
„*Harvester*", goldgelb mit rötlichem Schein; hüh
„*Herbstbrokat*", orangegoldbraune Knöpfchen; knh
„*Mabel Weston*", großblühende einfache Sorte, warmes Rosa
„*Normandie*", frisch lachsrosa mit heller Mitte; hüh
„*Phönix*", braunrot - goldig; hüh
„*Schneeteppich*", großblumig, schneeweiß; hüh
„*Septemberrose*", leuchtend fliederrosa, großblumig; hüh
„*Zitronenfalter*", hellgelbe „Normandie"

3. Späte Zeitgruppe, Blütebeginn etwa Mitte, bei manchen auch Ende Oktober

„*Bernsteinknopf*", stumpfgold-brauner Sport von Rehauge mit allen guten Eigenschaften der Stammform; hüh
„*Dr. Febbé*", tiefbraunrote Knöpfchen in langen Kerzenrispen; hüh
„*Ethel*", leuchtend rote, haltbare Pomponchrysantheme
„*Feuerrad*", einfache Blumen mit gelbem Stern in flammend orangebraunem Teller auf starken 50 cm hohen Gerüsten; ziehen von weither die Aufmerksamkeit auf sich; knh
„*Frau Geheimrat Gruson*", goldgelber, rückseits rötlich geflammter Sport der schönen La Triomphante; brh



Chrysànthemumstrauß, Anfang November im Freien von völlig winterharten Sorten geschnitten

Chrysànthemum
„Golden Climax", späte seltsame goldgelbe Blüten; tischh, 9/11
„Golden Rehauge", goldgelber Sport von Rehauge mit den gleichen außergewöhnlich guten Eigenschaften in Bezug auf Winterhärte, Blütenreichtum, Bestockungskraft und Frostwiderstandsfähigkeit; hüh
„Goldregen", einfach blühend, reingoldgelb, fein duftend; hüh
„Goldschopf", leuchtend goldbronze, großblumig, stark und langstielig; brh
„H. A. Crane", bräunlich-rot; N. Aster E. Erlkönig
„H. A. Grove", karminrot; N. weiße Herbstastern
„Heiderose", kräftig rosa, einfach blühend
„Hayes Yellow", äußerst blühwilliger gelber Oktoberblüher, Pomponform
„Herbstfeuer", rotbrauner Massenblüher von äußerster Winterhärte auch in der Blüte, beherrscht im November fast das ganze Gartenleben der Schweiz; brh
„Herbstkönigin", schlohgelber lila gestreifter Sport von La Triomphante; brh
„Herbstrubin", ist in sammetdunklem Rot und in meterhohem, meterbreitem Wuchs die bisher idealste aller Sorten dieser edelsten Spätherbstfarbe; hüh
„L'Africaine", sehr großblumige ganz gefüllte tief dunkelrote Sorte; hüh
„La Triomphante", bekannte großblumige harte fliederfarbene auf der Rückseite dunkellila belegte Oktoberchrysantheme; brh
„Nebelrose", eine der spätesten Sorten mit löffelartigen Blütenröhrchen von schönstem Bleirosa und dunklerem Innern; brh
„Novembersonne", spätester goldgelber Busch unter den großblumigen; hüh
„Purpur", leuchtend rubin-purpur, starkfarbig; hüh-brh
„Rehauge", bekannte goldlackbraune Knöpfchenform in Büscheln, hart ausdauernd und schön; hüh
„Schnee-Elfe", ganz kleine schneeweiße Knöpfchen mit gelbem Staubfadenbündel; knh
„Schwarzrot", dunkelrot; N. gelbes Herbstlaub; tischh
„Stella", großblumig einfach blühend, schneeweiß mit rückseits zartem Rosa-Hauch, stark duftend; hüh ∠
„Valeska", einfach blühend, stumpf rot; knh-hüh

Chrysànthemum
„Weiße La Triomphante", elfenbeinweißer großblumiger harter Sport von La Triomphante; brh
„Weiße Nebelrose", schneeweiße Sorte, wirksamer Nachbar der oben beschriebenen Nebelrose; brh
„Wupper", herrlich bronzefarben, einfach blühend
azaleànum, hellrosa Zwergchrysantheme, einfachblühend; knh, 9/11
— *King Cushion*, leuchtend lachsrosa
— *Queen Cushion*, schneeweiße
koreànum: Die neuen Koreanum-Hybriden zeichnen sich als einfach blühende, winterharte Chrysanthemen für den Herbst in den verschiedensten Farben aus. Ihnen ist besondere Reichblütigkeit, große Haltbarkeit in der Vase und ein prächtiger Duft eigen; sie eignen sich sowohl für Blumenbeete (Rabatten) und zum Schnitt, als auch in zartfarbigeren Sorten für Naturgärten aller Art.
Benachbarung wie bei Chrysanthemum indicum.
koreànum, einfachblühende winterfeste weißrosafarbene Spätherbstmargerite, prachtvolle Schnittblume; knh; 10/11
— *Apollo*, feurig rot
— *Autokrat*, einfachblühend orangescharlachrot mit gelbem Ring
— *Ceres*, bernsteingelb
— *Country Girl*, frisch rosa-lila
— *Crimson Splendour*, tief karminrot
— *Daphne*, prächtig lachsrosa
— *Diana*, zart hellrosa
— *Hebe*, dunkelrosa
— *Intensity*, leuchtend karminrot einfachblühend, kräftiger Wuchs
— *L'Innocence*, schönes klares Rosa-Weiß
— *Mars*, tief purpurrot
— *Orion*, dunkelgelb
— *Orange Wonder*, prächtig kupferorange, einfachblühend
— *Sappho*, mittelhoch bleibend, einfachblühend frischgelb
— *Saturn*, leuchtend orangebronze, einfachblühend
— *Sequoia*, amberlachsfarben, gefüllt blühend
— *Venus*, leuchtend lachsrosa, früh
uliginòsum, ungarische weiße Oktobermargerite; N. farbige Astern, Chrysanthemum; brh, 9/10

Die niedrigen sogen. Gruppensorten passen zur Farbenflächenverwendung in regelmäßigen Beetanordnungen und in breiten vorgelagerten Gruppen. Es handelt sich



Von Chrys. ind. Rehauge, der schönsten braunen Sorte, brachten wir zwei Neuheiten in den Handel: Bernsteinknopf und Golden Rehauge

hier fast ausschließlich um die frühe Gruppe, die im August - September, also bei neuer Spätvermehrung, dann in den Gruppen erst September - Oktober blühen würde. Das Verblühen dieser Sorten verläuft so mild und reizvoll, daß die Gruppen lange noch über ihren Hauptflor hinaus dekorativ verbleiben. Die Oktober - Novemberblüher passen mehr für intime und malerische Verwendung in Gärten und Anlagen. In Italien pflanzt man sie gern als schmale wegbegleitende Bänder und heftet sie an primitives Bambusgeländer. Schön sind braunrote und goldbraune Chrysanthemumfarben vor blaugrünen Koniferen neben blaugrünen Gräsern, durchmischt mit Horsten von Silberkerzen und weißen Anemonen. In der großen Frage der Verschmelzung von Staudenastern und Chrysanthemum stecken mehr Farbenreize und auch Farbengefahren als man denkt. Schwarzrote, rosafarbene und weiße Chrysanthemum passen unter allen Umständen zu weißen, ganz lichtrosa und zartblauen Astern. Die Nachbarschaft von Actaeen und rosafarbenen Japananemonen ist hier sehr erfreulich. Der Zusammenklang dunkelroter und dunkelrotbrauner Chrysanthemum mit reingelben kann sehr kräftig und erfreulich sein, besonders aber, wenn man als dritte Farbe wieder Blaugrün wählt. Wenn man ein ganzes Heckengärtchen in voller Sonne zum Chrysanthemum-Sondergärtchen macht, setzt man in die Mitte zur Trennung Weiß und auf die eine Seite alle dunkelroten, roten, rosafarbenen und nochmal weißen Töne, während die andere Seite gelb, braun, goldrot und nochmal dunkelrot zusammenfaßt. Auch hier spare man nicht mit weißen Astern in klein- und großblumigen Sorten. Man darf nie vergessen, daß Chrysanthemum im Alter mächtige wuchtige Büsche werden, aber auch in der Erde reichlich Platz wünschen, sodaß auch bequem und wirksam nachgedüngt werden kann. — Beerenschmuckgehölze gehören gleichfalls in die Hintergründe und zwischen die Chrysanthemum; Zwergnadelgehölze haben gleichfalls innere Verwandtschaft zum Chrysanthemum. Fabelhafter Spielraum, wie überall, für richtige und falsche Wahl und Placierung.

Blumen des Monats

Oktober - November

Der Oktober ist nicht nur ausgesprochener Astern- und Chrysanthemum - Monat, sondern Hauptmonat der Laubfarben- und Beerenschmuckgehölze; der große Anemonen- und Silberkerzenflor geht weiter, immer wieder tauchen Rittersporne auf zwischen verglühenden Laubbüschen der Paeonien. Selbst den Phloxflor kann man mit einigem guten Zureden noch stark in den Oktober hineingewöhnen. Kletterwein flammt an den Wänden neben weißen duftenden Blütengehängen der Oktober - Clematis.

Im Steingarten ist noch Vollflor zwergiger Astern neben dem Flor niedriger Polygonum und mannigfachstem Nachflor. Die frühe weiße Schneerose steht schon in Vollflor neben den weißen Gespinsten des Oktober - Steinbrech, der aus prachtvollem Laubwerk aufsteigt. Die Frage der Laubfärbung ist auch für den Steingarten wichtig.

Im Spätherbst erfahren wir die beschwichtigende Wirkung der immergrünen Polster und Zwergnadelhölzer des Steingartens, der schon ganz für den Winter und Vorfrühling gerüstet ist. Wenn all diese kleinen Welten zum ersten Mal einschneien und der Schnee die zauberhaften Formen der kleinen Zwergnadelhölzer heraushebt, die mit ihren Schneeschirmen den Schnee unter sich leise beschatten und in regungsloser stereoskopischer Körperlichkeit dastehen, lauter völlig unerwartete Feste fürs Auge bereitend, dann erfahren wir die zweite wundervolle Beschwichtigung durch den vorwinterlichen Steingarten. Die volle Schneevermummung eines schönen, winterlich reichen Steingartens bringt gleichfalls unerwartete malerische Wirkungen an allen Ecken und Enden. Schnee, Tau, Rauhreif wechseln in wenigen Stunden. —

Pflanzensorten werden hier nicht nochmal aufgeführt, da sie schon unter Angabe der Blütezeit 10, 11, in folgenden Gruppen beschrieben sind:

Astern, Chrysanthemum, Dahlien, Starkes Blühen im Halbschatten, Steingarten, Alte und neue Lilien, Verherrlichung der gelben Farbe u. a. m.



Cimicifuga, mannshohe Silberkerzen mit dem wunderbar schönen Laub, passen für Sonne und Schatten. Beschrbg. Seite 95

Gladiolen

Größte Prachtentfalter auf kleinstem Raume

Gladiolen in den Hochbezirken ihres Schönheitsreiches sind von einer fast erschreckenden Schönheit. Wenig bekannt ist, daß man am gleichen Tage Gruppen zeitlicher Folgesorten legen kann, deren Flor sich vom Juli bis in den Oktober erstreckt; daß es viele Sorten gibt, die eine größere Anzahl von Blütenstielen aus der gleichen Knolle hervorbringen, Sorten, die auf schöne, nicht störende Weise verblühen, daß ferner das Ufergärtchen, schönheitlich gesehen, eine besondere Heimstätte der Gladiolen ist, und zum Schlusse, daß diejenigen Pflanzen, welche den Reiz der Gladiolen in den Gärten am stärksten entbinden, dieselben Pflanzenarten sind wie ihre Nachbarn in den afrikanischen Steppen, nämlich edle Gräserstauden. Zum Schluß sei noch daran erinnert, daß die enorme Wuchskraft der neuen Gladiolensorten ein Nachlassen der Knollenstärke bei leidlich richtiger Pflanzung ausschließt, sodaß man die edlen daran erinnert, daß die enorme Wuchskraft der neuen Gladiolen, die man besitzt, auf immer besitzt. Neben Chrysanthemum dürfte die Gladiole am stärksten die Schnittblume sein, welche gleichzeitig den großen und den „kleinen Mann" interessiert und auch letzterem am zugänglichsten ist.

Gladiolen und Montbretien ○ ○ ⨯ □ ◇ ⊔

Gladiolen werden im April - Mai 10 cm tief gepflanzt und blühen dann zwischen Juli und September. Im Spätherbst müssen die Knollen vor Beginn stärkerer Fröste eingeerntet und dann im frostfreien Raum wie Kartoffeln überwintert werden. Wir bringen nachstehend eine Auswahl der besten Sorten unter Berücksichtigung möglichster Vielfarbigkeit auch innerhalb der Blütezeitgruppen:

a) Großblumige Prachtgladiolen, Gladíolus gandavènsis

1. Frühe Zeitgruppe, im Juli erblühende Sorten

Aida, dunkelveilchenblau mit dunkelroten Flecken, eine der besten dunkelblauen
Alice van Stuers, prächtig scharlachrot
Ave Maria, frisches Vergißmeinnichtblau mit hellem Rand
Belinde, elfenbeinweiß, lieblicher Farbton
Blauer Herold, lavendelblau, dunkel geflammt
Carl Graf Chotek, großblumig, mattgelb mit rosa Schein, dunkelrot gefleckt
Don Carlos, brennend karminviolett, ganz einfarbig
Dr. Dürr, prächtigste frühe der cremegelben, gekräuselte Blütenblätter
Erika Morini, Vorläufer von Pfitzers Triumph, brennend lachsorangerot
Fata Morgana, frisch pfirsichrosa, innen topasgelb, wundervolle Harmonie
Gelber Herbstling, rein zitronengelb, sehr früh
Georg Arends, dunkellachsrot, frühe Prachtsorte
Gloxinia, cremegelb mit karminrosa und blutroten Flecken
Jungfrau von Orleans, prächtiges weiß, zart elfenbein getönt
Lottie Huyssen van Kattendijke, fleischrosa mit dunkelroten Flecken
Ludwig van Beethoven, weinrot, violett
Marokko, schönste der dunkelschwarzroten
M. von Konynenburg, rein hellblau, weithin leuchtend
Mutter Pfitzer, elfenbeinweiß mit grünem Schein, gekräuselt
Oberschlesien, rein einfarbig rahmgelb, Steigerung von Belinde, etwas später blühend
Paul Pfitzer, purpurviolett, hell durchleuchtet
Pelegrina, tief veilchenblau, unzweifelhaft schönste der tiefblauen überhaupt
Polareis, stark wachsender reinweißer Massenblüher
Signora Paolo Radaelli, elfenbeinweiß mit blutroten Flecken
Trudel Grotz, lachsrosa mit dunklen Flammen und feuerrotem Kehlfleck

2. Mittelfrühe Zeitgruppe, Anfang bis Mitte August erblühend

Adagio, lachsorange, zartgelber Schlund, ausgezeichnete Lichtfarbe
Allegro, hellavendelblau, dunkelblaue Flecken
Amazonas, lachsorange kastanienroter Fleck
Aphrodite, leuchtend lachsrot
Bad Homburg, centifolienrosa, robust
Baron van Weinbergen, lachsfarben mit dunklen Streifen
Blaue Schönheit, prächtige Neuheit
Blauer Triumphator, riesenblumig, hellila
Bleriot, aprikosenfarbig, rot gefleckt
Brillant, verbesserte „Liebesfeuer", brennend rot
Cattleya, cattleienrosa mit blauem Schein, rubinrot gezeichnet
Coryphée, ganz zartes mildes Rosa, an Lieblichkeit kaum zu überbieten
Feueropal, scharlachrot, nicht verblassend
Flammendes Schwert, brennend rot
Frascati, kräftig rosarot, riesenblumige Neuheit
General Balbo, bernsteingelb, dunkelgelbe Kehle
Grünes Licht, rahmweiß mit grünem Schein, Neuheit
Harlekin, bunteste aller Gladiolen
Hauptmann Köhl, scharlachrot mit dunkler Zeichnung, ausgezeichnete Sorte
Isola Bella, cattleyenlila mit weißen Lichtern
Josef Haydn, zartheliotropviolett, veilchenblaue Kehle
Königsgold, schwefelgelb mit goldgelber Kehle
Kölner Dom, eine der besten mittelfrühen gelben
Königin Luise, großblumig schneeweiß mit lichtgrünem Schein
La Paloma, eine der schönsten rosafarbenen
Liebesfeuer, allbekannte reichblühende liebreizende leuchtend rote Sorte
Meißner Porzellan, crêmeweiß, karminrosa gerandet
Nancy Hanks, pfirsichrosa
Neunte Sinfonie, rein einfarbig lachsrosa ohne Flecken
Odin, lachsfarben mit rotem Schlund
Ornat, leuchtend purpurkarmin, helle Kehle
Pfitzers Triumph, brennendlachszinnober, unübertroffen
Picardy, amerikanische Neuheit, eine der besten Sorten der ganzen Welt, stark wachsend, lachs - aprikosenorange von außergewöhnlicher Harmonie
Rosemarie Pfitzer, hellrosa, elfenbeinbeschienen
Rubini, hellrot mit gelber Kehle
Rudolf Serkin, tief dunkelblau, nicht verblassend
Scherzo, weißrosa, knallrot gefleckt
Sommerkleid, lachsrosa mit weißer Kehle, Neuheit
Uganda, „die schwarze Gladiole", tiefsamtig schwarzrot ohne Nebentöne
Veilchenblau, tiefes leuchtendes Veilchenblau mit heller Mitte
Walküre, kräftig rosa
Weißer Riese, große weißblumige Massensorte
Zauberflöte, pfirsichrosa, rote Kehlflecken

3. Mittelspäte Blütezeitgruppe, Mitte bis Ende August erblühend

Andreas Hofer, riesenblumig, mattlachsrosa, rubinrot gefleckt
Apfelblüte, apfelblütenrosa
Dr. Erwin Ackerknecht, blutrot - karmin mit weißer Mitte und dunkelroten Flecken
Drama, tiefpurpurviolett
Graf Zeppelin, brennendscharlachrot, äußerst farbenbeständig
Heinrich Kanzleitner, dunkel blutrot
Himmelstor, tiefkanariengelb - dunkelgelb, einfarbig ohne Zeichnung
Professor Pauer, weiß mit fliederfarbenem Schein, karminrote Flecken

Rote Funken, scharlach mit gelbem Schlund
Schubert, aprikosengold - rosa, blutrot gefleckt
Schwaben, unübertroffene wüchsigste gelbe Sorte
Schwabenmädchen, rein einfarbig rosa, ohne Nebentöne
Stern von Bethlehem, schneeweiß im Grunde und in der Knospe elfenbeingelb, schönstes Weiß von allen
Wolfgang von Goethe, tieflachsrot, blutrot durchleuchtet, gekräuselt
Württembergia, brennend mennigerot mit crêmegelben Flecken

4. Späte Blütezeitgruppe, im September erblühend

Herbstzauber, lachsorange mit blutrotem Schein, größte Leuchtkraft
Imperator, frischrot
Parsifal, lichtes Weiß
Red Canna, tiefdunkelblutrot, schlankrispig
War, leuchtend blutrot

b) Gladíolus primúlinus grandiflòrus

Alice Tipplady, tieforangefarben
Buenos Aires, aprikosenfarben mit schwefelgelber Zeichnung
Camillo Schneider, einfarbig blutrot, sehr früh
Dr. Hans Pfitzner, zart rosa, spät
Dr. Karl Ochs, gelb mit rötlich
Ernst Zahn, chromgelb mit rotem Rand
Gloria Mundi, tiefdunkelgelb, einfarbig

Gladiolen

Mandarin, leuchtend goldorange
Maidensblush, lichtrosa, sehr früh
Orangekönigin, prächtig goldorange, erstklassige Lichtfarbe
Salmonea, orangelachs
Souvenir, rein tiefgelb
Walter Bloem, frischlachsrosa mit grüngelben Flecken

Montbretien ○○⚔□◇⧉⊔

Die Knollen dieser Pflanzen werden am besten entweder im November mit einer etwa 10 cm dicken Laubschicht bis Anfang April eingedeckt oder herausgenommen und wie Gladiolen behandelt.

crocosmiaeflòra, leuchtend orange; winterhart; knh, 7/s
— *aurantíaca*, goldgelb, roter Fleck
— *Feuerkönig*, scharlachrot
— *Fiery Cross*, tief feurig orange
— *Geo Davison*, goldgelb
— *His Majesty*, orangerot mit großem gelbem Kelch
— *James Coey*, tief zinnoberscharlachrot
— *Lord Nelson*, dunkelorange-scharlach
— *Nimbus*, goldgelb mit karminrotem Ring
— *Pocahontas*, apartes lebhaftes Dunkelrot
— *Queen Adelaide*, eigenartig orangescharlach
— — *Alexandra*, kupferbraun-goldbunt
— — *Charlotte*, goldorange
— — *of Spain*, altgoldorange
— *Sir Matthew Wilson*, brennend orangescharlach, Neuheit
— *Star of the East*, orangegelb, rot gefleckt
— *Vesuv*, blutrot, gelbes Herz



Gladiolenstrauß, zusammengestellt aus unserer Sonderfarben - Auslese

Dahlien

sind freigebigste, vielartige und unermüdliche Farbenbringer für den Hochsommer- und Herbstgarten

Der Gartenfreund klagt: Man ersäuft ja rettungslos in den Dahliensortenmeeren. Und wenn man sich mit unendlicher Mühe ein Sortiment zusammengesucht hat, das unserem dahlienkritischen Geschmack wirklich entspricht und an der Spitze zu marschieren scheint, sehen wir im selben Jahr an allen möglichen Ecken und Enden Dahliensorten auftauchen, vor denen sich unser Sortiment verkriechen kann. Was soll man tun? Wir werden alljährlich durch Umfragen bei den fünfzehn Hauptexperten des Dahlienreiches aus allen Teilen Deutschlands, und noch von weiter her, Listen der 50 Lieblingssorten, verteilt über die Hauptgruppen der Dahlien, erbitten und im Laufe des folgenden Jahres hieraus ein Extrakt - Sortiment zusammenschmieden, das natürlich nach einigen Jahren wieder ergänzt und verwandelt werden muß, wofür man bei uns hier später laufend die Listen einfordern kann. — Das Tempo darf etwas gelassener sein als bisher, denn neben gut fixierten Sorten, die im Laufe der Zeit nicht nachlassen und uns auch nicht langweilig werden, gilt es, die Sortimente von den entgegengesetzten Dahlien, die in eben dieser doppelten Weise vergänglich sind, frei zu halten, um unnötigen Ballast zu vermeiden. Im übrigen kann der Garten- und Lebenswert der Dahlien nie hoch genug eingeschätzt werden!

Neben diesen offensichtlichen Fortschritten sind ja ferner auch die geheimeren Fortschritte zu bedenken und bei der Rangeinstufung zu berücksichtigen, die in den gesteigerten Allwetter - Eigenschaften begnadeter Sorten und ihrer guten Einpassung in das übrige Gartengewebe liegen. —

Ausführliches Bildmaterial sowohl schwarzweiß als farbig bietet das „Dahlienbuch" des Gartenschönheits-Verlages.

Dàhlia variàbilis, Dahlie oder Georgine, Korbblütler

Alte und neue Standardsorten

a) Einfachblühende Dahlien

1. Niedrige Mignondahlien, alle Sorten; knh, 7/10 ○ ○ ✕ □ ◇ ⁞|⁞

Butterfly, reingoldgelb
Flammenmeer, blutrot
L'Innocence, schneeweiß
Paisley Gem, orangerot
Phyline, tiefdunkelrot mit gelber Scheibe
Yellow Transparent, großblumig, mondlichtgelb
Mignondahlien finden reizende Verwendung als Einfassung in sonniger Lage, im Schnittblumengarten und auch als Partner von spätsommer- und herbstblühenden Stauden; selbst die Anwendung als Balkonpflanze in genügend großen Kästen führt zu gutem Erfolg.

2. Höhere einfache Dahlien; 7/10 ○ ○ ✕ □ ◇ ⊥

Camille Franchon, weinrot - violett mit dunkelsamtig purpurnem Scheibenring; brh
Elfenprinz, zartlilarosa; brh
Fanal, leuchtend scharlachrot; brh
Frau Dr. Nebelthau, schneeweiß mit großer gelber Scheibe, herrlich neben rotem Phlox; brh
Helvetia, schneeweiß rot bandiert, lustigste Farbenharmonie; hüh
Hispania, ziegelrot mit großer goldgelber Mitte, hervorragender Kontrast; hüh
Mondscheibe, hellgelbe große Tellerdahlie; brh
Pleasure, graziöses Gegenstück zu Camille Franchon; hüh
Rarita, wundervoller Kontrast der weißen zart lila beschienenen Blumen mit der schwarzgelben Mittelscheibe; brh
Schneeprinzessin, schneeweiß, großblumig; hüh
Volkskanzler, dunkelkarmin, sehr großblumig, reichblühend bis zum Frost; brh

Dahlien

3. Braunrotlaubige einfache Dahlien; 7/10 ○ ○ ✕ □ ◇ ⊥

Bishop of Llandaff, scharlachrot mit schwarzer Scheibe; hüh
Congo Belge, kastanienbraunrot, halbgefüllt; hüh
Luzifer, blutrot mit schwarzgelbem Stern; hüh
Mrs. K. Carwithen, halbgefüllt, zinnoberrot; hüh

4. Halskrausendahlien; 7/10 ○ ○ ✕ □ ⊥

Diadem, noch immer unübertroffene Sorte sowohl in Haltung als auch in Blütenform und Farbe, weinrotlila, schneeweiße Krause; brh
Käthe Ruhe, orange, gelbe Krause; brh
Maria Stuart, purpurviolett mit schneeweißer Krause, brh
Negerfürst, schwarzrot, weiße Krause; brh
Präludium, reizvoller Zusammenklang der Farben, zitronengelb, neurot und karmin; brh
Scarlet Queen, scharlachrote Verbesserung von Leuchtenburg mit gelber Krause

5. Zwerghybriddahlien, knh, 7/10 ○ ○ ✕ □ ◇ ⊥

Blitzmädel, glühend scharlachrot
Sonnenlicht, bernsteinbraun mit topasgelb
Strahlenmeer, hell elfenbeingelb - weiß

6. Hohe Hybriddahlien; brh-mah, 7/10 ○ ○ ✕ □ ⊥

Adler, immer noch eine der besten schnneeweißen
Albrecht von Regenstein, goldorange mit hellen Spitzen
Ballegos Glory, riesenblumige Rapallo, tiefkastanienbraunrot mit gelben Lichtern
Beau Ideal, riesenblumig, zart lavendellila
Bergers Riese, prächtiger weißer Riese
Copper King, kupferbronze, ausgezeichnete Lichtfarbe
Diamant, elfenbeinweiße Schnittsorte
Ehrliche Arbeit, prächtig ziegelrot mit goldgelber Mitte
Entrups Sultan, dunkelkarminrot, starkstielig
Essen, feurig karminroter Massenblüher
Excelsior, terrakotta - goldorange, herrliche Lichtfarbe, helle Reflexe
Forth Monmouth, tiefkastanienbraun
Geheimrat Dr. Pauli, leuchtend rot auf starken Stielen
Großglockner, dunkelblutrot, goldige Spitzen
Hassenstein, glockenblumenblau
Heinrich Zille, kupferbronze, unerreichte Lichtfarbe
Hohes Licht, prächtige bernsteingoldene Lichtfarbe
Hortense, mauvelila mit dunkelabgesetzter Mitte
Indiana Moon, gelb mit zartrosa, gelockte Blumen
Insulinde, bernsteinfarbene Lockenkopfdahlie
Jane Cowl, riesenblumig, goldbronze
Jersey Beauty, leuchtend lachsrosa, eine der besten Sorten der Welt
Kathleen Norris, riesenblumig, kräftig rosa mit heller Mitte
Kaweah, brennend kirschrosa, karmin überhaucht
King Harold, tiefdunkelviolett
Kohinoor, hellgelb, rötlich überschienen
Mondgöttin, edelstes Mondlichtgelb
Monmouth Beauty, riesenblumig, altgold - kupfern, ausgezeichnete Lichtfarbe
Nagels Ideal, schönste blaue
Partenkirchen, zartestes hellgelb
Präsident Hoover, dunkelbraunpurpurn
Ramona, altgoldbronze mit roter Rückseite
Raphael, rotkupfern mit bernsteinbrokat, ausgezeichnete Lichtfarbe
Rosita, frischrosa, elfenbeingrüne Mitte
Salmonea, warmlachsrosa, reizvolle Lichtfarbe

Spanien, leuchtend goldgelb mit rötlichem Schein, Gesamteindruck tiefaltgoldfarben
Sultana, scharlach, im Grunde gelb
Thomas Edison, tiefpurpurviolett
Trentonian, braunkupfern, bernsteindurchleuchtet, Lichtfarbe
Varieté, dunkelpurpurnviolett mit weißen Spitzen

7. Kaktus - Hybrid - Dahlien; hüh - brh, 7/10 ○○ ⨳ ▭ ⊥

Amundsen, tieflachsrosa mit gelblicher Mitte
Anemone, zart atlasrosa
Aufrecht, dunkelrot - karmin
Daga, hellelfenbeingelb
Frau Oberbürgermeister Bracht, elfenbein - zitronengelbe Weltsorte
Gartendirektor Korte, karmin - rot, weiß gerändert
Goldene Sonne, tiefgoldgelb, rötlich überschienen
Heros, kupferbraunrot
Jolanthe, dunkelviolett
Köstritzer Vollblut, dunkelblutrot
Leipzig, zartrosa, helle Mitte
Lilac Glory, zart hellila
Nivea, schneeweiß
Riele, frischlachsrosa, goldig zur Mitte abgestuft
Riesenmeisterstück, fliederlila
Schwarzrot, tiefdunkelrot
Sibu, prächtiges Gelb
Talisman, dunkelrot
Trauer um Langemarck, schwarzrot
Violetta, indigoviolett
Zebra, weiß mit violetten Spitzen

8. Seerosendahlien, 7/10 ○○ ⨳ ▭ ◇ ⊥

Goldrose, prächtig rubinlila mit gelblicher Mitte
Ostseebad Arendsee, hell - gelblich - seegrün

Dahlien

Paeonie, Steigerung der lachsrosa goldgesternten Pride of San Francisco
Schulschiff Niobe, lichtgelb, zartrosa überschienen
Seejungfer, zartwarmlichtrosa, goldiggrüne Mitte

9. Kleine Balldahlien (Pompon); hüh - brh, 7/10 ○ ○ ⨳ ▭ ⊥

Bordeaux, weinrot - lila
Chamoisröschen, weiß mit lachsrosa Grund
Deegens kleine Weiße, schneeweiß mit grünem Knopf
Edler Mohr, schwarzrot
Effekt, glühend orangefarben
Fashion, brokatorange
Funke, leuchtend blutrot
Heinerle, glühend pupuramarant
Jonkheer van Citters, rotbraun, gelb durchleuchtet
Kurt, hellzitronengelb
Mohrenkind, samtig schwarzrot
Rheinlachs, kräftiges lachsrosa
Ruby, rubinrot
Spinell, dunkelorange
White Aster, schneeweiß

10. Große Balldahlien (Alte „Georginen") ○○ ⨳ ▭ ⊥

Antenne, ziegelrot, gelb durchfunkt
Diplomat, samtig dunkelbraunrot
Feuerkugel, brennend scharlachrot
Glanzstar, purpurviolett
Herbstzeitlose, weiß mit hellila Schein
Kokarde, bernsteinorange
Stolze von Berlin, rein silberrosa
Zernsdorfer Gold, altgold mit bronzeroter Mitte, gute Lichtfarbe



Dahlie Mondgöttin; Schritt für Schritt geht der Weg der Dahlienzüchtung nicht nur auf größere, schönere und edlere Blumen los, sondern hat die Beseitigung ungezählter schönheitbeeinträchtigender Nebeneigenschaften: Wetterempfindlichkeiten und Unberechenbarkeiten zum Gegenstand

Wissenswertes von Stauden und ihrer Behandlung

Die Hauptpflanz- und damit Hauptversandzeit liegt:

Im Frühjahr,

je nach Witterung, zwischen Ende Februar und Ende Mai.

Im Herbst,

je nach Witterung, zwischen Ende August und Ende November. Es gibt exemplargünstige und -ungünstige Boden-, Gartenpflanz- und Klimaverhältnisse, in denen man, über nachfolgenden Angaben hinaus, Sondererfahrene befragt. Je größer die Luftfeuchtigkeit, desto gutmütiger hilft die Natur. — Etwa in den ersten und letzten 14 Tagen der angegebenen Pflanzzeiten können Hitze- oder Kälteperioden, die ja in diesen Übergangszeiten nie zu lange dauern, Anlaß zum Vertagen der Pflanzung werden, bis geeignetes Wetter kommt.

In kühleren deutschen Gegenden, wie z. B. Oberbayern, verschieben sich mitunter die Frühlingspflanzmöglichkeiten weit nach vorn und hören spät auf.

Im wärmsten Deutschland, z. B. dem Südwesten, beginnen die Frühlingspflanzzeiten oft 14 Tage bis 3 Wochen früher und endigen dagegen etwas früher. Im Herbst beginnen und endigen sie hier später als anderweit; dies gilt weniger von den Zwiebel- und Knollengewächsen.

Die Witterungsverhältnisse sind in jedem Jahr anders, auch die der Wochen vor dem Versand. Man überlasse also in Zweifelsfragen den richtigen Zeitpunkt in solchen Fällen den verantwortlichen Lieferfirmen.

Nochmals: „Immergrüne" Bodenpflanzen bekommen im ersten Winter nach Herbstpflanzung nur Nadelholzdecke ohne Luftabschluß!

Pflanztabelle:

1. *Großstauden ohne festen Erdballen, wie Rittersporn, Staudenaster, Phlox, Astilbe.*

   Anfang September, ja Mitte August bis Ende November, Anfang März bis Mitte Mai, teilweise auch länger. Im Winter, bedingt, bei offenem Boden, siehe auch unter 3. Laubschutz oder anderer derber Schutz im ersten Winter nach später Pflanzung, — laubbehaltende nur luftig decken!

2. *Großstauden mit Topf- oder festem Erdballen, wie Chrysànthemum, evtl. Delphìnium, Herbstaster, Helénium.*

   Jederzeit von Anfang März bis Ende November, evtl. auch im Winter! Wenn Bodenfrost beim Eintreffen, vorläufig im Keller aufstellen und feucht halten. — Im ersten Winter nach Herbstpflanzung die einziehenden Arten mit Laub- oder Nadelholzgrün, Schilf usw. abdecken; solche, die immergrün bleiben, nur mit luftigem, trockenem Material schützen.

3. *Großstauden,*

   die außerdem noch im Frühjahr mit freier Wurzel drei bis vier Wochen später gepflanzt werden dürfen, wenn sie guten Rückschnitt bekommen, wie Astìlbe, Cimicífuga, Herbstaster, Anemone, Achillèa, Helénium, Phlóx, Goldrute, Salbei, Monàrda, Chrysànthemum, Heliànthus, Gaillardie u. a. m.

   Anfang März bis Anfang oder Mitte Juni, Mitte August bis Ende November; im Winter bei offenem Boden mit wenigen Ausnahmen; Schutz wie unter 1.

4. *Steingarten- und Polsterstauden ohne festen Erdballen,*

   wie Teppichschleierkraut, Teppichphlox, Gräser u. a. m. Anfang August bis Ende November; Mitte März bis Anfang Juni, im Sommer außer in Hitzezeiten; im Winter nicht alle Arten. Schutz wie unter 1.

5. *Steingarten- und Polsterstauden mit Topf- oder festem Erdballen,*

   wie Aubrietie, Saxifraga, Glockenblume u. a. m.

   Jederzeit von Anfang März bis Mitte November, ausgenommen Hitzezeiten; im Winter bei offenem Boden mit Ausnahme weniger Arten; Schutz wie unter 1.

6. *Blumenzwiebelstauden* suche im Blumenzwiebelbuch.

7. *Seerosen, Wasserpflanzen und solche Stauden, die in Sumpfpartien gesetzt werden sollen,*

   suche im Buch der Wassergartenfreuden.

Pflanzung

Staudensendungen können unausgepackt ohne Schaden während ihrer vollen Herbst- und Winterruhe 8—10 Tage in einem frostfreien jedoch kühlen, windgeschützten Orte aufbewahrt werden. Im Frühling dagegen können die Pflanzen notfalls bis zu 5—6 Tagen an einem kühlen, gegen Wind und Wetter geschützten Orte ausgepackt und unter Belassung der Einzelpackung aufrecht gestellt werden. Man sollte aber immer so schnell wie möglich alles an seinen Platz bringen. Überdecken mit nassen Tüchern ist von Vorteil. Aus irgend einem Grunde etwas welk aussehende Stauden erholen sich schnell nach nicht zu langem Eintauchen in Wasser, am schnellsten, wenn sie mit nassem Tuch überdeckt bleiben.

Bei der Pflanzung ist es stets richtig, sofort kräftig anzugießen, Gehölze und Ballenpflanzen einzuschlemmen und je nach Feuchtigkeitsgehalt des Bodens oder nach klimatischen Verhältnissen dieses Gießen fortzusetzen bis zur festen Einwurzelung, wenn die Gefahr besteht, daß der Boden über die normale Feuchtigkeit hinaus trocken wird. Starkes Wässern, besonders der Gehölze aller Art, vor dem Winter ist eine der besten Frostschutzmaßnahmen. Rückschnitt sichert und beschleunigt aber das Anwachsen und die Üppigkeit des Neuaufbaues. Wichtig ist, daß Pflanzen möglichst nie lange Zeit mit offener Wurzel an der Luft liegen. Sonnenlicht und Wind sind Wurzelgift.

Volle Beurteilung der Stauden im ersten Jahr

nach Pflanzung ist nicht immer möglich. Meist tritt erst der volle Erfolg vom zweiten Pflanzjahr ab in Erscheinung, nachdem im ersten Jahr die Verwurzelung mit der neuen Heimat vor sich ging. Kommen doch in den ersten Jahren des Verkehrs mit Stauden irreführende Eindrücke und grundfalsche Urteile oft auch bei Fachleuten vor. Viele Stauden sind oft in den ersten Zeiten noch Fragmente ihrer späteren Entwicklung. Bilder schildern selten junge Pflanzen. Dem wirklichen Kenner ausgewachsener Pflanzen vermag kein Bild genug zu tun.

Verpackungsempfindliche Stauden

Manche Staudenarten wie Aubrietien, Arabis und andere Immergrüne, Chrysanthemum roseum (Pyrethrum) haben ihre eigentümlichen Empfindlichkeiten gegen enge luftlose Verpackung. Solche sollten also mit besonderer Sorgfalt verpackt werden. Diese Pflanzenarten lasse man nicht länger als irgend nötig in ihren Packungen; schnell auspacken und einpflanzen.

Einschlag

Bei Stauden, die nicht gleich an Ort und Stelle gepflanzt werden können, muß ein vorläufiger Einschlag sehr sorgfältig geschehen, sodaß der Wurzelhals jeder Einzelpflanze von Erde fest umgeben ist. Einschlag und späteres Verpflanzen schwächen natürlich anfänglich, was bei Beurteilung zu bedenken ist.

Wer Staudensendungen noch im November und Dezember oder später erwartet oder bekommt, wenn der Boden wieder oder noch stark gefroren ist, beachte folgendes:

Zur Aufnahme von Staudensendungen, die in starken Frostzeiten eintreffen oder eintreffen könnten, halte man zur vorläufigen Aufnahme an leidlich geschützten Orten einen Einschlagplatz frostfrei, was durch Bedecken mit Laub, Dünger usw. sehr leicht durchzuführen ist. Manchmal kann man auch gleich endgültige Plätze frostfrei halten und braucht ja auch das hierzu gehörige Deckmaterial gleich nach der Pflanzung an diesen Stellen weiter. Kommen Pflanzensendungen in gefrorenem Zustand an, so läßt man sie langsam an kühlem Orte auftauen.

Der Versand der Pflanzen in der Winterruhe hat mancherlei Vorteile, liegt im Interesse aller Beteiligten und wird sich immer häufiger durchsetzen, je mehr aus Erfahrung die falschen Vorurteile und Ängstlichkeiten weichen.

Unschädlichkeit stärkerer Fröste

Fröste im Herbst oder Frühling während der Pflanzzeit und Pflanzung oder danach sind für den eigentlichen Wurzelstock gesunder, wüchsiger und kräftiger Pflanzen harmlos, auch wenn die oberirdischen Teile hierdurch geschädigt werden und einige Zeit zur Erholung brauchen. Nur allwinterlich schutzbedürftige Pflanzen wie Anemone japonica schützt man mit irgend einem Notbehelf gegen stärkere Fröste. Beachte das Winterschutzzeichen ⊰.

Winterdeckung nur im ersten Winter nach Herbstpflanzung

Im Herbst gepflanzte werden in *schneearmen* Gegenden im ersten Winter vorteilhafterweise gedeckt. Deckmaterial: Laub, durch Fichtenreisig, alte Staudenstengel, Schilfrohr oder Spargelkraut am Wegfliegen gehindert, falls windexponierte Lage, Koniferen- oder Fichtenreisig, Heidekrautreste, Riedgräser, Seegras, Schilfrohr, strohigster Dünger, ev. Spargelkraut.

Nur ganz wenige Stauden brauchen auch über den ersten Winter nach Herbstpflanzung hinaus noch Winterdecken; so ist es zweckmäßig, alteingewurzelte Primeln mit etwas Laub zu durchstreuen, Feuermohn in den ersten zwei Jahren noch etwas zu schützen, einige wenige Chrysanthemumsorten in exponierter Lage etwas mit Fichtenreisig zu belegen. Diese Vorsicht gilt nur Ausnahmewintern, die man ja aber nicht voraus weiß.

Die Schutzdecke für den Winter muß im Frühjahr rechtzeitig entfernt werden, damit die Pflanzen, die stets verschieden austreiben, nicht ersticken oder faulen, dabei ist besonders darauf zu achten, daß immergrüne Pflanzen, seien es Stauden oder Gehölze, gegebenenfalls den Sonnenschutz noch etwas länger behalten. Auch Pflanzen, die unter der Decke schon getrieben haben, müssen bei Frostgefahr in den ersten Tagen nach dem Abdecken noch leichten Schutz erhalten.

Düngungs-Nachhilfe

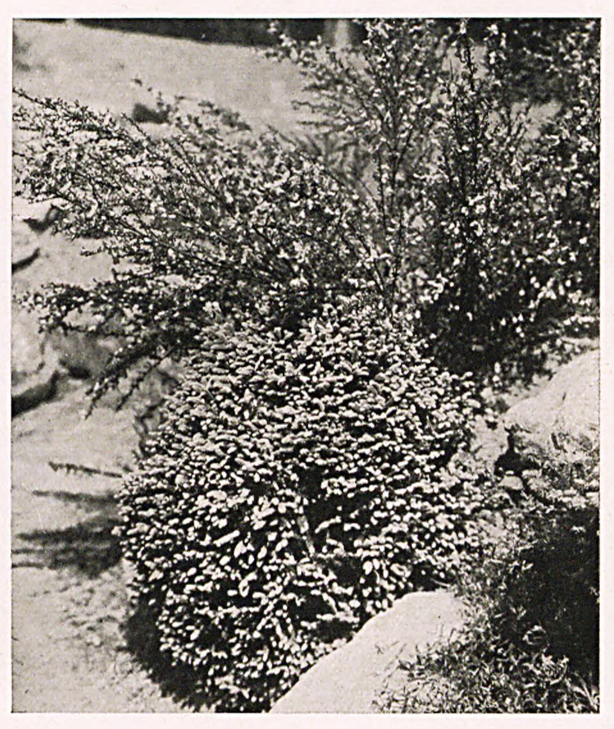
Stauden lieben einen Gartenboden, der mit verrottetem Dünger oder guter Komposterde bearbeitet ist. Um das Nachlassen von Stauden nach Jahren möglichst zu unterbinden, wird man alljährlich mit Komposterde, verrottetem Dünger, Hornspänen, gejauchtem Torfmull oder einem Volldünger, wie Hakaphos, etwas nachhelfen. Wichtig ist vor allen Dingen, daß in den Wurzelballen keine Trockenheitsnester entstehen. Dies verhindert man durch Schaffung kleiner Mulden um die Pflanze, die man voll Wasser gießt. Das Wasser dringt dann von selbst in den Wurzelballen ein. In trockenen Gegenden ist solche seltene, aber kräftige Wässerung von Juli bis November vorteilhaft, weil sie auch das sogenannte Ausfrieren (meist nur Trockenheitsschaden) verhindern hilft.

Wenn Pflanzen krank sind,

so ist der natürlichste Weg der, dem Verfasser möglichst unter Einsendung kranker Pflanzenteile darüber zu berichten. Dabei ist es wichtig, den Vorgang des Krankwerdens zu schildern, sowie auch etwas über den Standort zu sagen. Auf Grund reicher Erfahrungen ist man in der Lage, fast in jedem einzelnen Falle Auskunft über die Krankheit und die Beseitigung derselben zu erteilen.



Zwergfichte (Pícea) und Còlchicum - Laub



Pícea exc. Ohlendòrffii im Austrieb vor Ginster

Schon oder Noch?

Pflanzzeittabelle

Die Hauptpflanz- und damit Hauptversandzeit liegt:

Im Frühjahr, je nach Witterung, zwischen Ende Februar und Ende Mai

Im Herbst, je nach Witterung, zwischen Ende August und Ende November

Es gibt exemplargünstige und -ungünstige Boden-, Garten-, Pflanz- und Klimaverhältnisse, in denen man, über nachfolgende Angaben hinaus, Sondererfahrene befragt. Je größer die Luftfeuchtigkeit, desto gutmütiger hilft die Natur. — Etwa in den ersten und letzten 14 Tagen der angegebenen Pflanzzeiten können Hitze- oder Kälteperioden, die ja in diesen Übergangszeiten nie zu lange dauern, Anlaß zum Vertagen der Pflanzung werden, bis geeignetes Wetter kommt.

In kühleren deutschen Gegenden, wie z. B. Oberbayern, verschieben sich mitunter die Frühlingspflanzmöglichkeiten weit nach vorn und hören spät auf.

Im wärmsten Deutschland, z. B. dem Südwesten, beginnen die Frühlingspflanzzeiten oft vierzehn Tage bis drei Wochen früher und endigen dagegen etwas früher. Im Herbst beginnen und endigen sie hier später als anderweit; dies gilt weniger von den Zwiebel- und Knollengewächsen.

Die Witterungsverhältnisse sind in jedem Jahr anders, auch die der Wochen vor dem Versand. Man überlasse also in Zweifelsfragen den richtigen Zeitpunkt in solchen Fällen den verantwortlichen Lieferfirmen.

Nochmals: „Immergrüne" Bodenpflanzen bekommen im ersten Winter nach Herbstpflanzung Nadelholzdecke ohne Luftabschluß!

Es sind zu pflanzen:

1. Laubgehölze ohne Erdballen, Bäume und Sträucher wie Linde, Eiche (nicht zu große), Flieder, Jasmin usw.
   Anfang Oktober bis Ende November, Anfang März bis Anfang Mai, in Sonderfällen im Winter bei offenem Boden; nur Erdscheibe Schutz wie unter 4

2. Zwerglaubgehölze ohne Ballen, wie Hypericum, Potentìlla, Lavendel usw.
   Anfang September bis Ende November, Mitte März bis Anfang Mai, nur bedingt im Winter bei offenem Boden; Schutz wie unter 4

3. Laubabwerfende Laubgehölze mit Erdballen wie Azaleen, Magnolien usw.
   ab Ende August bis Ende November, Mitte März bis Mitte Mai, im Winter bedingt bei offenem Boden oder mit Frostballen; Erdscheibe Schutz wie unter 4

4. Immergrüne Laubgehölze und Zwerglaubgehölze mit Ballen, wie Rhododèndron, Azálea, Andrómeda usw.
   Ende August bis Ende Oktober, Mitte März bis Ende Mai, mit Ausnahmen auch länger; im Winter bei offenem Boden ausnahmsweise. Erdscheibe im ersten Winter nach Herbstpflanzung eindecken und außerdem die Krone Ausgang Winter bis zirka Ende März gegen starken Sonnen- und Frostwechsel mit Nadelholzzweigen, Schilf oder anderen Schattenstoffen schützen

5. Nadelgehölze, großwerdende mit Ballen, wie Tanne, Kiefer, Thuja, Wacholder, Lärche usw.
   Mitte August bis Ende November, Mitte März bis Mitte Mai. Im Winter bei offenem Boden oder mit Frostballen. Evtl. Sonnenschutz im ersten Winter und Sommer nach Pflanzung. Erdscheibe wie unter 4

6. Zwergnadelgehölze mit Erdballen wie Zwergfächerzypresse, Zwergwacholder, Zwergtanne,
   jederzeit außer bei ganz starkem Frostwetter. Vom Schutz im ersten Winter nach Herbstpflanzung gilt dasselbe wie unter 4 und 5

7. Rosen mit loser Wurzel
   Anfang Oktober bis Ende November, Mitte März bis Anfang Mai. Schutz durch Behäufelung im ersten Winter nach Pflanzung und beliebige leichte oberirdische Schutzdecke. Rückschnitt der Edeltriebe auf mindestens ein Drittel der Länge, möglichst nicht unter drei und nicht über fünf Augen

8. Rosen mit Topfballen
   jederzeit außer zwischen Ende November und Anfang März; Schutz wie unter 7

9. Klettergewächse ohne Ballen, wie Glycine, Kletterwein, Clèmatis usw.
   Anfang Oktober bis Ende November, Mitte März bis Anfang Mai. Im ersten Winter nach Herbstpflanzung niederlegen und bedecken; kräftiger Rückschnitt im ersten Frühjahr nach der Pflanzung vor dem Austrieb

10. Klettergewächse mit Topf- oder Erdballen wie großblumige Clèmatis, Glycine, Kletterwein
    Jederzeit wie 8

11. Großstauden ohne festen Erdballen, wie Rittersporn, Staudenaster, Phlox, Astìlbe usw.
    Anfang September, ja Mitte August bis Ende November, Anfang März bis Mitte Mai, teilweise auch länger. Im Winter bedingt bei offenem Boden; siehe auch unter 13. Laubschutz oder anderer derber Schutz im ersten Winter nach später Pflanzung, — laubbehaltende nur luftig decken!

12. Großstauden mit Topf- oder festen Erdballen, wie Chrysànthemum evtl. Delphìnium, Herbstaster, Helénium usw.
    Jederzeit von Anfang März bis Ende November, evtl. auch im Winter! Bei Bodenfrost vorläufig im Keller aufstellen und feucht halten. — Im ersten Winter nach Herbstpflanzung die einziehenden Arten mit Laub- oder Nadelholzgrün, Schilf usw. abdecken; solche, die immergrün bleiben, nur mit luftigem, trockenem Material schützen, ebenfalls die Chrysànthemum ìndicum

13. Großstauden, die außerdem noch im Frühjahr mit freier Wurzel drei bis vier Wochen später gepflanzt werden dürfen, wenn sie guten Rückschnitt bekommen, wie Astìlbe, Cimicífuga, Herbstaster, Anemone, Achillèa, Helénium, Phlóx, Goldrute, Salbei, Monàrda, Chrysànthemum, Heliànthus, Gaillardie usw.
Anfang März bis Anfang oder Mitte Juni, Mitte August bis Ende November; im Winter bei offenem Boden mit wenigen Ausnahmen; Schutz wie unter 11

14. Steingarten- und Polsterstauden ohne festen Erdballen, wie Teppichschleierkraut, Teppichphlox, Gräser usw.
Anfang August bis Ende November; Mitte März bis Anfang Juni, im Sommer, außer in Hitzezeiten; im Winter nicht alle Arten. Schutz wie unter 11

15. Steingarten- und Polsterstauden mit Topf- oder festem Erdballen, wie Aubrietie, Saxifraga, Glockenblume usw.
Jederzeit von Anfang März bis Mitte November, ausgenommen Hitzezeiten; im Winter bei offenem Boden mit Ausnahme weniger Arten; Schutz wie unter 11

16. Blumenzwiebelstauden; Frühlingblühende Großzwiebelgewächse, wie Tulpe, Hyazinthe, Narzisse usw.
Alle Blumenzwiebelstauden, einschließlich der folgenden Gruppen 17—21, werden, allgemein gesehen, dreimal so tief gelegt wie die Zwiebel stark ist, jedoch die kleinsten nicht unter 5 cm, die größten nicht über 15—20 cm. In schweren Böden etwas flacher. Wichtig ist, besonders bei Lilien, daß der Wurzelboden der Zwiebeln lockeren Boden vorfindet; eine kleine Zugabe frischen Sandes ins Pflanzenloch begünstigt das Anwurzeln sehr
Mitte August bis Ende November, mit etwas Blütezeitverschiebung auch noch später bei offenem Boden. Mit Mist oder anderem Material etwas abdecken, aber rechtzeitig wieder, etwa Anfang März, entfernen

17. Blumenzwiebelstauden; Frühlingblühende Kleinzwiebelgewächse, wie Crócus, Rrànthis, Schneeglöckchen, Scìlla usw.
Mitte August bis Anfang November, bedingt auch noch später, Schutz wie unter 16

18. Blumenzwiebelstauden; Frühlingblühende Kleinzwiebelgewächse mit Topfballen
Nicht nur Mitte August bis Anfang November, sondern auch im ganzen Winter bei offenem Boden und im Frühling bis kurz vor der Blüte; Schutz wie unter 16

19. Blumenzwiebelstauden: Frühsommer- und Sommerblühende Großzwiebelstauden wie verschiedene Lìlium, Galtónia càndicans, je nach Blütezeit
Anfang August bis Mitte Mai außer bei starken Bodenfrösten; Schutz wie unter 16

19a) Blumenzwiebelstauden: Lilien, die meisten Arten und Sorten
Ende September bis Mitte März bei offenem Boden; Schutz und Pflanzung wie unter 16

20. Blumenzwiebelstauden: Frühsommer- und Sommerblühende Großzwiebelstauden mit Topfballen
Jederzeit das ganze Jahr, mit Ausnahme bei starken Bodenfrösten, Schutz wie unter 16, nur bei Laubbehaltenden luftiger Schutz!

21. Herbstblühende Zwiebelstauden, wie Herbstzeitlose, Herbstcrocus, Sternbèrgia
Ende Juli, Anfang August bis Ende Oktober, im Frühling nur mit Topfballen; Schutz wie unter 16

22. Dahlien und Gladiolen
Anfang - Mitte April bis Anfang Juni; im Winter frostfrei, hell und nicht zu warmtrocken aufbewahren

23. Dahlien im Topf, angetrieben oder als Jungpflanze
Mitte Mai bis Mitte Juli

24. Seerosen und Wasserpflanzen
Ende April - Anfang Mai bis Mitte August; vorher und nachher sind die Wassertemperaturen meist zu niedrig, um ein sicheres Anwachsen zu gewährleisten. Winterschutz bei Seerosen nur nötig, wenn Wasser abgelassen werden muß

25. Sumpfpflanzen und solche Stauden, die in Sumpfpartien gesetzt werden sollen
Anfang April bis Anfang Oktober jederzeit, ausgenommen Hitzeperioden

Die Schutzdecke für den Winter muß im Frühjahr rechtzeitig entfernt werden, damit die Pflanzen, die stets verschieden austreiben, nicht ersticken oder faulen; dabei ist besonders darauf zu achten, daß immergrüne Pflanzen, seien es Stauden oder Gehölze, gegebenenfalls den Sonnenschutz noch etwas länger behalten. Auch Pflanzen, die unter der Decke schon getrieben haben, müssen bei Frostgefahr in den ersten Tagen nach dem Abdecken noch leichten Schutz erhalten.

Bei der Pflanzung ist es stets richtig, sofort kräftig anzugießen, Gehölze und Ballenpflanzen einzuschlemmen und je nach Feuchtigkeitsgehalt des Bodens oder nach klimatischen Verhältnissen dieses Gießen fortzusetzen bis zur festen Einwurzelung, wenn die Gefahr besteht, daß der Boden über die normale Feuchtigkeit hinaus trocken wird. Starkes Wässern besonders der Gehölze aller Art vor dem Winter ist eine der besten Frostschutzmaßnahmen. Laubabwerfende Gehölze ohne Ballen aller Art sollten beim Pflanzen stets kräftig, unter Umständen um wenigstens ein Drittel der normalen Trieblänge zurückgeschnitten werden, im übrigen, je nach Wuchs und Zweck, von Fall zu Fall mehr oder weniger. Diese Rückschnitterfahrungen und -forderungen stoßen beim Wenigerfahrenen auf Gefühlswiderstände. Rückschnitt sichert und beschleunigt aber das Anwachsen und die Üppigkeit des Neuaufbaues. Wichtig ist, daß Pflanzen möglichst nie lange Zeit mit offener Wurzel an der Luft liegen. Sonnenlicht und Wind sind Wurzelgift.

Pflanzen sollen reisen

In den allermeisten Fällen müssen Pflanzen, um in den für sie bestimmten Garten zu kommen, eine Reise machen. Werden Pflanzen an der Kulturstätte abgeholt, ist meist die Fahrt kurz, sollen sie hingebracht werden, währt die Reise oft schon länger, müssen sie aber weit hinaus in deutsche oder fremde Lande, kann eine Reise, je nach Weg und Hindernissen, mehrere Tage bis Wochen umfassen. Meist gehen Pflanzensendungen recht schnell, weil alle öffentlichen Verkehrsmittel mit Rücksicht auf die Vergänglichkeit lebender Wesen besondere Tarife und Schnelligkeitsbestimmungen gelten lassen.

Lebende Pflanzen verlangen während der Zeit zwischen der Entwurzelung und dem Einpflanzen an der Bestimmungsstelle Bedingungen, unter denen sie weiterleben können. Ihnen diese unter Berücksichtigung ästhetischer Gesichtspunkte zu geben, ist die selbstverständlichste Aufgabe der Gärtner als Versender.

Stauden und Gehölze, also Freilandpflanzen, soweit sie nicht im Topf wegen besseren Ballenhaltens kultiviert werden, müssen als erstes, sobald der Besitzer gewechselt wird, die Operation des Herausnehmens aus der bisherigen Heimat über sich ergehen lassen. Sie muß mit größtmöglicher Schonung, Vorsicht und Vorsorge durchgeführt werden, vor allem werden die notwendigerweise entstehenden Wunden nicht größer als nötig gemacht. Das Herausnehmen von Pflanzen bedingt für diese fast immer einen starken Verlust an Saugwurzeln; bis zu einem gewissen Grad wirkt dies fördernd auf die neue Bildung von Wurzeln ein, doch ist ein zu starkes Verletzen des Wurzelsystems, etwa aus Unvorsichtigkeit oder Bequemlichkeit, unbedingt zu vermeiden. Die Saugwurzeln sind sehr zart und besonders gegen Austrocknung durch Sonne oder Wind empfindlich. Man schützt sie also vor diesen Einwirkungen so gut wie irgend möglich bis zum Einpflanzen oder Einpacken durch nasse Säcke oder leichten Einschlag. Der erfahrene Gärtner schneidet mit Sorgfalt von den Versandpflanzen trockene oder verblühte Krautteile sauber heraus und entfernt etwaiges Unkraut aus dem Ballen. Nun erhalten die Pflanzen feuchte Wegzehrung an die Wurzeln, frische Holzwolle um den Hals, damit die Luft alles umspielen kann und im Paket eine nicht zu große Wärme oder Kälte mit ihren Folgen entsteht. Das Ganze wird sauber und einigermaßen fest eingewickelt. Dann kann den „Reisenden“ nach menschlichem Ermessen nichts mehr passieren, die Reise „auf eigene Rechnung und Gefahr“ geht los.

Ebenso wichtig wie die gute Vorbereitung einer Reise ist der entsprechende Empfang und die Weiterbehandlung der Pflanzen. Man darf Pflanzen nicht zu lange im Güterschuppen lagern lassen. Pflanzen werden so schnell wie möglich an den zugedachten Platz gebracht, damit sie bald heimisch werden. Den Boden an der Pflanzstelle hat man schon 14 Tage vor der Pflanzung mit verrottetem Dünger locker durchgemengt, die Wurzeln finden eine feine Bodengare vor, machen sich, wenn man sie ohne Quetschungen frei ins Erdreich bringt, freudig an ihre Aufgabe: die Verwurzelung mit der neuen Heimat. Um die Vereinigung von Wurzeln und Boden zu beschleunigen, gibt man, besonders bei trockenen Böden, beim Pflanzen Wasser hinzu. Bei Gehölzen ohne Ballen ist es wichtig, die Krone durch Rückschnitt dem beim Herausnehmen verkleinerten Wurzelvermögen anzupassen. Die Pflanze sieht dadurch zwar zuerst oft nicht so groß und schön aus, dankt aber für die Hilfe durch um so besseres und schnelleres Ein- und Fortwachsen. Tut man es nicht, stehen im nächsten Jahre oft verbitterte Kümmerlinge da, ohne Krafttrieb, mit wenigem Grün an den Spitzen, unten ewig kahl bleibend.

Das vorläufige Einschlagen ist ein Behelfsmittel für den Fall, daß die sofortige Pflanzung nicht möglich ist, doch sollten Pflanzen in dem Einschlag nicht zu lange warten und sich womöglich nicht verschnupfen. Fehler sind dazu da, daß man sie wieder gut macht. Der Absender ist immer dankbar, wenn er auf solche aufmerksam gemacht wird, und wird diese stets mit bestem Willen auszugleichen und in Zukunft zu vermeiden suchen.

Auch heute hat die Mehrzahl gartenbesitzender Menschen noch keine rechte Ahnung von der gutmütigen Versendbarkeit der Pflanzen auf große Entfernungen. Diese Scheu gehört noch zu den größten Feinden hoher Gartenentwicklung. Eine andere Nervosität, welche die Leute noch plagt, ist immer in den großen Versandzeiten der Pflanzen im Herbst und Frühling die lähmende oder Vorwände suchende Unsicherheit: kann man das jetzt schon oder noch pflanzen? Kann man das schon oder noch auch von weiter her beziehen? Ohne daß es schon oder noch in die starke Hitze oder Kälte hineinkommt? Derweil bleibt alles beim Alten und wird auf die nächste Versandzeit verschoben. Wir haben auf Seite 164 unter der Rubrik „Schon oder Noch“ versucht, allen Unsicherheiten durch Pflanzzeittabellen zu begegnen.



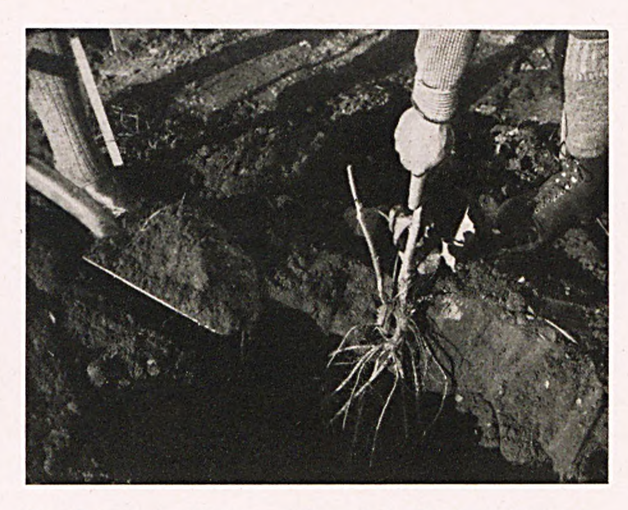
Erdballenverschnürung eines Zwerggehölzes für die Reise; möglichst dieses Leinen bei der Pflanzung entfernen, besonders wenn die Pflanze in trockenen Boden kommt.



Laubabwerfende Gehölze ohne Erdballen werden mindestens um 1/3 ihrer Höhe zurückgeschnitten; dann kommen sie bedeutend schneller nach dem Pflanzen in Gang



„Reisende Pflanzen“ bekommen feuchten Torfmull als Wegzehrung an die Wurzeln und Holzwolle zur guten Durchlüftung um den Wurzelhals



Die Wurzeln der Pflanzen müssen beim Pflanzen frei in das Pflanzloch hineinhängen; eingequetschte Wurzeln wachsen nicht freudig an



Eine verschnürte Papierhülle, an der das mit wetterfestem Bleistift geschriebene Etikett sitzt, hält alles zusammen



Unter normalen Voraussetzungen müssen alle Pflanzen, besonders aber immergrüne Ballenpflanzen, nach dem Einsetzen gut gewässert werden



Reisefertige Pflanzen, die auf ihrer Fahrt „nichts entbehren“ werden



Ein verhältnismäßig starker Rückschnitt bei der Pflanzung ist nicht nur Rosen, sondern auch fast allen Laubgehölzen ohne Ballen zuträglich

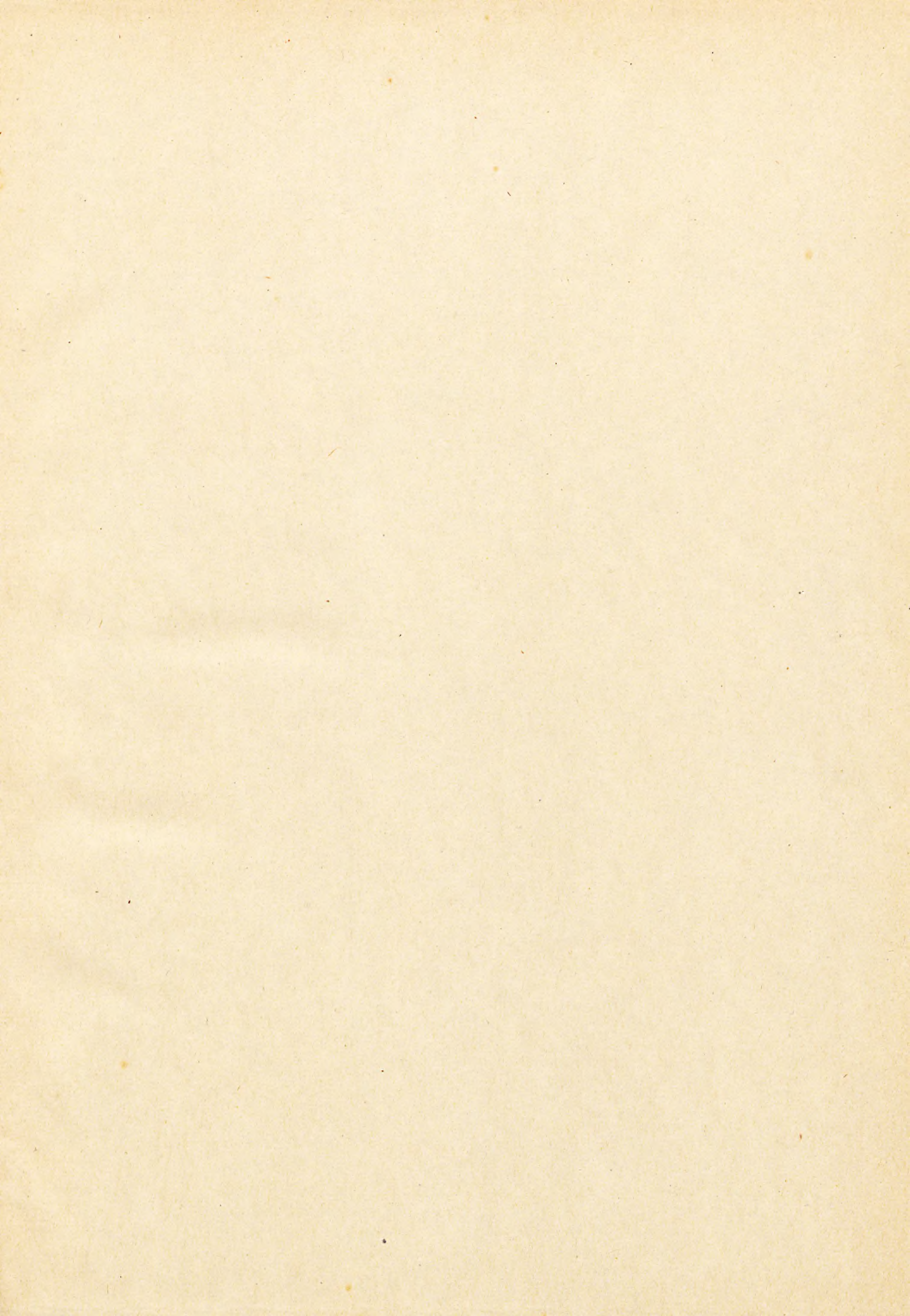
Verzeichnis der botanischen Namen

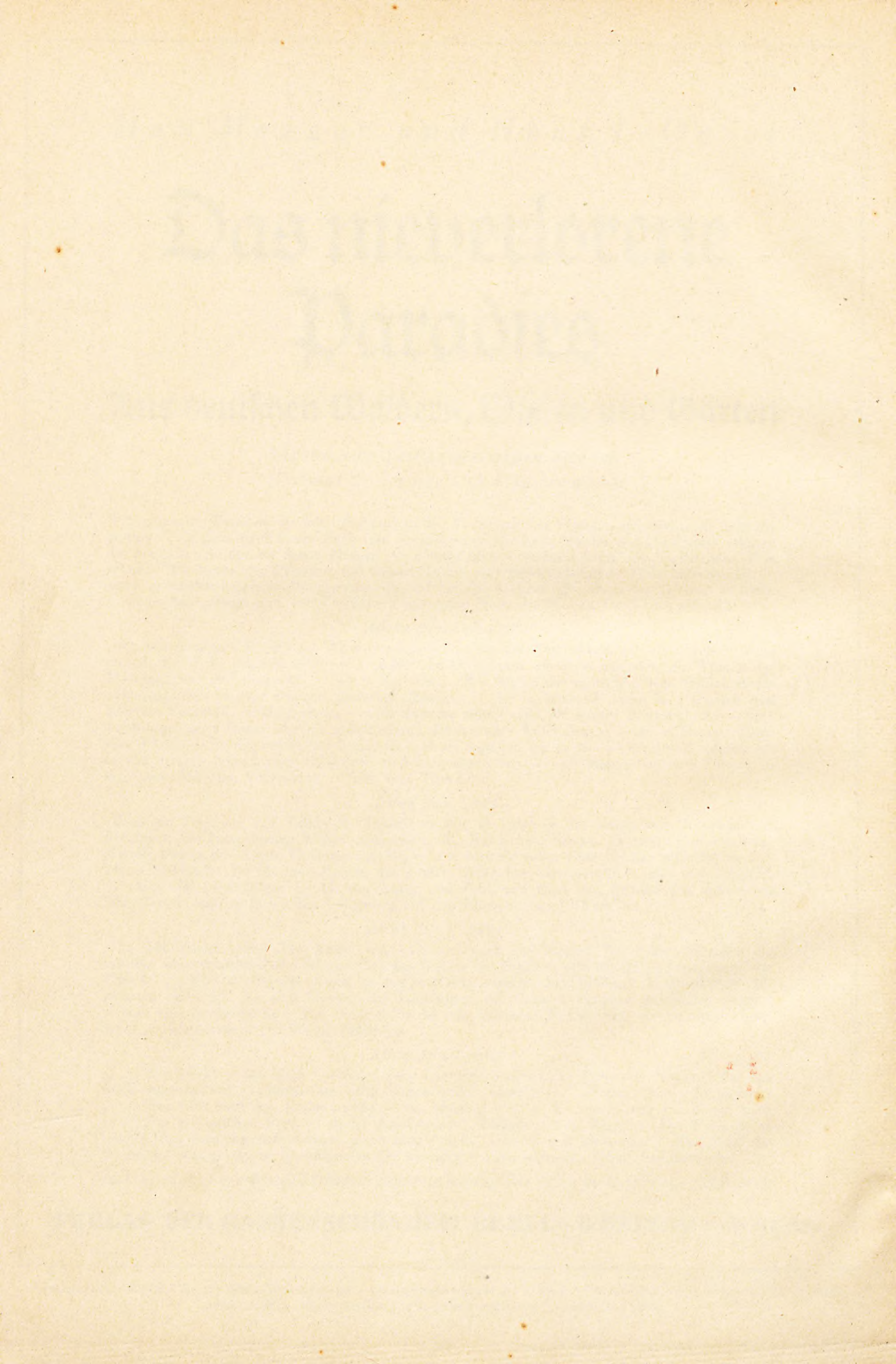
Die gewöhnlichen Ziffern zeigen an, auf welcher Seite dieses Buches die Gattung zu finden ist; die schrägstehenden Ziffern kennzeichnen Bilddarstellung auf der bezifferten Seite

Wir bitten Sie
die Anzeigen auf den folgenden
Seiten freundlichst zu beachten!



Anzeigenleiter: Walter Gebauer, Berlin-Waidmannslust / Anzeigenannahme: Berlin W 35, Am Karlsbad 26a, Fernsprecher: 22 27 27, 22 90 01
Mindestauflage 10 000 Exemplare / Für diese Ausgabe war Preisliste Nr. 1 gültig





Alles für den Garten

ist der Sammeltitel einer neuen Buchreihe. In ihr bringen wir nur Werke, nach denen jene hundertfältigen Wünsche laut wurden, die in den unzähligen Briefen an den Autor enthalten sind, in denen er um seinen gärtnerischen Rat gebeten wurde.

Alle diese neuen Bücher werden unter ihren Bildern Texte enthalten, welche den Betrachter unvermerkt mit dem wichtigsten Wissen, dem nötigen Draufgängertum und der nötigen Vorsicht versehen. Da man nicht alles abbilden kann, sollen überall Listen, Tabellen und Aufzählungen für die nötige Universalität der Bücher sorgen und dem Leser innere Übersicht über alle Gruppen von Gartenschätzen liefern. Dadurch schweben die Bilder nicht im leeren Luftraum, sondern empfangen ihre volle Einordnung in die Zusammenhänge des heutigen Standes der Dinge.

Es handelt sich also um einen neuen Buchtyp, nämlich die Verarbeitung der Erfahrung, daß nicht Bilder einen Text begleiten dürfen, sondern daß der Text die Bilder begleiten muß, wenn die Bücher wahre Zünder des Gartenlebens werden sollen.

Folgende Werke sind vorgesehen:

Band 1: Neue Blumen — neue Gärten

Band 2: Gartenfreude wie noch nie

Band 3: Lebende Gartentabellen (herzhafte Hilfe für Gartensucher aller Art)

Band 4: Das Blumenzwiebelbuch

Band 5: Gartenstauden-Bilderbuch

Band 6: Bilderbuch der Wildnis- und Naturgartenstauden

Band 7: Der Steingarten der 7 Jahreszeiten

Band 8: Das Zwerggehölzbilderbuch

Band 9: Das Buch der Wassergartenfreuden

Band 10: Blütengarten der Zukunft

Band 11: Kletterpflanzen und Rankgewächse

Band 12: Das Farn- und Gräserbilderbuch

Band 13: Bilderbuch der Blütensträucher

Weitere Bände folgen.

VERLAG DER GARTENSCHÖNHEIT